Nr. 153
Walt Disney's
Lustiges Taschenbuch
DM 6,50
S 49,–
Fr. 6.50
Lire 5300
Ptas 495
ehapa
DER SCHATZ DER TEUFELSZINNE

hohes C

Freizeittips

Fröhliche Streiche

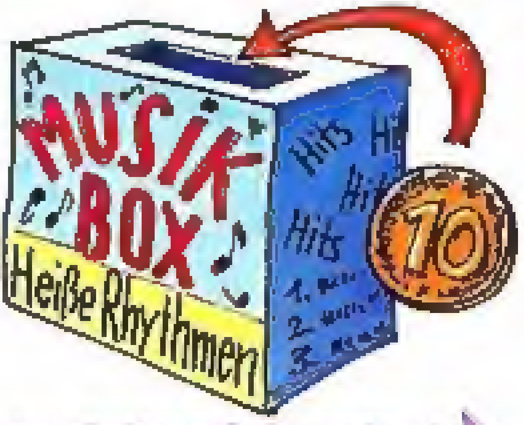
Brummerstreich

Achtung! Dieser Umschlag enthält afrikanische Brummkäfer Vorsichtig öffnen.

Draht zurechtbiegen.
Knopf mit einem Gummi einhängen.
Knopf solange drehen, bis Gummi gespannt ist. Karte falten, in Umschlag stecken und Empfänger übergeben.

Musikbox-Streich

Dieser Streich dient zur Aufbesserung Deines Taschengeldes. Wer 10 Pfennig in diese Musikbox wirft, kann einen Hit hören. Wird reklamiert, daß man nichts hört, sage: Du mußt nur kräftig im richtigen Rhythmus schütteln...



Noch mehr gefällig? Auf der vorletzten Seite geht's weiter!

Walt Disney

DER SCHATZ DER TEUFELSZINNE

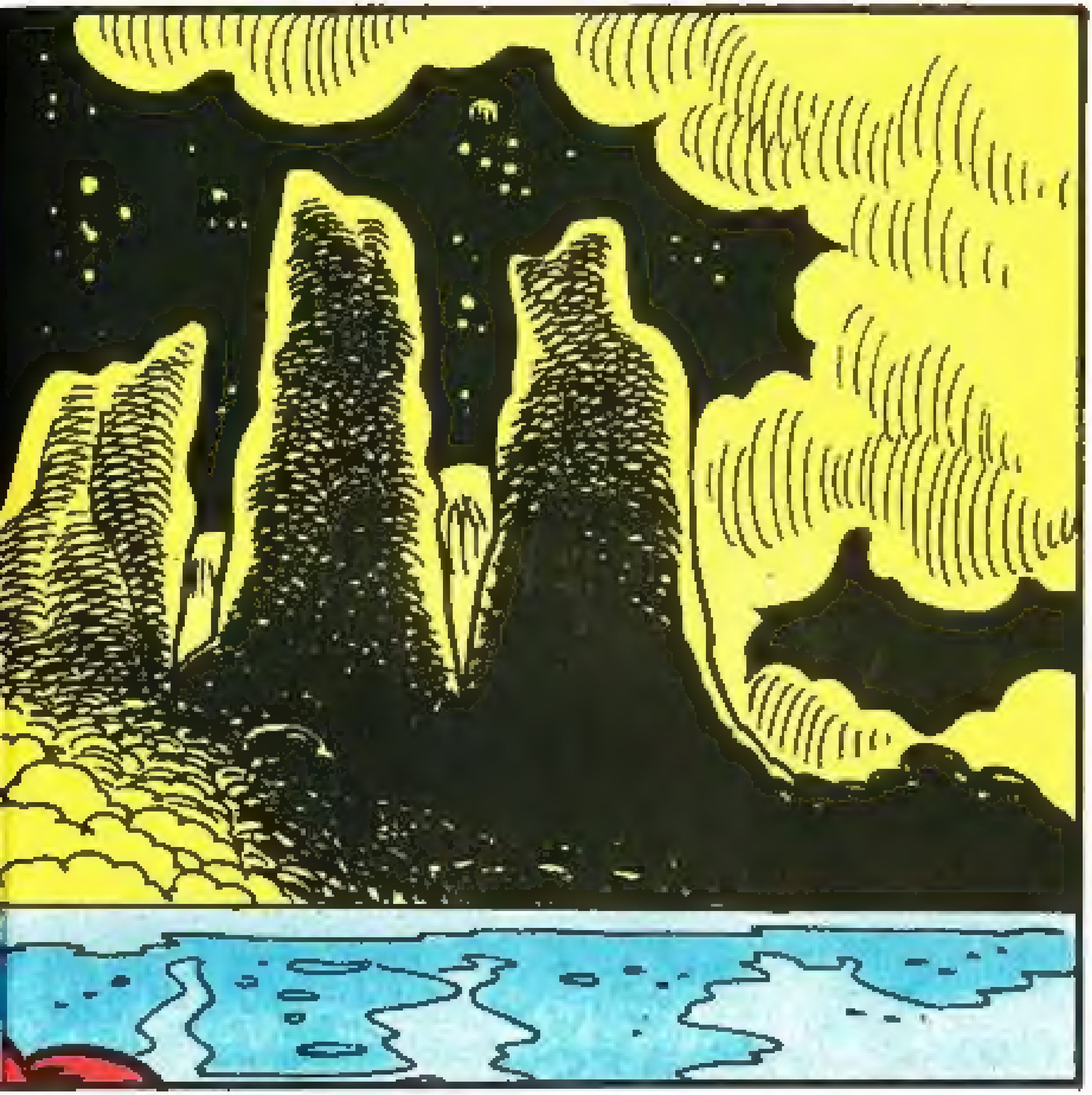
EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Rotenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3. In Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Theligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Hangstraße 12a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek; verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel; Redaktion: Harald Saalbach, Klaus Strzyz. Übersetzung: Alexandra Ardelt, Gudrun Penndorf M.A. Druck: Officine Grafiche, Arnoldo Mondadori, Verona, 1990.

Walt Disney's

Lustiges Taschenbuch

Nr. 153

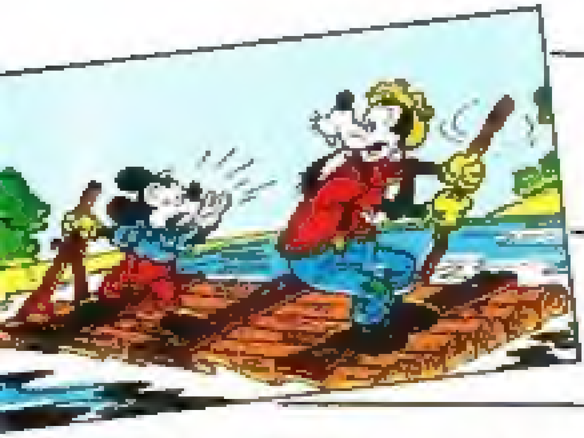


INHALT

Hallo, Freunde

Wie ihr sicher wißt, bin ich ja nicht gerade ängstlich veranlagt und immer für aufregende Abenteuer zu haben. Aber was uns Onkel Dagobert diesmal wieder zumutet, um noch mehr Reichtümer in seinen Geldspeicher zu scheffeln, ist schon eher als Himmelfahrtskommando zu bezeichnen! Er hat sich nämlich in den Kopf gesetzt, den Schatz der Teufelszinne zu heben!
Aber seht selbst...
Spannende Unterhaltung also mit unseren Geschichten:

Seiten:



– **Der Schatz der Teufelszinne** 5

◀ **Die Abenteuer des Mick Sawyer** 41

– **Der Goldene Löwe** 97 ▶

– **Ein ruhiges Leben...** 132

◀ **Die langrüssligen Schnüffeltrüffler** 167

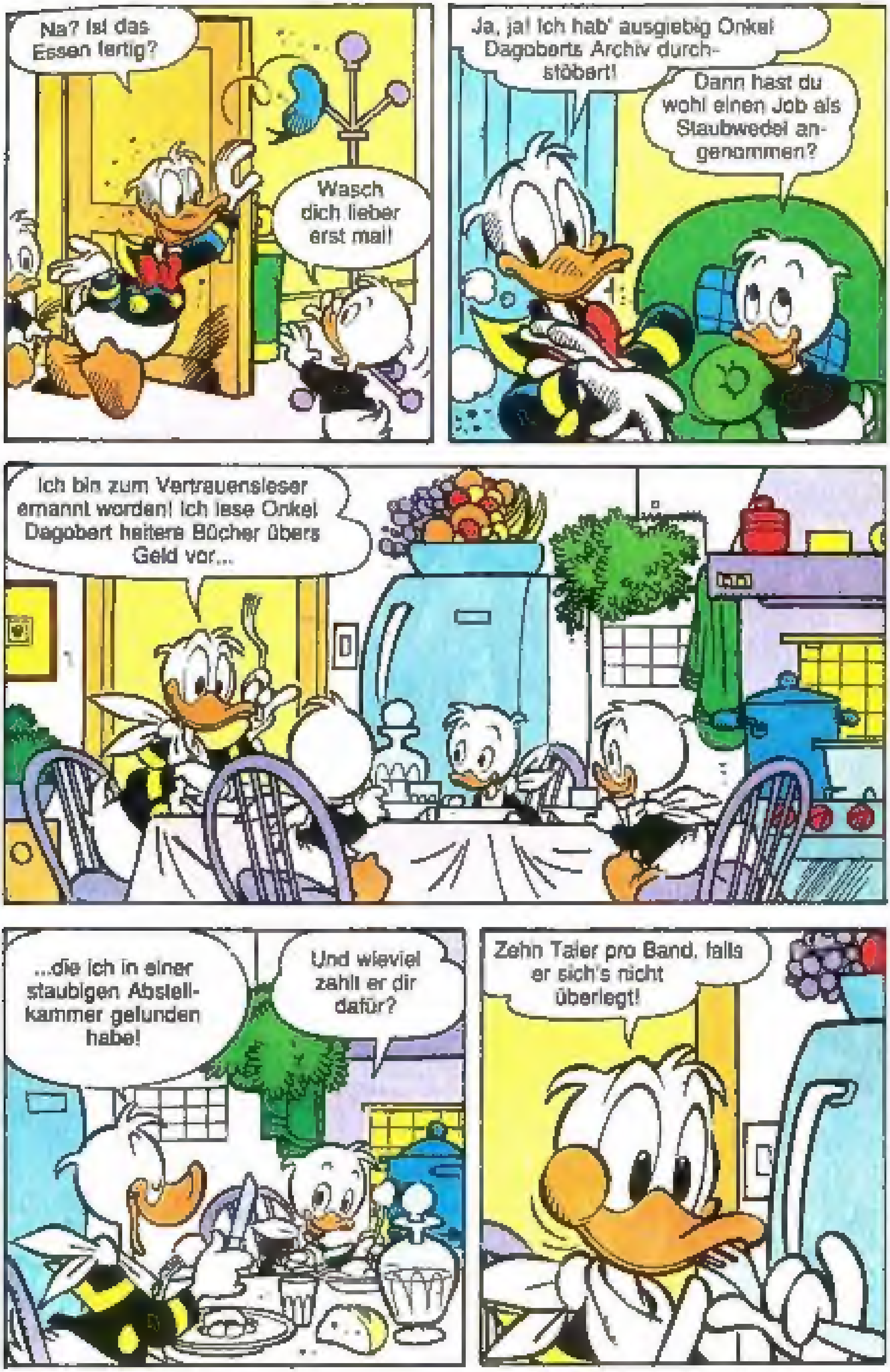
– **Eine fetzige Alarmanlage** 203

– **Pioniere im Weltall** 222

Bis bald!
Euer *Donald*

DER SCHATZ DER TEUFELSZINNE
WALT DISNEY

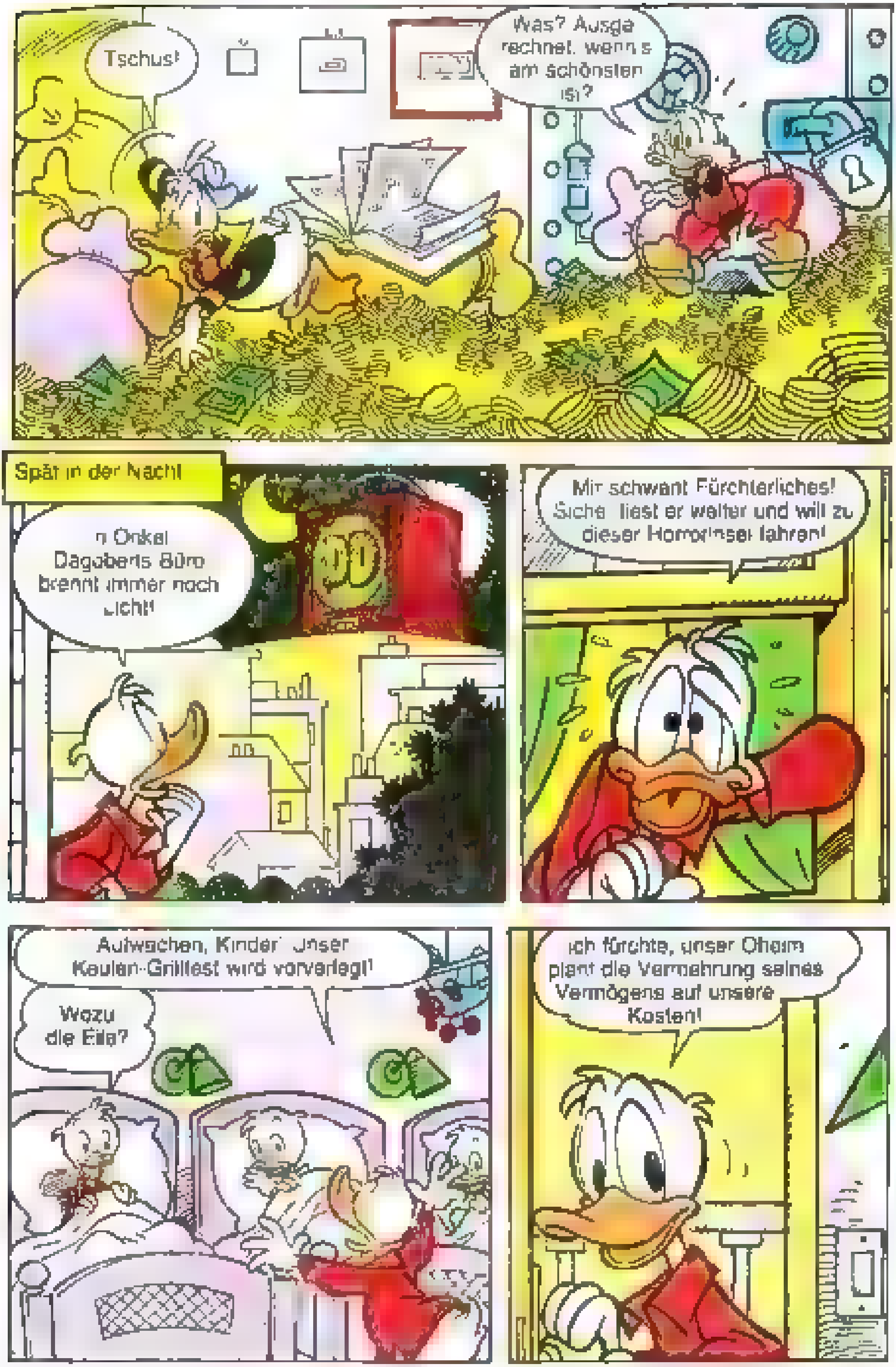
DD
Onkel Donald kommt zurück!
Anscheinend bester Laune!
Aber von oben bis unten voller Staub!


Na? Ist das Essen fertig?
Wasch dich lieber erst mal!
Ja, ja! Ich hab' ausgiebig Onkel Dagoberts Archiv durchstöbert!
Dann hast du wohl einen Job als Staubwedel angenommen?
Ich bin zum Vertrauensleser ernannt worden! Ich lese Onkel Dagobert heitere Bücher übers Geld vor...
...die ich in einer staubigen Abstellkammer gefunden habe!
Und wieviel zahlt er dir dafür?
Zehn Taler pro Band, falls er sich's nicht überlegt!

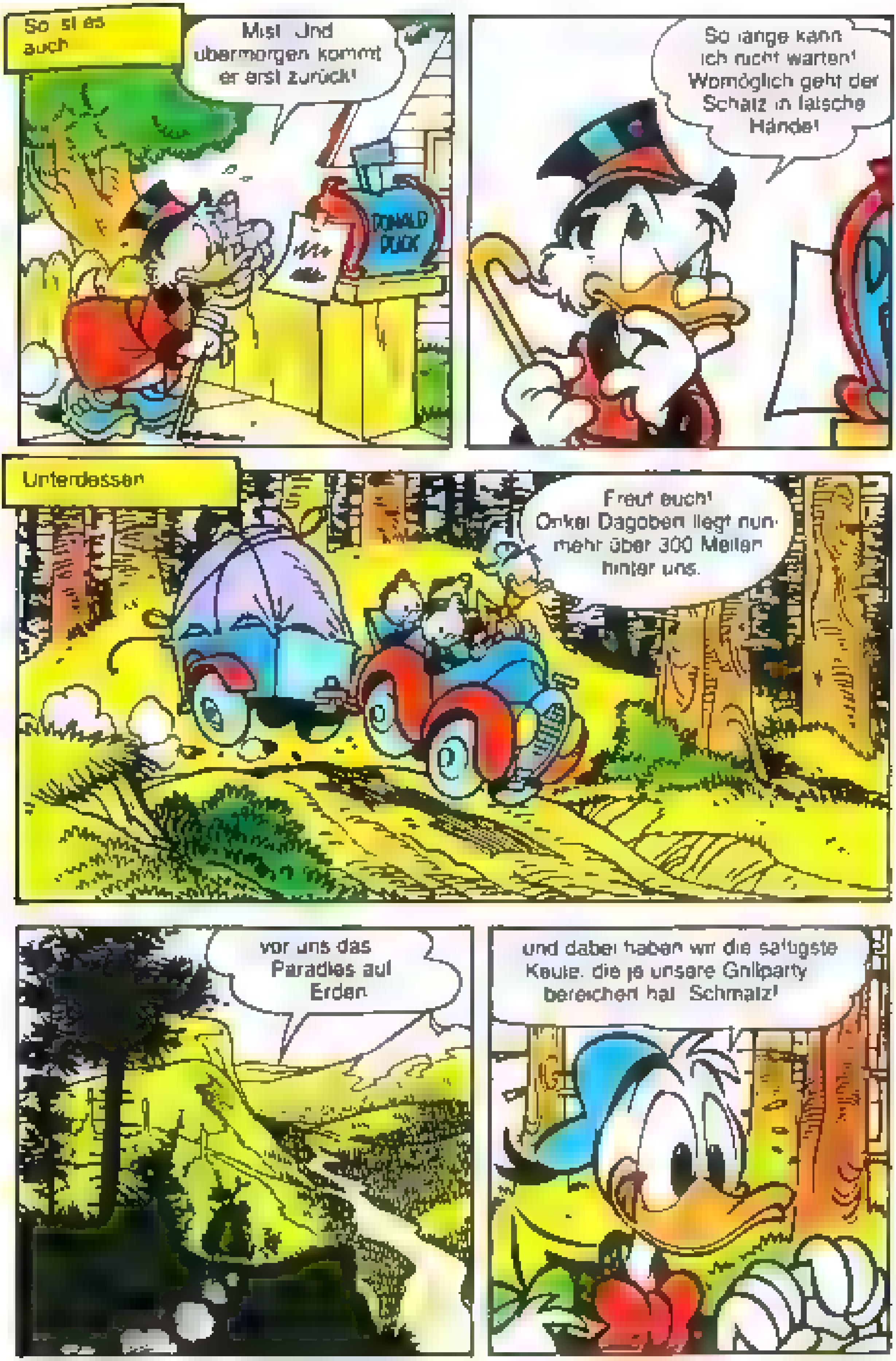
Am folgenden Abend...
Bravo, Lektor! Hier der versprochene Zehner!
Vielen Dank!
Juhuuu! Ich werd' reich!
Einen Monat später...
Es wäre Zeit für ein Eis, liebster, bester Onkel Donald!
Von mir aus, meine Lieben! Für mich eins mit zehn Kugeln!
Lesen bringt echt was!
Hoffentlich geht's so weiter!
Genau! Denn Bücher bringen in dem Fall Eis!

Jedoch...
BEREITS GELESENE BÜCHER
Oje! Ich bin mit allen Büchern durch! Nur diese Schriftrollen sind noch da!
Bis in zwei, drei Tagen hab' ich nichts mehr vorzulesen... und zu verdienen!
Arbeitslos! Entlassen, wenn's am schönsten ist! So ein Pech!
AUSVERKAUF
BILLIG
GELD- UND SCHATZ-GRÄBER-GESCHICHTEN
TAXI
Donnerwetter! Jetzt weiß ich, wie ich meinen Job behalten kann!

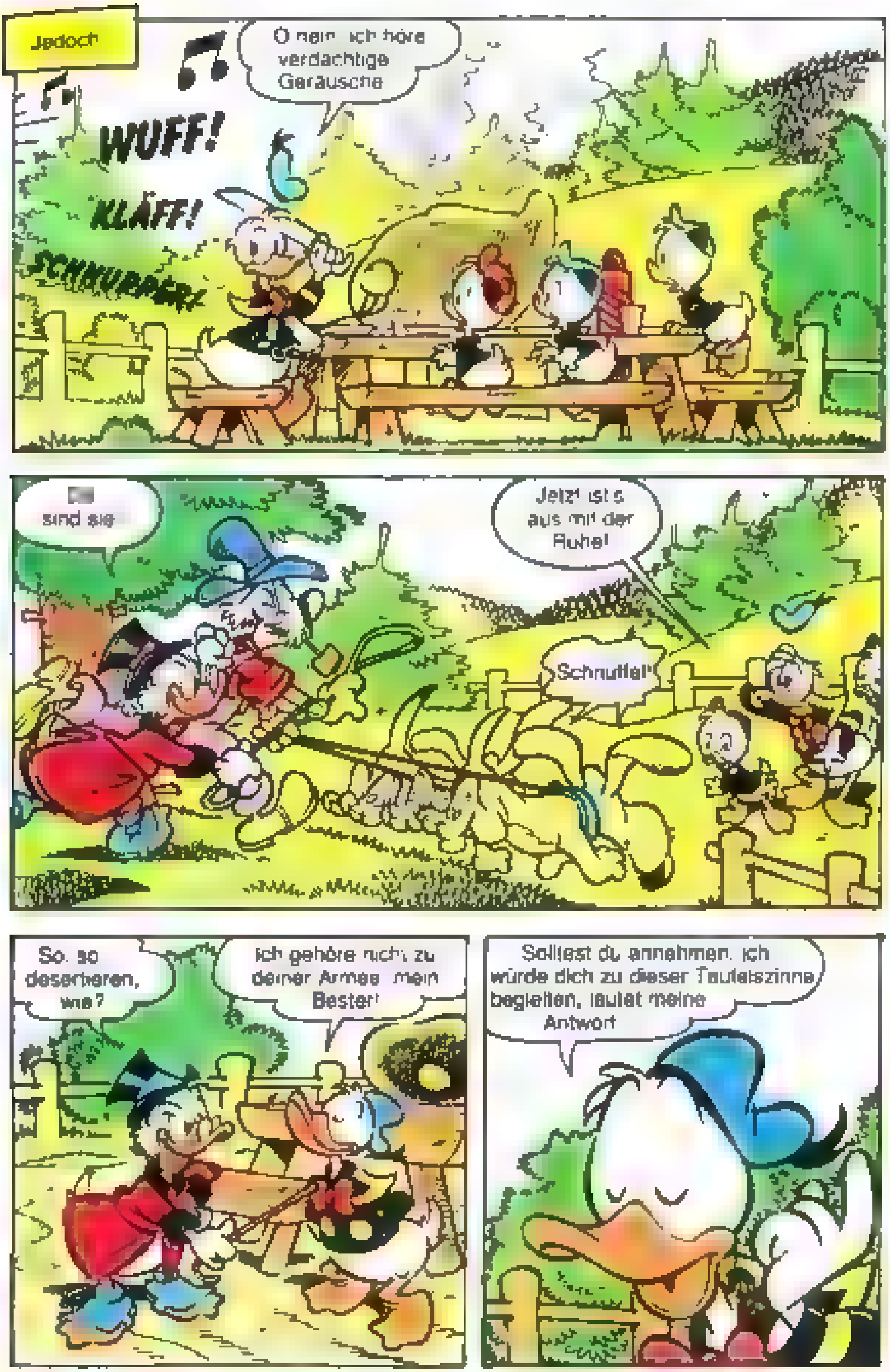
Kurz darauf
Onkel Dagobert werden die zusätzlichen Bände schon nicht auffallen!
Was liest du heute vor?
Ein Buch, das ich zusammen mit anderen hinter einem Schrank gefunden habe!
Als hätte man es eigens für dich geschrieben! Da ist von einem Schatz die Rede, der jedem zugänglich
ist und auf einer Insel, genannt Teufelszinne... huch!
V-vielleicht ist dieser Band doch nicht so interessant!
Lies nur weiter!
Mir tun schon die Augen weh! Ich les besser morgen weiter.

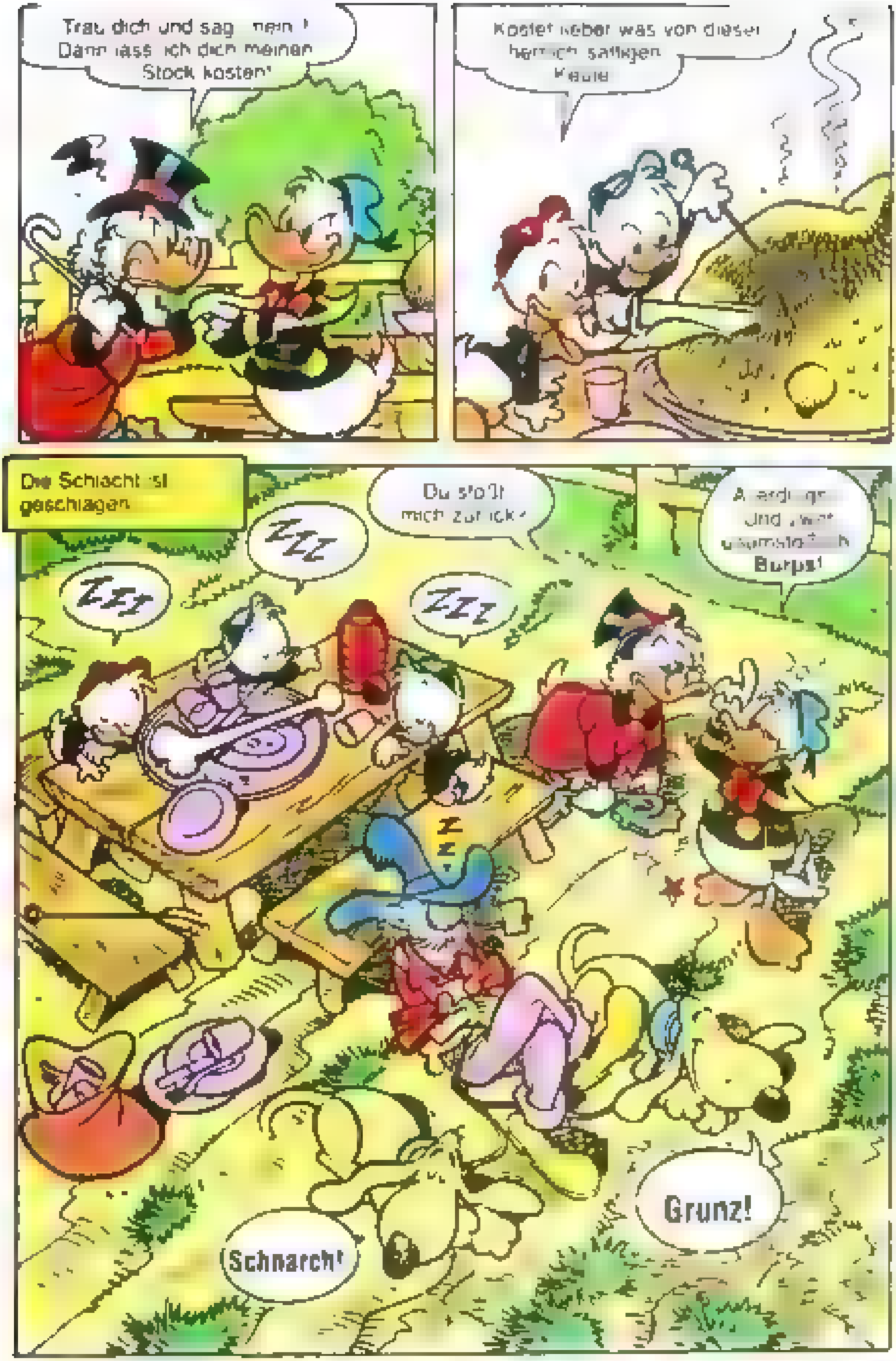

Tschüs!
Was? Ausgerechnet, wenn's am schönsten ist?
Spät in der Nacht
In Onkel Dagoberts Büro brennt immer noch Licht!
Mir schwant Fürchterliches! Sicher liest er weiter und will zu dieser Horrorinsel fahren!
Aufwachen, Kinder! Unser Keulen-Grillfest wird vorverlegt!
Wozu die Eile?
Ich fürchte, unser Oheim plant die Vermehrung seines Vermögens auf unsere Kosten!

Beim Morgengrauen
War ganz schön hart, aber ich bin durch
Allen Gefahren zum Trotz Der Schatz gehört mir
Kochen Sie drei Kaffee einen für meinen Neffen Donald, den Sie herbeiholen, und zwei für mich! Hab' die ganze Nacht kein Auge zugetan!
Wir haben leider keinen Kaffee mehr
Um so besser. Dann sparen wir ihn! Rufen Sie meinen Neffen an!
Geht leider auch nicht. Heute feiert Ihr Herr Neffe das Keulen-Grillfest
Ach herrje! Der ist sicher schon weg!
SAUS!

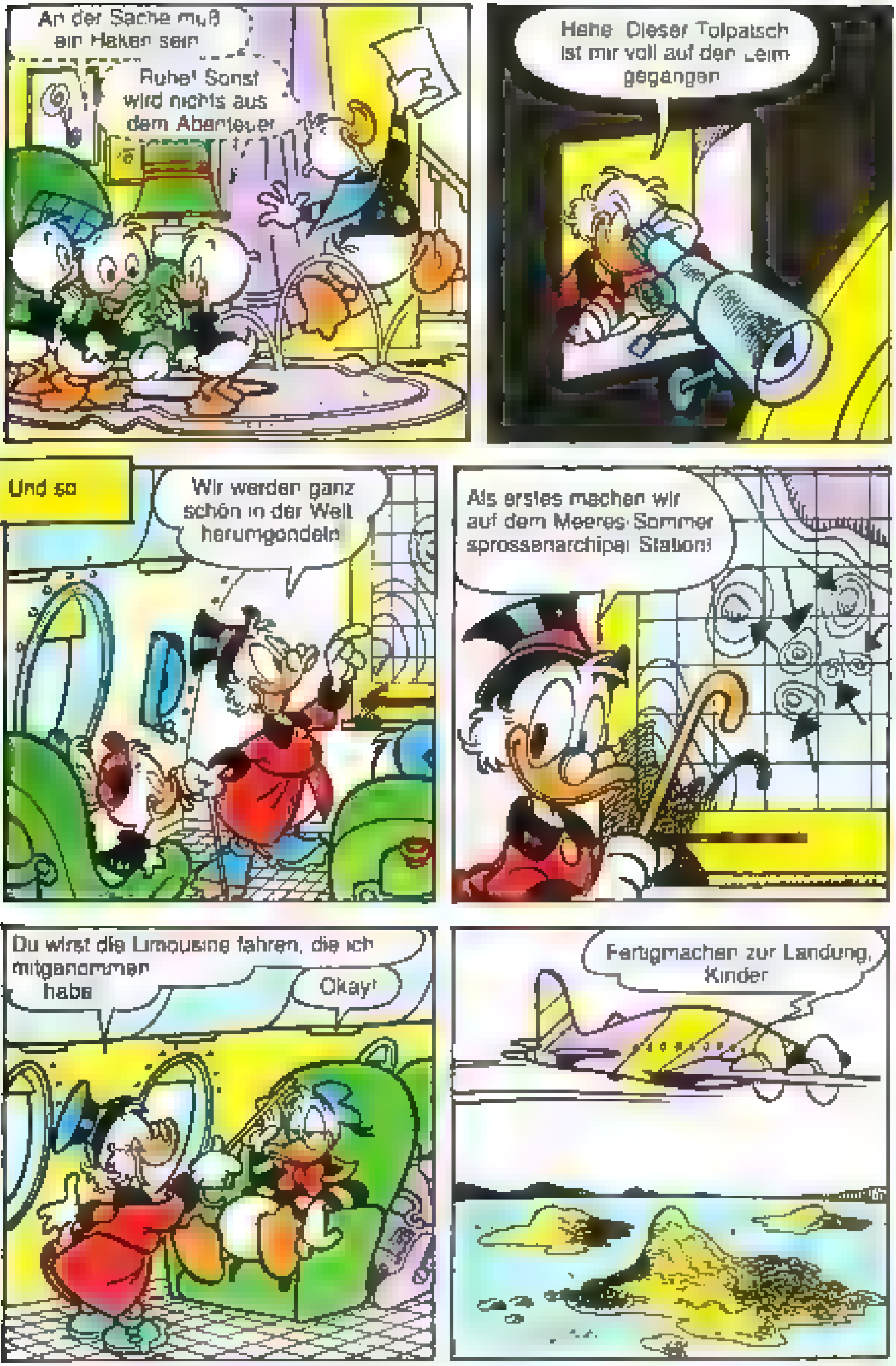

So ist es auch
Mist! Und übermorgen kommt er erst zurück!
DONALD DUCK
So lange kann ich nicht warten! Womöglich geht der Schatz in falsche Hände!
Unterdessen
Freut euch! Onkel Dagobert liegt nunmehr über 300 Meilen hinter uns.
vor uns das Paradies auf Erden
und dabei haben wir die saftigste Keule, die je unsere Grillparty bereichert hat: Schmalz!

Und so
Alles zu Tisch! Gleich gibt's was Leckeres.
Diese Ruhe! Dieser Frieden! Und dieser **Hunger!**
Zu Tisch!
KLING! KLONG!
Dies ist ihr Tag! Erweisen wir ihr die Ehre!


Jedoch
O nein, ich höre verdächtige Geräusche
WUFF!
KLÄFF!
SCHNUPPER!
sind sie
Jetzt ist's aus mit der Ruhe!
Schnuffel!
So, so desertieren, wie?
Ich gehöre nicht zu deiner Armee, mein Bester!
Solltest du annehmen, ich würde dich zu dieser Teufelszinne begleiten, lautet meine Antwort

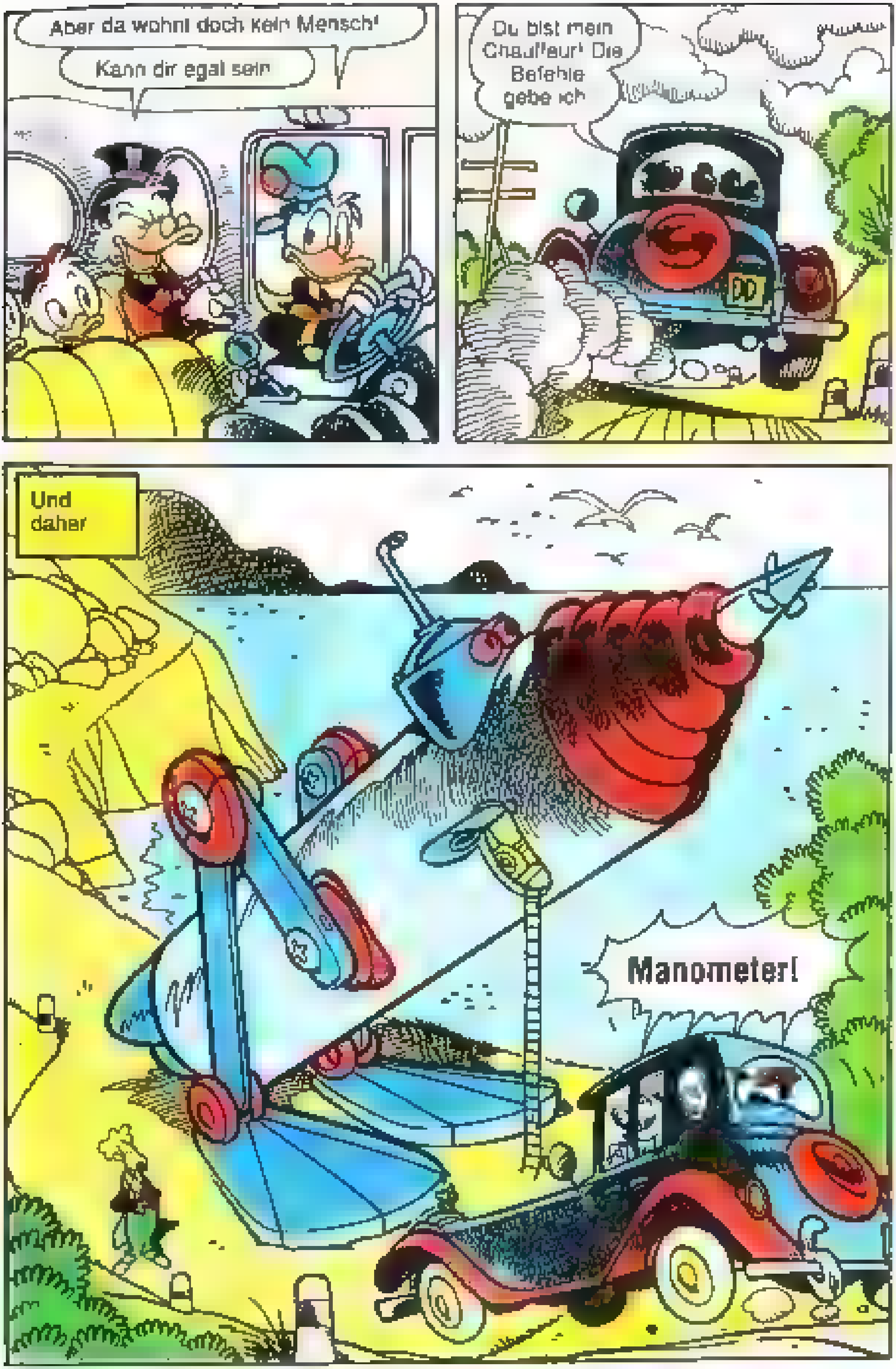

Trau dich und sag „nein“! Dann lass ich dich meinen Stock kosten!
Kostet lieber was von dieser herrlich saftigen Keule!
Die Schlacht ist geschlagen.
ZZZ
ZZZ
Du stößt mich zurück?
ZZZ
Allerdings! Und zwar
Burps!
Z
Z
Grunz!
Schnarch!

Ich bin zwar satt, aber nicht träge. Ich zwinge dich!
Ich bin zwar satt, aber nicht blöde! Ich weigere mich!
Ups
Pah!
Zweimal pah!
Einige Tage später
Ich könnte auch allein fahren, aber ich fürchte, das bringt Unglück!
Den werd' ich sauber übern Löffel barbieren! Überbringen Sie das meinem Neffen, Baptist!
Kurz darauf.
Juhuu, Onkel Dagobert engagiert uns für eine Vortragsreihe! Und zwar gegen Bezahlung!
Während er sein gebildetes Publikum in das Wesen des Geldes einführt, geben wir's lieber aus!
Hihihi


An der Sache muß ein Haken sein
Ruhe! Sonst wird nichts aus dem Abenteuer
Hehe. Dieser Tolpatsch ist mir voll auf den Leim gegangen
Und so
Wir werden ganz schön in der Welt herumgondeln
Als erstes machen wir auf dem Meeres-Sommersprossenarchipel Station!
Du wirst die Limousine fahren, die ich mitgenommen habe
Okay!
Fertigmachen zur Landung, Kinder

Und schon bald beginnt Onkel Dagobert mit seiner Vortragsreihe über monetäre Probleme
Zu Beginn möchte ich Ihnen gern einen kleinen Finanztip mit auf den Weg geben...
Dazu brauche ich eine Zeitung!
Junge! Eine Zeitung!
Bitte!
Was schulde ich Ihnen?
Natürlich nichts!
Irrtum! Niemals geben, immer nur nehmen! Das ist die Devise eines echten Wirtschaftlers!

Und in diesem Sinn wird mein Assistent jetzt durch Ihre Reihen wandeln
Püh
Sind wir fertig?
Steig ein und fahr los.
So findet Onkel Dagoberts Wissen auf diesem Gebiet bei jeder Station ihrer Reise Einlaß in die Köpfe der „Unwissenden", während sich seine Taschen immer mehr füllen.
Wann Schluß ist, bestimme ich. Klar?
Au!
TOCK!
Fahr mich zum Oststrand


Aber da wohnt doch kein Mensch!
Kann dir egal sein
Du bist mein Chauffeur! Die Befehle gebe ich
Und daher
Manometer!

Auf die Minute Baptist!
Hier sind die Schlüssel für das Monstrum!
Und hier die für die Limousine. Bringen Sie sie gut nach Hause zurück.
Wir fahren auch heim! Mir reicht's!
Geht nicht!
Du wirst als Fahrer bezahlt! Also fährst du!
Schließlich.
Seufz
Einsteigen, Kinder! Große Dinge erwarten uns

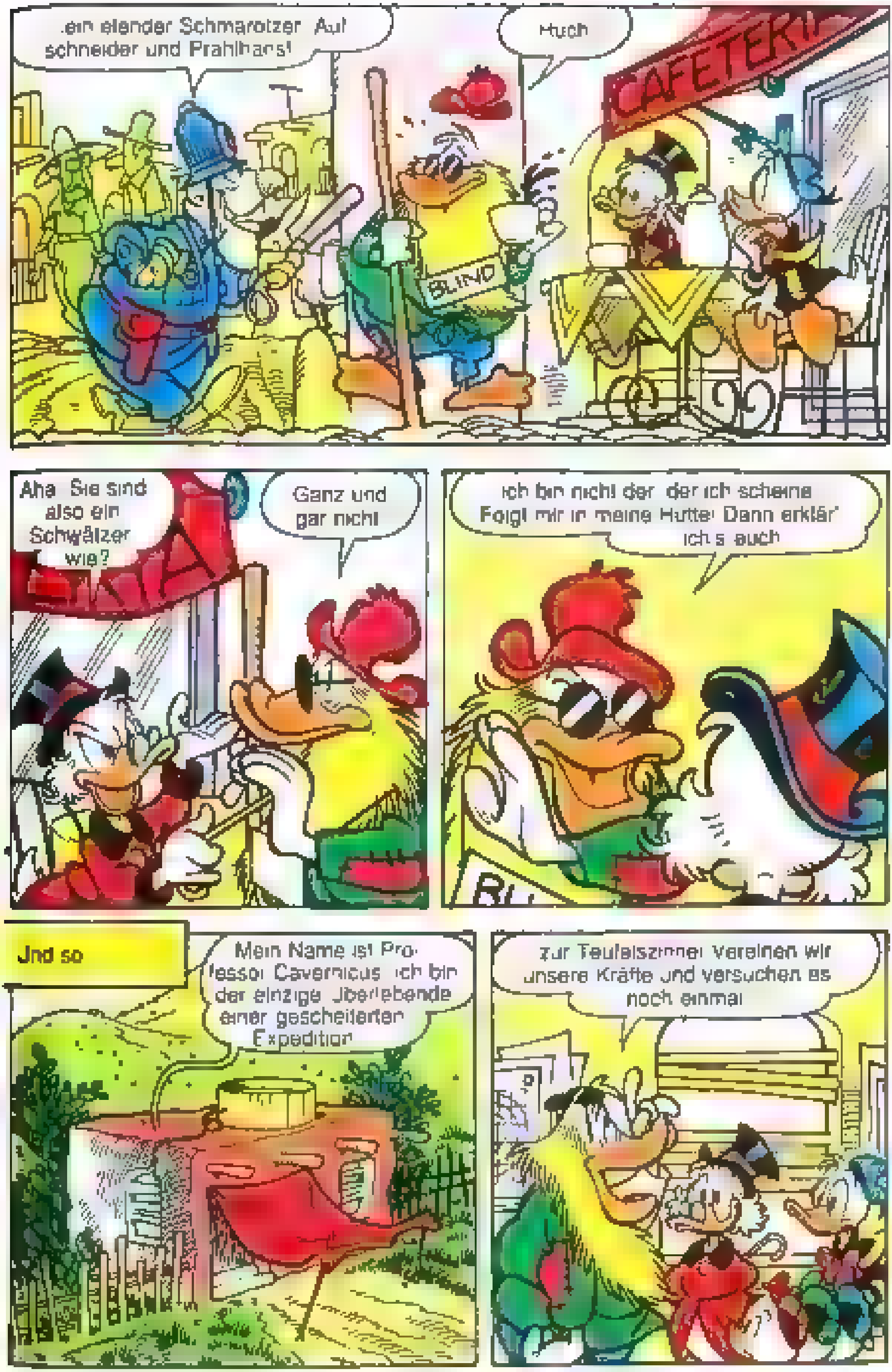
Auf Wiedersehen
PLATSCH!
Ich fürchte, ich kenne unser Ziel!
Allerdings. Die Teufelszinne erwartet uns.
PLATSCH!
Laßt euch aber nicht vom Namen beeindrucken!

Ein Ort, an dem es einen Schatz gibt, kann so schlimm nicht sein
Iiiih! Wie entsetzlich!
Dein angeblich so nettes Inselchen wird von einer Riesenfledermaus bewacht!
Hilfe! Das reinste Schreckgespenst!

Wie albern! Das ist doch nur eine harmlose optische Täuschung
Ich weiß nicht! Mich gruselt's trotzdem!
Aaaah!
He!
RRRRRRRRRUMPEL!
Die Posaunen des Jüngsten Gerichts
TRÖA AT!

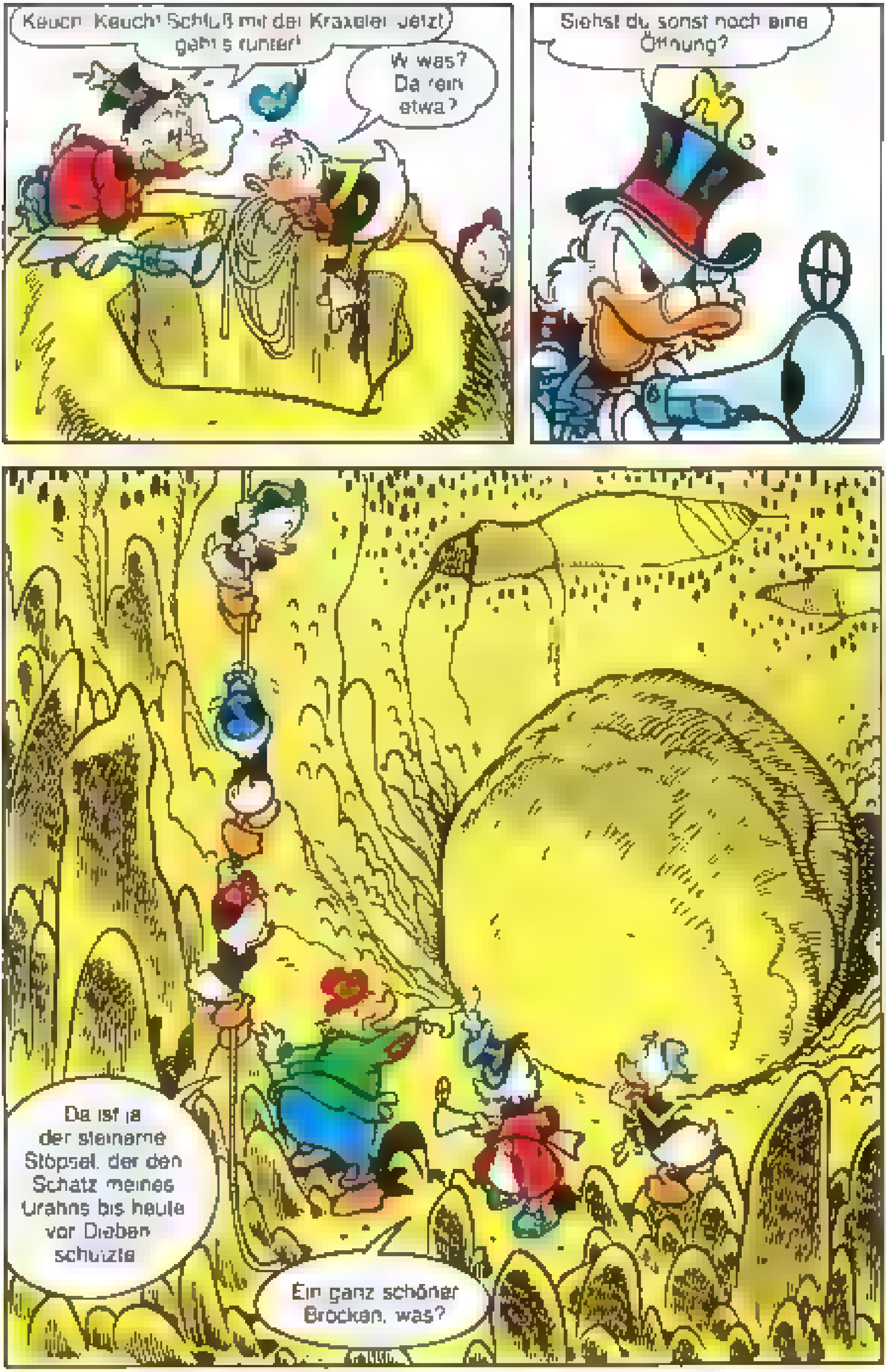
Die Fledermäuse sind aber echt!
Nichts wie weg!
PLATSCH!
PLATSCH!
Und schon bald darauf im Meeres-Sommersprossen-archipel ...
CAFETERIA
Mit so einer Pleite hatte ich nicht gerechnet. Seufz!
Ich schon! Schätze bleiben nicht grundlos unentdeckt!
EIS

Ich fürchte, wir müssen aufgeben, Kinder!
Dir bleibt wohl nichts anderes übrig.
CAFETERIA
BLIND
Ich könnte Ihnen das Geheimnis der Insel verraten!
CAF
Ich hab' nur leider eine trockene Kehle
Mit feuchter Kehle redet es sich besser!
Hab' schon kapiert! Schießen Sie los!
Nun, Sie müssen wissen, ich bin...


...ein elender Schmarotzer, Aufschneider und Prahlhans!
Huch!
CAFETER
BLIND
Aha, Sie sind also ein Schwätzer, wie?
Ganz und gar nicht!
Ich bin nicht der, der ich scheine. Folgt mir in meine Hütte! Dann erklär' ich's euch.
Und so...
Mein Name ist Professor Cavernicus. Ich bin der einzige Überlebende einer gescheiterten Expedition.
Zur Teufelszinne! Vereinen wir unsere Kräfte und versuchen es noch einmal!

Sie müssen nämlich wissen: die Insel ist vulkanischen Ursprungs! In ihrem Inneren sammeln sich Gase an
Diese werden von einem riesigen Felsbrocken daran gehindert zu entweichen. Bis der Druck so stark wird
daß der Stein hochgehoben wird und dann zurückfällt,
wobei er den Schlot wieder verstopft. Bis zum nächsten Ausbruch
Dieses sehr verläßliche Phänomen wurde von meinem Vorfahren Erwinbert Eisenfuß, einem berüchtigten Seeräuber, durch Zufall entdeckt und genutzt. Denn dadurch
...war sein Schatz, den er in der unteren Höhle versteckt hatte, für niemanden mehr zugänglich!

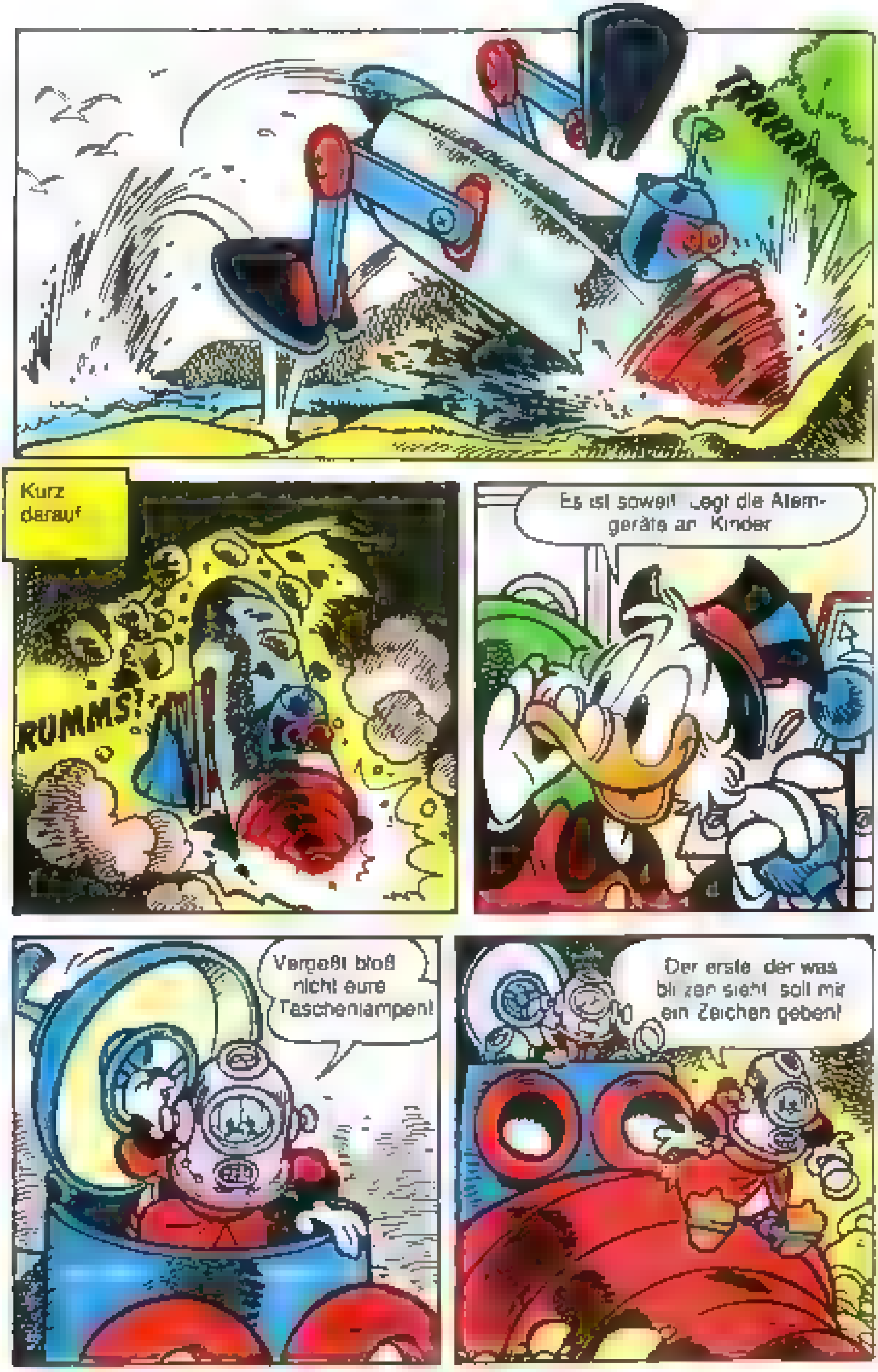
Viele haben schon versucht, ihn zu rauben, doch sie ergriffen alle von Schrecken erfüllt die Flucht!
Nun wißt ihr alles!
Vielleicht nicht alles, aber bestimmt genug, um die Sache abzublasen!
Jammerschade! Da liegen nun zentnerweise Golddublonen und schwarze Perlen, und keiner...
Wie?
Wann starten wir endlich? Wann?
Daher...
Meine Kämpfernatur läßt mich weder Vulkane noch Fledermäuse fürchten.

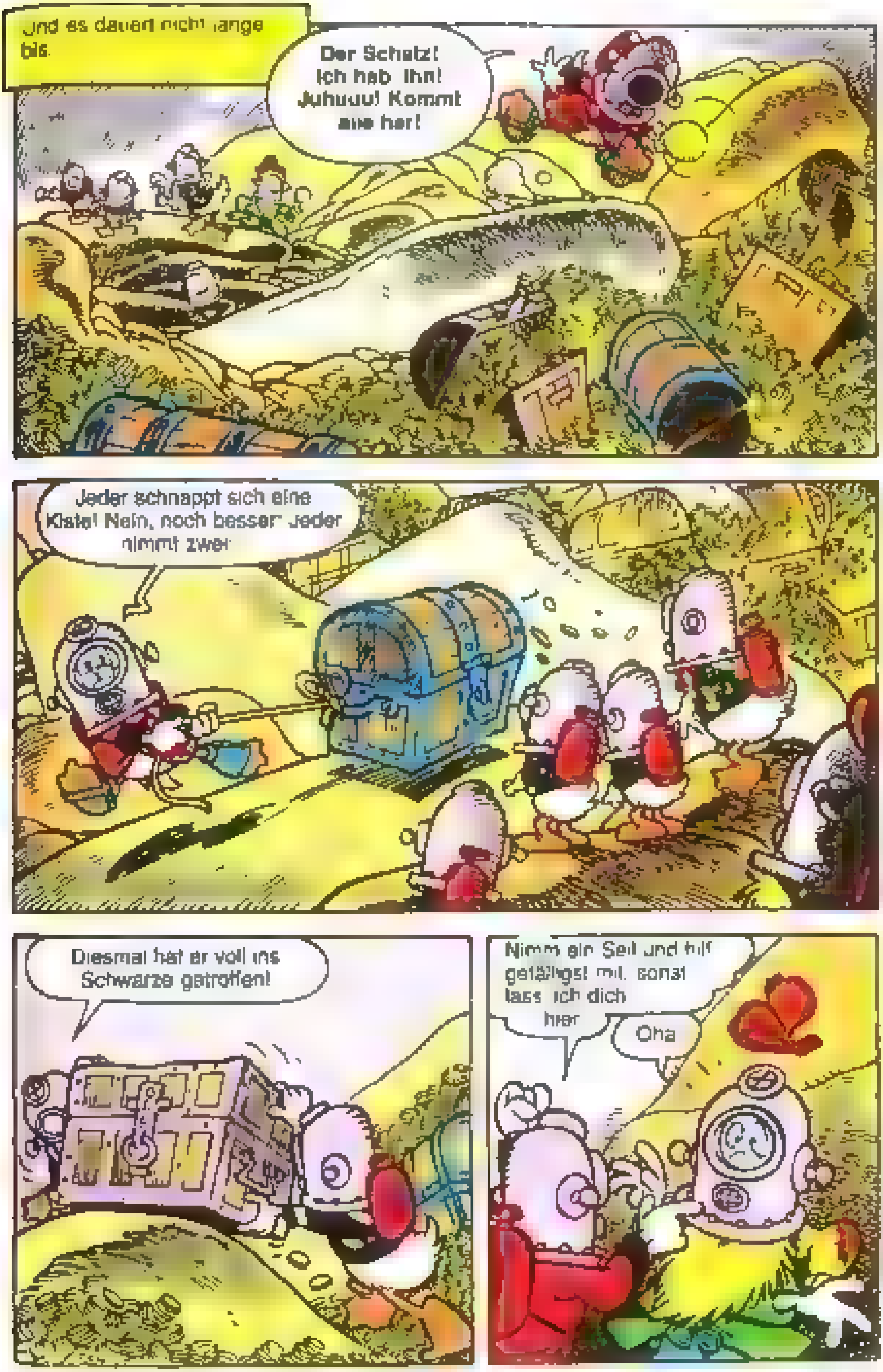

Keuch! Keuch! Schluß mit der Kraxelei! Jetzt geht's runter!
W-was? Da rein etwa?
Siehst du sonst noch eine Öffnung?
Da ist ja der steinerne Stöpsel, der den Schatz meines Urahns bis heute vor Dieben schützte.
Ein ganz schöner Brocken, was?

Wir könnten ihn mit Dynamit wegsprengen
Unmöglich. Dann stürzt hier am Ende noch alles ein!
Beeilt euch, bevor der Gasdruck in der unteren Höhle euch die Entscheidung abnimmt
Du und dein ewiger Pessimismus
POFFF!
Hilfe!
Die Dampfwolke hat Onkel Dagobert völlig umgehauen!
Wir müssen weg

Oje! Die Fledermäuse hauen ab! Höchste Alarmstufe!
FLATTER!
FLATTER!
Alle raus hier... und zwar so schnell wie möglich
Zieh schon, Feste! Onkel Dagobert ist noch da unten
FWOSCHSCHSCH!
Kurz darauf
Jetzt ist Schluß
Das war aber knapp

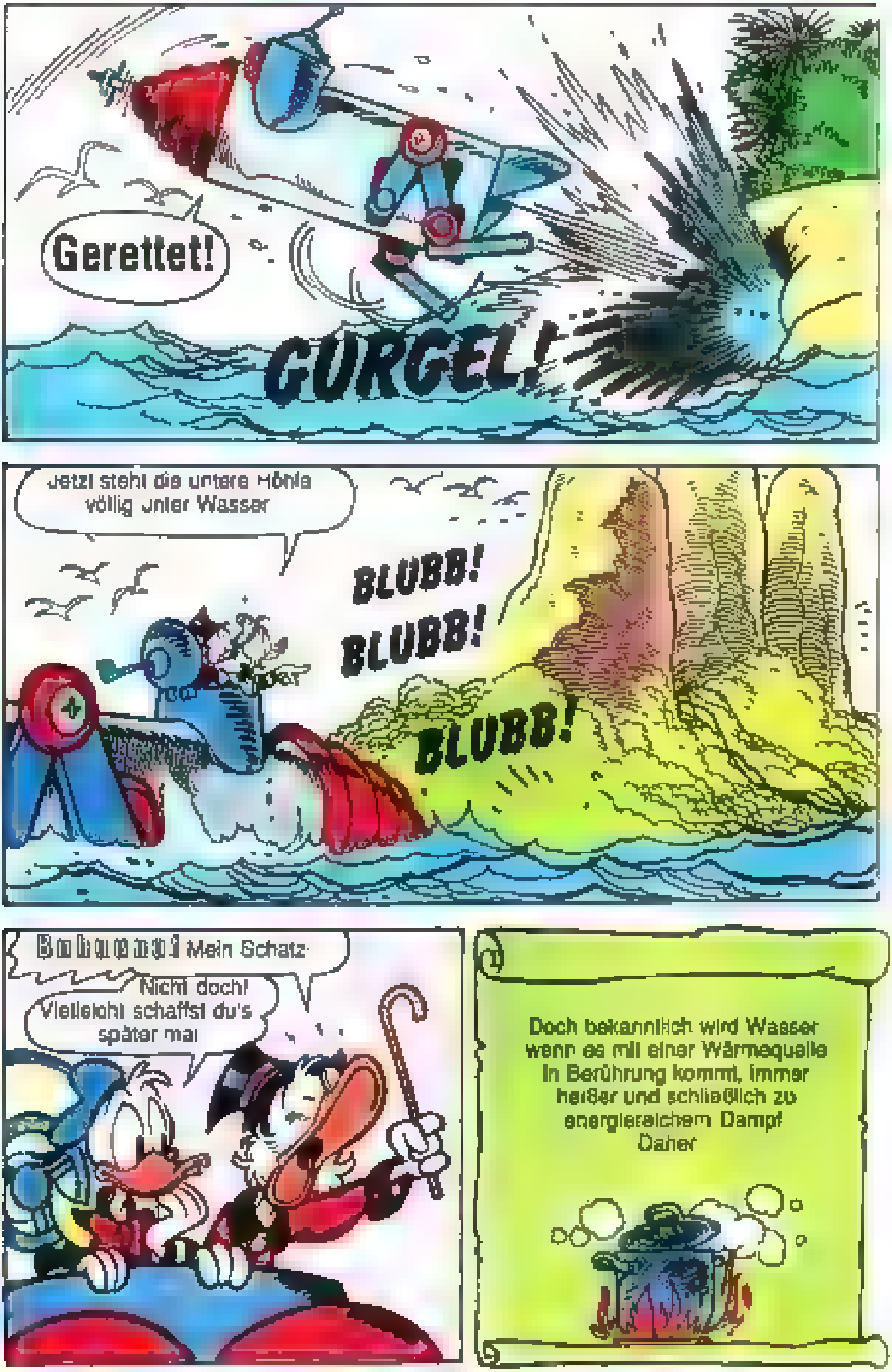
Du wirst mit deinem verrückten Freund und uns in dieses komische Gefährt klettern! Und es gibt nur ein Ziel: Entenhausen! Klar?
Einschiffen werden wir uns! Aber das Ziel ist die Schatzhöhle!
Wir werden den Berg mit einem speziellen Gerät anbohren und uns den Schatz – dem Vulkan und dem alten Seeräuber zum Trotz – holen!
Und so
Festhalten! Es geht los!
ROARRRR!


Kurz darauf
RUMMS!
Es ist soweit! Legt die Atemgeräte an, Kinder!
Vergeßt bloß nicht eure Taschenlampen!
Der erste, der was blitzen sieht, soll mir ein Zeichen geben!


Und es dauert nicht lange bis.
Der Schatz! Ich hab ihn! Juhuuu! Kommt alle her!
Jeder schnappt sich eine Kiste! Nein, noch besser: Jeder nimmt zwei!
Diesmal hat er voll ins Schwarze getroffen!
Nimm ein Seil und hilf gefälligst mit, sonst lass ich dich hier!
Oha

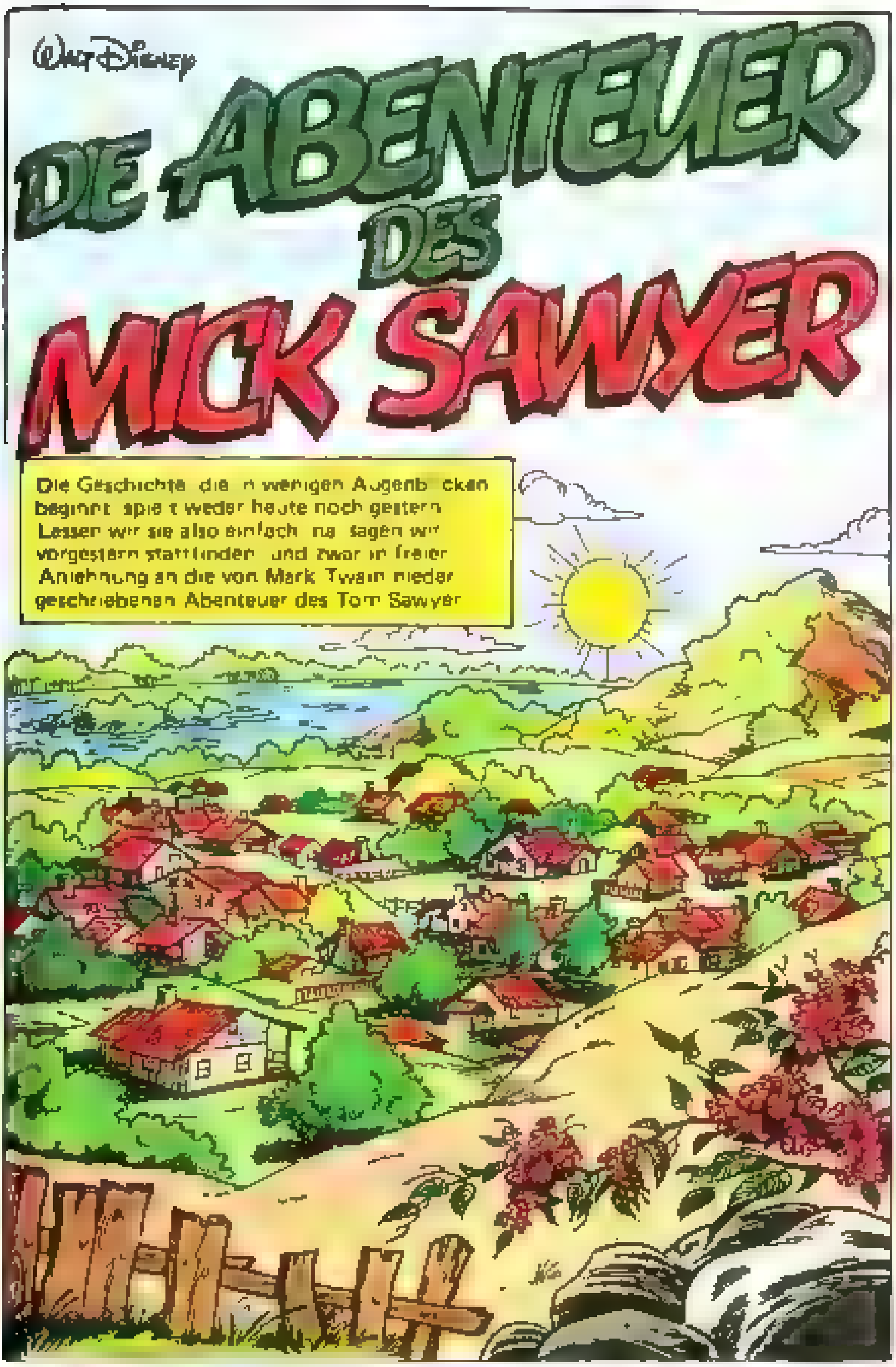
Puh! Ist das eine Plackerei!
Zeit für eine kleine Verschnaufpause!
Doch da
PLATSCH!
O nein! Die Flut drückt das Meerwasser in das Loch, das wir gebohrt haben! Höchste Zeit, daß wir hier verschwinden!
PLATSCH!
Schnell raus hier! Gleich steht alles unter Wasser!

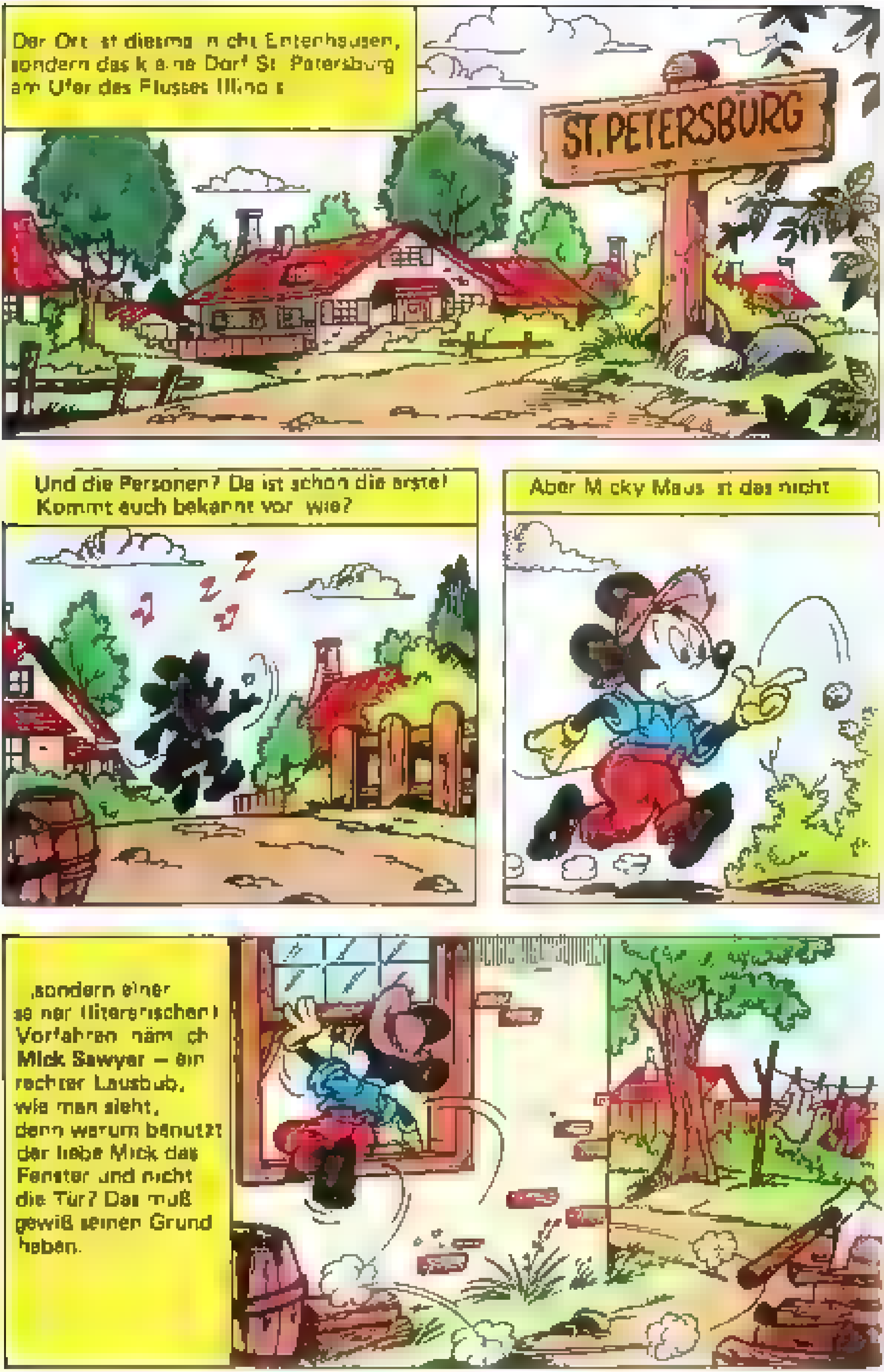
Laß alles stehen, sonst ertrinken wir wie die Ratten.
Ich denk nicht dran!
KNUFF!
Das wirst du mir büßen!
Ist mir Wurscht!
Alle Mann sind an Bord!
Hoffentlich schaffen wir's
ROARRR!
Die Strömung wird immer stärker! Wir kommen kaum vorwärts!

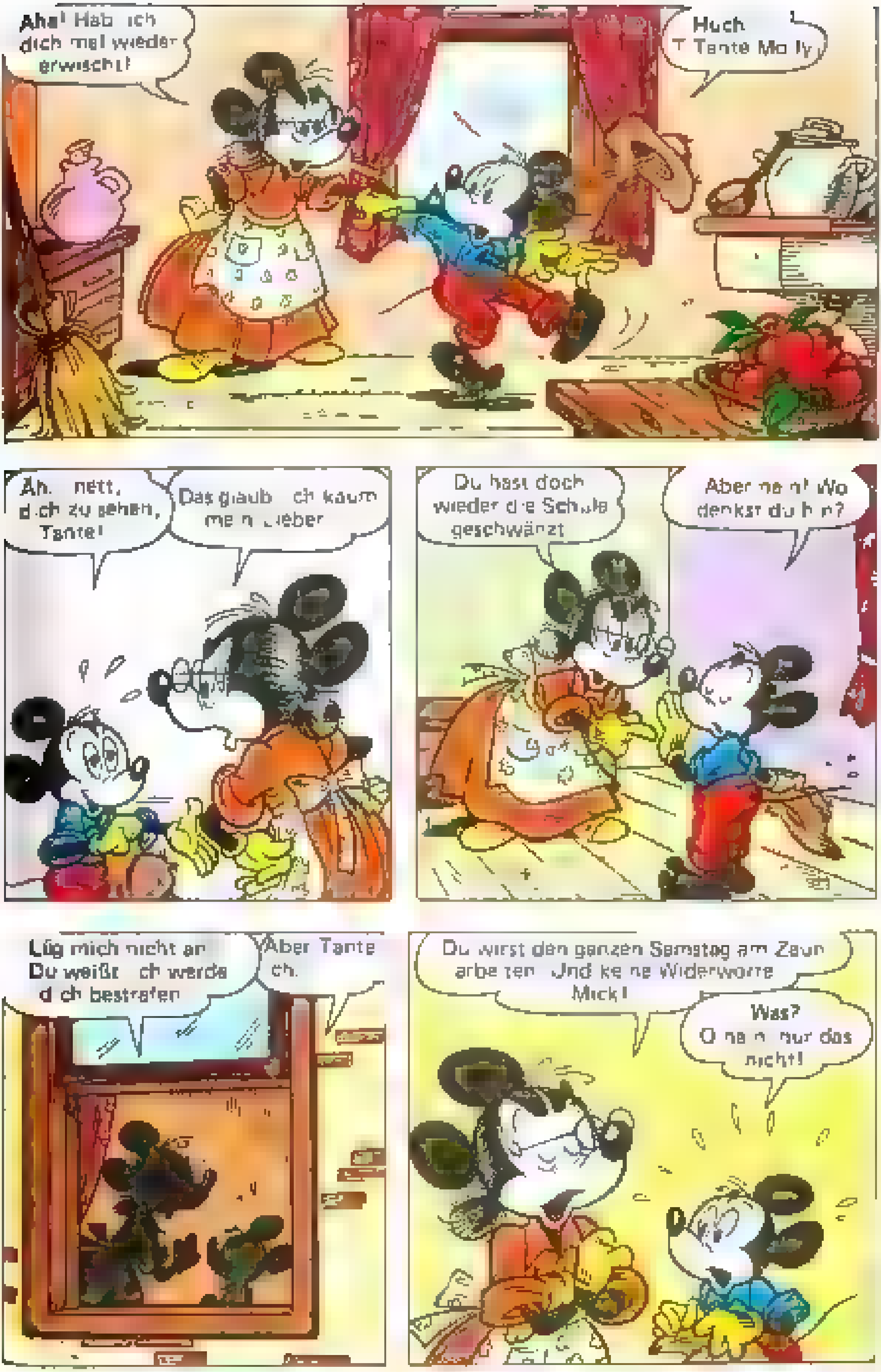

Gerettet!
GURGEL!
Jetzt steht die untere Höhle völlig unter Wasser
BLUBB!
BLUBB!
BLUBB!
Buhuuuu! Mein Schatz
Nicht doch! Vielleicht schaffst du's später mal
Doch bekanntlich wird Wasser, wenn es mit einer Wärmequelle in Berührung kommt, immer heißer und schließlich zu energiereichem Dampf. Daher

wenig später
Schluck! Die untere Höhle steht voll unter Dampf!
KNIRSCH!
In der Tat
He! Sieh dir das an. Das sind doch
die Goldstücke des Piraten! Juhu!
Sammelt sie ein, Kinder!
Das lassen wir uns nicht zweimal sagen!
PLINK!
PLINK!

Oje! Damit ist unser Abenteuer zu Ende Seufz!
Sieht ganz so aus!
GURGEL!
BLUBB!
BLUBB!
Na ja, ich kann mich nicht beklagen!
Ich mich auch nicht
Wieso du? Gib das sofort her! Das gehört mir
Von wegen. Ein Schatz gehört dem, der ihn findet
Und noch Stunden später
Hörst du schlecht? Rück das sofort raus
Von wegen! Nur über meine Leiche
Wie weit ist's noch bis Entenhausen?
Was?
Zu weit! Bis dahin sind wir alle taub von dem Geschrei!
END


Walt Disney
DIE ABENTEUER DES MICK SAWYER
Die Geschichte, die in wenigen Augenblicken beginnt, spielt weder heute noch gestern. Lassen wir sie also einfach, na, sagen wir vorgestern stattfinden, und zwar in freier Anlehnung an die von Mark Twain nieder geschriebenen Abenteuer des Tom Sawyer.


Der Ort ist diesmal nicht Entenhausen, sondern das kleine Dorf St. Petersburg am Ufer des Flusses Illinois.
ST. PETERSBURG
Und die Personen? Da ist schon die erste! Kommt euch bekannt vor, wie?
Aber Micky Maus ist das nicht
...sondern einer seiner (literarischen) Vorfahren, nämlich Mick Sawyer – ein rechter Lausbub, wie man sieht, denn warum benutzt der liebe Mick das Fenster und nicht die Tür? Das muß gewiß seinen Grund haben.


Aha! Hab' ich dich mal wieder erwischt!
Huch! T-Tante Molly!
Äh... nett, dich zu sehen, Tante!
Das glaub' ich kaum, mein Lieber!
Du hast doch wieder die Schule geschwänzt!
Aber nein! Wo denkst du hin?
Lüg mich nicht an! Du weißt, ich werde dich bestrafen!
Aber Tante ... ich...
Du wirst den ganzen Samstag am Zaun arbeiten. Und keine Widerworte, Mick!
Was? O nein, nur das nicht!

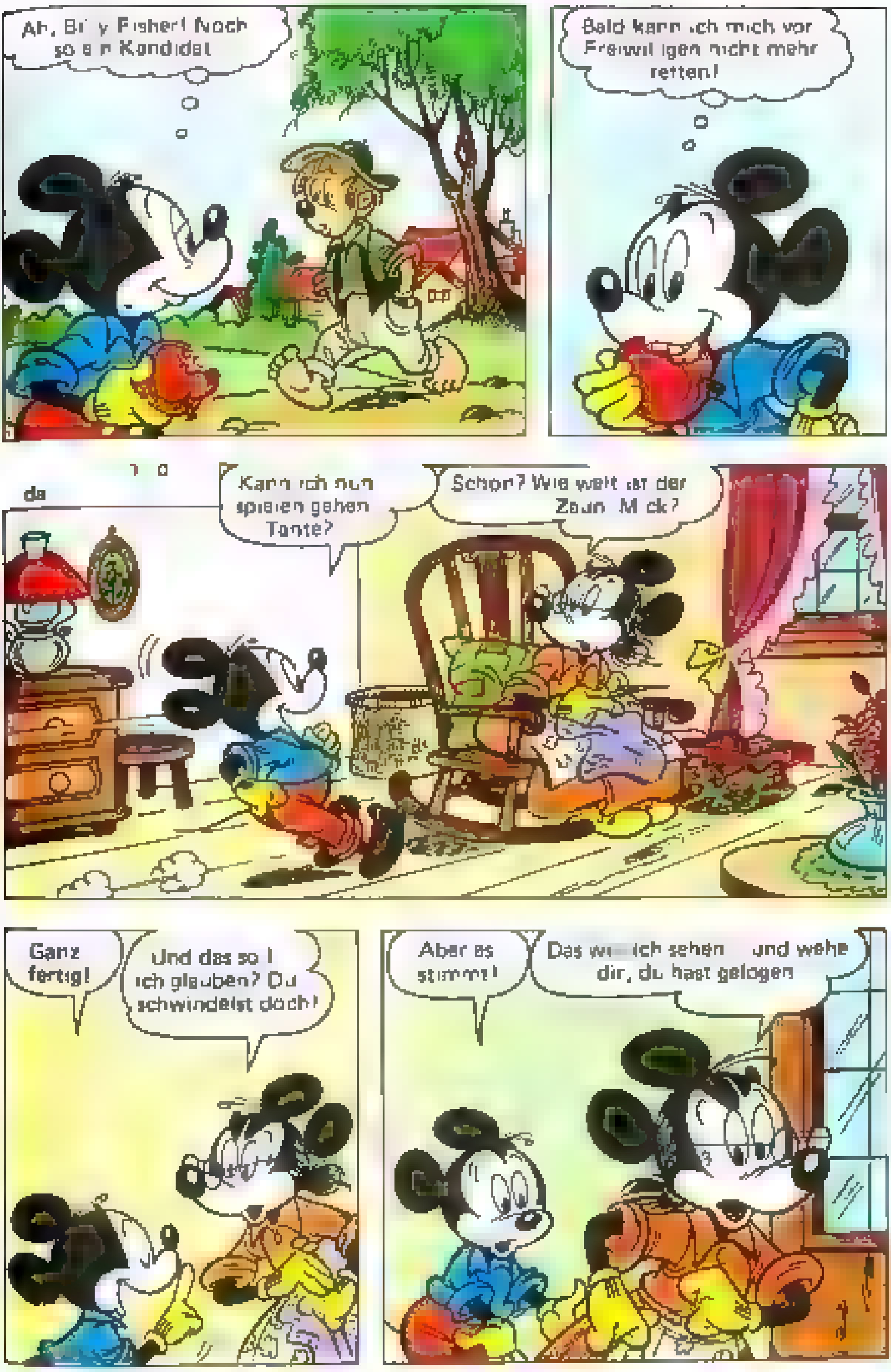
Doch Tante Mollys Entscheidungen sind wie immer unumstößlich und so bleibt unserem Schulschwänzer am nächsten Tag nichts anderes übrig, als mit dem Streichen zu beginnen ...
Seufz! Das nimmt ja gar kein Ende!
Dafür brauch' ich mindestens ein Jahr!
Hm ... es sei denn, ich lasse mir was einfallen.
Aha! Da seh' ich doch ein bekanntes Gesicht! Mal probieren.
Hallo, Jim! Wohin des Weges?
Wasser holen von der Gemeindepumpe.

Ich ho 's für dich wenn du dafür streichst!
Danke aber das geht leider nicht
Jim, ich geb' dir eine Murmel ... eine tolle Glaskugel!
Die ist wirklich ganz prima
...aber jetzt muß ich mich sputen! Tut mir leid!
Mist!
Wenn ich daran denke, was ich heute eigentlich alles machen wollte ... und dann das
Aber irgendwas muß mir doch einfallen, wie ich diese Arbeit loswerde
He, ich hab's!

Hih Da kom ja Ben Rogers d eser alte Angeber!
Aber diesma kann er s ch auf was gefaßt machen
Na, wie schmeckt denn die Arbeit?
Hallo, Mick! Bist du taub, oder was?
Oh Ah ch hab dich gar nicht gesehn
Kein Wunder, bei der Schufterei! Na ja ch geh jetzt schwimmen Tschüs, Mick!

Sagtest du Schufterei, Ben?
Klar! Oder ist das etwa keine Arbeit?
Vielleicht, vielleicht auch nicht! Ich weiß nur, Mick Sawyer gefällt's!
Wie? Im Ernst?
Und ob! Oder bekommt ein Junge etwa jeden Tag einen Zaun zum Streichen?
Hm, da hast du recht!
Darf ich auch mal?
Ich würde ja gern, aber das geht leider nicht!
Tante Molly nimmt's arg genau mit dem Zaun
Du kannst sie ja

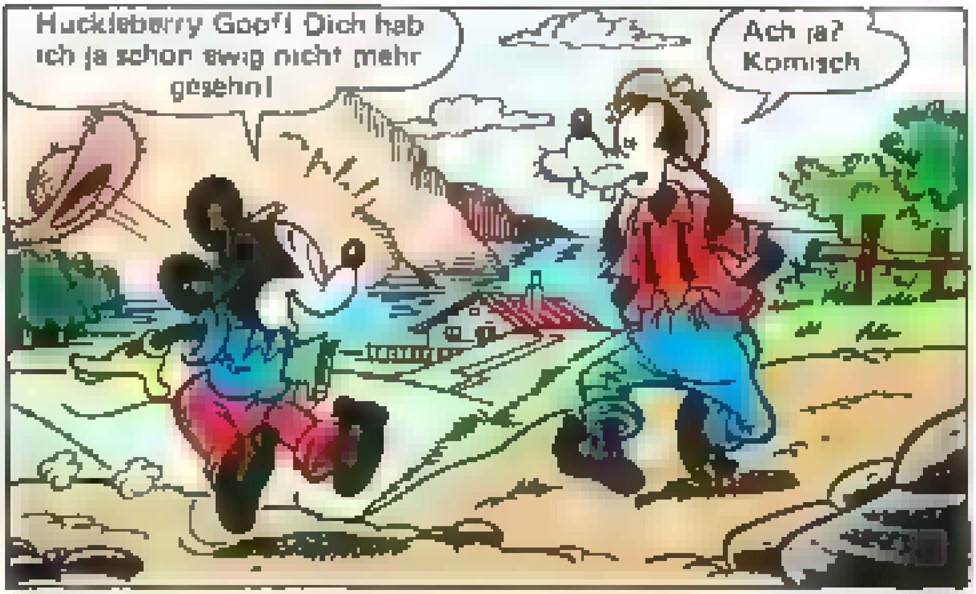
Er steht schließlich direkt an der Straße
Nur ein kleines bißchen, ja?
Ich glaube, von tausend Jungen kann das nicht mal ein einziger
Ich bin auch ganz vorsichtig!
Jim wollte auch schon, aber sie hat ihn nicht gelassen
Ich geb' dir was von meinem Apfel!
Nein, nein kommt gar nicht in Frage!
Ich geb' dir sogar den ganzen!
Also gut, einverstanden
Hihi! Den hab' ich schön geleimt!



Ah, Bi y Fisher! Noch so e n Kandidat
Bald kann ich mich vor Freiwil igen nicht mehr retten!
Kann ich nun spielen gehen, Tante?
Schon? Wie weit ist der Zaun, M ck?
Ganz fertig!
Und das so l ich glauben? Du schwindelst doch!
Aber es stimmt!
Das w ich sehen und wehe dir, du hast gelogen

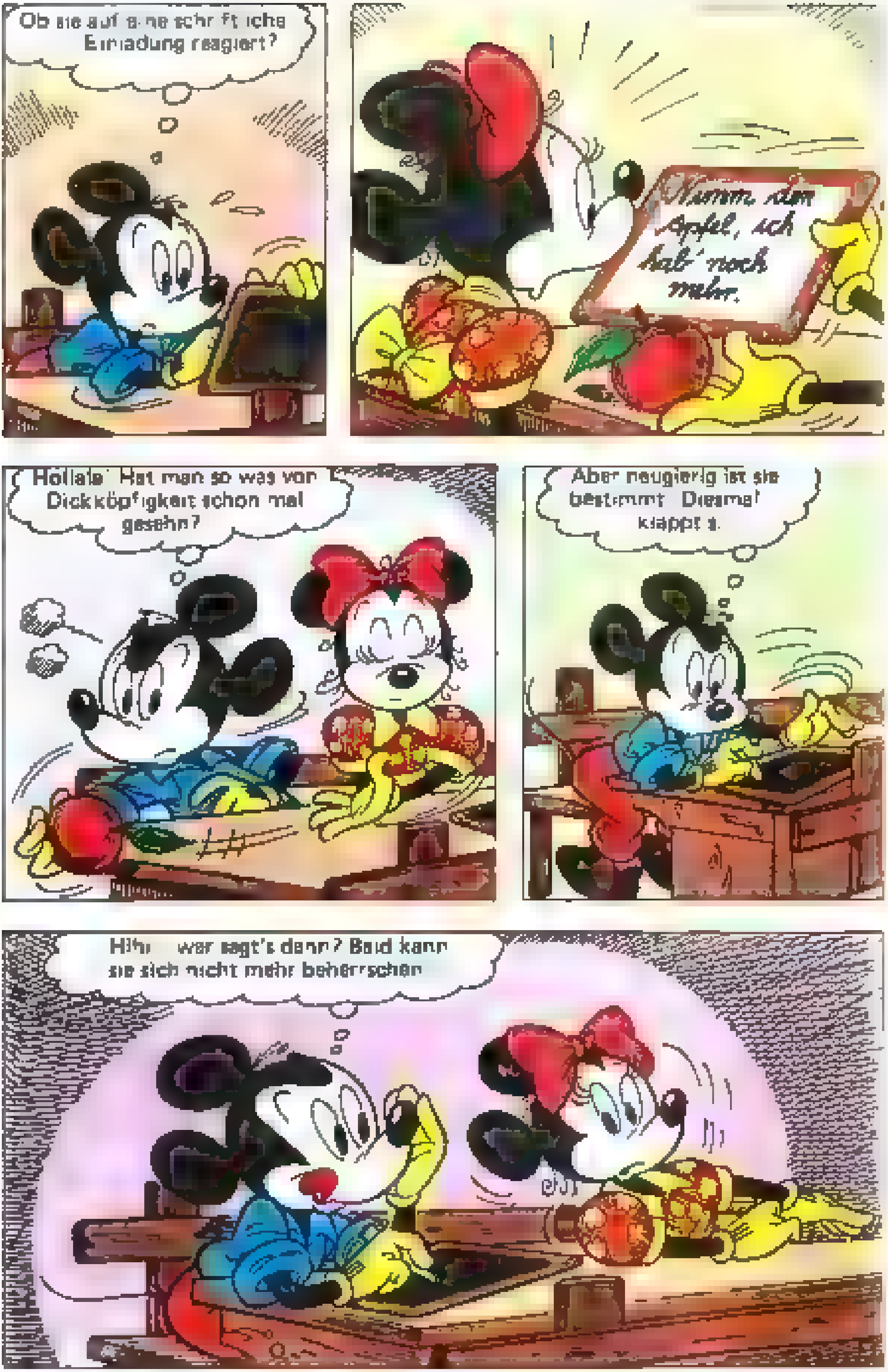
Na? Was sagst du dazu? Ist er nicht ein Meisterwerk geworden, Tante Molly?
Ich traue meinen Augen nicht!
Du kannst also arbeiten, Mick ... wenn du nur willst!
Bloß schade, daß dich der Arbeitseifer nur sehr selten packt!
Hmpf!
Wenn die wüßte, daß ich dabei noch ein Geschäft gemacht habe, außer dem Apfel ein Hufeisen, einen Schlüssel ohne Schloß.
...und eine Glasscherbe, durch die man die Welt bunt sehen kann.

Einige Tage später auf dem Weg zur Schule – doch, doch, der gute Mick Sawyer hat die Schule nicht nur geschwänzt, manchmal ist er sogar hingegangen.

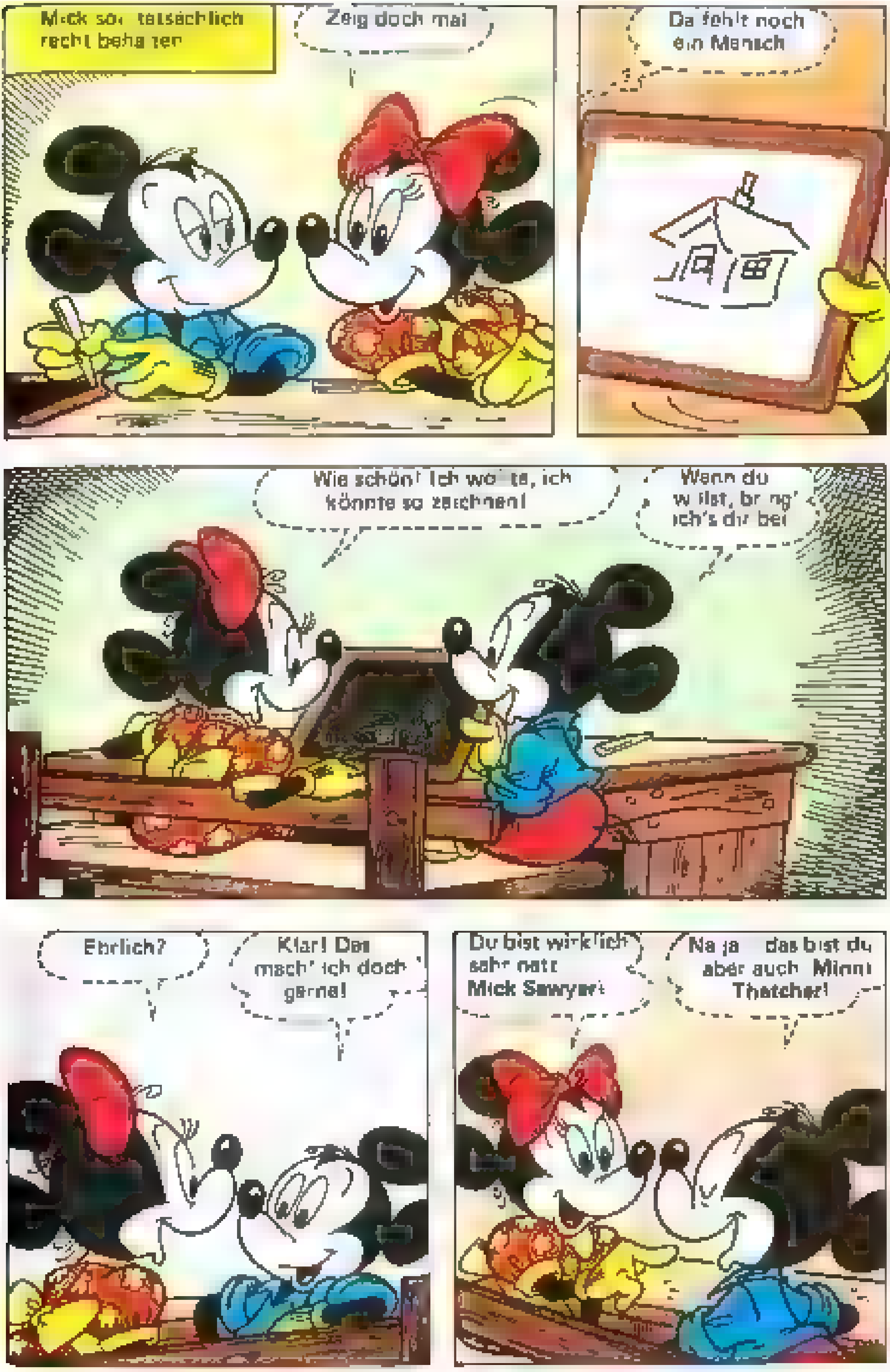


Zur Strafe setzt du dich zu den Mädchen!
Hihi! Wie peinlich. Hihi!
Der Ärmste kann einem leid tun!
Diese Holzäpfel! Für mich ist das alles andere als schlimm!
Das hab' ich nämlich extra gemacht, um neben Minni sitzen zu können!
Irgendwie mag ich sie... sehr sogar!

Aber wie stell' ich's nur an, daß sie mir ihre Aufmerksamkeit schenkt?
Vielleicht, indem ich sie ganz ernst und entschlossen ansehe
Mist! Das hat nicht hingehauen! Wie fang' ich's nur an?
Ah, jetzt weiß ich's!
Ich probier's mal damit!
Wieder nichts!

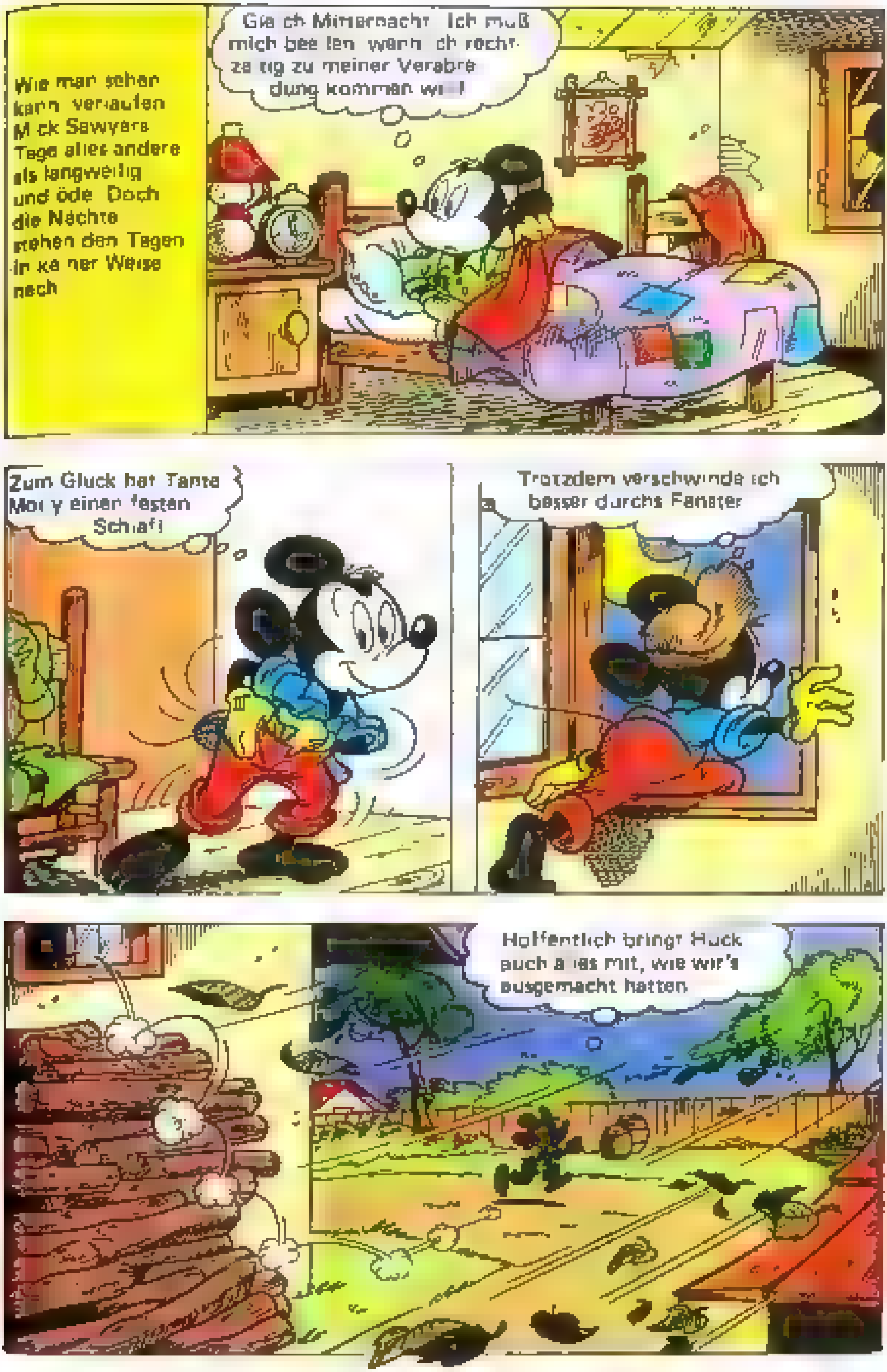


Ob sie auf eine schriftliche Einladung reagiert?
Nimm den Apfel, ich hab' noch mehr.
Hollala! Hat man so was von Dickköpfigkeit schon mal gesehn?
Aber neugierig ist sie bestimmt. Diesmal klappt's.
Hihi... wer sagt's denn? Bald kann sie sich nicht mehr beherrschen



Mick soll tatsächlich recht behalten
Zeig doch mal
Da fehlt noch ein Mensch
Wie schön! Ich wollte, ich könnte so zeichnen!
Wenn du willst, bring' ich's dir bei
Ehrlich?
Klar! Das mach' ich doch gerne!
Du bist wirklich sehr nett, Mick Sawyer!
Na ja ... das bist du aber auch, Minni Thatcher!

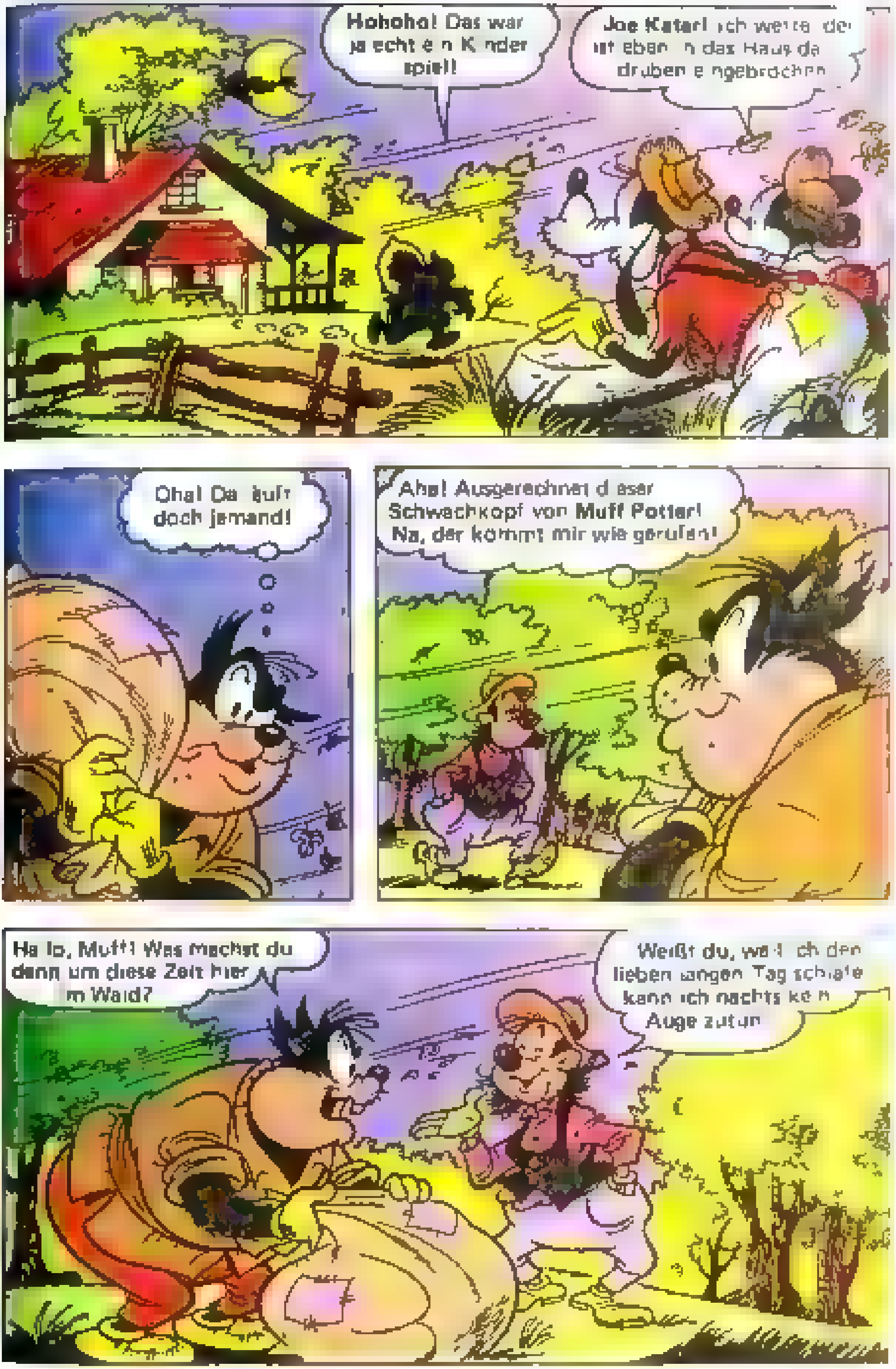
He! Spinnst du?
SCHMATZ!
Mach das ja nicht noch mal!
KLATSCH!
Doch es kommt noch schlimmer! Der gestrenge Lehrer hat nämlich alles gesehen und so eilt er blitzgeschwind herbei, um dem stürmischen jungen Mann gehörig die Ohren langzuziehen ...
Du hast wohl immer noch nicht genug, wie?
Auaaa!
Nicht mal bei den Mädchen gibst du Ruhe!
Zur Strafe wirst du heute den ganzen Tag in der Ecke stehen!


Wie man sehen kann, verlaufen Micky Sawyers Tage alles andere als langweilig und öde. Doch die Nächte stehen den Tagen in keiner Weise nach.
Gleich Mitternacht! Ich muß mich beeilen, wenn ich rechtzeitig zu meiner Verabredung kommen will!
Zum Glück hat Tante Polly einen festen Schlaf!
Trotzdem verschwinde ich besser durchs Fenster!
Hoffentlich bringt Huck auch alles mit, wie wir's ausgemacht hatten!

Brrr
daß ich
an Gespenster
glaube
Huhuuuu!
Aaaaaah!
Warte
Lauf nicht weg!
Ich bin's, Huck! Erkennst du mich nicht?
Mach das ja nicht noch einmal.

Sag, hast du mir auch ein Bettuch mitgebracht?
Natürlich hab' ich.
Ich hab's dort über den Ast gehängt, weil ... huch
D-du l-liebe Zeit!
Was hast du denn?
I-ich bin ganz sicher, vor ein paar M-Minuten hing's noch da oben...
...und jetzt haben's die G-Gespenster geholt!
D-das ist doch Quatsch!
Bestimmt war's nur der Wind, der es weggeweht hat!
Meinst du wirklich?

Klar! Schau nur, da ist dein Gespenst!
Mein Bettuch!
Halt, hiergeblieben! Wirst du wohl sofort zurück kommen!
Red nicht, sondern lauf lieber!
Har! Har!
Augenblick mal, Huck!
Harhar! Har!
Ich fürchte fast dieses Lachen kenne ich!
Tatsächlich! Das ist der Karl.
Huch!

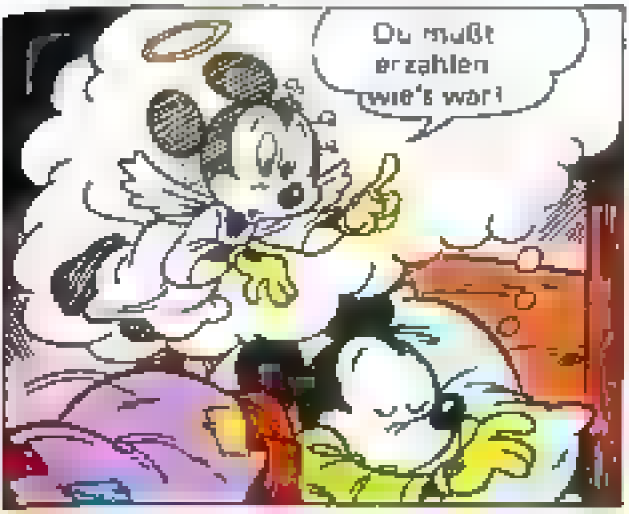

Hohoho! Das war ja echt ein Kinderspiel!
Joe Kater! Ich wette, der ist eben in das Haus da drüben eingebrochen
Oha! Da läuft doch jemand!
Aha! Ausgerechnet dieser Schwachkopf von Muff Potter! Na, der kommt mir wie gerufen!
Hallo, Muff! Was machst du denn um diese Zeit hier im Wald?
Weißt du, weil ich den lieben langen Tag schlafe, kann ich nachts kein Auge zutun

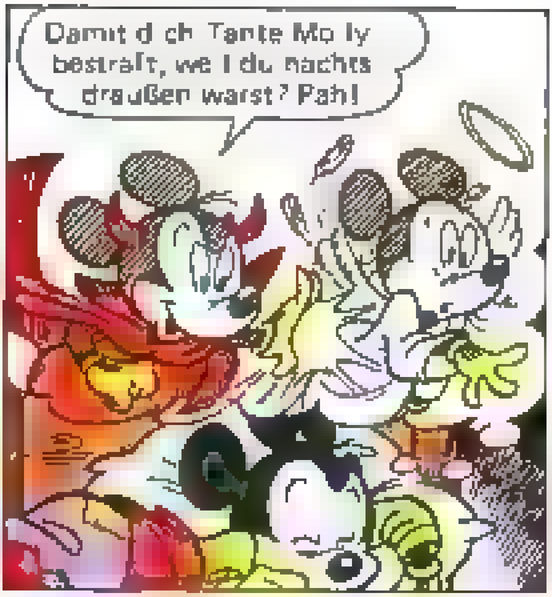
Hihi! Ein toller Witz ... aus!
Pst! Sonst entdecken die uns noch
Kannst du mir einen Gefallen tun, Muff?
Aber gern Joe!
Bring dieses Werkzeug hier zu unserem Sheriff und erzähl ihm, wo du's gefunden hast!
Mach' ich glatt Joe!
Aber daß du ja meinen Namen nicht erwähnst ... klar?
K-k-klar!
Und nun schwing die Hachsen!
B-bin schon weg!

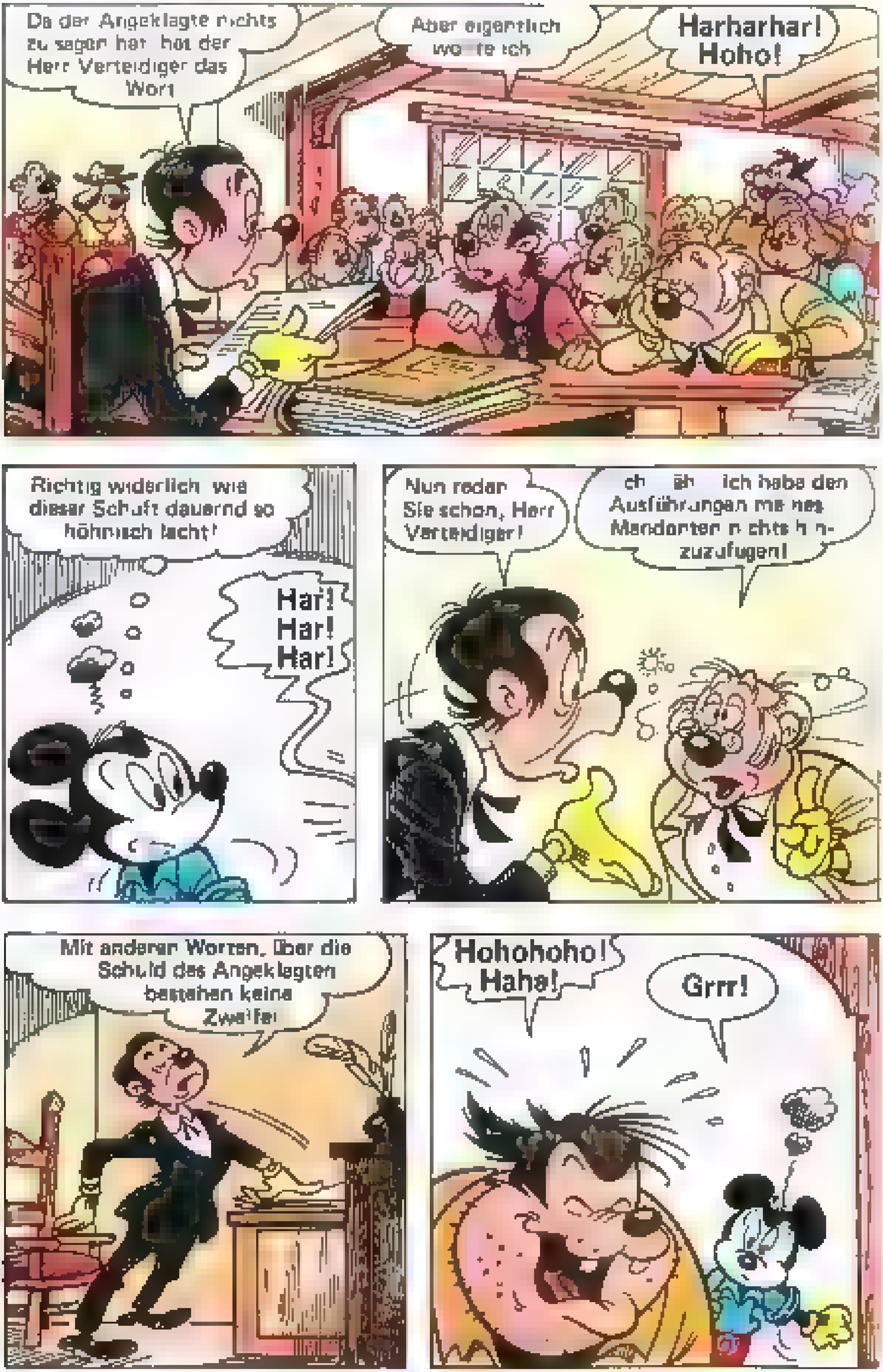
Gehen wir, Huck! Hier wird's mir langsam etwas unheimlich.
O ja!
Am folgenden Morgen im Büro des Sheriffs von St. Petersburg ...
Schau an! Das sind ja Einbruchswerkzeuge, Muff!
Ach? Das hätt' ich nicht gedacht!
So? Die wurden aber letzte Nacht für den Einbruch im Waldhaus benutzt!
Ah, wirklich?
Ab ins Kittchen mit dir, du Einbrecher! Dort kannst du auf deinen Prozeß warten!
Seufz!

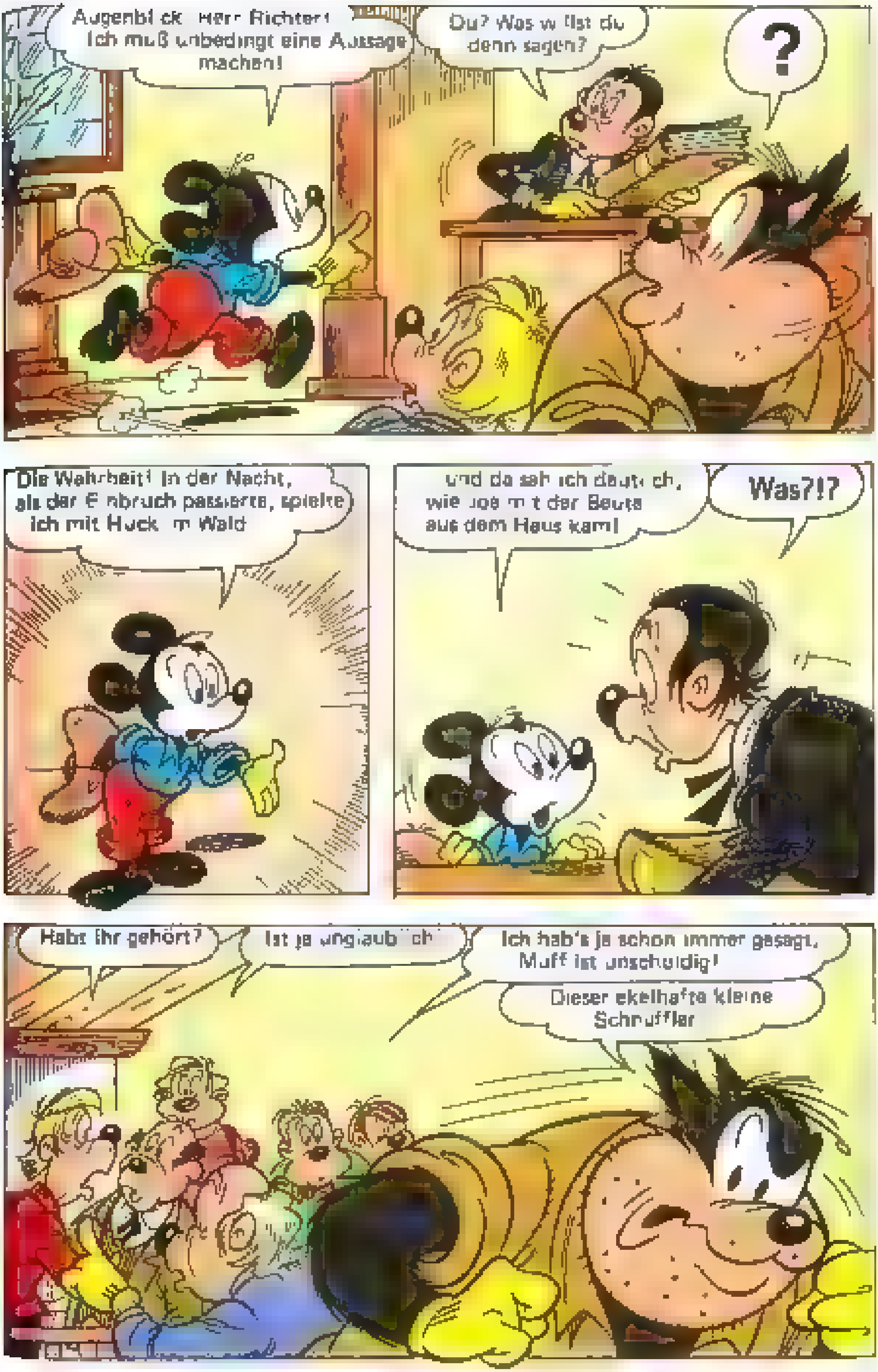
In einem so kleinen Städtchen wie St. Petersburg sprechen sich Neuigkeiten schnell herum, und so ist Muff Potters Festnahme am nächsten Tag das Thema auf der Straße. Dabei ist die Meinung der braven Leute recht eindeutig.

Kein Wunder, daß der arme Mick Sawyer von Alpträumen geplagt wird.






Da der Angeklagte nichts zu sagen hat, hat der Herr Verteidiger das Wort
Aber eigentlich wollte ich
Harharhar! Hoho!
Richtig widerlich, wie dieser Schuft dauernd so höhnisch lacht!
Har! Har! Har!
Nun reden Sie schon, Herr Verteidiger!
Ich ... äh ... ich habe den Ausführungen meines Mandanten nichts hinzuzufügen!
Mit anderen Worten, über die Schuld des Angeklagten bestehen keine Zweifel
Hohohoho! Haha!
Grrr!

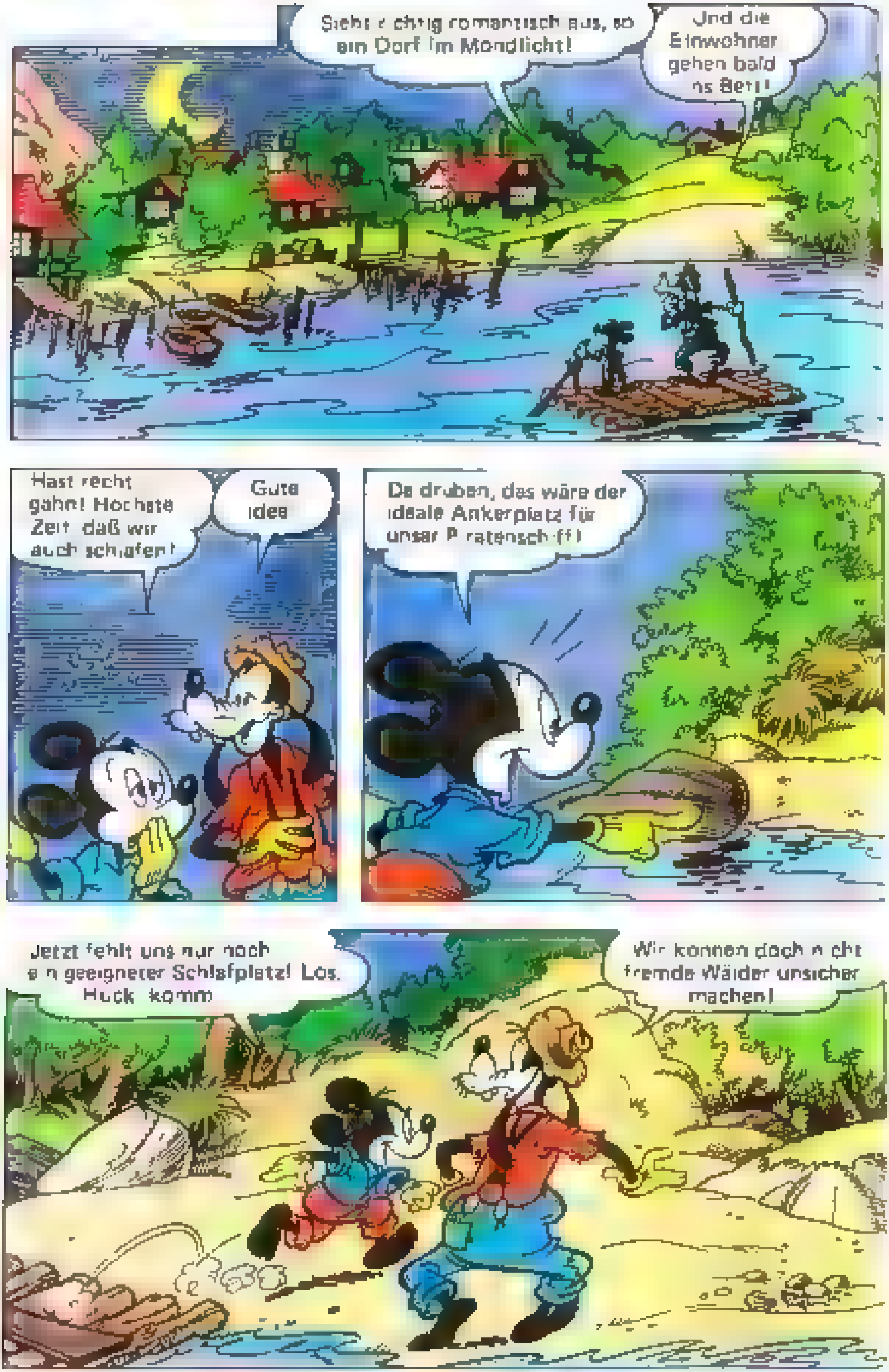

Augenblick, Herr Richter! Ich muß unbedingt eine Aussage machen!
Du? Was willst du denn sagen?
?
Die Wahrheit! In der Nacht, als der Einbruch passierte, spielte ich mit Huck im Wald
und da sah ich deutlich, wie Joe mit der Beute aus dem Haus kam!
Was?!?
Habt ihr gehört?
Ist ja unglaublich!
Ich hab's ja schon immer gesagt, Muff ist unschuldig!
Dieser ekelhafte kleine Schnüffler

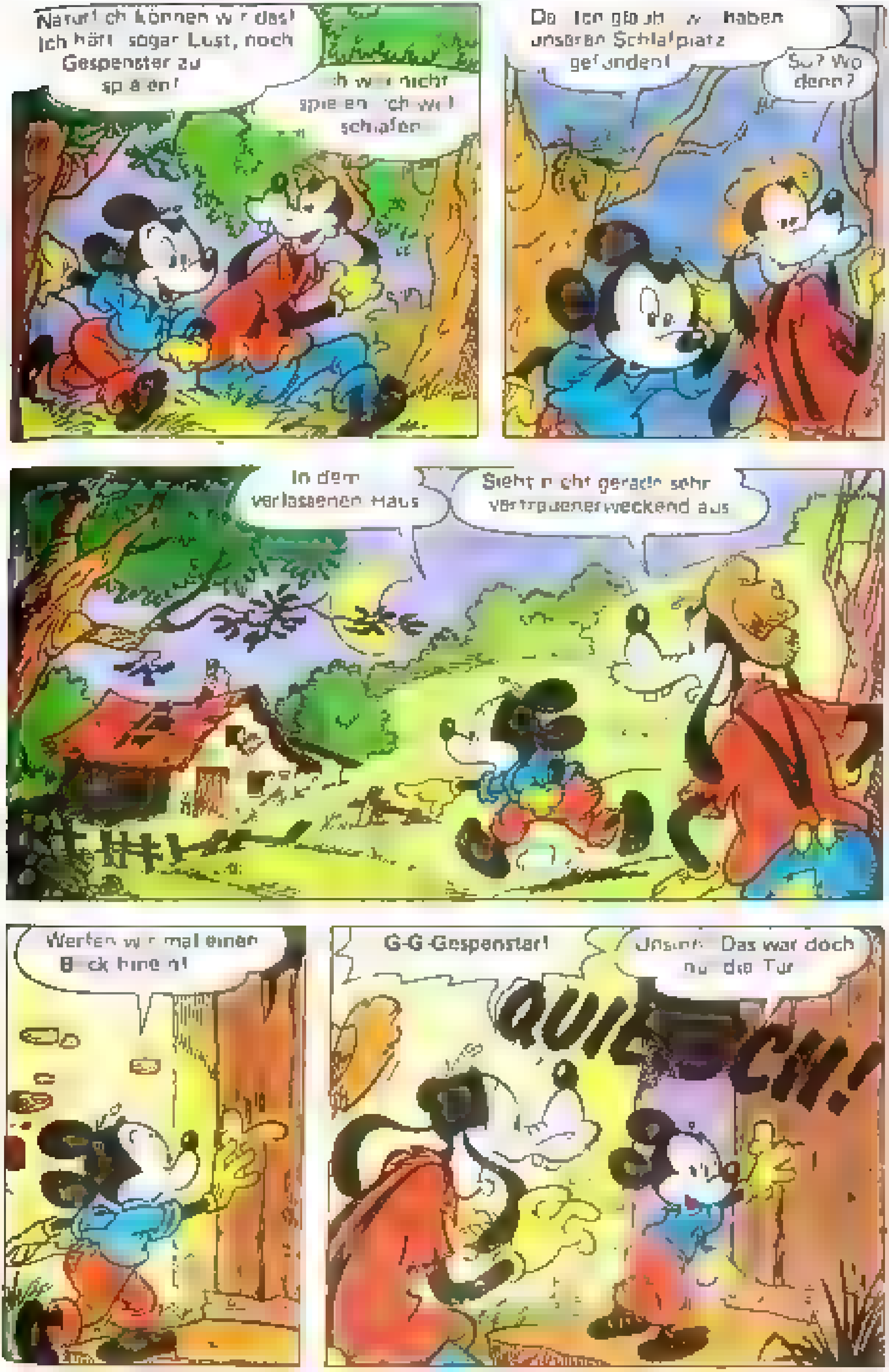
Halt! Bleib hier!
ch dank' doch nicht dran
Hilfe! Haltet ihn!
Ein Joe Kater läßt sich nicht so einfach festnehmen!
KLIRR!
Er darf uns nicht entkommen!
Hinterher, Männer!
Hoffentlich erwischen sie ihn, bevor er mich erwischt!
Ein berechtigter Wunsch, denn jeder in St. Petersburg weiß nur zu gut, wozu der brutale Joe fähig ist. Wird sich also Mick Sawyers Wunsch erfüllen, wird man den Verbrecher seiner gerechten Bestrafung zuführen können? Schnell weiterlesen, und ihr werdet es erfahren.

Doch die Jagd zeigt nicht den gewünschten Erfolg
Wie in Luft aufgelöst!
Oder vom Erdboden verschluckt!
Japs! Ächz!
Danke, daß du mich gerettet hast!
War doch klar, Mister Potter!
Ich muß nur aufpassen, daß Joe Kater sich jetzt nicht an mir rächt!
Doch einige Tage vergehen, und von dem Geflüchteten sieht und hört man nichts. Bald kehrt in St. Petersburg wieder der Alltag ein.
Aufwachen, Huck! Oder willst du bei dem Wetter den ganzen Tag verschlafen?
Chrrr...

Huckleberry Goof! Hörst du nicht?
Chrrrr ja äh
Was ist denn? Warum weckst du mich?
Sag mal, willst du ein großer P rat und berüchtigter Freibeuter werden?
Ich we ß nicht so recht ..
Wir machen bestimmt sagenhafte Beutezüge dabei, Huck!
Äh was sind denn Beutezüge?
Hm Ke ne Ahnung

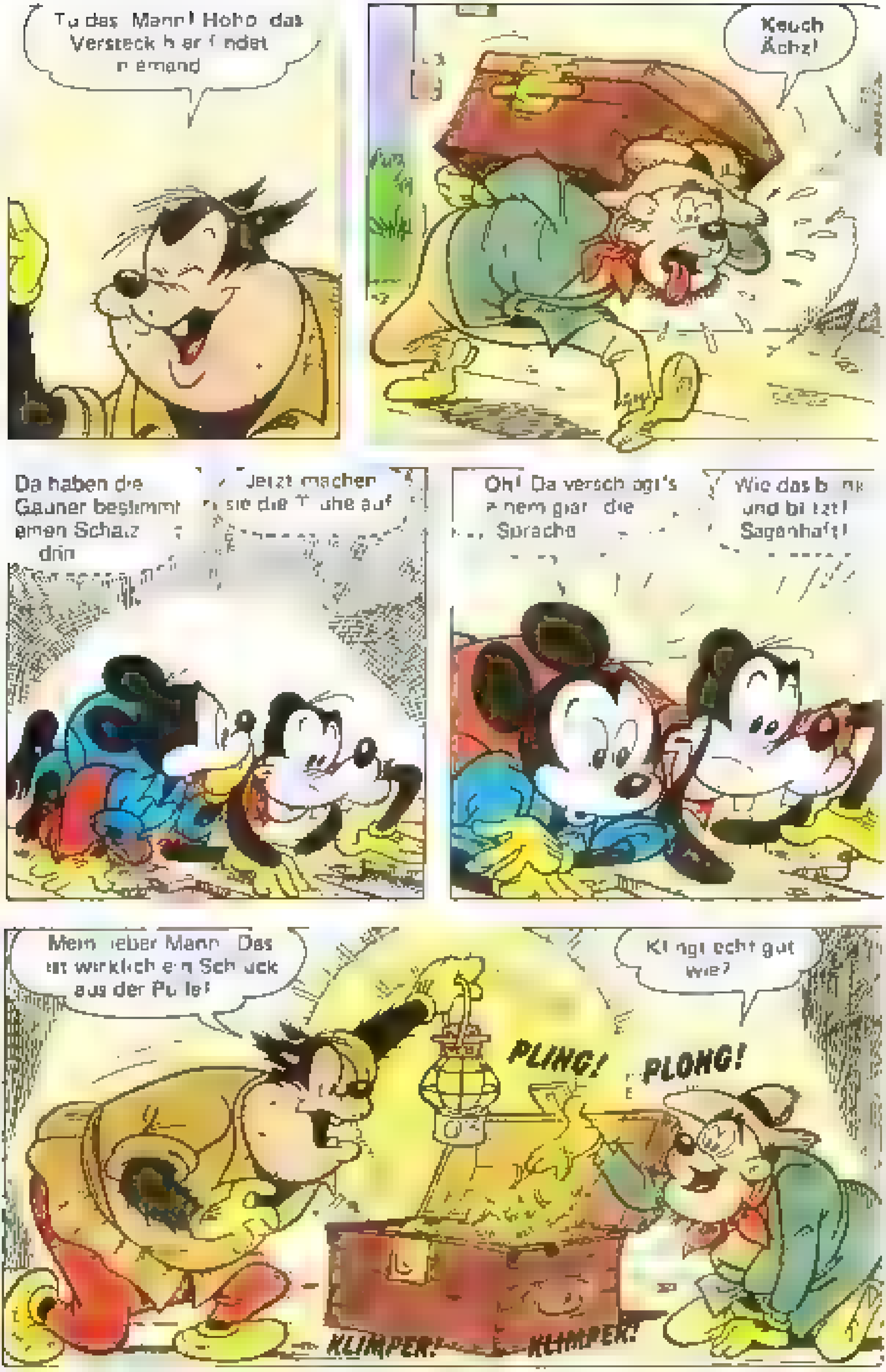
..aber a le Piraten machen Beutezuge also wir auch!
Gahn! Na, wenn du ma nst
Dann wollen wir keine Ze mehr ver ieren. Los, komm m t zum Fluß!
Und schon ist der Plan in die Tat umgesetzt.
Hiß das Bramsegel! Klüversegel in den Wind! Hoch das Focksegel!
Was heißt das? Ich kapier' kein Wort!
So redet man halt auf einem Piraten sch ff, Huck!
Mir ega . Ich kann jedenfalls keine Fremdsprachen!
Schon gut! Wir fahren b s in die Nacht, ja?
Wenn s sein muß


Sieht richtig romantisch aus, so ein Dorf im Mondlicht!
Und die Einwohner gehen bald ins Bett!
Hast recht, gähn! Höchste Zeit, daß wir auch schlafen!
Gute Idee
Da drüben, das wäre der ideale Ankerplatz für unser Piratenschiff!
Jetzt fehlt uns nur noch ein geeigneter Schlafplatz! Los, Huck, komm!
Wir können doch nicht fremde Wälder unsicher machen!


können das! Ich sogar Lust, noch Gespenster zu
nicht schlafen
haben unseren Schlafplatz
So? Wo denn?
In dem verlassenen Haus
Sieht nicht gerade sehr vertrauenerweckend aus
Werfen mal einen
G-G-Gespenster!
Das war doch die Tür
QUI CH!

aber zum Übernachten
uns reichen!
Ich schlaf draußen
Angsthase! Vielleicht ist da oben
Schatz versteckt
würde lieber unten bleiben Mick!
KNARZ! ÄCHZ!
Echte
Furcht
Hier
nicht! Ich
mehr
werden!
Du Hasen

Ich geh wieder!
Warte! Da unten ist jemand!
QUIETSCH!
Oh nein! Rat mal, wer da kommt!
W-w-wer denn? Etwa e-e-ein G-Gespenst?
Nein, Huck, viel schlimmer!
Das darf nicht wahr sein!
Ist es aber doch – und das „Gespenst" ist niemand anderer als Joe Kater.
Har har! Goldrichtig, diese alte Hütte!
Soll ich die Beute reinholen?



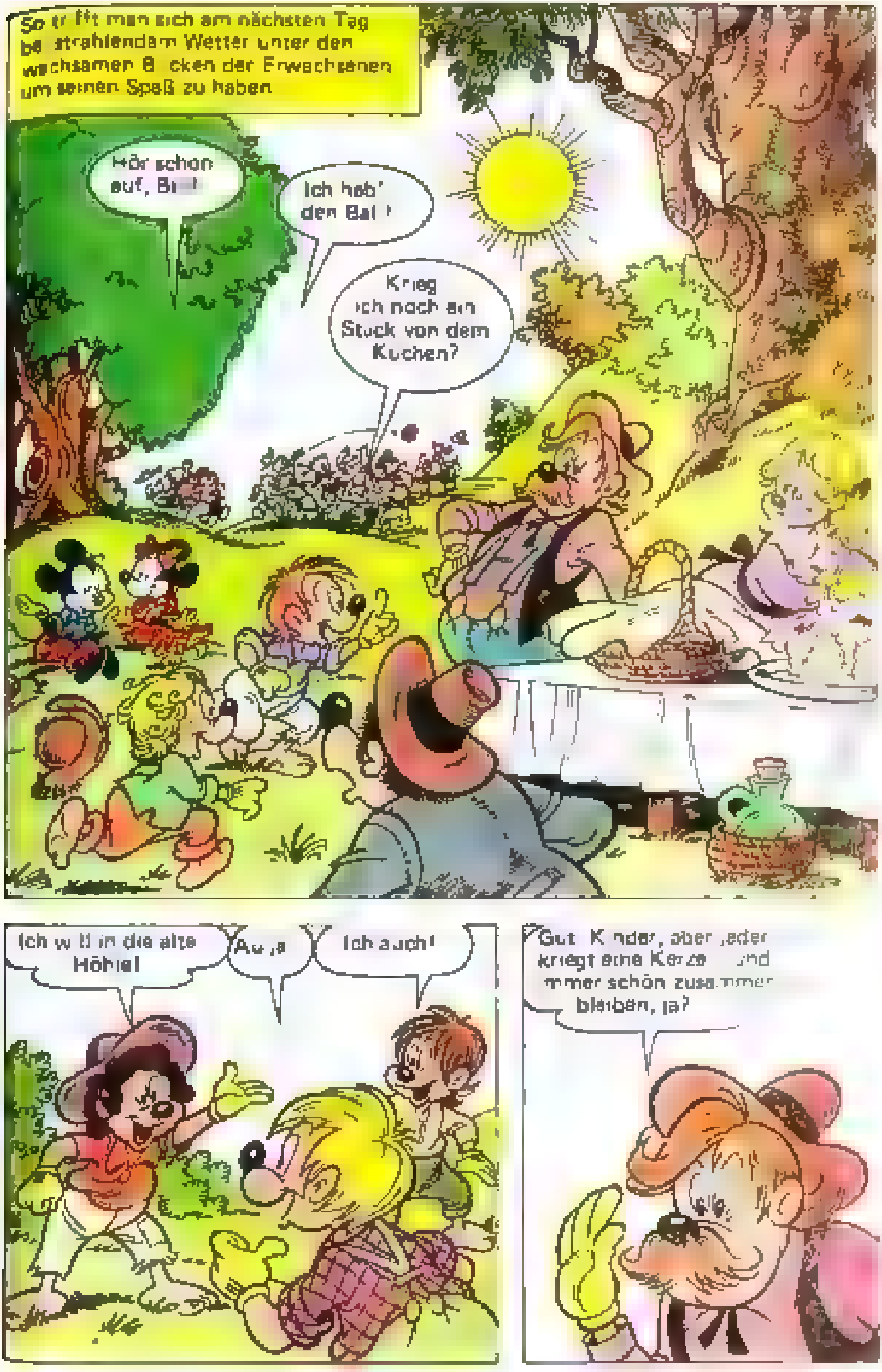
Tu das, Mann! Hoho, das Versteck hier findet niemand
Keuch Ächz!
Da haben die Gauner bestimmt einen Schatz drin
Jetzt machen sie die Truhe auf
Oh! Da verschlägt's einem glatt die Sprache
Wie das blinkt und blitzt! Sagenhaft!
Mein lieber Mann! Das ist wirklich ein Schluck aus der Pulle!
Klingt echt gut, wie?
PLING!
PLONG!
KLIMPER!
KLIMPER!

Weißt du was? Sobald die weg sind, holen wir uns den Schatz!
Aber wenn sie uns
Pst! Sonst merken sie was
KNARZ!
Das Geräusch kam eindeutig von oben!
KNARZ!
Hast du gehört?
Äh ... was?
Kommen, da sehen wir mal nach!
Wie du meinst, Boß

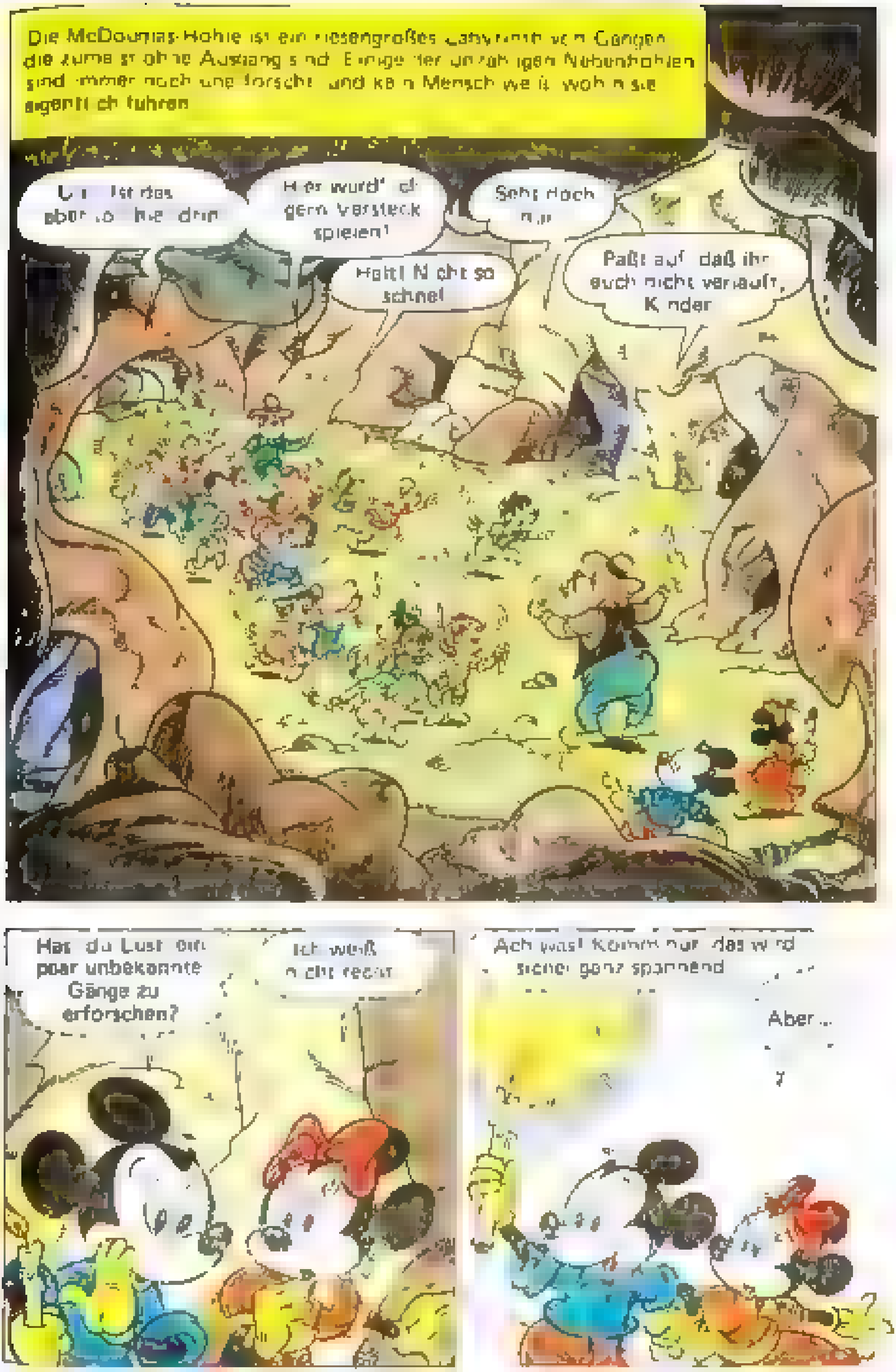
Ich hab's ja gewußt, Mick, sie kommen! Was sollen wir tun?
B-bleib ganz ruhig und rühr dich nicht, Huck!
KRRIRKS!
QUIETSCH!
KRACKS!
Aaaah!
RUMMS!
BOMP!
Blöder Schuppen! Komm, wir verduften und suchen uns ein besseres Versteck!

Doch insgeheim ist auch Micky ganz froh, daß sein Freund diesen Vorschlag gemacht hat. Man kehrt also zurück nach St. Petersburg, wo man sich die Zeit mit weit weniger gefährlichen Spielen wie Blindekuh vertreibt.

Ich hab dich!
Oh Mann!
Kicher! Jetzt bin ich deine Gefangene. Was hast du mit mir vor?
SCHMATZ!
Huch! Wie stürmisch!
Na, ja, wir ... äh Männer wissen halt, was wir wollen!
Sag, gehst du morgen mit mir zum Picknick am Fluß?
Tja, ich weiß nicht, ich bin ziemlich beschäftigt.
Nun gib nicht so an.
Also gut, ich geh mit!


So tr ff t man sich am nächsten Tag be strahlendem Wetter unter den wachsamen B cken der Erwachsenen um seinen Spaß zu haben.
Hör schon auf, B
Ich hab' den Ba !
Krieg ich noch ein Stuck von dem Kuchen?
Ich w ll in die alte Höhle!
Au ,a
Ich auch!
Gut K nder, aber ,eder kriegt eine Kerze und mmer schön zusammen bleiben, ja?

Warst du schon mal in der McDouglas-Höhle, Minni?
Noch nie
Aber ich bin ja bei dir
bleibt immer bei uns und geht nicht in die Seitengänge!
MC-DOUGLAS-HÖHLE
Muß ich da auch wirklich keine Angst haben?
Aber nein! Ganz und gar nicht!
die Höhle wie meine Westentasche



Die McDoumas-Höhle ist ein riesengroßes Labyrinth von Gängen, die zumeist ohne Ausgang sind. Einige der unzähligen Nebenhöhlen sind immer noch unerforscht, und kein Mensch weiß, wohin sie eigentlich führen.
Hier würd' ich gern Versteck spielen!
Seht doch nur ...
Halt! Nicht so schnell!
Paßt auf, daß ihr euch nicht verlauft, Kinder!
Hast du Lust, ein paar unbekannte Gänge zu erforschen?
Ich weiß nicht recht ...
Ach was! Komm nur, das wird sicher ganz spannend.
Aber ...

Doch dann
Ist das nicht hübsch?
Sagenhaft!
Und da hinten, das sieht so aus,
wie eine natürliche Treppe, die nach unten in den Fels führt!
Ich möchte bloß wissen, wie's weitergeht!
Seufz. Hoffentlich gut.

Aber Minni! Das sind doch nur harmlose Fiedermäuse!
Iiiih!
FLATTER!
FLAPP!
FLAPP!
FLAPP!
Vorsicht! Wenn die Kerze ausgeht, sind wir verloren!
Oje! Ich hab's gewußt. Und was nun?
Bleib ganz dicht bei mir!
FLATTER!
FLAPP!
FLAPP!
Wir müssen zu den anderen zurück!
Schon, aber wie?!
Wir könnten sie doch rufen!
Von mir aus, aber ob sie uns hören

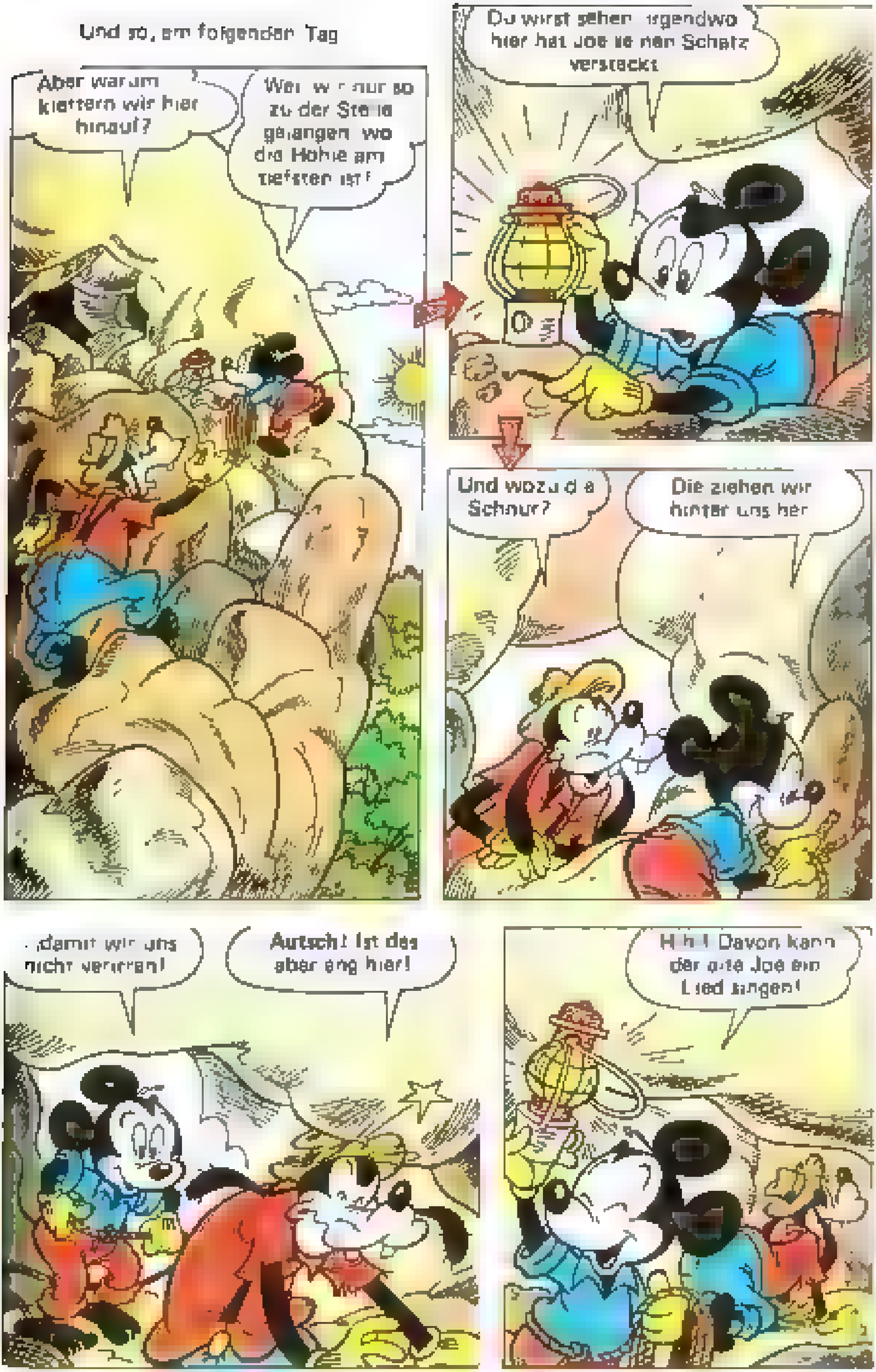
Hallooo! Wo seid ihr?
Kommt und holt uns hier raus!
Da ... ein Licht! Also haben sie uns doch gehört
Was ein Glück!
Hallooo! Hier sind wiiir!
Ja, ja. Ich bin doch nicht taub!
Na, freust du dich nicht auch, mich wiederzusehn?
J-J-Joe Kater!
Diesmal entwischst du mir nicht
Nichts wie weg hier, Minnie

Aber wo geht's lang?
Ich... äh... hab' leider völlig die Orientierung verloren
Harharhar! Du hast keine Chance, Mick Sawyer!
Ich glaub', da hinten ist eine Öffnung, Minni. Komm
...da schlüpfen wir durch!
Aber die sieht so eng aus.
He, das gilt nicht! Da pass' ich doch nicht durch!
Hm! Wenn ich die Luft anhalte

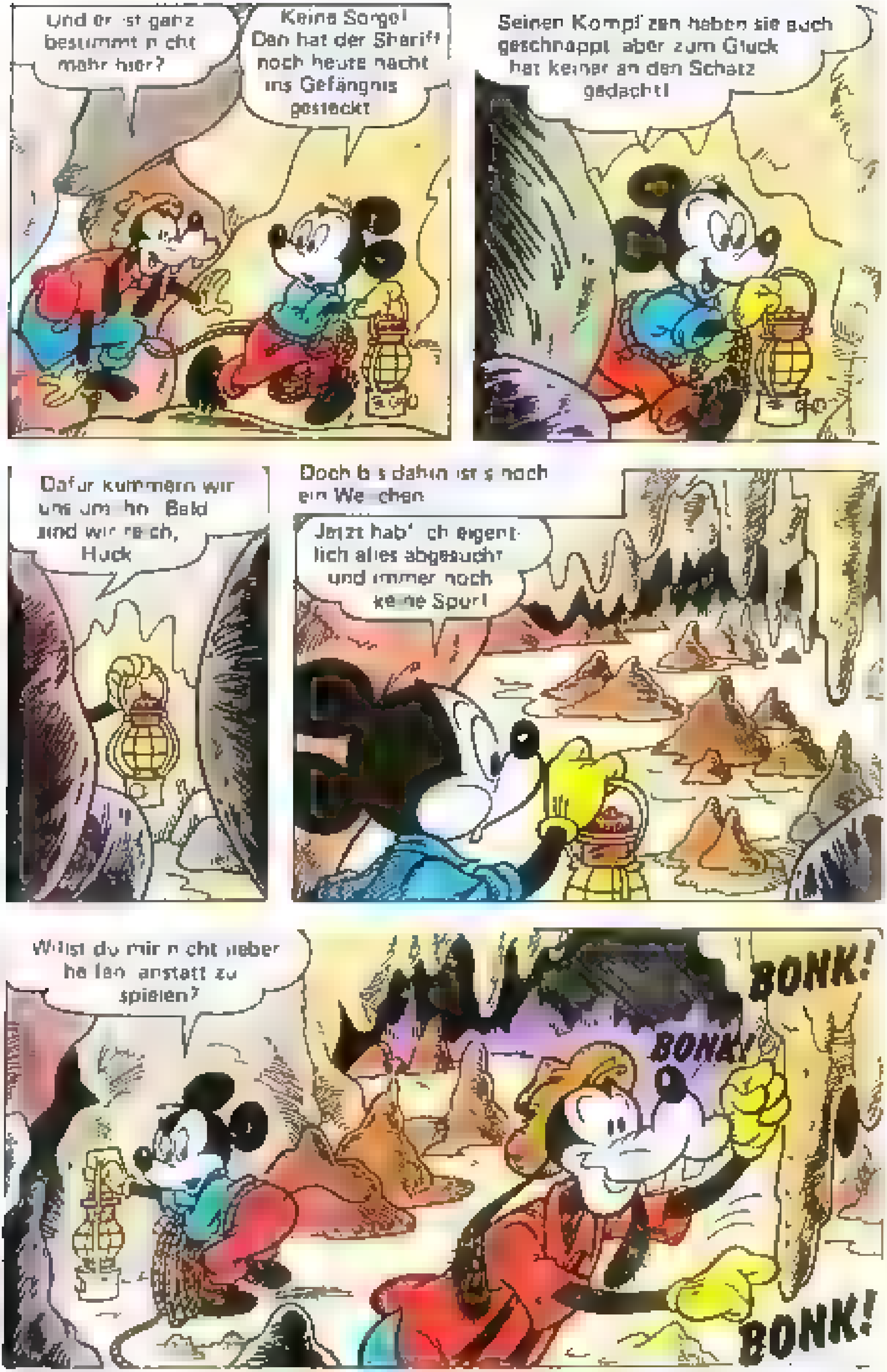
Na also. Jetzt steckt der Fettmops fest!
Uff! Ächz! Stöhn!
Das werd' ich dir heimzahlen, du Ratte!
Juhu! Gleich haben wir's geschafft!
Wir müssen nur noch ein kleines bißchen kraxeln.
Ich tu alles, um hier endlich rauszukommen.

In St. Petersburg macht man sich inzwischen nicht wenig Sorgen
Noch immer keine Nachricht von den beiden, Miss Thatcher!
Die arme Minni... verloren in diesem Labyrinth!
Genauso wie mein braver Mick. Schnuff! Schluchz!
Ich darf gar nicht daran denken. Buuh!
Warten Sie! Ich... ich glaube, ich sehe was da!
Sie sind's!
Und sie leben!

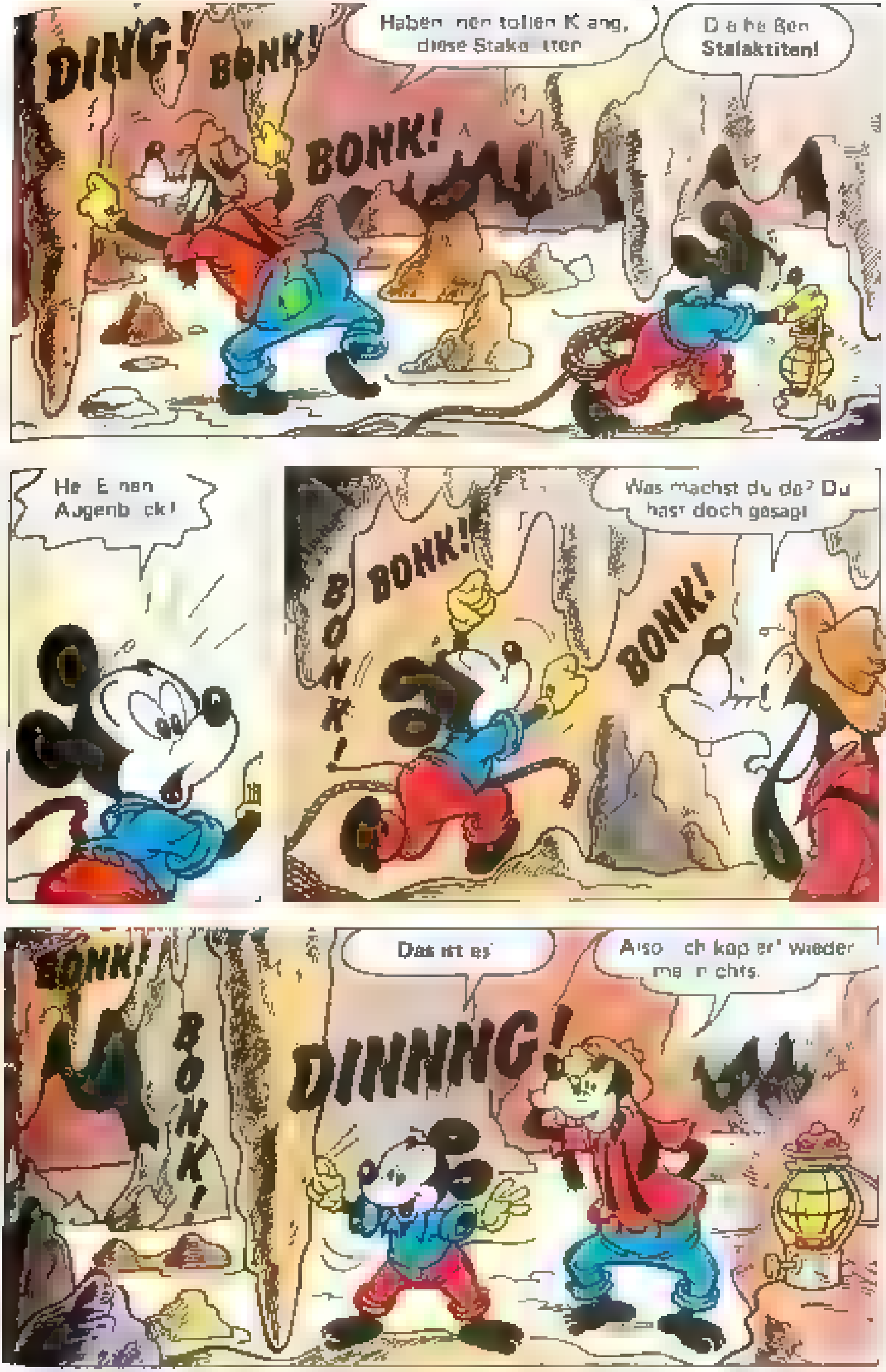
In aller Ausführlichkeit berichten die beiden von ihrem dramatischen Abenteuer, das um ein Haar schlecht ausgegangen wäre. Am meisten Eindruck macht Micks Schilderung, wie er Joe Kater hat überlisten können.

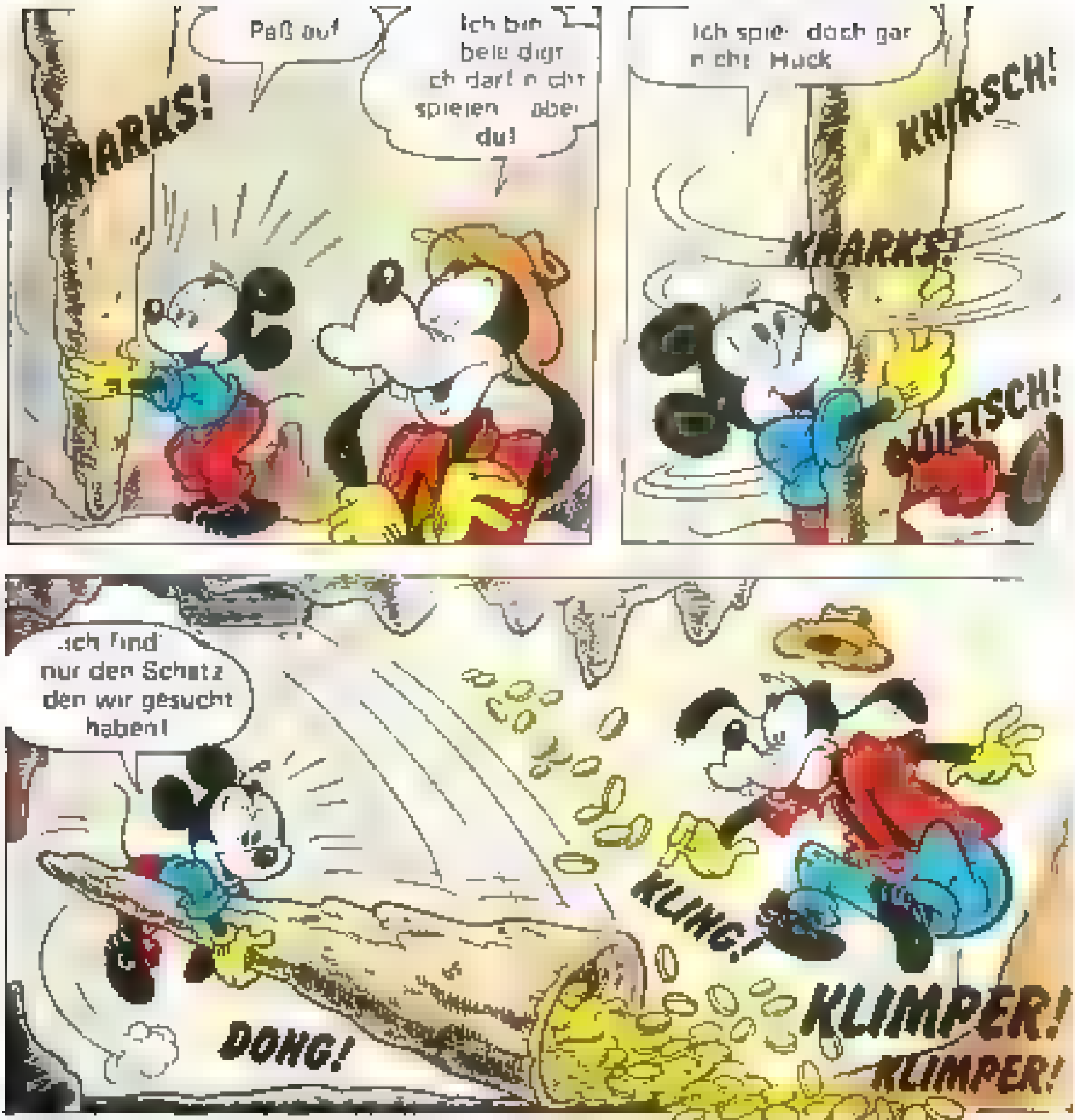


Und so, am folgenden Tag
Aber warum klettern wir hier hinauf?
Weil wir nur so zu der Stelle gelangen, wo die Höhle am tiefsten ist!
Du wirst sehen, irgendwo hier hat Joe seinen Schatz versteckt
Und wozu die Schnur?
Die ziehen wir hinter uns her
...damit wir uns nicht verirren!
Autsch! Ist das aber eng hier!
Hi hi! Davon kann der alte Joe ein Lied singen!



Und er ist ganz bestimmt nicht mehr hier?
Keine Sorge! Den hat der Sheriff noch heute nacht ins Gefängnis gesteckt!
Seinen Komplizen haben sie auch geschnappt, aber zum Glück hat keiner an den Schatz gedacht!
Dafür kümmern wir uns um ihn. Bald sind wir reich, Huck!
Doch bis dahin ist's noch ein Weilchen...
Jetzt hab' ich eigentlich alles abgesucht und immer noch keine Spur!
Willst du mir nicht lieber helfen, anstatt zu spielen?
BONK!
BONK!
BONK!


DING!
BONK!
BONK!
Haben nen tollen K ang, diese Stako tten
D a he Ben Stalaktiten!
He E nen Augenb ck!
BONK!
BONK!
BONK!
Was machst du da? Du hast doch gesagt
BONK!
BONK!
DINNNG!
Das ist es
A'so ch kap er' wieder me n chts.

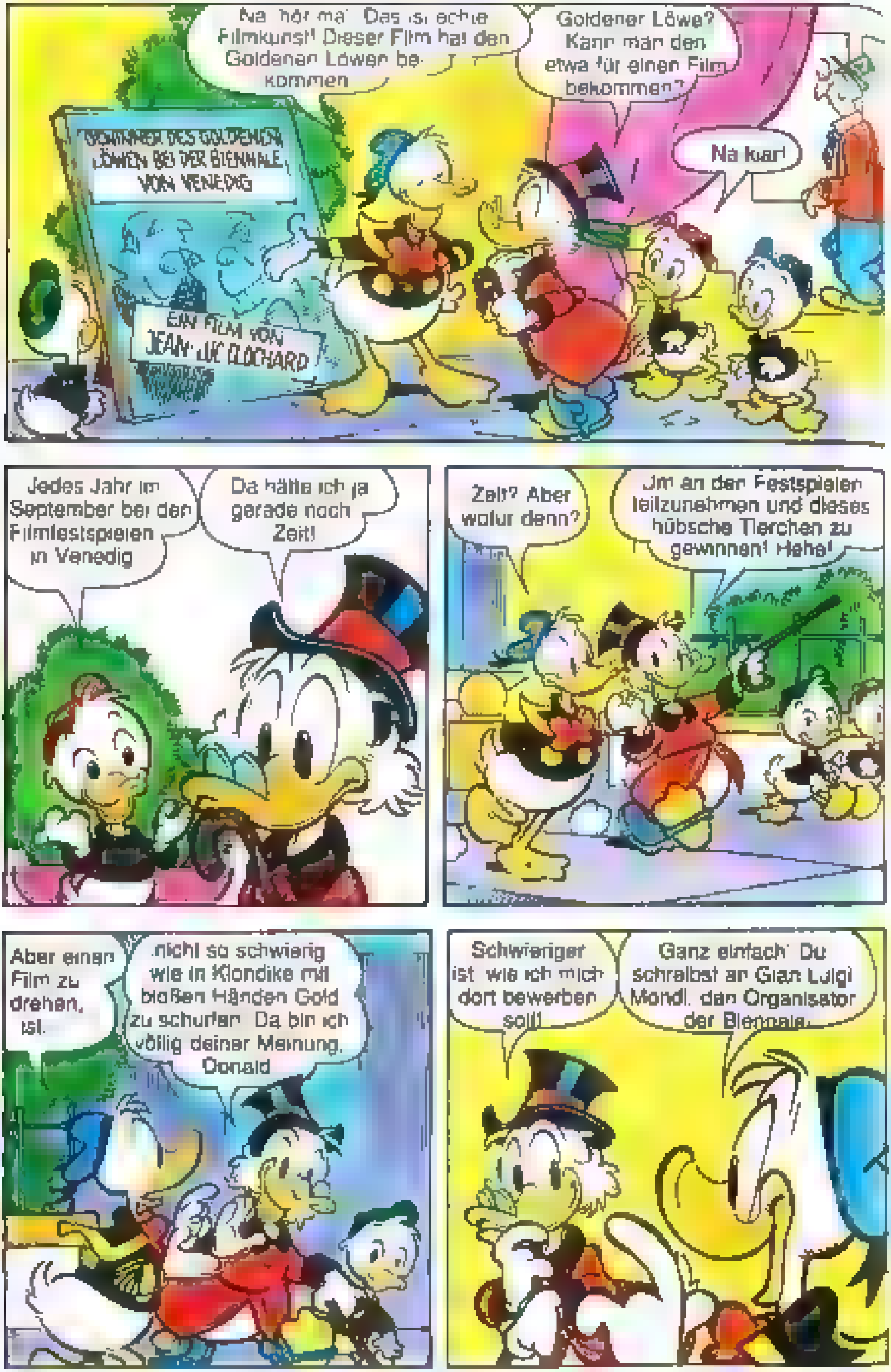


Ja, liebe Leser, und da in jenen Tagen Schätze denjenigen gehörten, die sie gefunden hatten, waren Mick Sawyer und Huckleberry Goof jetzt reiche Leute.

Das wi ich nicht hoffen, M !
Weißt du, Huck hatte noch nie in seinem Leben Geld, um sich mal was Schönes zu leisten.
Da schau! Er hat sich ein Haus gekauft! Sehr vernünftig!
Ist das süß!
HUCKLEBERRY GOOF
Hallo, Leute! Wie geht's denn?
Bestens, Huck!
Oje! Er trägt noch immer seine alten Kleider!
Äh ... Glückwunsch zu deinem neuen Haus! Darf man's besichtigen?
Gern! Die Sache ist nur die ...

nnen drin ist es völlig leer
Wieso denn das?
Nachdem ich's gekauft hatte, merkte ich, daß ich da nicht drin wohnen kann!
Gefällt's dir nicht?
Doch, doch, aber ich kann einfach nicht zwischen vier steinernen Mauern leben. Ich brauch halt den Kontakt zur Natur, Mick
Oooooh!
Hahaha! Nicht mal Geld vermag unseren alten Huck zu verändern
ENDE

DER GOLDENE LÖWE


Na, hör mal! Das ist echte Filmkunst! Dieser Film hat den Goldenen Löwen bekommen.
Goldener Löwe? Kann man den etwa für einen Film bekommen?
GEWINNER DES GOLDENEN LÖWEN BEI DER BIENNALE VON VENEDIG
EIN FILM VON JEAN-LUC GLOCHARD
Na klar!
Jedes Jahr im September bei den Filmfestspielen in Venedig
Da hätte ich ja gerade noch Zeit!
Zeit? Aber wofür denn?
Um an den Festspielen teilzunehmen und dieses hübsche Tierchen zu gewinnen! Hehe!
Aber einen Film zu drehen, ist...
...nicht so schwierig wie in Klondike mit bloßen Händen Gold zu schürfen. Da bin ich völlig deiner Meinung, Donald
Schwieriger ist, wie ich mich dort bewerben soll!
Ganz einfach! Du schreibst an Gian Luigi Mondi, den Organisator der Biennale.

Her mit Stift und Papier! Wer hat eine kostendämpfende Briefmarke für mich?
Mann! Hat der eine Beschleunigung
Man zögert nicht lange ...
„Sehr geehrter Herr Professor Doktor von und zu Mondi!" Ich hoffe, das genügt. „Ich schreibe Ihnen
Einige Tage später in Signor Mondis Büro in Venedig.
... weil ich mit einem bedeutender Opus an den diesjährigen Filmfestspielen teilnehmen möchte. Unterschrift: Dagobert Duck
Na ja. Die Disney-Retrospektive letztes Jahr war ja ein Riesenerfolg!
Von einem Dagobert Duck darf man sich mindestens einen Kolossalfilm erwarten
Eben!
Zur Entspannung werde ich mir jetzt einen serbokroatischen Film mit Hindu-Untertiteln reinziehen! Schade, daß er nur sieben Stunden dauert

Anderswo hat man andere Probleme
Endlich bin ich mit der Gartenarbeit fertig!
War auch Zeit. Der sah ja aus wie ein Urwald!
Juhuu! Freut euch, Kinder!
Ach herrje! Euer ungestümer Großonkel ist im Anzug!
Ich hab' die Einladung! Hahaha!
Autsch
Welche Einladung?
Die von Mond... wegen der Biennale. Wo steckt eigentlich euer Onkel?
Unterm Laub!
Was soll das?
Was wohl? Ich spiele das Blatt in einem realistischen Film! Sieht man doch!

Dummkopf! Ich drehe den Film, und ihr werdet mir helfen
Im Ernst?
Einen Film zu drehen, ist harte Arbeit
Dazu brauchst du Profis, Leute vom Fach
Regisseure wie Fetzirelli, Cortese oder Stilberg!
Sein „Eskimo Joe" war der absolute Kassenmagnet der Saison
Ihr habt mich überzeugt! Ich werde mich an letztgenannten wenden!
Man zieht also den großen Steven Stilberg zu Rate.
Ich hab die Story schon im Kopf! Er trifft sie und beide sind auf der nach einem Amulett!
Ist das alles?
Pst! Still!

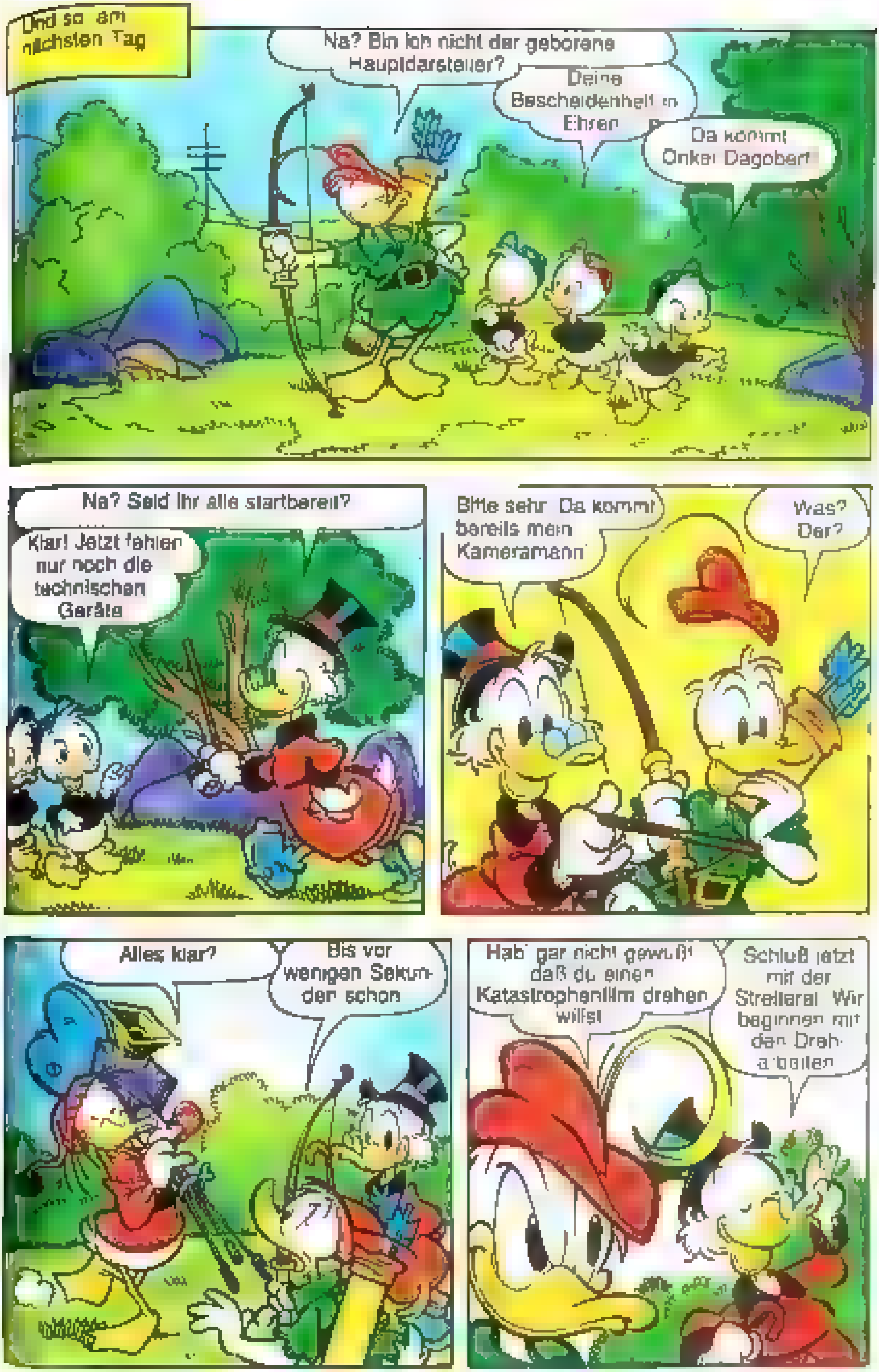
Zur Bereicherung sind natürlich Spezialeffekte vorgesehen
Stellt euch vor, der Held ... den undurch dringlichen Dschungel
...und ein Amulett, das in der grünen Hölle verlorenging.
Erst verliere ich die Orientierung, dann die Frau meines Lebens, aber
Ich finde das Amulett, so wahr ich
...Donald heiße!
Oh, Ah... ich war schon ganz in der Rolle und
Laß das, bevor du sie ruinierst. Klar?

Na schön. Kann ich den Film in zwei Monaten haben?
Wenn Sie dafür blechen?
Welch häßliches Wort. Wieviel?
50 dürften wohl reichen!
50 Taler? Hier! Ich hatte zwar mit weniger gerechnet, aber
Na, hören Sie mal, ich dachte an 50 Millionen, Meister!
Wa-wa-waas? Kreisch
Wenig, gell? Tja, ich bin eben gewohnt, mich einzuschränken und kostensparend zu arbeiten!
Agga! Blebb … dudl gak
Seltsam! Sind das tatsächlich menschliche Geräusche?
Nein, aber Sie täten besser daran zu verschwinden, bevor mein Onkel andere Töne anschlägt. Viel unangenehmere.

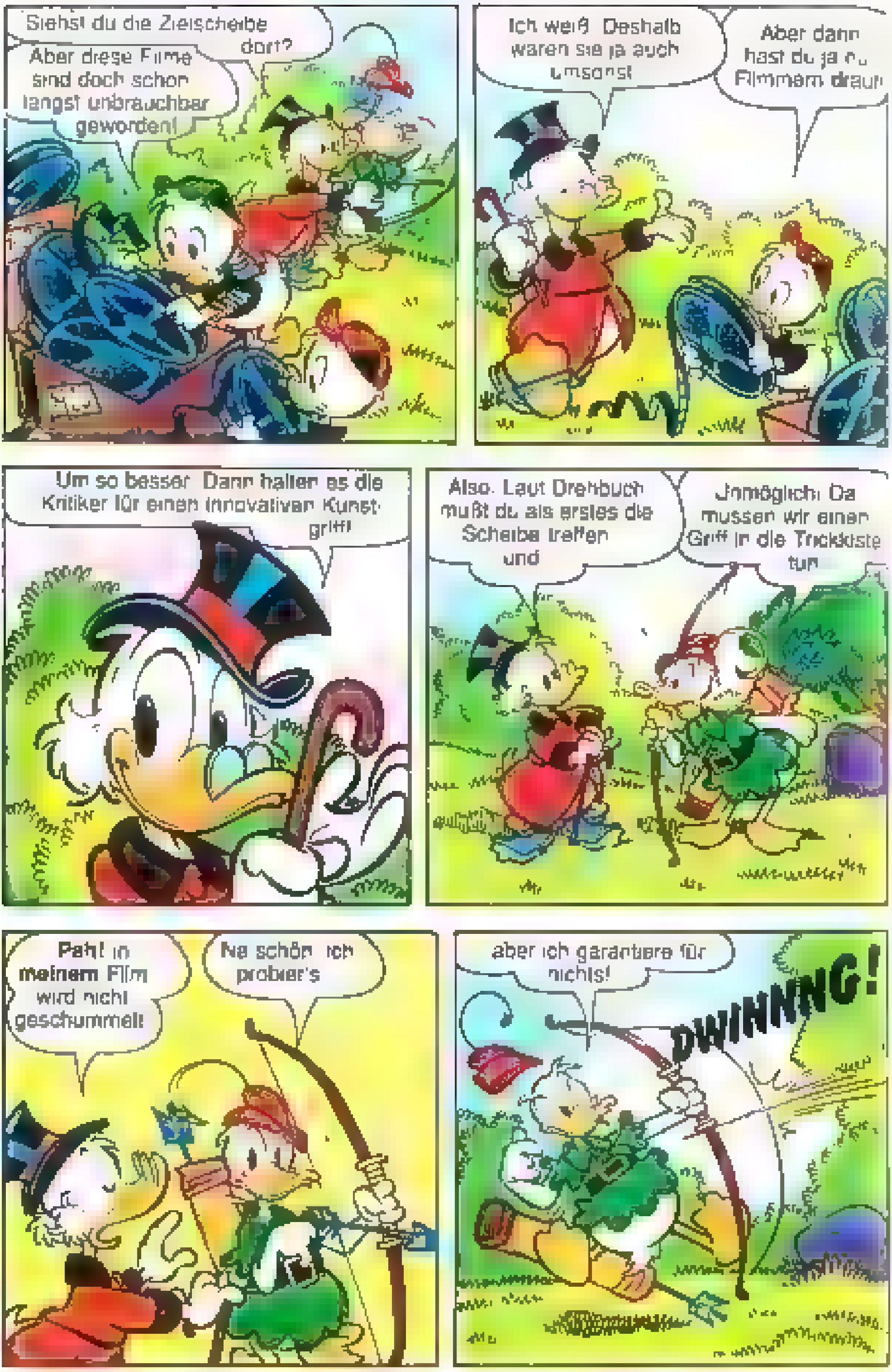
Später ...
Aber 1921 hat ein Film doch
Aber damals gab's doch nur Stummfilme!
Na und? Man hat doch trotzdem alles kapiert, oder? Auch ohne das alberne und teure Gequatsche
Ich probier's woanders. Vielleicht bietet jemand günstigere Bedingungen!
Doch nach diversen Anrufen.
Nichts zu machen. Der billigste verlangt zwei Millionen... nur fürs Herkommen!
Wer einen Film drehen will, muß eben was springen lassen!
Nur über meine Leiche
Aber
Dann gibt's eben eine Familienproduktion

Schließlich soll ja nur etwas auf Zelluloid gebannt werden!
He! Meinst du das im Ernst?
Klar. Und zum Thema lassen wir uns von einem unserer Abenteuer inspirieren, die im **Lustigen Taschenbuch** erschienen sind!
Wir nehmen am besten eine Geschichte von Romano Scarpa!
Genau! Er gehört zu den Besten!
Gesagt, getan.
Jawohl. Das ist das richtige Thema für uns. „Donald Hood"!
Ja, das ist eine tolle Geschichte

Und „bringt die Action voll rüber" wie die Jugend von heute wohl zu sagen pflegt!
Morgen beginnen wir mit den Dreharbeiten! Du bist der Hauptdarsteller, Donald
Juhuuu!
Natürlich darf die ganze Familie mitmachen...
Die Kostüme müssen spätestens bis morgen fertig sein. Denkt dran!
Braucht ihr die für einen Maskenball, Bertel?
Nein. Wir drehen einen Film
Oh! Welche Stars hast du denn engagiert, Onkel Dagobert?
Keinen! Die Darsteller habe ich sozusagen von der Straße weg verpflichtet
Ich verstehe! Neorealismus à la Dagobert Duck!
Paßt aber auf, daß ihr nicht zuviel Stoff verbraucht.
Keine Angst! Wir werden das Budget schon nicht überschreiten!



Und so am nächsten Tag
Na? Bin ich nicht der geborene Hauptdarsteller?
Deine Bescheidenheit in Ehren
Da kommt Onkel Dagobert
Na? Seid ihr alle startbereit?
Klar! Jetzt fehlen nur noch die technischen Geräte
Bitte sehr. Da kommt bereits mein Kameramann
Was? Der?
Alles klar?
Bis vor wenigen Sekunden schon
Hab' gar nicht gewußt, daß du einen Katastrophenfilm drehen willst
Schluß jetzt mit der Streiterei. Wir beginnen mit den Dreharbeiten

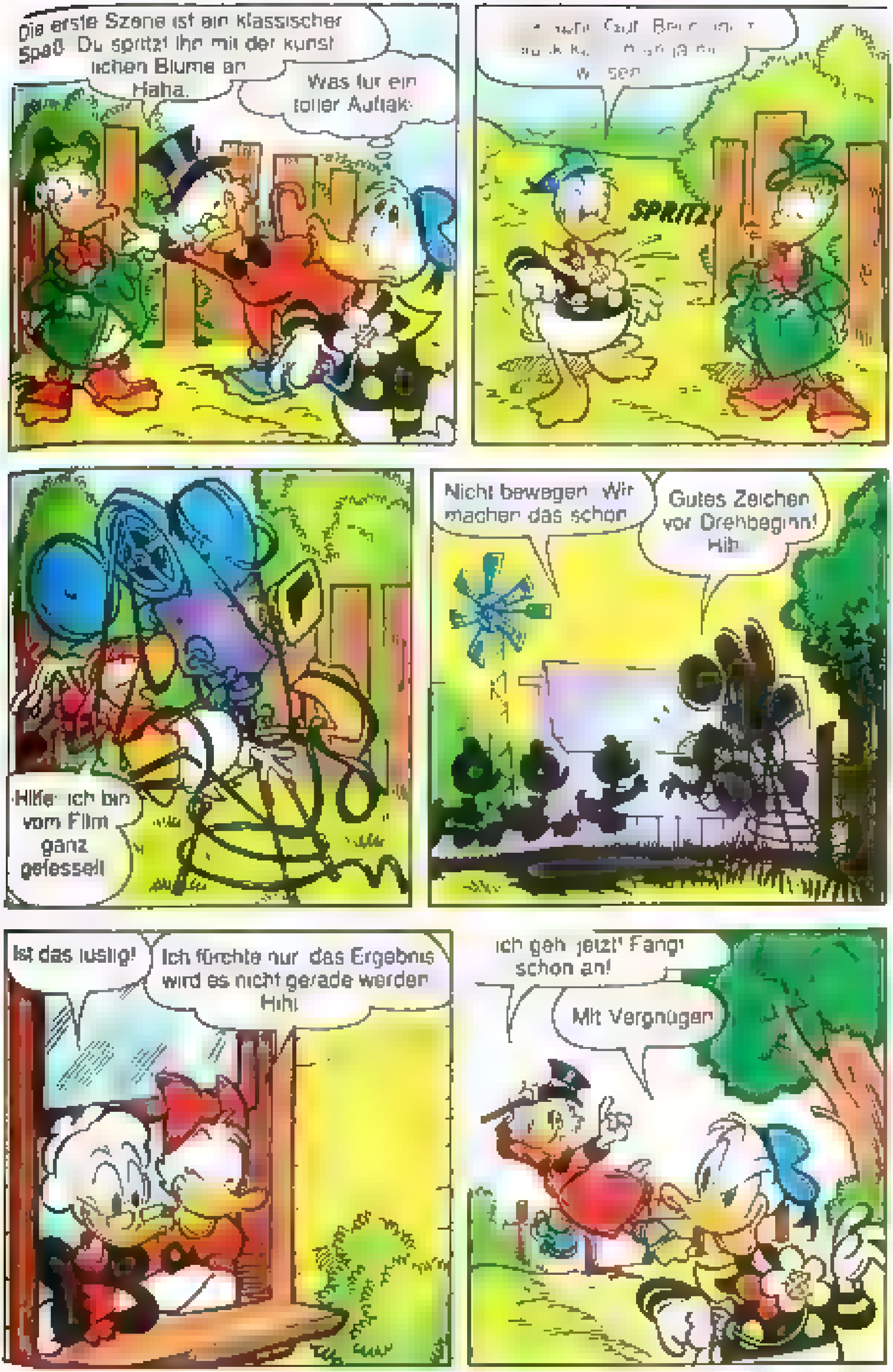

Siehst du die Zielscheibe dort?
Aber diese Filme sind doch schon längst unbrauchbar geworden!
Ich weiß. Deshalb waren sie ja auch umsonst!
Aber dann hast du ja nu Flimmern drauf
Um so besser. Dann halten es die Kritiker für einen innovativen Kunstgriff!
Also. Laut Drehbuch mußt du als erstes die Scheibe treffen und
Unmöglich! Da müssen wir einen Griff in die Trickkiste tun
Pah! In meinem Film wird nicht geschummelt!
Na schön, ich probier's
aber ich garantiere für nichts!
DWINNNG!

Bravo! Ein Schuß mit Bumerangeffekt, wie?
Oh! Entschuldige!
Ich versteh' eben nicht allzu viel vom Bogenschießen!
Du hast wie immer keinen blassen Schimmer!
Sag mal, Onkel Dagobert, wo sind eigentlich die Kulissen?
Die basteln wir natürlich selber. Aus alten Kartons!
Ja aber
Pah! Auf die Art und Weise wird auch aus der spannendsten Story billiges Machwerk. Nur weiter so
Ich wär' jetzt soweit! Soll ich anfangen?
Heißt das etwa, du hast eben gar nicht gedreht?
O doch! Ich hab' Däumchen gedreht!

Soll ich's noch mal versuchen?
Wann kommen denn die anderen Schauspieler?
Geht's jetzt los?
Puh! Ist das stressig!
Ah! Da sind ja schon die Statisten!
Das ist ja ein richtiger Menschenauflauf! Wie soll ich da noch mein Ziel sehen?
Aber... aber
Da sind wir! Alle Mann Rucksäcke ablegen!
Hier bauen wir das Lager auf! Schlagt die Zelte auf!
He, Moment mal! Wir drehen gerade einen Film!
Irrtum! Sie drehen hier höchstens ab, Käpt'n! Das ist nämlich unser Zeltplatz!
Wie?

Ähm... und wenn wir einen Film über die Fieselschweiflinge drehen würden?
Soll ich sie filmen, Chef?
Hier bau' ich mein Zelt auf!
Nur zu!
Laß dich nicht aufhalten, junger Mann!
Oje, ich glaube, das war's für heute!
Allerdings...
Wenn du nicht alles ruinieren willst, mußt du nun mal die entsprechende Ausrüstung bereitstellen!
Das geht nicht! Dann ruiniere ich am Ende ja mich selbst!
Dann dreh doch was Zeitgenössisches! Da sparen wir die Kostüme!
Genau!
Wir machen eine Komödie! Ohne Drehbuch, wie es die Regisseure der Neuen Welle machen!
Du meinst sicher ‚Neue Welle'!

Als Drehort nehmen wir Oma Ducks Bauernhof. Rustikales Ambiente ist zur Zeit in!
Die ganze Familie wird mitmachen.
BESSER KREUZER HEUTE ALS 1000 TALER NIE!
Und schon am nächsten Tag...
...und Daisy und Dorette, ihr dürft auch um die Verpflegung der Leute kümmern
Gern! Die Kuchen sind schon in der Röhre!
Ich wär dann soweit, Leute
Bereit, um die Kurve zu kratzen?
Nun streitet euch doch nicht gleich
Ich und streiten? Ist mir viel zu anstrengend



Die erste Szene ist ein klassischer Spaß. Du spritzt ihr mit der künstlichen Blume an. Haha.
Was für ein toller Auftakt!
SPRITZ!
Hilfe, ich bin vom Film ganz gefesselt!
Nicht bewegen. Wir machen das schon
Gutes Zeichen vor Drehbeginn! Hih.
Ist das lustig!
Ich fürchte nur, das Ergebnis wird es nicht gerade werden. Hihi
Ich geh jetzt! Fang schon an!
Mit Vergnügen

Hübsch, nicht? Willst du mal am Blümchen riechen?
Aber gern
Na ja. Kein besonders ausgeprägter Duft
Mist! Es klappt nicht!
PUMP! PUMP!
Ich seh' mal nach. huch!
Hih.
SPRITZ!
Der naßgespritzte Spritzer! Mit dem Glück ist eben nicht zu spaßen. Hehe!
Die Dreharbeiten gehen weiter ..
... und du antwortest, Donald,
daß du einverstanden bist! Klar?
Ist gut
Ich möchte Gustav gern einen Streich spielen. Machst du mit?
Daß du einverstanden bist!

Am Abend
Der Kuchen schmeckt super! Was man vom Film nicht gerade behaupten kann.
Da zeigt sich eben, wer zum Schauspieler geboren ist!
Wir haben fast mit Schallgeschwindigkeit gedreht. Noch ein paar Szenen in der Stadt, dann ist mein Meisterwerk im Kasten.
Und schon einige Tage später
Ist alles prima gelaufen
Wir sind fertig! Ums Schneiden kümmere ich mich höchstpersönlich!
Das war Absicht, daß du bei den Dreharbeiten auf den Gleisen vergessen hast, mir zu sagen, daß ein Zug kommt!
Bei mir hatte sich doch die Filmspule im Lastwagen verheddert.
Das war aber ganz allein deine Schuld, Dussel!
Wann dürfen wir den Film sehen?
Die Premiere ist in Venedig! Ich will keinen Strom mit Privatvorführungen vergeuden.

Wenige Tage später ist es soweit.
Und benehmt euch, Kinder!
Ich sehe, ihr seid schon abmarschbereit! Gut!
Klar! Wir fahren ins Ferienlager!
Ihr kommt nicht mit nach Venedig?
Leider nein!
Hoffentlich gibt es bei den anderen keine Probleme!
Nach einigen Telefonaten.
Dorette muß sich um die Farm kümmern, Daisy hat ein Treffen mit ihrem Kränzchen, und Dussel hat leider
keine Verpflichtung!
Manchmal hat eben auch mein Glück gewisse Grenzen!

Einige Tage später am Flughafen von Venedig
Was für ein Empfang! Die gesamte Presse ist aufmarschiert!
Die dürfen nur meine Schokoladenseite knipsen!
Pah! Meine schlechtere ist immer noch besser als deine beste!
VENEDIG
MARCO POLO
Haben Sie etwas zu verzollen?
ANKUNFT
Nein, nur persönliche Dinge. Oh, verzeihen Sie.
Signor Mondi? Sehr erfreut!
Ganz meinerseits! Haben Sie den Film dabei, Herr Duck?
Wieso? Deshalb sind wir ja schließlich hier!
AUSGANG
Sicher! Und Sie werden Augen machen!
Folgen Sie mir! Ich bringe Sie in Ihr Hotel.
Nobel?

Das „Excelsior" am Lido ist eines der besten Hotels der Welt. Sie sind natürlich herzlich eingeladen, Signor!
Das gehört sich auch! Hehe!
Sagen Sie etwas, Signor Gans!
Gern! Eben habe ich einen 100 000-Lire-Schein gefunden!
DRRRRRRRR!
Venedig ist eine tolle Stadt!
Und vor allem zeitlos!
Besonders, wenn man keine wasserdichte Uhr hat!
Wir sind da! Das links ist das Casino!
Interessant! Da hin würde ich gern einen Abstecher machen!
Ich fürchte, das geht nicht! Es ist im Augenblick geschlossen!
Wieso das denn?

Das können Sie dort lesen.
Hahahaha! Köstlich! So geht's, wenn man zu berühmt ist!
CASINO VON VENEDIG
AUFGRUND DES BESUCHS VON SIGNOR GUSTAV GANS BLEIBT DAS CASINO AUS GRÜNDEN DER SELBSTERHALTUNG GESCHLOSSEN
Grummel!
Oh! Schon wieder Presse!
In der Hotelhalle wartet bereits das Fernsehen auf Sie!
Wie ist Ihr Film in das Filmschaffen der Gegenwart einzuordnen, Herr Duck?
Nur schwer!
Und bei Riccardo Radellusso vom Fernsehen.
Was reizt Sie am Filmen am meisten?
Der Preis, den die Zuschauer für die Kinokarten zahlen müssen!

Aber nun mal zum Inhalt, was... was ist denn jetzt los?
WOMP!
Ende der Aufnahmen. Die Kamera ist im Eimer.
Was? Wie ging das?
Ich will mich ja nicht einmischen, aber ich bin über dieses Kabel gestolpert und...
Nachdem die üblichen Fragen beantwortet sind...
Ich gehe jetzt. Im Notfall wenden Sie sich an meinen Sekretär!
Ist gut!
Seht euch das an! Die Fürstensuite! Wenn's nicht so unfein wäre, würde ich die am liebsten weitervermieten.

Der nächste Tag ist dem Sightseeing gewidmet
Und in diesem Hotel wurde der
Film „Venedig sehen und sterben gedreht
zwar aber das dann doch
Mir reicht's mit der Rumlatscherei! Ich werde mich jetzt an den Strand legen!
Gute Idee!
Ich verlasse Sie jetzt! Wir sehen uns dann auf der Pressekonferenz!
Muß
Sicher! Wir sprechen über Ihren Film!
Keine Bange. Er wird bestimmt kommen
Hast du gesehen, was hier für Früchte auf den Bäumen wachsen?
Ganz lässig, Junge! Das ist für einen Star oberstes Gebot!

Wie wär's, wenn du uns einen Drink spendierst?
Alter Verschwender! Einer reicht für vier Personen!
ZU DEN 5 LÖWEN
Was kostet die günstigste Limonade, die Sie haben?
10 000 Lire
Ich gebe Ihnen 50 Kreuzer! Da haben Sie ein gutes Geschäft gemacht!
Sehr witzig! Sind sie vielleicht von der versteckten Kamera, oder was?
Pah! Wir trinken was im Hotel! Die Extras sind ja in der Einladung inbegriffen!
Die Limo kann warten! Wir gehen lieber zum Strand!
Wir haben ja reservierte
Ihr habt's gut! Wir beide müssen zur Konferenz!

Und so...
Alles ist gespannt: Können Sie uns nicht vorab was sagen?
Nein, tut mir leid. Sonst würde ich Ihnen doch den Spaß verderben
Haben Sie etwa eine neue Technik entwickelt?
Vor allem, als er beim Kauf der Kamera feilschte und...
Pst!
Entschuldigung. Er verrät nur ungern unsere Tricks!
Genial!
Unterdessen...
Ein Leben als Star ist schon was Angenehmes
Sieh an...
...da kommen die Fans!
Autogramme!
Autogramme

Stehe zur Verfügung
Zur Seite!
Weg da
He!
TRAMPEL
Hihihi! Die haben gar nicht uns gemeint, sondern diese beiden da, Adriano Cementario und Marmello Mastrovann
Nimm's nicht so tragisch! Ab heute abend sind wir auch Stars.
Meinst du echt?
Klar! Dann werden wir über Nacht berühmt!
Jetzt übertreibst du's aber!

Nach der Pressekonferenz
Heute abend sind Sie an der Reihe. Die Vorführung findet im großen Saal statt!
Sehr gut! Je mehr Plätze, desto höher sind die Einnahmen!
Äh... dürfte ich mir mal den Goldenen Löwen ansehen?
Kommen Sie!
Was für ein Prachtkerl! Nur schade, daß man ihn nicht in freier Wildbahn antrifft!
Apropos Prachtkerl. Darf ich Ihnen den berühmten Regisseur Fettuccini vorstellen?
Sie kennen bestimmt seinen berühmten Film „9 1/2“?
Nein. Aber ich habe davon gehört!
Wir sind schon alle sehr gespannt auf Ihr We
Ich verstehe! Ich lasse Ihnen die Eintrittskarte zum halben Preis!

Bald darauf
Sieh nur! Das ist Clint Westwood mit seinem Maskottchen
Hier kann man die Stars live erleben! Sozusagen hautnah
Und das ist Tina Teletix! Unschwer an ihren vielen Apparaten zu erkennen
Da seid ihr ja endlich Los los die Zeit drängt!
Sind wir schon an der Reihe?
Fast! Wir können uns gerade noch in unsere Smokings werfen!
Die ebenfalls von der Festspielleitung gestellt wurden, nehme ich an!
Na? Ist der nicht Klasse!
Allerhöchstens 1. Klasse der Grundschule

Aber die Fliege trägt man nicht am Arm
Nein?
Ja, so finde ich sie auch viel besser!
Man könnte dich direkt für Rambos Double halten!
So! Nun erwartet uns der Ruhm mit offenen Armen!
Seid ihr sicher, daß man sie um den Hals trägt? Ich krieg keine Luft.
Und so...
XLIII. INTERNATIONALE FILMSCHAU

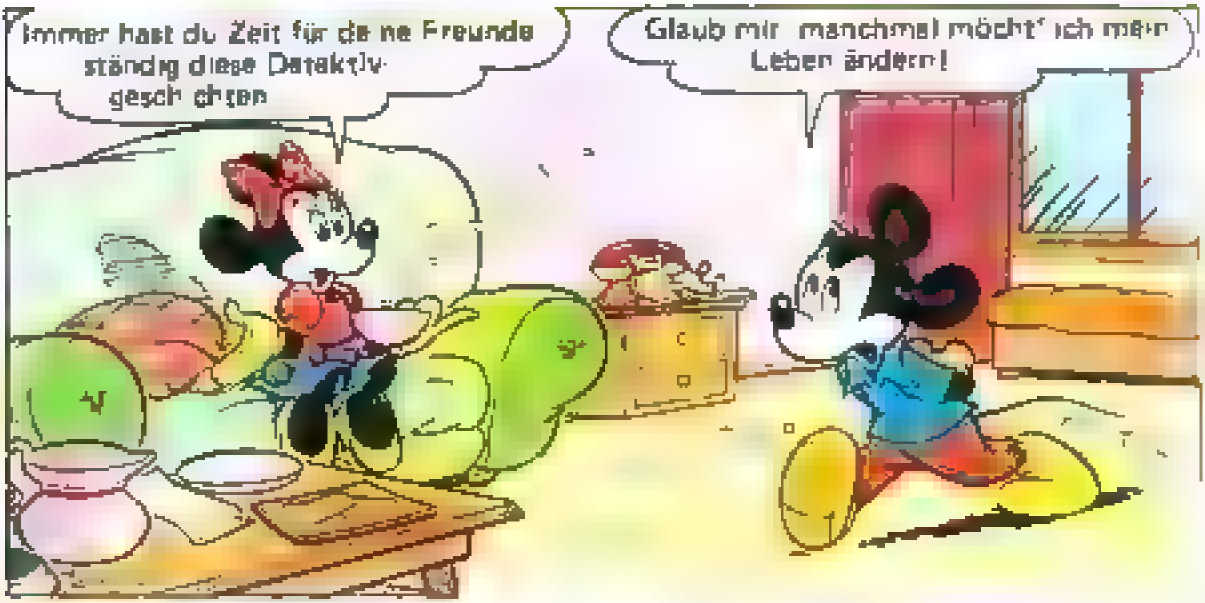
Ein triumphaler Empfang
Danke, Danke!
Setz dich! Es geht gleich los!
Ich muß gestehen, etwas aufgeregt bin ich schon!
Wem sagst du das?
DAGOBERT DUCK PRÄSENTIERT
DAS LEBEN DER DUCKS
EINE ENTENHAUSENER FILMPRODUKTION
Oh! Welch hübsche Blume!
ZACK!
Hahaha!

Welches Papier wird am heißesten? Das Kohlepapier! Haha!
Was ist denn das für ein Film?
Ein Experimentalfilm, Herr Minister! Denke ... hoffe ich
Kennen Sie schon den neuesten? Oder war's der davor? Oder der von gestern?
Da lacht ja überhaupt keiner!
Ein gutes Zeichen! Das ist erwartungsvolles, gespanntes Schweigen
Aufhören!
Buuuuuh!
Die Spannung schlägt in Sturm um, würde ich sagen!
Mußt du immer so kritisch urteilen?
Du mit deiner Aufnahmetechnik hast alles verpatzt!

Brechen Sie die Vorführung ab
Wieso? Gefällt's Ihnen etwa nicht?
Diesen Quatsch nennen Sie Kino?
Na ja. Theater ist es nicht!
Raus!!!
BUUUH!
BUUUH!
Ich protestiere. Ich sage: huch!
„Huch“ scheint mir keine große Aussage zu sein
SPROTZ!
Autsch! Der Portier muß früher mal Torwart gewesen sein! Ächz!
Alles fertig machen zur Landung, Leute!
BONK!

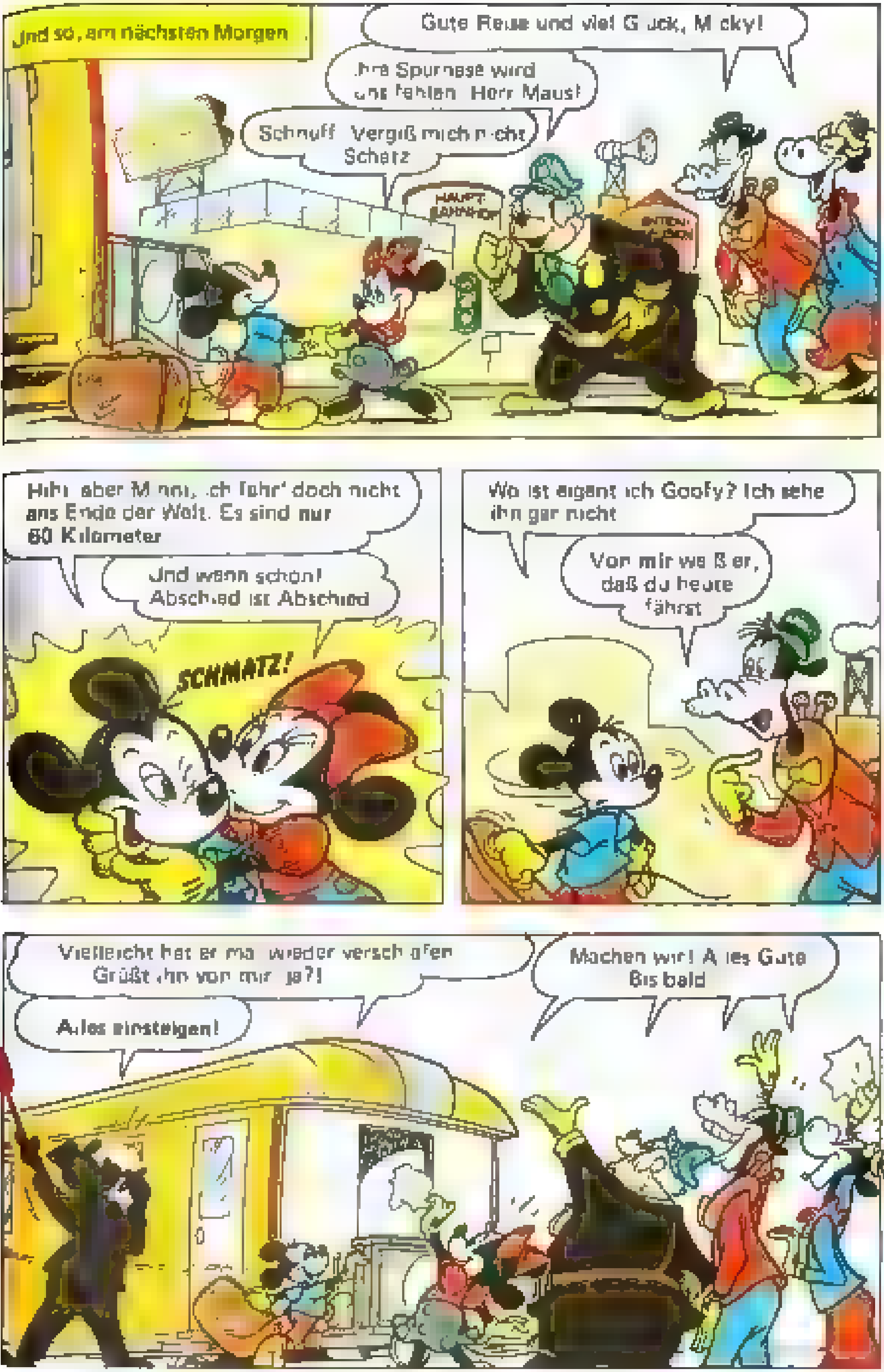
Meine war wie gewöhnlich außerordentlich gut
Von meiner will ich lieber gar nicht reden
Denkt euch nichts. Im Grunde genommen war's so übel nicht
Ach nein? Hältst du das etwa für einen Erfolg?
Nein. Aber die Pleite war vorherzusehen
LMSCHAU
Was? Aber warum
Als mir klar wurde, daß man unmöglich einen großen Film mit wenig Aufwand drehen kann, vor allem was das Budget angeht
dachte ich mir, daß wir auf diese Weise wenigstens einen kostenlosen Urlaub machen können. Hehe
Hehe! Ob Film oder Wirklichkeit. Bei Onkel Dagobert läuft's doch immer auf dasselbe raus.
HEUTE ABEND D.D. „DAS LEBEN DER DUCKS"
He! Weiß zufällig jemand, wo meine Fliege hingekommen ist?
ENDE

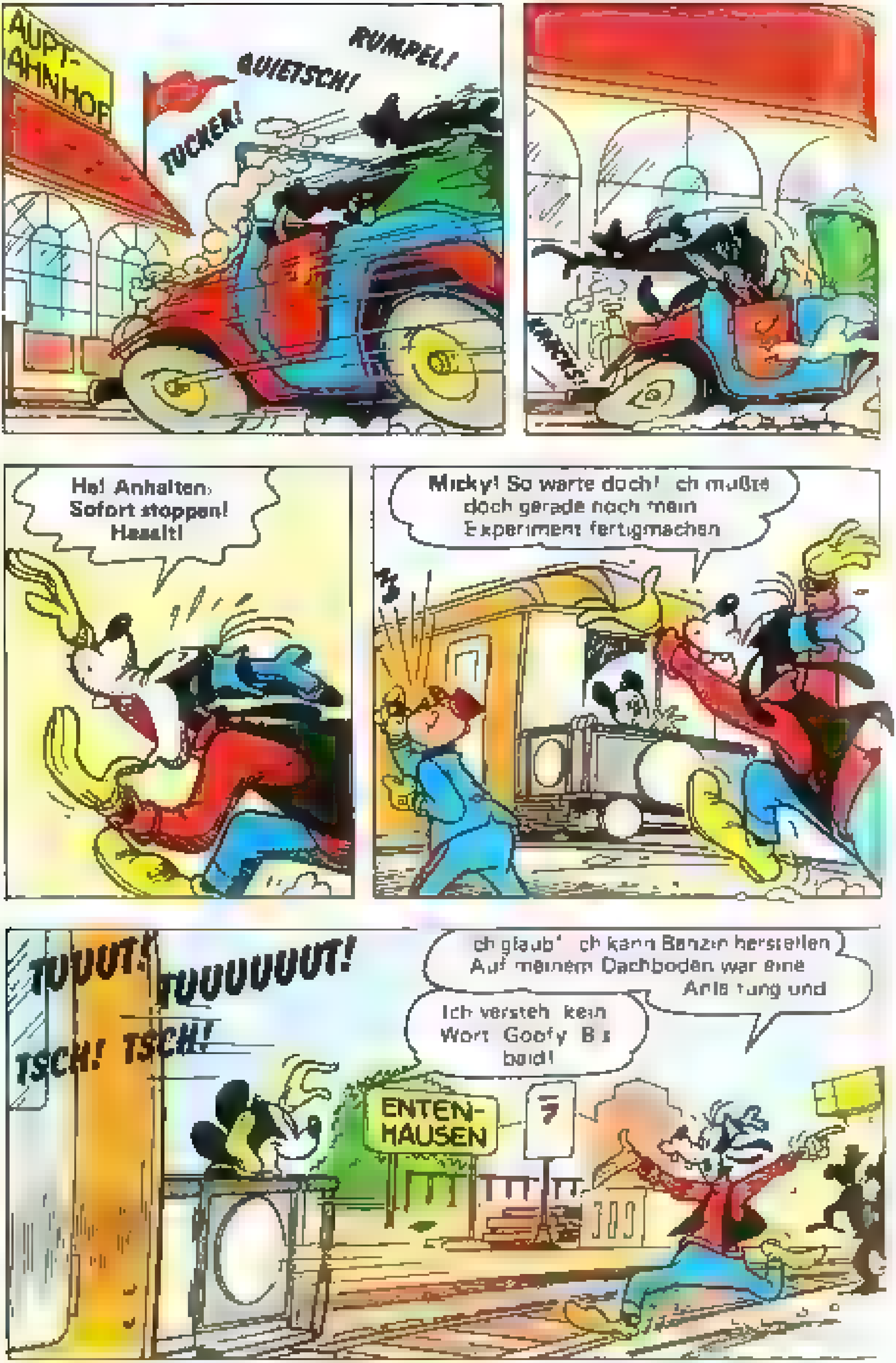
Ein ruhiges Leben...



Meinen Wohnort wechseln
mir einen ruhigen Job
suchen und
nanu?
KLINGELING!
Ein Einschreiben
Danke!
Was? Ein Brief von der Bundesbahndirektion? Hm,
ja klar
Da bin ich
neugierig
RATSCH!
Juhuuu! Stell dir vor, ich
werde eingestellt!
Haha!
Minni, dieser Brief hier wird mein
Leben verändern!

*Na ja, wer's glaubt.


Und so, am nächsten Morgen
Gute Reise und viel Glück, Micky!
Ihre Spürnase wird uns fehlen, Herr Maus!
Schnuff! Vergiß mich nicht, Schatz!
HAUPTBAHNHOF
ENTENHAUSEN
Hihi, aber Minni, ich fahr' doch nicht ans Ende der Welt. Es sind nur 60 Kilometer!
Und wenn schon! Abschied ist Abschied!
SCHMATZ!
Wo ist eigentlich Goofy? Ich sehe ihn gar nicht!
Von mir weiß er, daß du heute fährst!
Vielleicht hat er mal wieder verschlafen! Grüßt ihn von mir, ja?!
Alles einsteigen!
Machen wir! Alles Gute! Bis bald!


AUPT-
AHNHOF
RUMPEL!
QUIETSCH!
TUCKER!
KNACKS!
He! Anhalten! Sofort stoppen! Haalt!
Micky! So warte doch! Ich mußte doch gerade noch mein Experiment fertigmachen
TUUUT! TUUUUUUT!
TSCH! TSCH!
Ich glaub', ich kann Benzin herstellen. Auf meinem Dachboden war eine Anleitung und
Ich versteh kein Wort, Goofy. Bis bald!
ENTEN-
HAUSEN
7

Hihi! Goofy wird sich nie ändern
Er war ganz aus dem Häuschen! So jetzt werd' ich mich entspannen
Jedoch.
Oh, die erste Haltestelle! Hihi! Bleiben noch zehn!
QUIETSCH!
Huch! Aber ... das sind ja ...
Kater Karlo und Trudy! Was macht ihr hier?
Uns von dir verabschieden, was sonst?
Wir scheuten weder Mühe noch Kosten
2. KLASSE

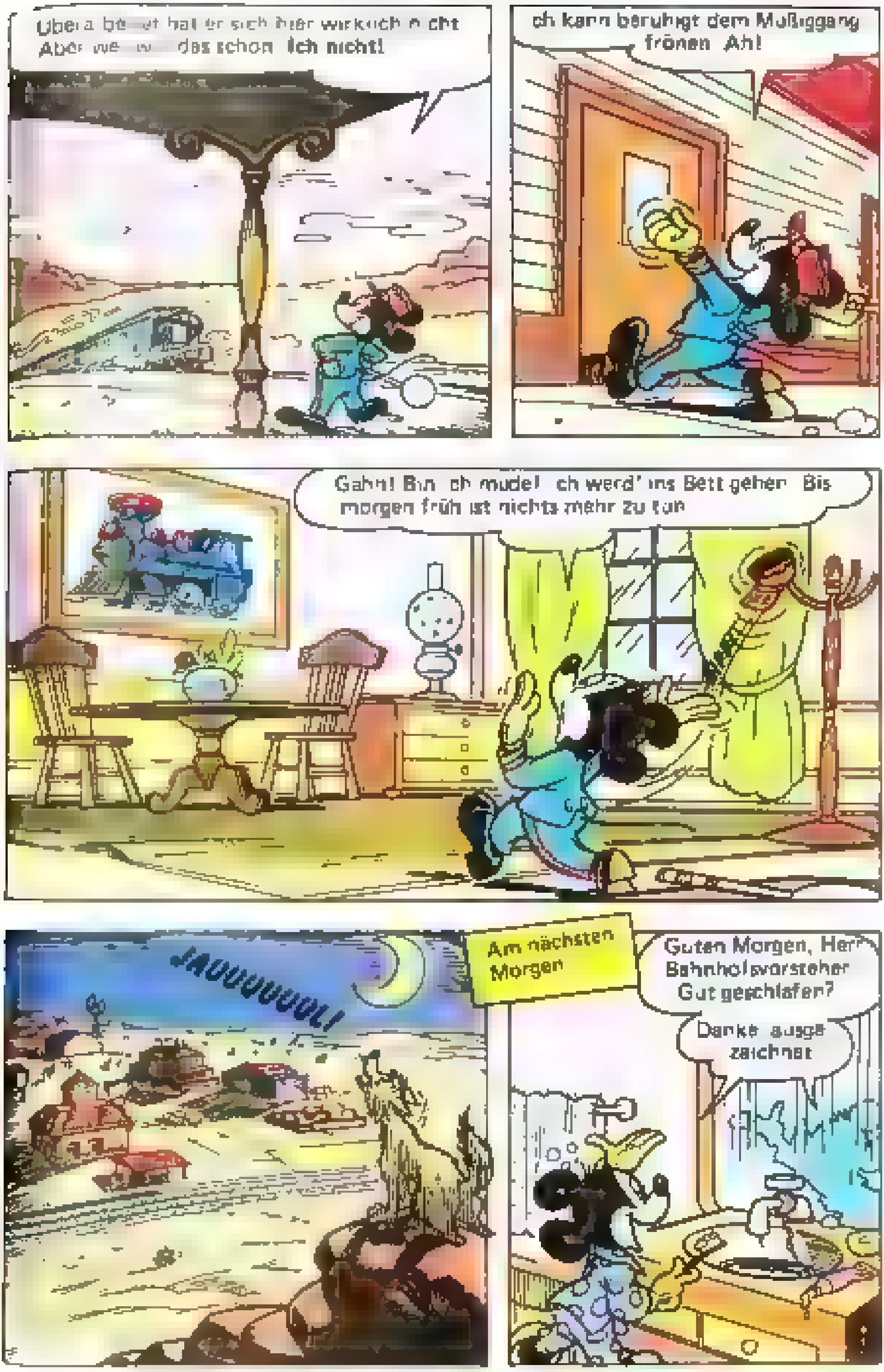
Am Entenhausener Bahnhof konnten wir uns doch nicht sehen lassen!
Schließlich haben wir einen Ruf zu verlieren.
Leb wohl! M cky Ohne d ch wird s langwei ig werden
Mit dir geht ein Stück Entenhausen schnuff
Der Zwiebelsaft im Taschentuch wirkt Wunder. Wenn der wüßte! Was, Karli?
Geschafft, Herr!
TSCHUFF!
TSCHUFF!
TSCHUFF!
Eigentlich müßten wir die Freudenfahne hissen. Endlich kannst du in Ruhe arbeiten, mein Süßer!
Hmm
Warum so nachdenklich? st was?
Mir kommt das Ganze spanisch vor. Die Sache st irgendwie oberfaul. Hmm...

Zwei Stunden später
HOTEL
Tja, Herr Kollege, viel zu erklären gibt's hier nicht! Das wird mal Ihr Büro sein
Hier halten weder Intercity noch Eilzüge
Nur zwei Bummelzüge pro Tag aus Entenhausen. Stimmt doch, oder?
...ausruhen oder zuhören, wie das Gras wächst. Kommen Sie!
?

Ich stell' Ihnen Fräulein Redsel und Herrn Einsilb vor. Ihr gehört das Kaufhaus, ihm das Hotel.
HOTEL
KAUFHAU
Das sind ausgesprochen nette Leutchen, Sie werden sehen.
Tag, Fräulein Redsel. Darf ich Ihnen Herrn Maus vorst
KLINGELING!
Wie reizend!
Freut mich, Sie.
Mich auch. Mich auch! Endlich mal ein neues Gesicht bei uns! Es ist selten genug
Ich bin sicher, Sie werden sich bei uns wohl fühlen. In Erpelfingen ist die Welt noch in Ordnung. Gute Luft, schwall... Panorama... plapper gesellige Menschen... alles ganz reizend
Ich... äh... muß leider gehen

Länger als fünf Minuten schafft keiner. Hihi!
Na ja, mit etwas Übung... hihi!
Dagegen ist Herr Einsilb eine echte Wohltat
OMMEN ERPEL-INGEN
Herr Einsilb, das ist Herr Maus! Er übernimmt ab heute meinen Posten
Guten Tag
... Tag!
Auf Wiedersehen, alter Freund! Und nicht vergessen, Reden schadet der Stimme!
...sehn
Auf, Herr Kollege, jetzt zeig ich Ihnen die Dienstwohnung!
Bis demnächst, Herr Einsilb!
...nächst!
REZEPTIO
Das sind ja zwei richtige Originale
So kann man es auch sehen, haha! Ihren Namen machen sie jedenfalls alle Ehre
ERPEL-INGEN

Der Ort ist ja wie ausgestorben. Ist das normal?
Tja, die meisten Leute wohnen in der Umgebung und kommen nur zum Einkaufen her. Oder zu besonderen Gelegenheiten.
WARTESAAL
HOTEL
Obwohl ... wenn ich so recht überlege, gab's in den letzten 35 Jahren keine.
Alles Gute, Kollege!
Ihnen auch! Und viel Spaß bei der Arbeit!
TSCHUFF!
TSCHUFF!
TSCHUFF!
KNATTER!


Übera be et hat er sich hier wirklich nicht
Aber we das schon. Ich nicht!
Ich kann beruhigt dem Müßiggang frönen. Ah!
Gähn! Bin ich müde! Ich werd' ins Bett gehen. Bis morgen früh ist nichts mehr zu tun.
JAUUUUUUUL!
Am nächsten Morgen
Guten Morgen, Herr Bahnhofsvorsteher. Gut geschlafen?
Danke, ausge zeichnet.

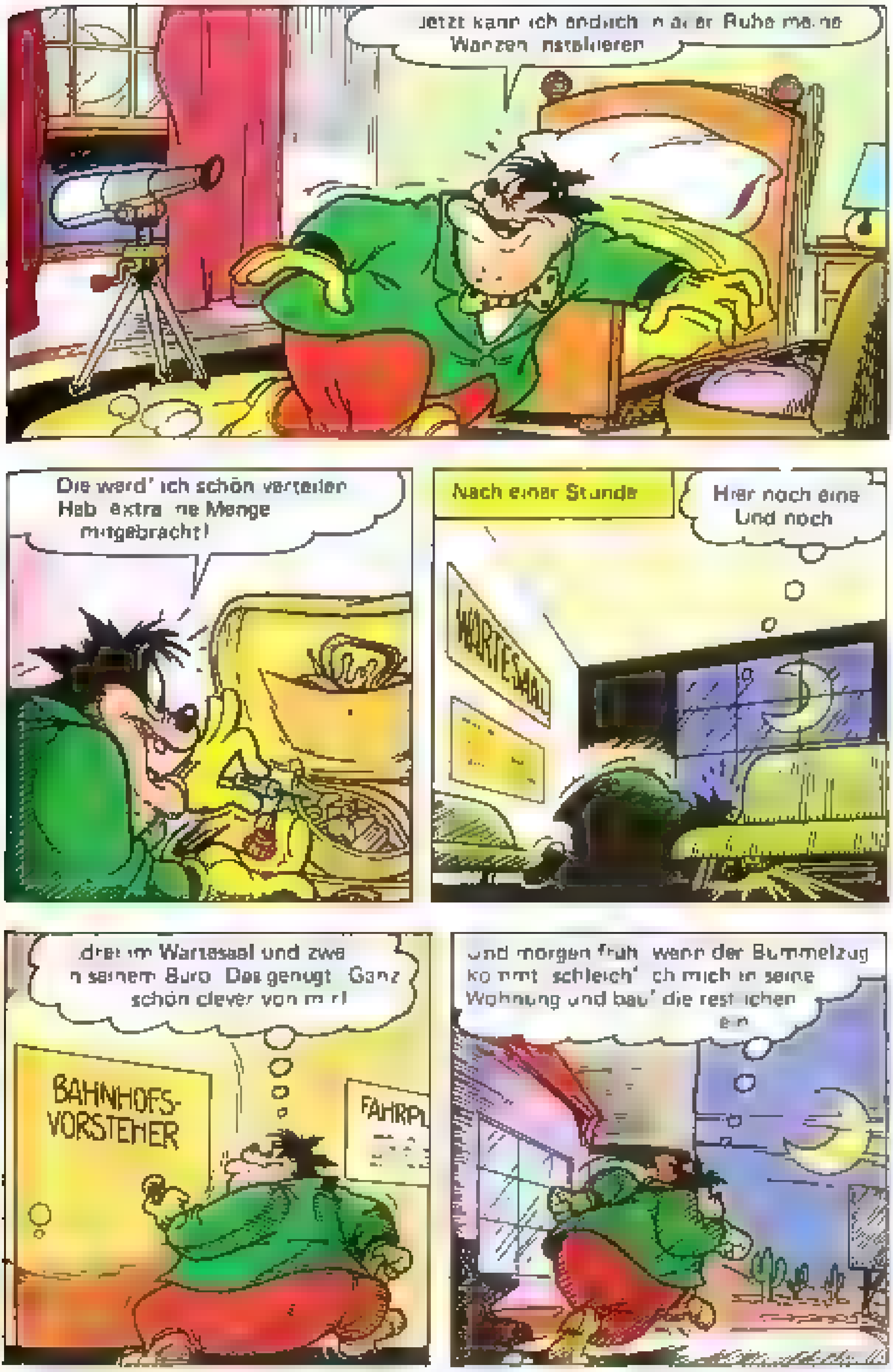
Kaum bin ich da, fange ich an, schrullig zu werden. Ich rede
...mit meinem Spiegelbild! Zu komisch
Fang bloß nicht zu lamentieren an, Micky! Du hast es so gewollt schön ruhig!
Jesses! Durch mein Selbstgespräch verpasse ich noch den Bummelzug!
Das war knapp
Tag, Herr Maus! Hier die Post! Und eine große Neuigkeit!
WÜSTE EXPRES

Ich hab' einen Fahrgast dabei, der hier aussteigen will!
Ja, aber
Goofy! Altes Haus! Was wi ist du denn hier?
Ach Micky, seit du weg bist, geht alles schief
TSCHUFF!
TSCHUFF!
Ich bin dir doch hinterhergelaufen und hab' dir von dem Banz n erzäh t
Das war nicht so das Gelbe vom Ei! Mein Haus ist leider abgebrannt. Zwei Monate wird's wohl dauern, bis ich wieder rein kann. Und
Da dachtest du, du fährst zu mir. Natürlich kannst du hier wohnen. Klar
ERPEL-
INGEN

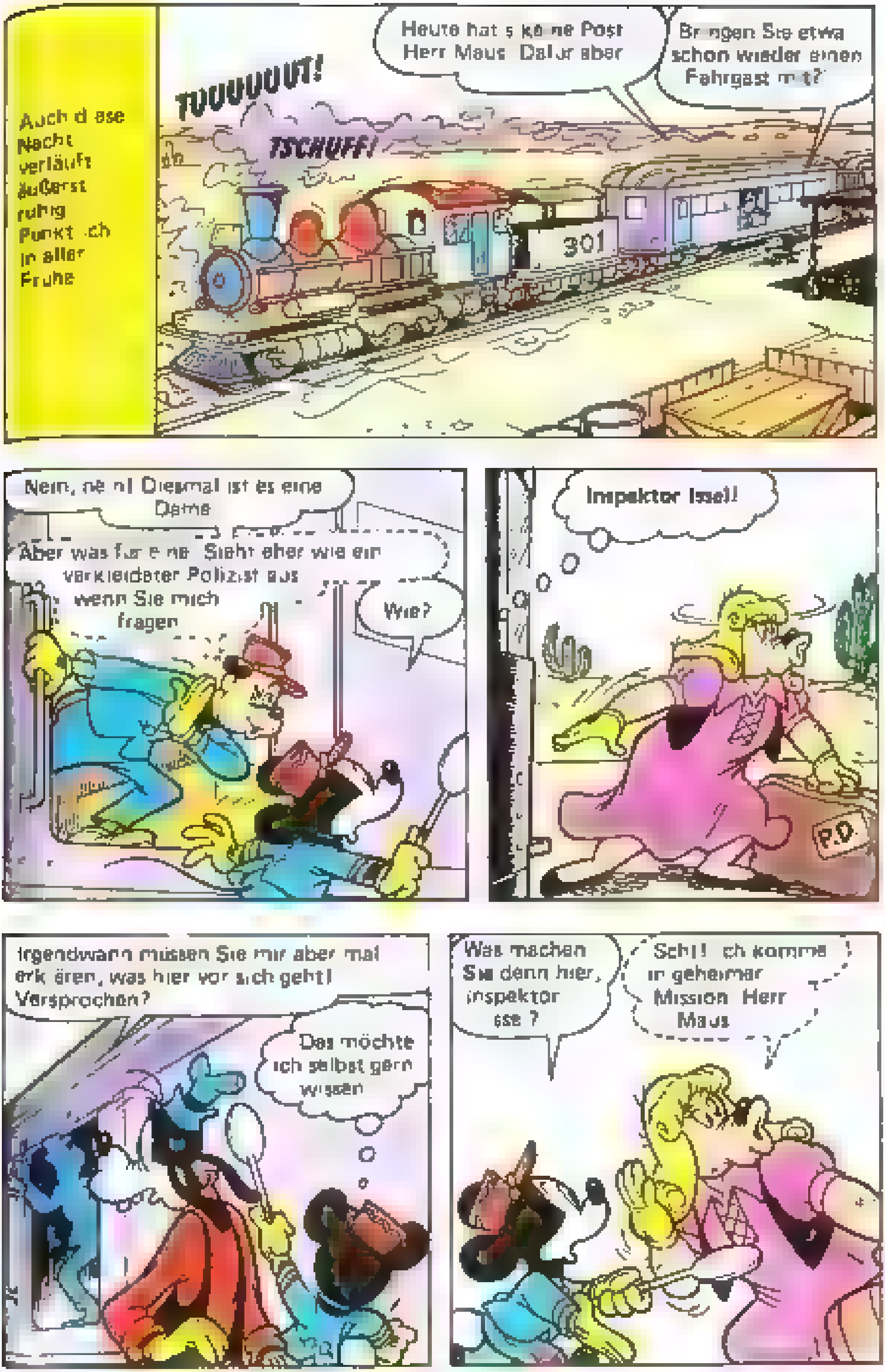
ERPEL-
FINGEN
EINWOHNER
82
ERPEL-
FINGEN
EINWOHNER
82 / 83
ein Meisterkoch
Haha
Danke!
den Abendzug
ab
KLEIN
ABER
FEIN

Da die Post! Doch das Wichtigste kommt
Rekord!
?
KLANG!
KLONG!
Ach du grüne Neune Kater Karlo?!
!
Sag mir sofort was du hier willst!
Mein Arzt hat's mir geraten. Ha-hatschi!!!
Diese Erkältung bringt mich um. Hust! Dieses trockene heiße Klima soll mir gut tun, sagt der Arzt. Hust. Und der muß es ja wissen, oder?

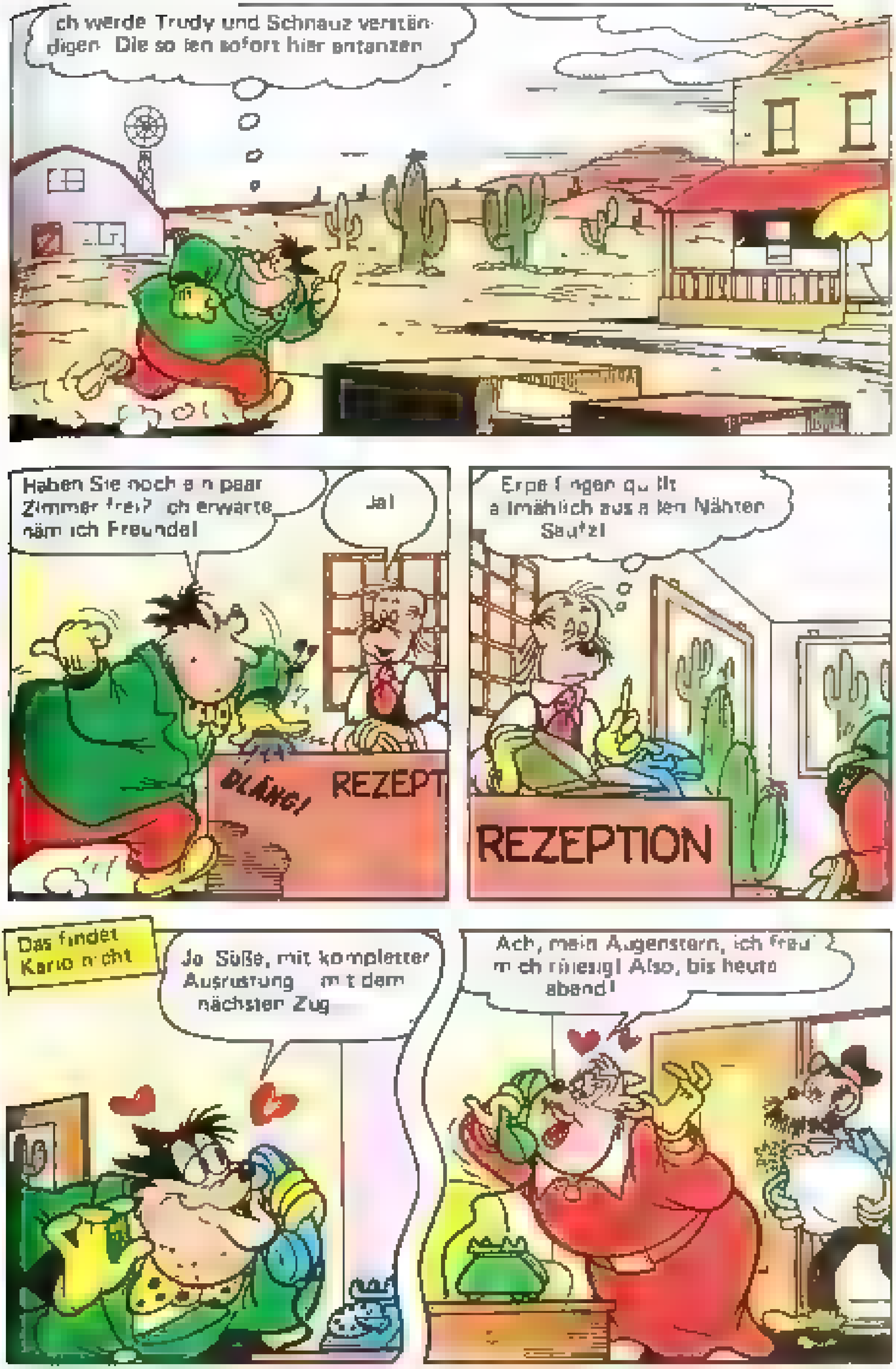
Was für ein Kaff! Gibt's hier überhaupt ein Hotel oder so was?
Selbstverständlich! Es gehört Herrn Eins ib
SING SING
Dann mach' ich mich mal auf die Socken. Bis irgendwann!
Hm
Hatschi!
Komisch! Sonst ist Kater Karlo doch kerngesund. So kenn' ich ihn gar nicht.
Ich auch nicht. Wir werden das in Ruhe abwarten, Goofy!
HATSCHI!
Ich gehe jede Wette ein, daß du ihm gefehlt hast, bist doch sein bester Feind.
Du triffst den Nagel auf den Kopf.
POST
Aber ich glaube nicht, daß er hier was vorhat.
Stimmt! Was sollte er hier schon groß klauen. Gähn!
TRAUTER BAHNHOF
Sie pennen. Wurde auch langsam Zeit!
RSSSSSSS!
CHRRRR!


Jetzt kann ich endlich in aller Ruhe meine Wanzen installieren
Die werd' ich schön verteilen. Hab' extra 'ne Menge mitgebracht!
Nach einer Stunde
Hier noch eine. Und noch
WARTESAAL
...drei im Wartesaal und zwei in seinem Büro. Das genügt. Ganz schön clever von mir!
BAHNHOFS-VORSTEHER
FAHRPL
Und morgen früh, wenn der Bummelzug kommt, schleich' ich mich in seine Wohnung und bau' die restlichen ein.

?
?
POCK!
Oh ... hallo, Herr Einsilb! Was machen Sie denn da?
... ich ...
ERPEL-FINGEN
EINWOHNER
... korrigiere die Einwohnerzahl auf dem Schild! Ähem!
ERPEL-FINGEN
EINWOHNER
Aha! Ich verstehe!
Arbeiten Sie nicht mehr so lange! Gute Nacht!
Nacht!
Micky als Bahnhofsvorsteher in diesem Kuhdorf! Pah! Das kauft ihm der alte Karlo im Traum nicht ab!
Ich lass' mich von dem doch nicht veräppeln! Bestimmt kommt hier ein Geldtransport vorbei ... oder Juwelen ... oder ...
chrrr


Auch diese Nacht verläuft äußerst ruhig. Punkt ...ch in aller Frühe
TUUUUUUT!
TSCHUFF!
Heute hat's keine Post, Herr Maus. Dafür aber ...
Bringen Sie etwa schon wieder einen Fahrgast mit?
301
Nein, nein! Diesmal ist es eine Dame.
Aber was für eine. Sieht eher wie ein verkleideter Polizist aus, wenn Sie mich fragen.
Wie?
Inspektor Issel!
P.D.
Irgendwann müssen Sie mir aber mal erklären, was hier vor sich geht! Versprochen?
Das möchte ich selbst gern wissen.
Was machen Sie denn hier, Inspektor Issel?
Scht! Ich komme in geheimer Mission, Herr Maus.

Der Chef schickt mich, ich soll Kater Karlo überwachen. Sie verstehen, seine plötzliche Abreise beunruhigt uns!
Har, har! Das ist ... Ich hab gewußt, daß hier was läuft!
Leider sind die jetzt in der Überzahl! Da muß ich gleich Verstärkung anfordern. Doch zuerst wird noch eine Wanze versteckt.
Das ist ein ideales Plätzchen!
...muß ich mich für einige Tage bei Ihnen einquartieren. Ich kann unmöglich im selben Hotel wohnen wie Kater Karlo. Geht das?
Na klar!
Haben Sie schon rausgefunden, was er hier will? Sicher nichts Gutes!
Ich hab' nicht die leiseste Ahnung!


ch werde Trudy und Schnauz verständigen. Die so len sofort hier antanzen
Haben Sie noch e n paar Zimmer frei? ch erwarte näm ich Freunde!
Ja!
BLÄNG!
REZEPT
Erpe f nger qu llt a lmählich aus a len Nähten
Seufz!
REZEPTION
Das findet Karlo n cht
Ja, Süße, mit kompletter Ausrüstung ... mit dem nächsten Zug
Ach, mein Augenstern, ich freu' m ch riesig! Also, bis heute abend!

So, wollen wir doch mal sehen, ob alles funktioniert.
Was ich weiß, macht mich heiß! Har, har! Auf geht's!
Jedoch
Nichts als unverständliches Gemurmel! So ein Mist aber auch!
Diese Füchse sind auf der Hut. Sie brüten bestimmt was ganz Großes aus. Aber ich lass' mich nicht ausbooten ... ich nicht!
ZACK!
Inzwischen
Sie können zusammen mit Goofy im Gästezimmer schlafen. Platz ist genug.
Sie müssen sich eben den Gegebenheiten anpassen. Bitte
Läßt sich machen, Herr Maus.

Es ist von größerer Wichtigkeit, daß wir einen exakten Schlachtplan entwerfen.
Da haben Sie recht. Kater Karlo ist eine harte Nuß.
Ich dachte aber an meinen Magen. Ans Essen... Sie verstehen?
Wie bitte?
!
So wird es Abend
Hallo! Die Post!
Das wird immer weniger, wie?
Die Leute schreiben nicht mehr, sie kommen lieber. Heute sind es gleich zwei. Hihi
?
Seit ihrer Ankunft herrscht hier anscheinend Goldgräberstimmung.
Hahaha!
Bis bald!
RATTER! RATTER! RATTER!
Trudy und Schnauz
Hallo, Micky!

Goofy ist ja auch da! Das ist wie in alten Zeiten. Herrlich! Ganz mein Geschmack!
Was wollt ihr denn hier?
Nicht diesen Ton, wenn ich bitten darf! Ich will zu Karlo!
Und was will er in Erpelfingen?
Na, auf mich warten, oder?
- - -
Daher kommt es, daß
ERPEL-FINGEN
EINWOHNER
82 83
84 85
Hab ich es nicht gesagt, Herr Einsilb? Bald ist die magische Grenze erreicht!
Ja

Ich kann mich überhaupt nicht erinnern, wann jemals so viele Touristen gleichzeitig da waren.
Bald haben wir mehr Einwohner als New York und Tokio zusammen. Ich muß mich unbedingt nach einem Architekten umsehn, damit ich das Geschäft ausbauen kann. Denn brauch' ich ... schnatter
ERPEL-FINGEN
EINWOHNER
Unterdessen
Jawohl, Chef! In Ordnung, Chef. Wird sofort erledigt, Chef!
ZACK!
Große Neuigkeiten. Der Chef hegt einen gewissen Verdacht. Deswegen kommt er morgen selbst!
Oh!
Die Ankunft von Trudy und Schnauz bedeutet höchste Alarmstufe, sagt er!
Ich habe Order, sie keine Sekunde aus den Augen zu lassen. Wir müssen herausfinden, was sie aushecken!

Wir werden ihr Hotel Tag und Nacht beobachten. Ich übernehme die erste Schicht.
Ich die zweite.
Und ich die dritte.
Alles klar? Ich übernehme die erste Schicht.
Ich die zweite.
Ich brauche meinen Schönheitsschlaf!
Wir dürfen sie keine Sekunde aus den Augen verlieren. Also, das Unternehmen „Holzauge, sei wachsam" beginnt jetzt!
Merkwürdig. Ich würde zu gerne wissen, was die Fremden im Schilde führen.
Anscheinend beobachtet hier jeder jeden! Als ob die nichts Besseres zu tun hätten. Damit

ich lieber nichts zu tun haben. Obwohl mir so langsam der Geduldsfaden reißt! Da sucht man jahrelang, bis man
ein ruhiges Plätzchen wie Erpelfingen findet, und dann rucken hier plötzlich so schräge Vögel an.
Mancher fand in dieser Nacht nur wenig Schlaf wie man am nächsten Morgen sehen kann
Guten Morgen, Herr Maus! Nanu, haben Sie etwa nicht ausgeschlafen?
Gäääähn! Verzeihen Sie Herr Kommissar
Ich habe fast die ganze Nacht das Hotel von Kater Karlo observiert. Deswegen die Müdigkeit!
Und? Berichten Sie, Herr Maus
Nichts, nichts gibt es zu berichten. Aber wie sehen Sie denn aus?
Alles Tarnung. Als Arbeiter kann ich die Bahnstrecke im Auge behalten

Dadurch ist den Gaunern dieser F uchtweg schon einmal versperrt
Wieso Fluchtweg? Von denen hat bisher ke ner etwas verbrochen
BLONG!
Noch nicht Sie wissen selbst wie schnell so was geht Jedenfalls ist die Hubschrauberstaffe einsatzbereit
FLAPP!
FLAPP!
WRUMMM!
RÖÖÖHR!
Außerdem habe ch Autopatrou llen eingesetzt, die Tag und Nacht sämtl che Ausfallstraßen kontro ieren ink usive der Schleichwege
Wär' doch gelacht konnten wir diese Ganoven n cht auf frischer Tat ertappen Was meinen Sie?
Äh genau
PATSCH!
Und bei Karlo
WROMMM!
Har! Har Der Oberbulle! Seht euch den an Har! Har! Hier wird einem echt was geboten
Gibt's was Neues, Katerchen?
POCH!
BUMM!

Bei mir ist auch was los! Goofy und Issel sind aufgewacht. Es geht richtig zur Sache!
Los! Spuck's schon aus!
Worüber quatschen sie? Über einen Goldtransport ... oder einen Waggon mit Geldscheinen
Über Spaghetti!
Goofy möchte sie mit Tomaten-, der Inspektor mit einer Kräuterknoblauchsauce. Und das am frühen Morgen!
Grmb
Die benutzen garantiert einen Code! Bleib am Ball, mein Täubchen, du machst das klasse
Klar, Süßer!
PATSCH!
Und in der Zwischenzeit
Jetzt übertreiben sie's aber, hab ich recht?
Ja, Fräulein Radse.

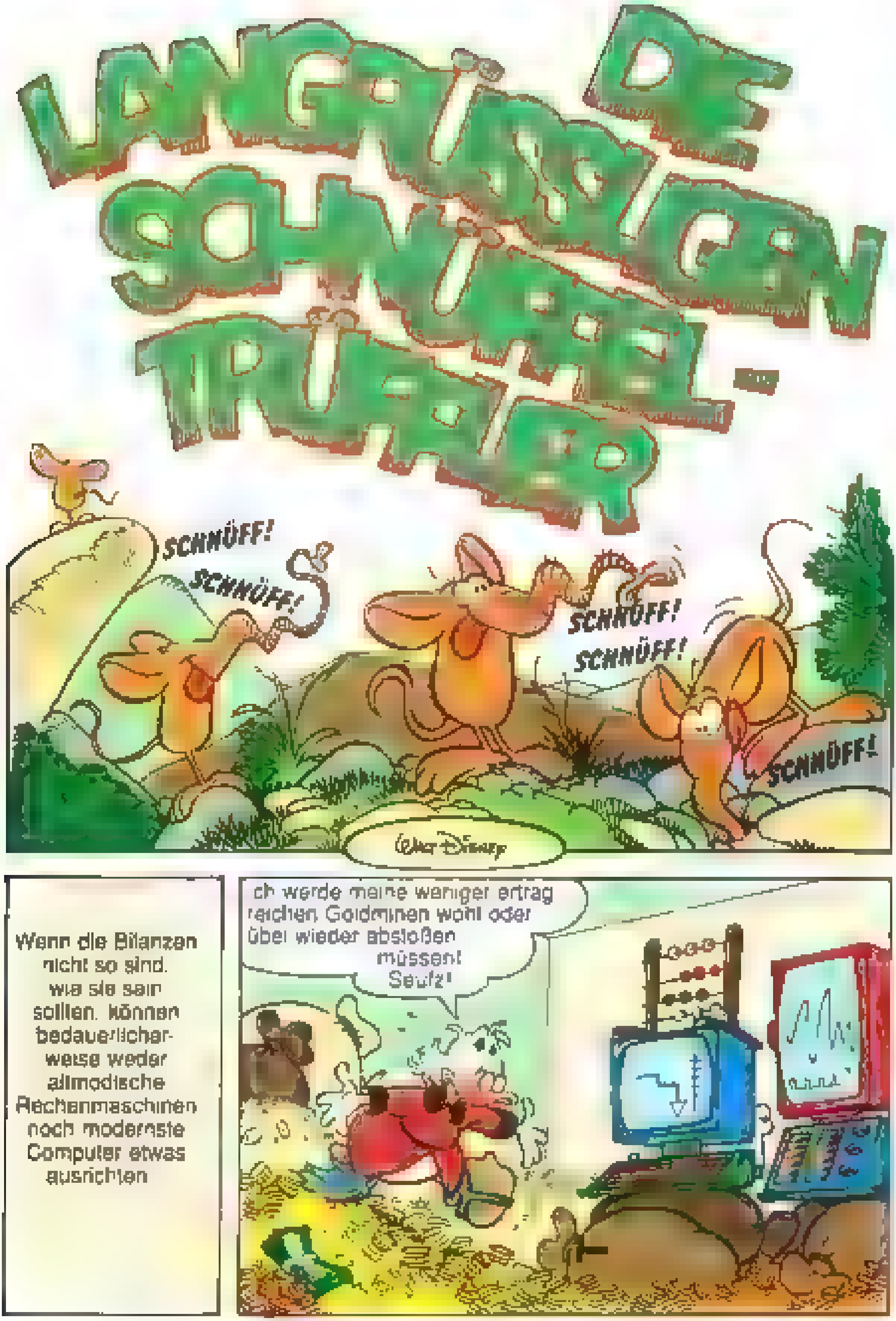
Sie wissen ganz genau, daß ich von Natur aus ein ruhiger, gutmütiger, friedfertiger Mensch bin. Ich habe mich ...
... nie in anderer Leute Angelegenheiten gemischt. Wenn ich daran denke, was für ein verträumtes Dörfchen Erpelfingen war, packt mich die kalte Wut!
KLACK!
KRACH!
DRRRRRRRRR!
Jetzt haben wir
...das totale Chaos! Überall lungert irgend jemand herum: Spione, Gegenspione, Hubschrauberstaffeln... **Ich habe genug!** Mit diesem neuen Bahnhofsvorsteher hat alles angefangen!
Ich werde mir das nicht länger gefallen lassen. Schreiten wir zur Tat. Rotten wir den Lärm mitsamt seinen Wurzeln aus! **Jetzt oder nie!**

So hat jeder seine Beschäftigung, und Micky erwartet den Abendzug...
Micky, mein Liebster!
Minni! Was für eine Überraschung!
Wie geht es dir, mein Herz?
Du siehst umwerfend aus
Oooh! Das kann ich von dir nicht behaupten!
Tja, ich
BONG!
RRRRRR!
KRACKS!
Was ist denn hier los? Ist das nicht Kommissar Hunter?
Leise! Achte nicht auf ihn! Er ist dienstlich hier inkognito!

Und diese Hubschrauber ... ist hier ein Polizeimanöver, oder was?
Nein, nein! Es ist leider alles viel komplizierter, als du denkst!
FLAPP!
FLAPP!
ROARRR!
Es fing ganz harmlos an. Erst kam Goofy, dann Kater Karlo, äh ... dann Inspektor ...
Schluß! Ich will nichts davon hören! Gar nichts!
Pah! Mich so zu hintergehen! Leben Sie wohl, Herr Detektiv Maus!
Ein neues Leben beginnen, eine Anstellung als Bahnhofsvorsteher ... Daß ich nicht lache! Mich so zu hintergehen!
Aber Minni, ich gebe dir mein Wort ...
... daß ich unschuldig bin!
Schwören Sie keinen Meineid, Herr Ex-Bahnhofsvorsteher Maus!

Natürlich sind Sie schuld! Wir hatten hier niemals Probleme, bis Sie mit Ihrem komischen Anhang aufgekreuzt sind!
TSCHOMP!
RUMMMS!
KOMAAAR!
DRÖÖÖHN!
Ich habe eine Beschwerde gegen Sie vorliegen. Gleich zwei Einwohner haben sich über Sie beklagt!
...
Sie sind mit sofortiger Wirkung entlassen. Tut mir leid! Ich nehme die Post!
Übergeben Sie mir Ihre Dienstmütze.
Mit dem größten Vergnügen. Hahaha!
Das war für einen Mann wie mich nicht der richtige Job! Wiedersehn!
WUTSCH!

Und bald
Verzeihen Sie, meine Dame! Ist der Platz noch frei?
Willst du dich auch noch über mich lustig machen? Hmpf!
Aber Minni, hör mir wenigstens zu. Dreimal war ich kein Detektiv, sondern das Opfer. Ich mache dir einen
Vorschlag. Laß uns ein paar Tage Urlaub machen, ja?
FIIIII!
Du und ich. Wir beide allein! Na?
Juhu! Und wohin fahren wir?
Das sage ich dir erst, wenn wir aus der Gefahrenzone sind. Wer weiß, wer uns alles zuhört. Dann geht der Streß von vorne los!
Hihihihi!
FLAPP!
FLAPP!
ENDE


SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
Wenn die Bilanzen nicht so sind, wie sie sein sollten, können bedauerlicherweise weder altmodische Rechenmaschinen noch modernste Computer etwas ausrichten
Ich werde meine weniger ertragreichen Goldminen wohl oder übel wieder abstoßen müssen! Seufz!

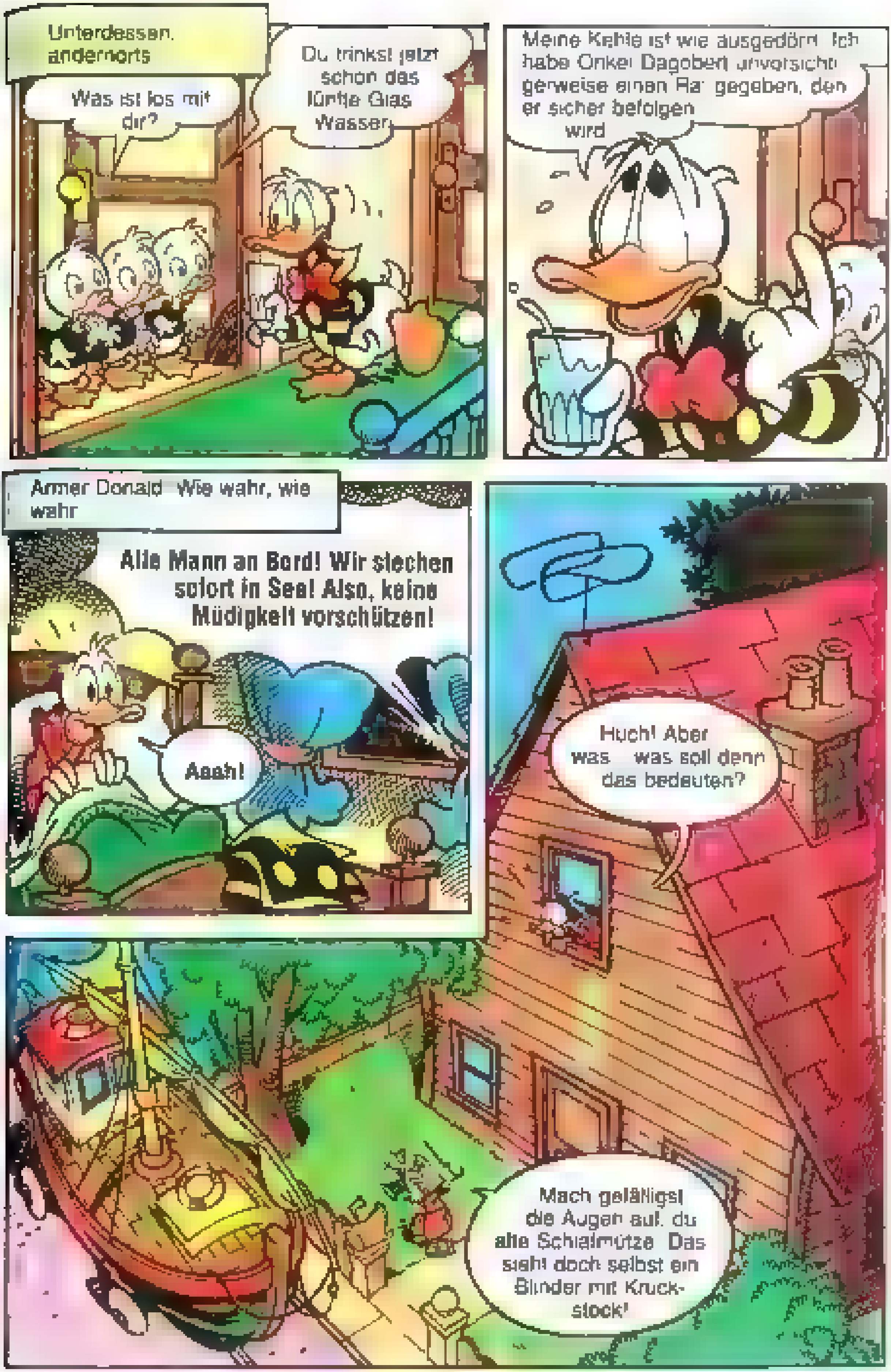
Die Betriebskosten übersteigen bei weitem die Gewinne!
Und ich habe weder Zeit noch Kraft, meine geliebte Goldgräberausrüstung in die Hand zu nehmen, um persönlich nach Gold zu schürfen!
Das wäre die einzige Methode, um aus den paar Minen etwas zu machen, die ich 1229 nach langen inneren Kämpfen käuflich erworben habe.
Oh, diese Qualen, diese Qualen
Buhuuu! Schluchz!
Schluchz! Buhuuu!
Fassen Sie sich, Herr Duck. Sonst läuft noch der Tankwagen über!
ÜBER-SCHWEMMUNGS NOTDIENST

Mehrere Hektoliter Tränen später
So, für heute habe ich genug gelitten
Noch nicht! Sie müssen erst noch die Rechnung für den Tankwagen bezahlen!
Wie immer
ARGLL...
Ich bring' mich lieber in Sicherheit
Leiden macht hungrig! Ich lade Donald und die Kinder zum Essen ein! Das lenkt ab!
Was, du leidest? Bei mir leidet nur das Portemonnaie! Und zwar an chronischem Geldmangel!
Quatsch nicht blöd rum, Dummkopf! Beweg dich hierher, und zwar zügig! Klar?
Huch!

Laß das Obst hier! Er macht das schon, sagt er!
Nicht zu fassen.
Stell' euch schon mal auf Fasten ein!
Die Befürchtungen bestätigen sich
Als einzigen und Hauptgang gibt es gut abgelagerte Kartoffeln und frisches Leitungswasser!
Seufz!
Und als absoluten Höhepunkt: Folientrüffel nach Belieben!
Aber … aber die ist ja in dem Zeug eingeschweißt!

Klar! Oder wolltest du sie etwa aufessen du alter Gier-schlund!
Keine Angst! Ich werde sie lediglich mit einem sehnsüchtigen Blick stieren
Sehr witzig Schließlich ist es der Gedanke der zählt
Bald darauf
Bin ich gesättigt! An solch verschwenderische Gelage bin ich eben nicht mehr gewöhnt
Zum Glück haben wir's mit der Trüffeln nicht über trieben Hihi
Was gibt's da zu lachen? Das Zeug wird schließlich mit der Goldwaage gewogen!
Was dir ja nicht gerade ungelegen kommt!
Hast du eigentlich schon mal daran gedacht, selbst auf Trüffelsuche zu gehen?

Ja, aber das übersteigt leider meine finanziellen Möglichkeiten.
Und wenn du deine Ansprüche herunterschraubst?
Kommt gar nicht in Frage! Das paßt nicht zu meinem Image.
Armer Onkel Dagobert! So reich und doch so hilflos!
Doch in der Nacht ...
Vielleicht hat Donald doch nicht so unrecht.
Und ich finde einen Platz, wo's vor Trüffeln nur so wimmelt.
Kann nicht schaden, mal nachzusehen, ob's so einen Ort gibt.
ATLAS
Ich hab's. Juhu! Das karge Sonnwendplateau im fernen, öden Sombreroland. Dort gibt's Trüffeln in Hülle und Fülle.

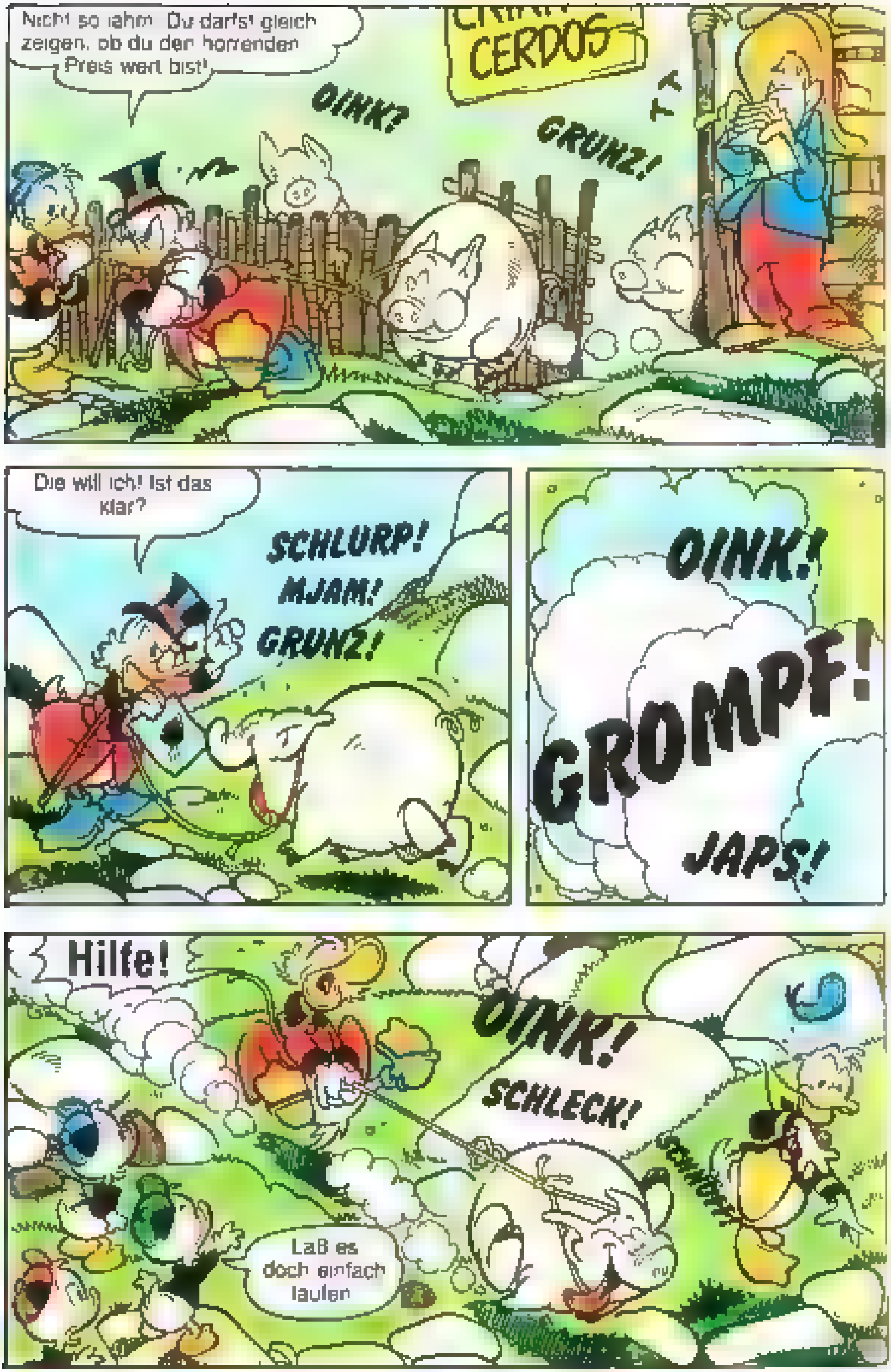

Unterdessen, andernorts
Was ist los mit dir?
Du trinkst jetzt schon das fünfte Glas Wasser!
Meine Kehle ist wie ausgedörrt. Ich habe Onkel Dagobert unvorsichtigerweise einen Rat gegeben, den er sicher befolgen wird.
Armer Donald. Wie wahr, wie wahr.
Alle Mann an Bord! Wir stechen sofort in See! Also, keine Müdigkeit vorschützen!
Aaah!
Huch! Aber was ... was soll denn das bedeuten?
Mach gefälligst die Augen auf, du alte Schlafmütze! Das sieht doch selbst ein Blinder mit Krückstock!

Man sieht's und spürt's! Hättest du dir nicht wenigstens einen Traktor leisten können?
Nein! Schließlich soll das Schiffchen seinem Namen alle Ehre machen! Es ist sehr sparsam, mußt du wissen!
SPARSCHWEIN
Einige Tage später vor dem größten und zugleich einzigen Hafen von Sombreroland.
Das ist die „Sparschwein" des berühmten Dagobert Duck!
Von dem müssen wir gleich die Hafengebühren kassieren, sonst trickst er uns noch aus!
Und so...
Und eine Steuer auf eventuelle Gewinne? Das ist unerhört!
Hahaha!
Wehe, du wagst es, auch nur zu grinsen!

Überall dieselbe Leier
ALQUILER Y REPARACION
Pirat! Ausbeuter! Halunke! Diese Schrottkiste ist nicht mal die Drähte wert, die sie zusammenhalten!
Gut! Der Herr wünschen eine Spazierfahrt? Aber selbstredend. Hihi!
Trescientos dos, trescientos tres.
Ich werde mich zu Hause im Konsulat über Sie beschweren! Hmpf
Und das soll das beste Auto im ganzen Land sein! Unverschämtheit!
Ich frag' mich nur, wieso die hier eigentlich so arm sind... bei den vielen Trüffeln, die sie in alle Welt exportieren!
ROARRRRR!
Da lang, Donald! Gleich sind wir da!

Von wegen! Erst unzählige Stunden später
Das ist also das Sonnwendplateau! Herrlich! Jet werden wir ein bißchen im Boden herumkratzen, und schon finden wir Trüffeln in Rauhen Mengen!
Hm
Schau an, da gräbt schon einer!
KRATZ!
KRATZ!
Erst kratzen, dann ernten, wie? Hihihi!
No, Señor!
Leider nur kratzen, aber nix ernten! Dafür braucht man eine Spezialausrüstung! Aber die hat leider nur Don Dindon
Und Don Dindon hat keine Lust zu teilen! Leider, Señor, leider!

Der Eingeborene sagt, man braucht eine spezielle Ausrüstung und
Die hab ich! Hehe!
Ich hab' ein Muster mitgenommen! Wenn ich ein Schwein daran riechen lasse, wird es mich infolge seiner einmaligen Spürnase...
...direkt zu den kostbaren Knollen führen! Hehe!
CRIANZA DE CERDOS
OINK!
GRUNZ!
Hallo, guter Mann! Ich brauche ein Schwein!
Blabb?
BIMMEL!
BAMMEL!
Tut mir leid, Señor, ich habe keine Schweine, nur ungemein wertvolles Borstenvieh.
Seufz



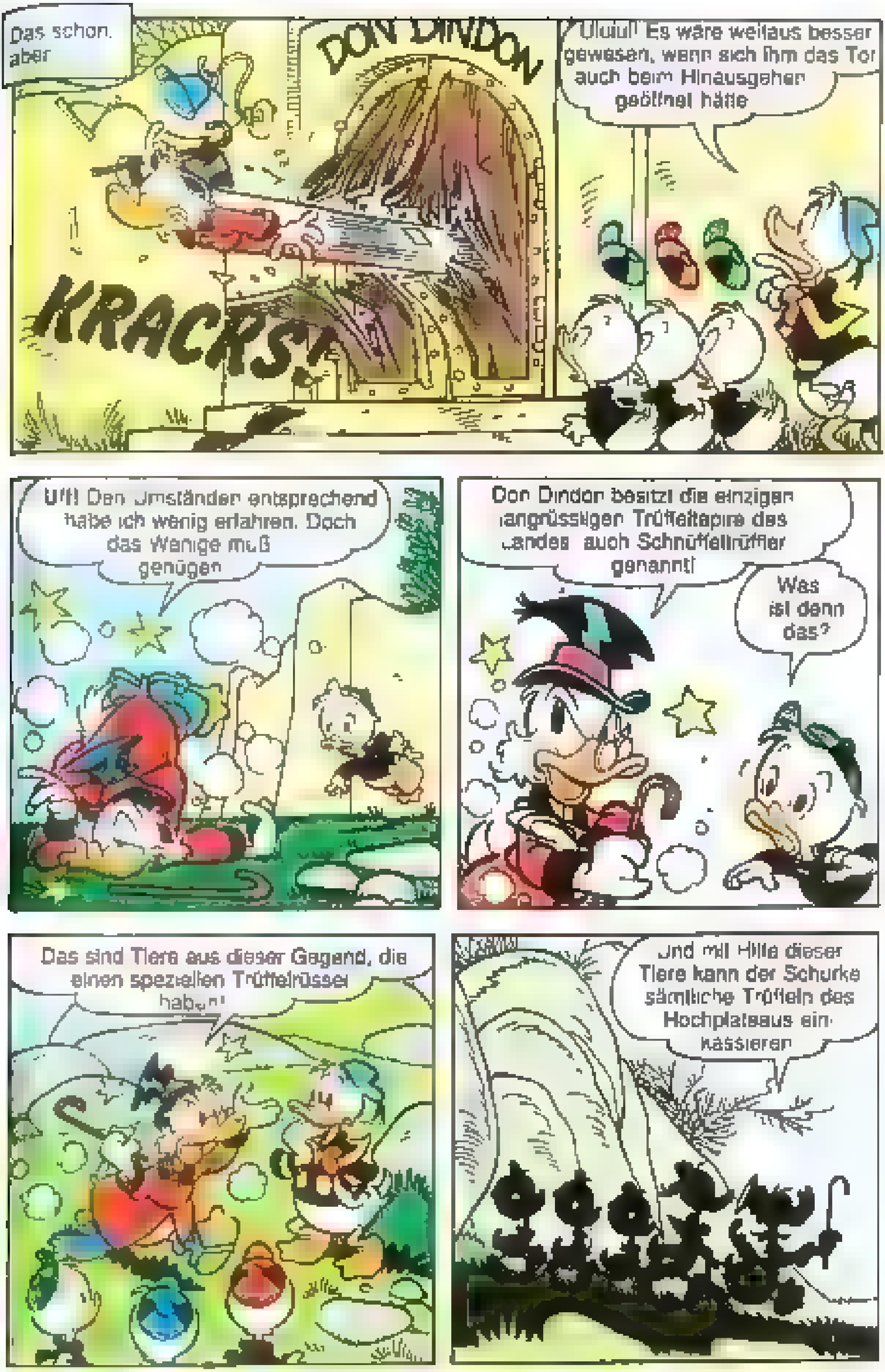
Nicht so lahm. Du darfst gleich zeigen, ob du den horrenden Preis wert bist!
CERDOS
OINK?
GRUNZ!
Die will ich! Ist das klar?
SCHLURP!
MJAM!
GRUNZ!
OINK!
GROMPF!
JAPS!
Hilfe!
OINK!
SCHLECK!
Laß es doch einfach laufen

Wo läuft es denn hin?
Es hat wohl was gewittert!
GRUNZ!
OINK!
Aha! Es scheint zu graben
KRATZ!
KRATZ!
KRATZ!
SCHNUFFEL!
SCHNÜFF!
WUHL!
Es hat sie gefunden Juhuuu!
GRUNZ!
QUIEK!

Und gleich so viele. Du braves Schweinchen, du!
?
He! Halt! Das sind meine! Laß das!
Mampf! Schmatz!
GROMPF!
RÜLPS!
Dieses Schweinemonstrum hat alle meine Trüffeln aufgefressen. Aus meinen Augen, du Vielfraß!
Quiek! Quiek!
POCK!

Zeiten sind das. Sogar die Schweine betrügen einen.
Und was nun?
Wir wühlen eben selbst, und wehe euch, einer ißt was.
Viele Schweißtropfen später
Frustrierend! Trotz stundenlanger Suche haben wir absolut nichts gefunden!
Kopf hoch! Solange es was zu essen gibt, besteht auch Hoffnung!
Von wegen. Das war der letzte Bissen!
Oje! Auch das noch.
Ich werde diesen Don Dindon aufsuchen und ihm einen Teil seiner Spezialausrüstung abkaufen!

DON DINDON
Der kann noch so ein harter Brocken sein, ich bin härter!
Halt! Nicht! Oje! Oje!
Stören Sie Don Dindon lieber nicht, Señor!
Pah! Wenn ich komme, hat er mich anzuhören!
Warten Sie, Señor! Ich habe Familie!
?
DÄNG!
DÄNG!
Der kann
Pah!
Wußte ich's doch! Einem Dagobert Duck öffnet sich früher oder später jedes Tor!



Das schon, aber
DON DINDON
KRACKS!
Uiuiui! Es wäre weitaus besser gewesen, wenn sich ihm das Tor auch beim Hinausgehen geöffnet hätte
Uff! Den Umständen entsprechend habe ich wenig erfahren. Doch das Wenige muß genügen
Don Dindon besitzt die einzigen langrüssligen Trüffeltapire des Landes, auch Schnüffeltrüffler genannt!
Was ist denn das?
Das sind Tiere aus dieser Gegend, die einen speziellen Trüffelrüssel haben!
Und mit Hilfe dieser Tiere kann der Schurke sämtliche Trüffeln des Hochplateaus einkassieren

Pah! Hier hat's doch sicher einen Spezialisten für Schnuffeltrüffler!
Na klar! Professor Theo Tuberis. Er ist übrigens wie du Mitglied des Millionärsklubs!
Na also! Dann nichts wie hin!
und so
Nun, mein verehrter Herr Kollege, was führt Sie zu mir?
Ich komme in Sachen Schnuffeltrüffler, mein hochverehrter Herr Kollege!
Oje! Die Sache ist äußerst delikat. Don Dindon wird Ihnen da kaum behilflich sein!
Deshalb komme ich zu Ihnen.
Zahme Trüffeltapire gibt es leider nicht, und die in freier Wildbahn müssen erst dressiert werden!

Das dauert viele Jahre. Don Dindon ist der einzige, dem dies je gelang. Blah blah ... streng geheim ... blah
Er verwendet dressierte Trüffeltapire und ersetzt sie nach und nach durch ihre Nachkommenschaft!
PAFF!
PAFF!
PAFF!
Puh! Ist das ein Qualm ... ich geh' an die frische Luft!
SCHNUPPER!
SCHNUPPER!
?
Aaaah! Ein Monster!
Glubb?
Zu Hilf! Zu Hilf!

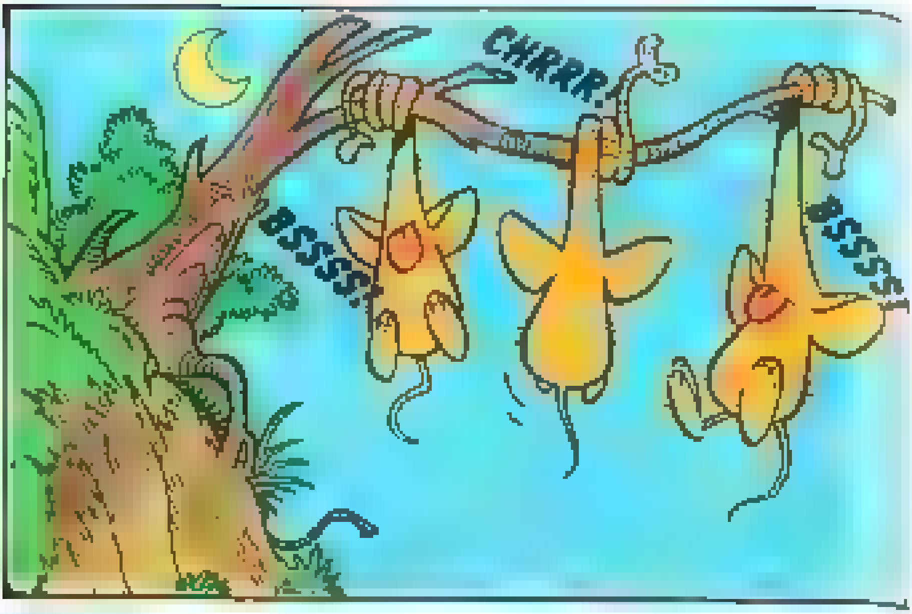
HOPS!
Glubb!
HOPS! HOPS!
Glubb, Globb, Glihihi
Hihih
Weise angepaßt
hat

Ich fand ihn auf einer meiner Reisen zum Hochplateau, müssen Sie wissen!
Er war verletzt, und ich nahm ihn mit nach Hause und pflegte ihn gesund!
Globb!
Diese possierlichen Tierchen leben also auf dem Hochplateau?
Ja,
Genau hier nämlich!
Vielen Dank! Wiedersehen!
SCHWUPP!
Schluck!

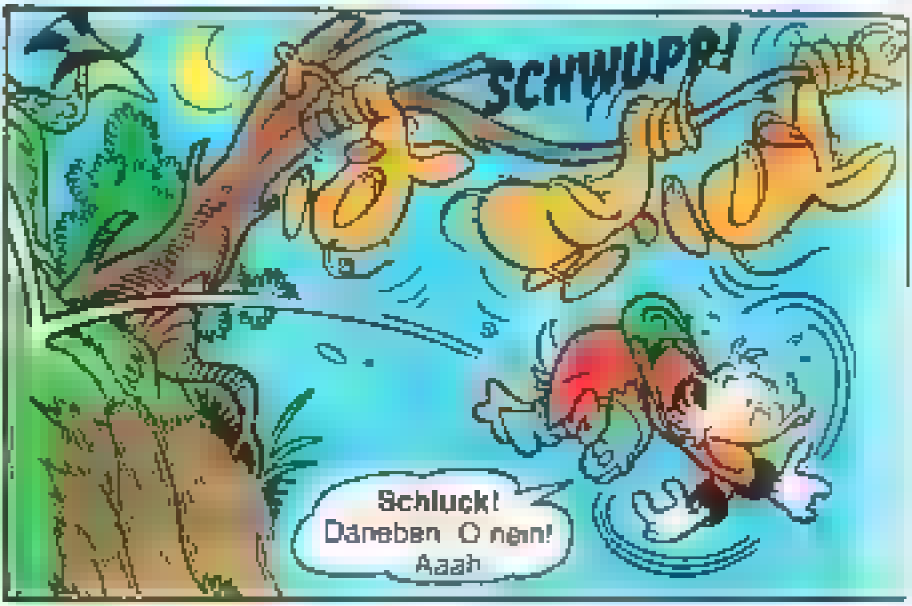
ZISCH!
Glubb!
Weg sind sie
Sie haben mich nicht mal ausreden lassen! Oje! Die Ärmsten!
Unzählige Kilometer später
Dieser Gipfel ist doch weiter weg, als ich dachte! Keuch!
Vorwärts, Kinder! Die Schnüffeltrüffler warten nur auf ihren Einsatz!
Nicht für alles Gold der Welt mach ich heute noch einen Schritt!

Pah! Dann geh' ich eben allein weiter! Ihr kommt gefälligst mit den Vorräten nach
Keinen Mumm in den Knochen
Und so, nach einem weiteren Gewaltmarsch.
Was ist denn das?
Schnarch
Schnorch!
Hihi! Hört sich ja echt interessant an. Aber
Schnarch!
Glubb!
Schnorch
das ist ja das „Glubb" eines Trüffeltapirs!
Glubb!
Ich werde euch im Schlaf fangen. 100 200, wie viele ihr auch sein mögt. Haha

Hätte Onkel Dagobert Professor Tuberis ausreden lassen, so hätte er erfahren, daß die Trüffeltapiere die seltsame Angewohnheit haben, am Rüssel hängend zu schlafen.



Aber dennoch bieten sie ihren Feinden keinerlei Angriffsfläche, denn sie sind in der Lage, ihren Rüssel blitzschnell aufzurollen. Die Folgen sind hier überdeutlich zu sehen.



BONK!
Auweh! Autsch! Aua!
Uff. Gerettet. Aber Lichtjahre von der Ebene dort unten entfernt!
500m.
Hier sitz' ich nun, einsam und von aller Welt verlassen! Buhuu Schnüff
Hiiiilfe!
?
Glubb!
Glubb!
Hilfeeee!
!

Unterdessen, einige Meilen von der Unglücksstelle entfernt
Ich mach' mir langsam Sorgen um Onkel Dagobert!
Er muß ja am Verhungern sein! Bei dem kleinen Rucksack, den er dabei hat!
Nur Mut! Wir finden ihn bestimmt bald!
Jedoch
Ein Erdrutsch!
Wir müssen zu Fuß weiter, Kinder! Nehmt nur das Nötigste mit!
Er muß sich leider länger gedulden, der Ärmste!

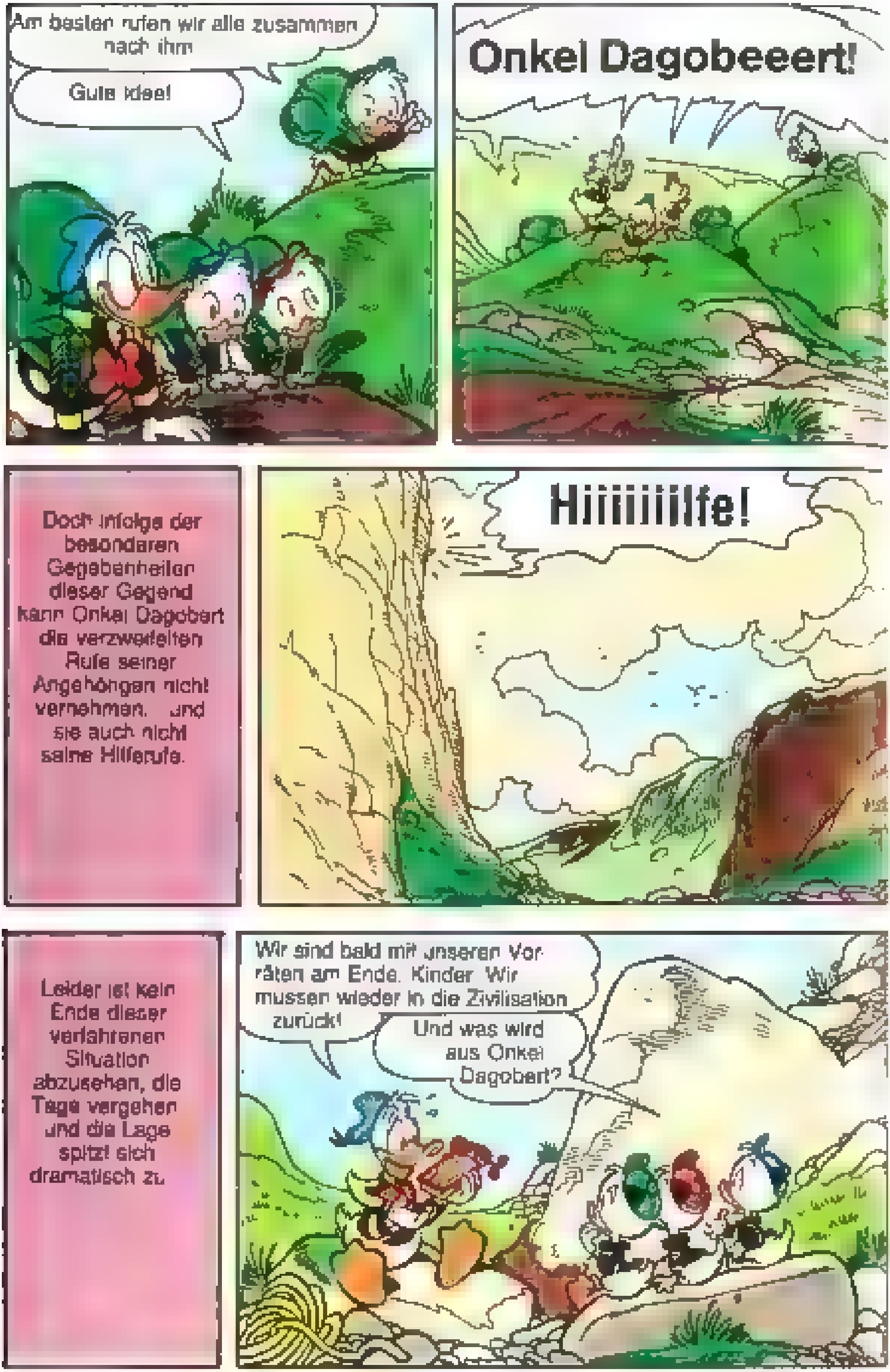
Man schont sich nicht ...
Ich bin am Ende
Ich möchte bloß wissen, wo Onkel Dagobert steckt?!
Wir wissen es, nicht wahr?
Wie lang werd' ich noch auf diesem Felsen ausharren müssen? Wie lange noch?
Allmählich knurrt mir der Magen. Kein Wunder! Oje
Hilfe! Schluchz! Buhuuuu!

Mehrere Meter über Onkel Dagoberts gramgebeugtem Haupt
Glubb!*
Kreisch! Schluchz! Heul!
Jammer!
Buhuuu!
*Puh! Das verspricht ja eine schlaflose Nacht zu werden!
Und so, am Morgen.
Glibb!*
Glibb!*
*Wir müssen herausfinden, woher dieses Gejammere kommt! Sonst wird die nächste Nacht genauso!
Glubb!
Glubb!
Huch! Ein Schnuffelmüffler!
Ich brauch' was zu essen! Hamm! Haps! Kapiert?

Glubb!
Glubb.
Hoffentlich bringen sie mir was bevor
ich so schwach bin, daß ich nicht mehr schreien kann!
Inzwischen.
Glubb!
Schnüff!
Schnief!
Schnuffel!

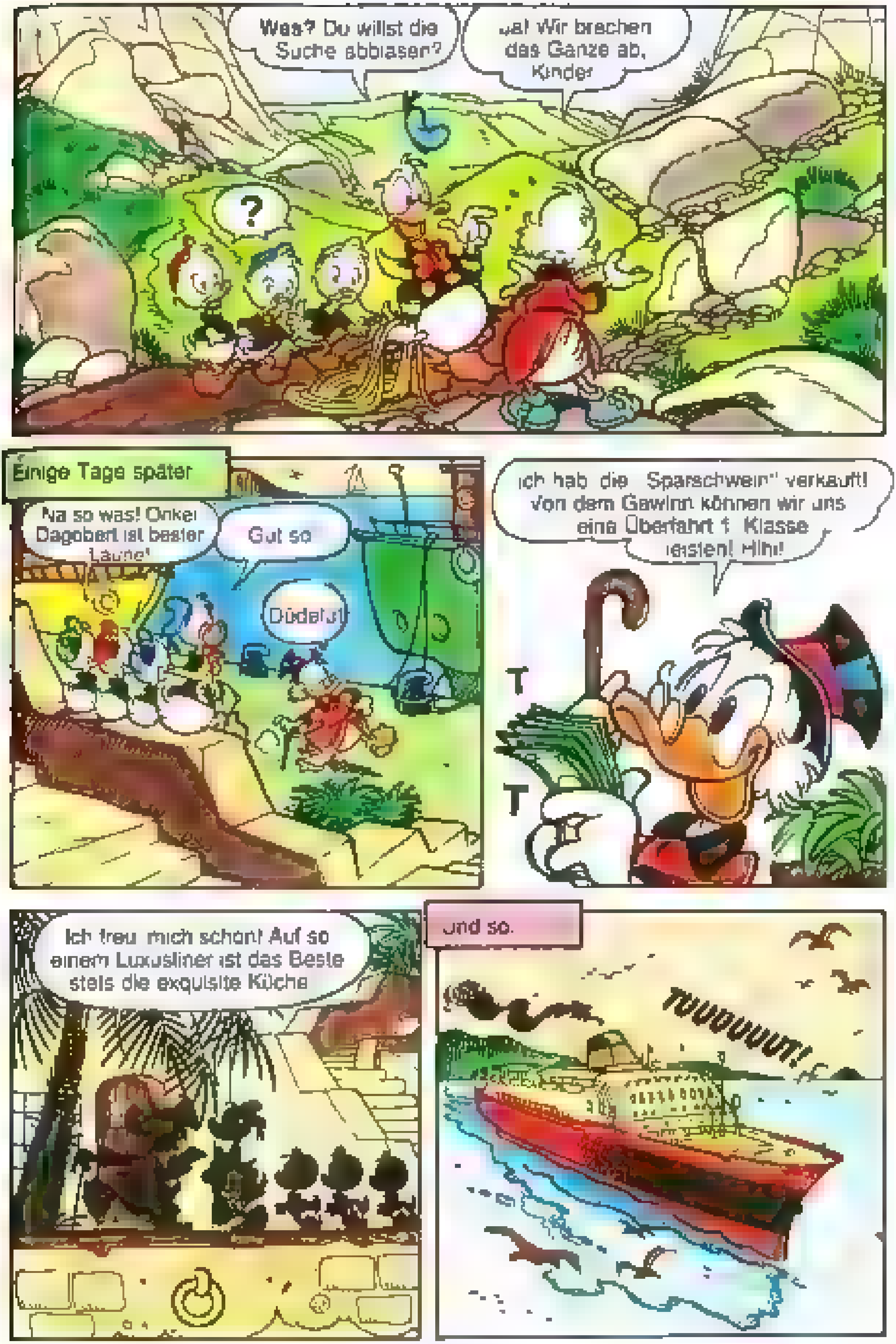
Globb!
Globb!
Globb!
Glubb! Glubb!
Oh. Da sind sie ja schon
He! Aber
Wie lieb! Sie haben für mich Kartoffeln gesucht!
Irrtum! Das sind tatsächlich waschechte Trüffeln
MAMPF!
MAMPF!

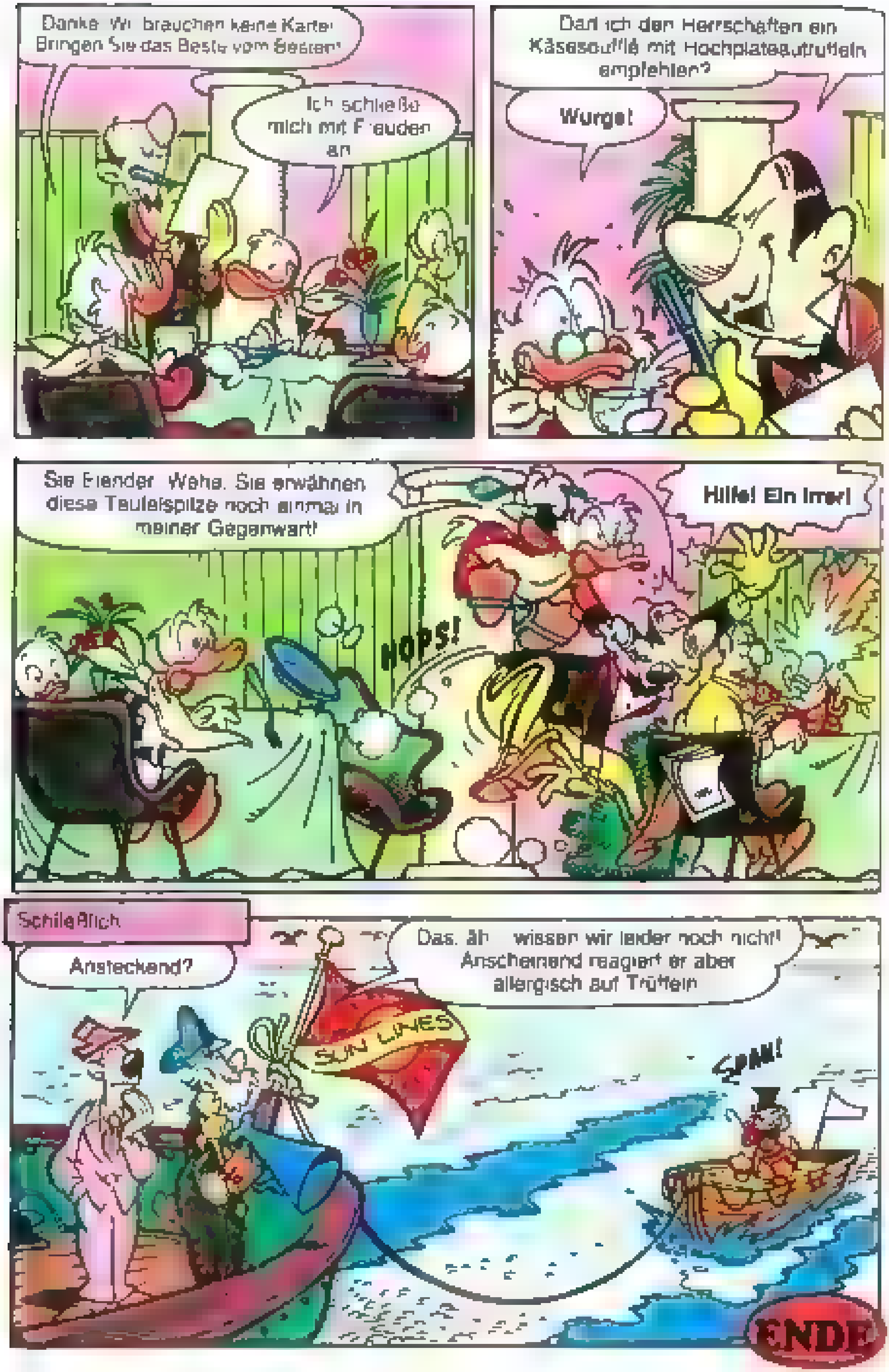
Das nenne ich Ironie des Schicksals! Ich bin arm und verlassen
aber ich speise für mindestens 2000 Taler pro Bissen! Unglaublich! Seufz
Einige Tage später
Gleich haben wir das Ende des Hochplateaus erreicht
Aber von Onkel Dagobert noch immer keine Spur! Zum Verzweifeln
Huch! Seht doch mal da!
Die Trüffeltapire!
Dann kann Onkel Dagobert auch nicht weit sein!
Glubb!
Glubb!


Am besten rufen wir alle zusammen nach ihm
Gute Idee!
Onkel Dagobeeert!
Doch infolge der besonderen Gegebenheiten dieser Gegend kann Onkel Dagobert die verzweifelten Rufe seiner Angehörigen nicht vernehmen... und sie auch nicht seine Hilferufe.
Hiiiiiiilfe!
Leider ist kein Ende dieser verfahrenen Situation abzusehen, die Tage vergehen und die Lage spitzt sich dramatisch zu.
Wir sind bald mit unseren Vorräten am Ende, Kinder. Wir müssen wieder in die Zivilisation zurück!
Und was wird aus Onkel Dagobert?

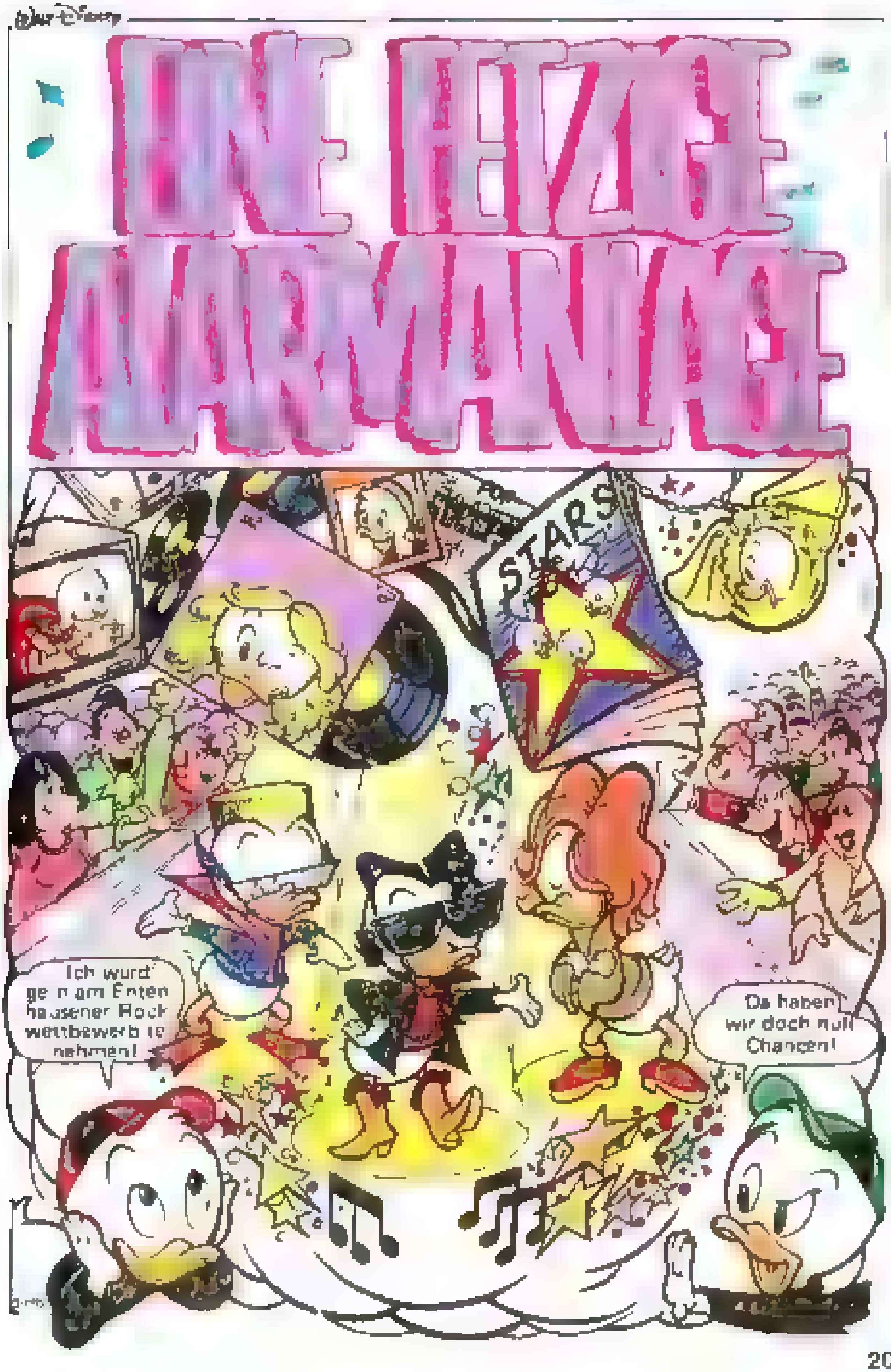
Tja, Onkel Dagobert leidet zwar nach wie vor keinen Hunger, doch er ist gezwungen, eine zwar kostbare aber auch sehr eintönige Kost zu sich zu nehmen. Und so, beim -zigsten Trüffelabwurf.
Glubb!
Glubb!
Ich kann das Zeug bald nicht mehr sehn! Seufz!
Pausenlos Trüffeln! Es ist zum Heulen!
Buhuuuu!
Buhuuuu!

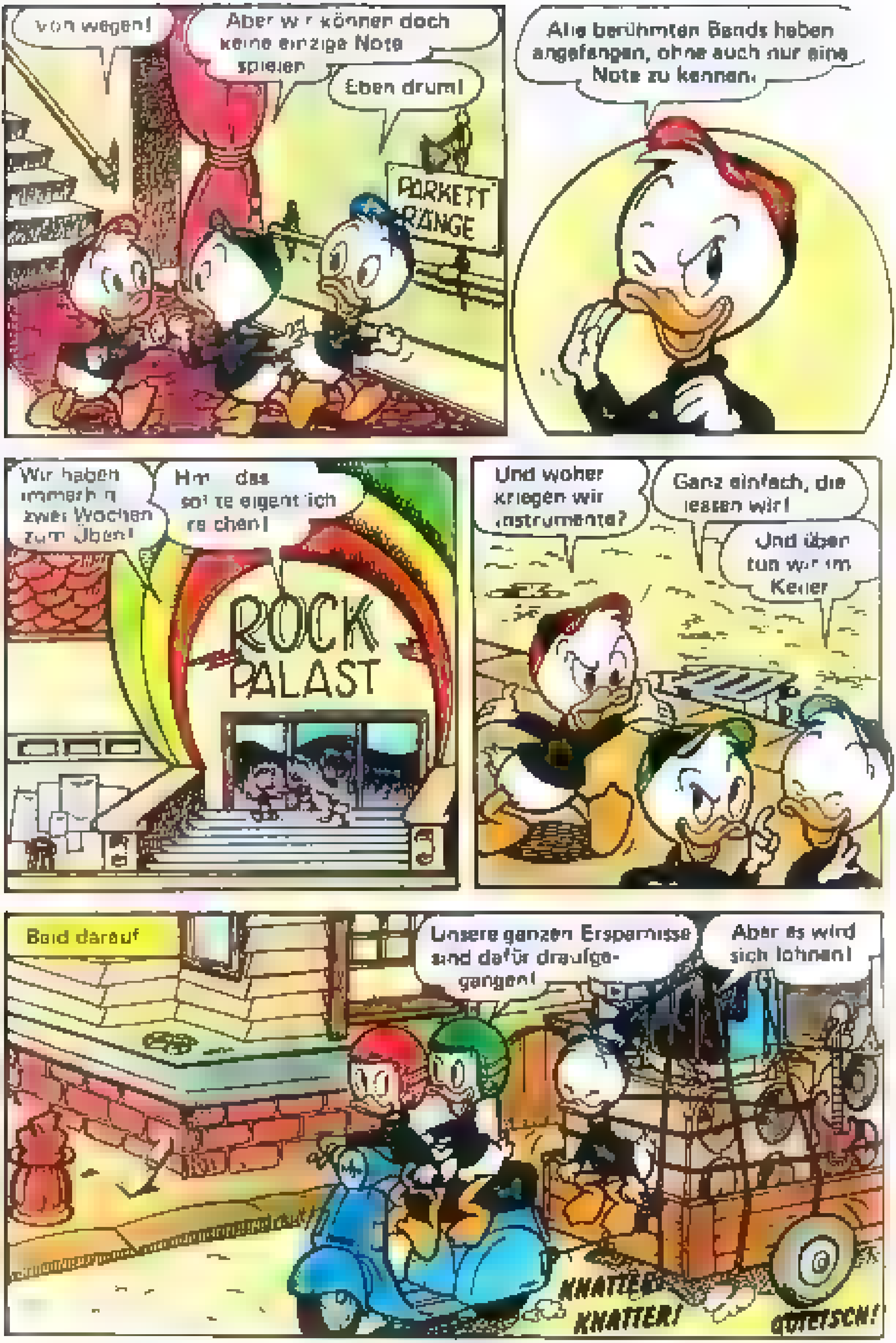
Buhuuuu!
Das war Onkel Dagobert!
Endlich! Wir haben ihn gefunden!
Man schreitet zur Rettung
Nein, das ist kein Rüssel. Das muß ein Seil sein!
Meine geliebten Neffen! Endlich habt ihr mich gefunden!
Futter erst mal ordentlich, bevor wir weitersuchen! Du mußt ja halb verhungert sein!
Ähm... nein, nein, die Sache interessiert mich nicht mehr!

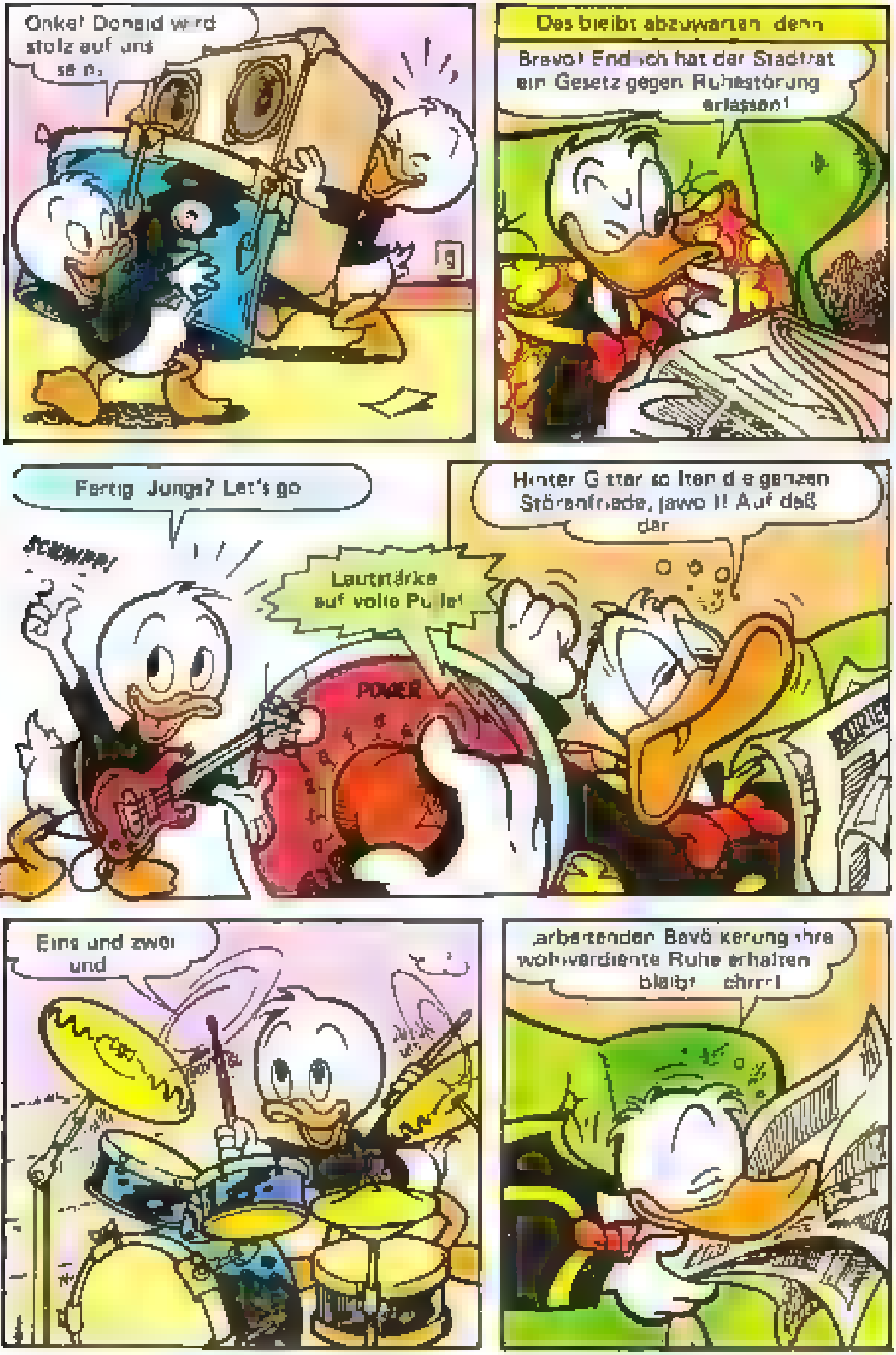

Was? Du willst die Suche abblasen?
Ja! Wir brechen das Ganze ab, Kinder
?
Einige Tage später
Na so was! Onkel Dagobert ist bester Laune!
Gut so
Düdeldü!
Ich hab' die „Sparschwein" verkauft! Von dem Gewinn können wir uns eine Überfahrt 1. Klasse leisten! Hihi!
Ich freu' mich schon! Auf so einem Luxusliner ist das Beste stets die exquisite Küche
Und so.
TUUUUUUUT!



Danke. Wir brauchen keine Karte! Bringen Sie das Beste vom Besten!
Ich schließe mich mit Freuden an.
Darf ich den Herrschaften ein Käsesoufflé mit Hochplateautrüffeln empfehlen?
Würgs!
Sie Elender! Wehe, Sie erwähnen diese Teufelspilze noch einmal in meiner Gegenwart!
Hilfe! Ein Irrer!
HOPS!
Schließlich
Ansteckend?
Das, äh ... wissen wir leider noch nicht! Anscheinend reagiert er aber allergisch auf Trüffeln!
SUN LINES
SPAM!
ENDE

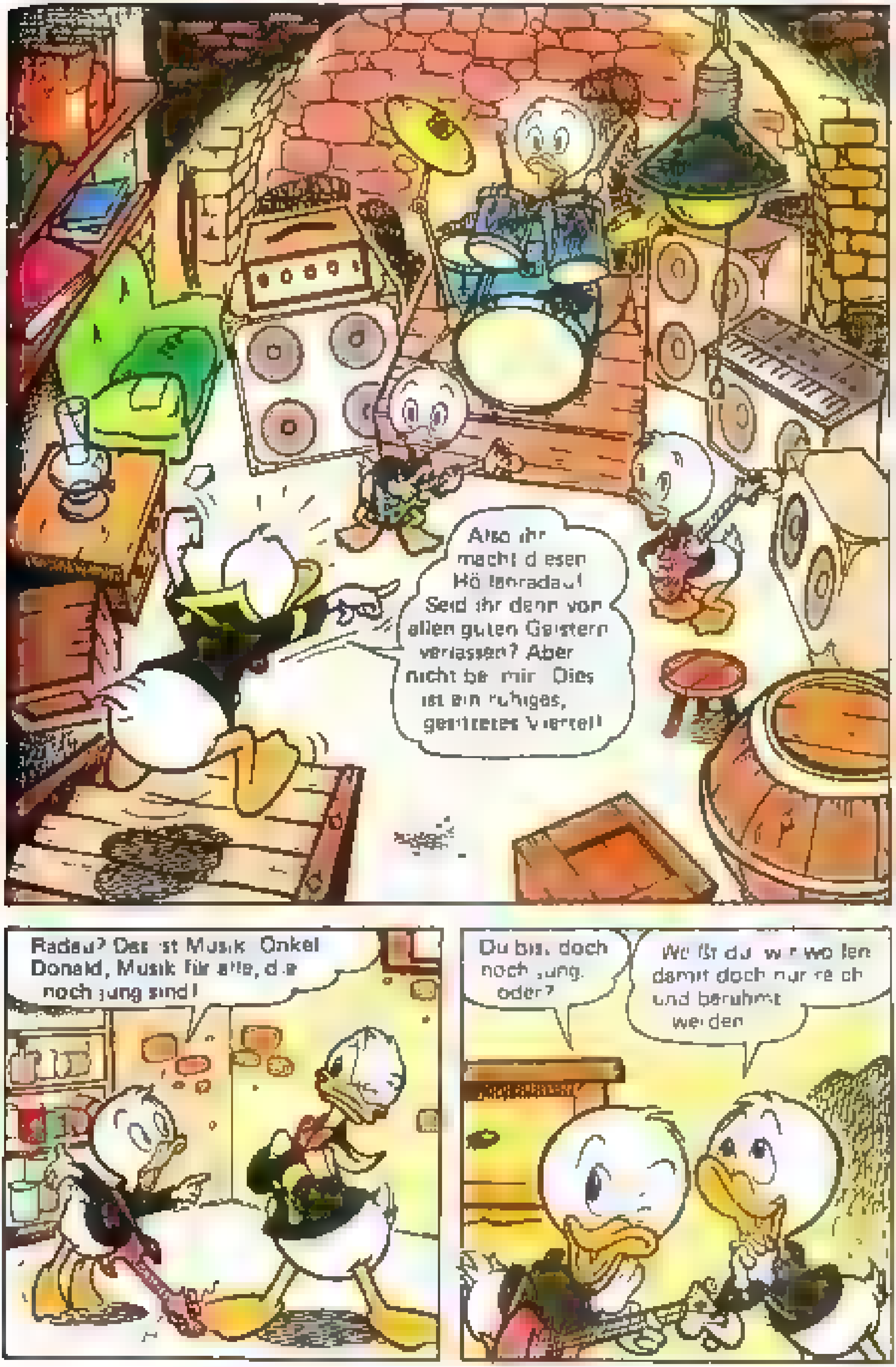

EINE FETZIGE ALARMANLAGE
STARS
Ich wurd' ge n am Enten hausener Rock wettbewerb te nehmen!
Da haben wir doch null Chancen!


Von wegen!
Aber wir können doch keine einzige Note spielen
Eben drum!
PARKETT RÄNGE
Alle berühmten Bands haben angefangen, ohne auch nur eine Note zu kennen.
Wir haben immerhin zwei Wochen zum Üben!
Hm... das sollte eigentlich reichen!
ROCK PALAST
Und woher kriegen wir Instrumente?
Ganz einfach, die leasen wir!
Und üben tun wir im Keller.
Bald darauf
Unsere ganzen Ersparnisse sind dafür draufgegangen!
Aber es wird sich lohnen!
KNATTER!
KNATTER!
QUIETSCH!



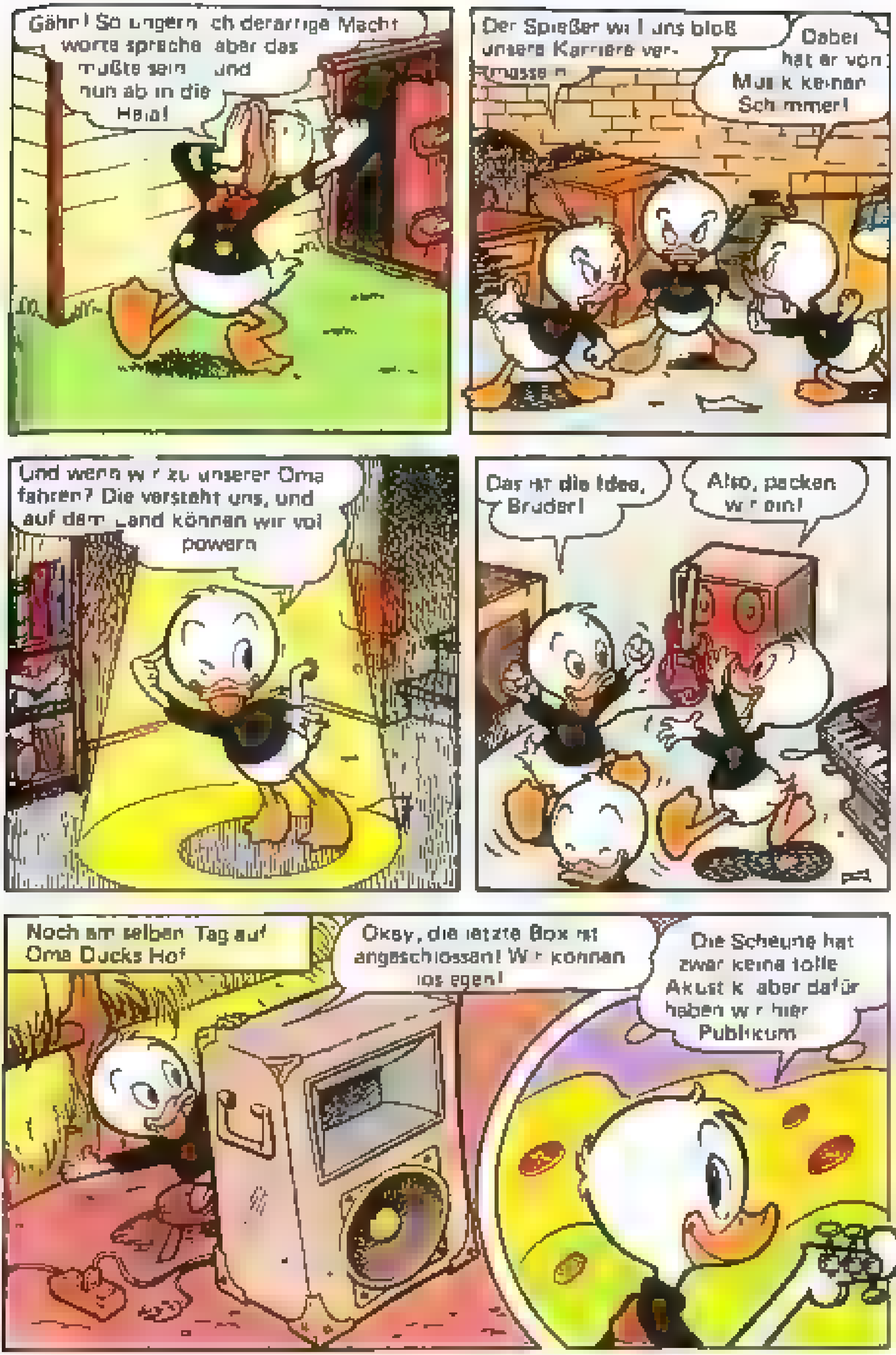
Onkel Donald wird stolz auf uns sein!
Das bleibt abzuwarten, denn
Bravo! Endlich hat der Stadtrat ein Gesetz gegen Ruhestörung erlassen!
Fertig, Jungs? Let's go!
SCHNIPP!
Lautstärke auf volle Pulle!
POWER
Hinter Gitter sollten die ganzen Störenfriede, jawoll! Auf daß der
Eins und zwei und
arbeitenden Bevölkerung ihre wohlverdiente Ruhe erhalten bleibt... chrrr!

Aaaaargh!
KWNGRRRRRJAUL!
Rette sich, wer kann! Das muß ein Erdbeben sein!
Obwohl ... hier draußen ist alles wieder ruhig! Nichts rührt sich.
Dafür im Keller ... hm, ich hab da so einen Verdacht!
Oooh!

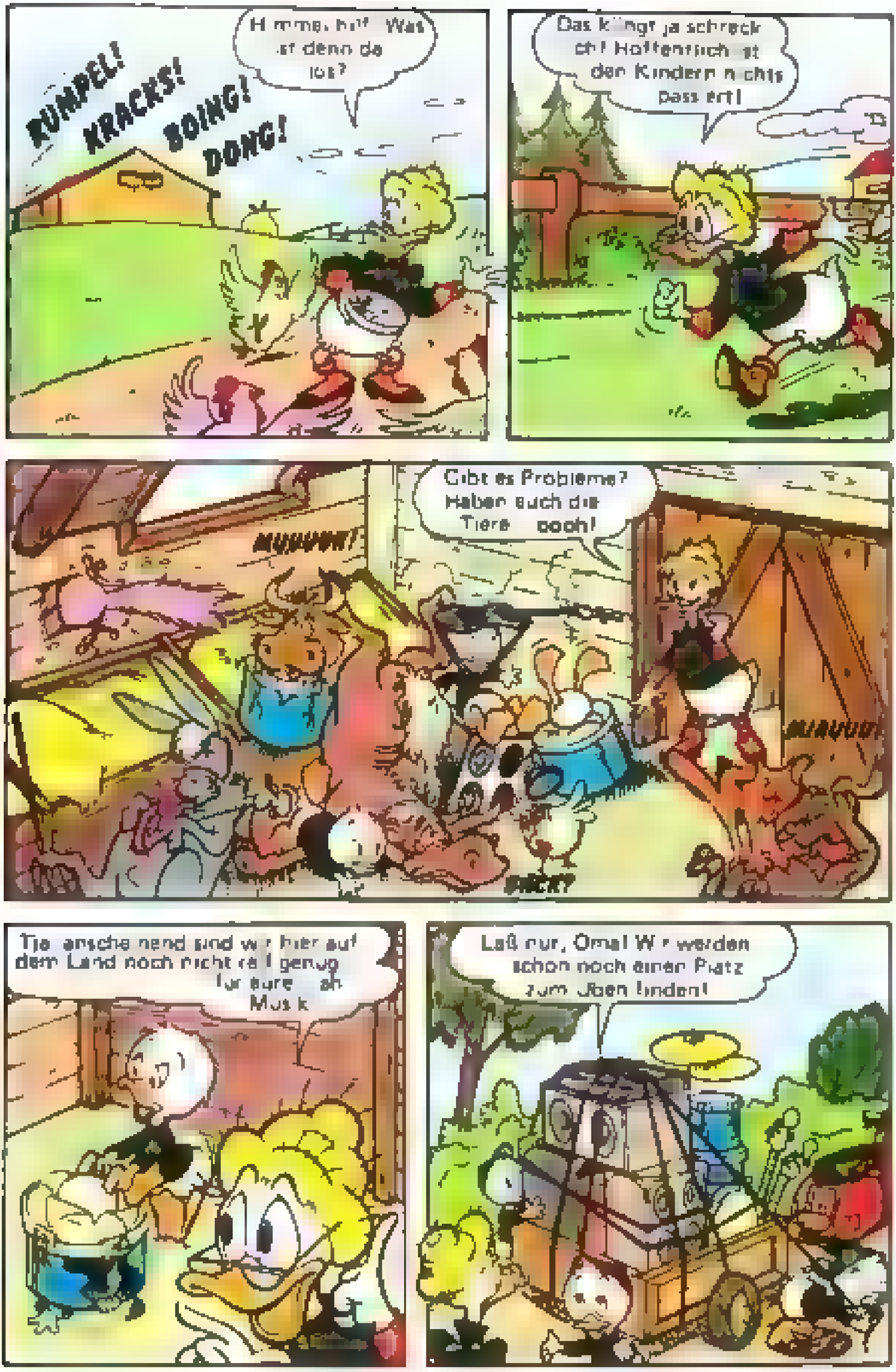


Also ihr macht diesen Höllenradau! Seid ihr denn von allen guten Geistern verlassen? Aber nicht bei mir. Dies ist ein ruhiges, gesittetes Viertel!
Radau? Das ist Musik, Onkel Donald, Musik für alle, die noch jung sind!
Du bist doch noch jung, oder?
Weißt du, wir wollen damit doch nur reich und berühmt werden.

Pah! Was versteht ihr schon von Musik?
Viel! Ich weiß genau, wie man E-Gitarre spielt!
DWIOING!
Irrer Sound, was?
Hmpf!
Jetzt das Schlagzeug!
KRACH!
BUMM!
BANG!
SCHEPPER!
Aus! Schluß! Es reicht! Ab sofort will ich nicht mal mehr den Flügelschlag einer Mücke hören!
Habt ihr verstanden?
Ja! In Ordnung. Seufz.

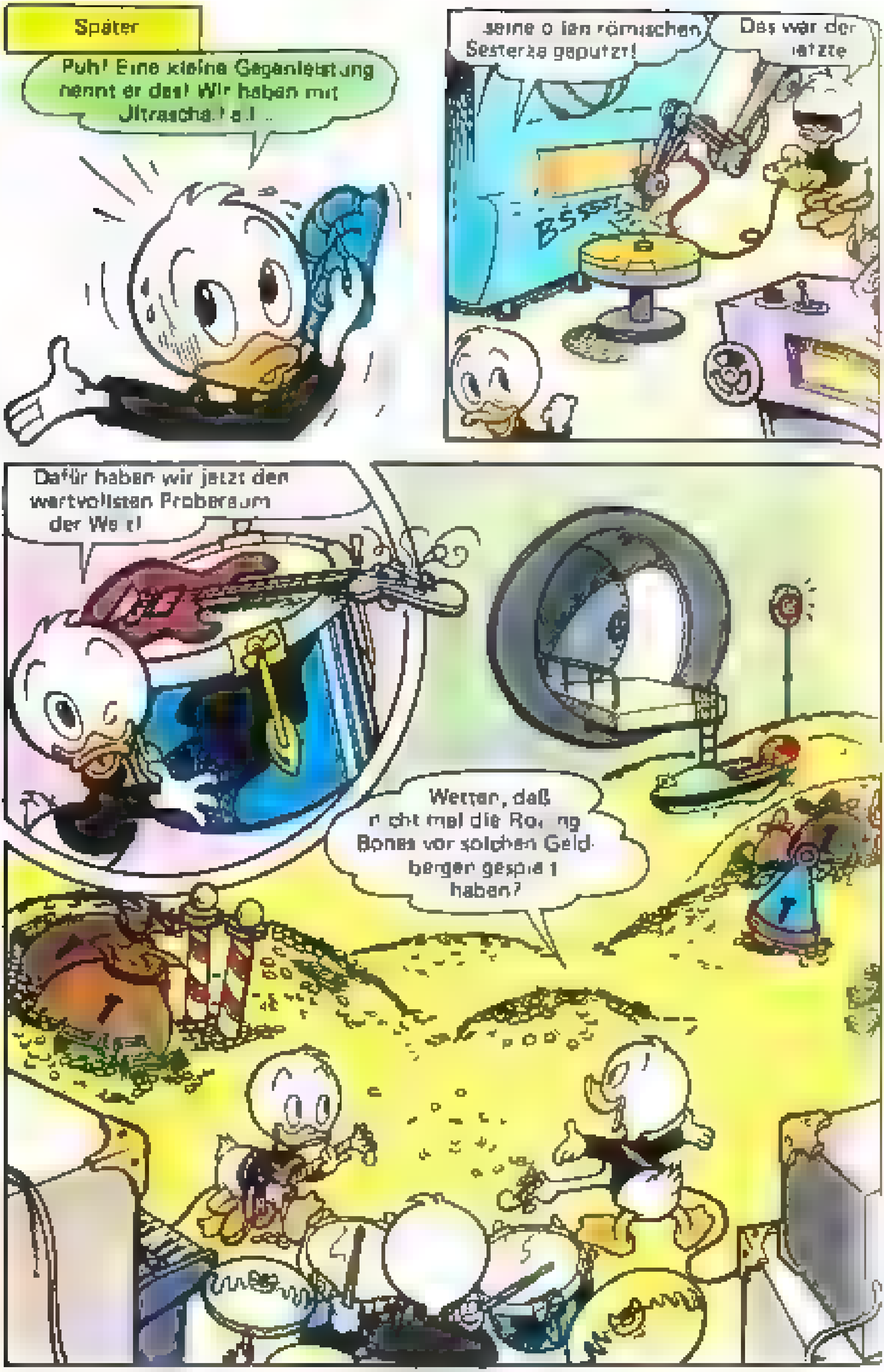

Gähn! So ungern ich derartige Machtworte spreche, aber das mußte sein ... und nun ab in die Heia!
Der Spießer will uns bloß unsere Karriere vermasseln!
Dabei hat er von Musik keinen Schimmer!
Und wenn wir zu unserer Oma fahren? Die versteht uns, und auf dem Land können wir voll powern!
Das ist die Idee, Bruder!
Also, packen wir ein!
Noch am selben Tag auf Oma Ducks Hof
Okay, die letzte Box ist angeschlossen! Wir können los gehen!
Die Scheune hat zwar keine tolle Akustik, aber dafür haben wir hier Publikum!

Fertig, Leute?
EINS, ZWEI, DREI...
KRACH!
SCHEPPER!
Ich hab' einen Mausezahn, Mausezahn, Mausezahn
mit dem ich nicht mehr beißen kann.. beißen kann..
I-AAH!
I-AAAH!
PIEPS! PIEPS!
FAUCH!
JAUUUL!


RUMPEL!
KRACKS!
BOING!
DONG!
Himmel, hilf! Was ist denn da los?
Das klingt ja schrecklich! Hoffentlich ist den Kindern nichts passiert!
Gibt es Probleme? Haben euch die Tiere ... oooh!
MUUUUH!
MIAUUU!
Tja, anscheinend sind wir hier auf dem Land noch nicht reif genug für eure ... ah ... Musik.
Laß nur, Oma! Wir werden schon noch einen Platz zum Üben finden!

Einige Tage später
Bald findet der Wettbewerb statt und wir haben immer noch nicht richtig geprobt
Dafür haben wir zwölf Anzeigen wegen Ruhestörung
Das sind alles kleinkarierte Musikbanausen
Die Leute verstehen eben unsere musikalische Botschaft nicht!
Seufz!
Was meint ihr, ob unsere Musik nicht doch ein klitzekleines bißchen zu laut ist?
Buhuuu! So werden wir nie berühmt!
Das sind doch die Kinder! Was schreien die denn so?

Welche Laus ist euch denn über die Leber gelaufen?
Buuh. Keiner versteht uns, Onkel Dagobert!
Und keiner will uns hören.
Niemand mag unsere Musik. Buhuu!
Vielleicht können die Herren mir mal alles der Reihe nach erzählen.
Und so ...
Tja, das war sie, die traurige Wahrheit!
Kopf hoch! Noch ist nicht alles verloren!
Sag nur, du hast ...
... eine Idee?
Und ob! Ihr könnt bei mir üben ... natürlich verlange ich eine kleine Gegenleistung.


Später
Puh! Eine kleine Gegenleistung nennt er das! Wir haben mit Ultraschall ...
... seine o len römischen Sesterze geputzt!
Das war der letzte
Dafür haben wir jetzt den wertvollsten Proberaum der Welt!
Wetten, daß nicht mal die Rolling Bones vor solchen Geldbergen gespielt haben?

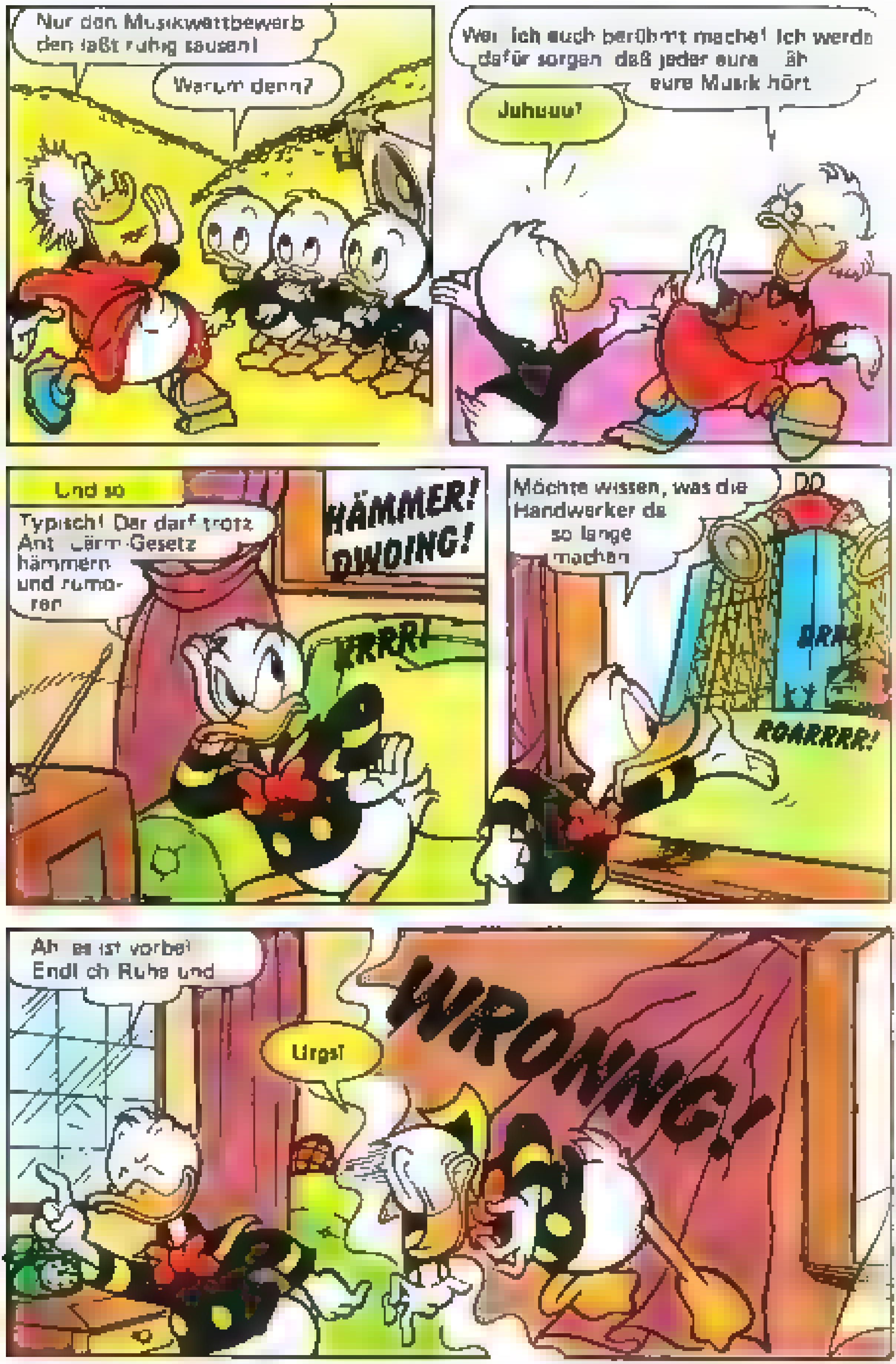
Außerdem ist der Geldspeicher absolut schalldicht!
Und dann geht die Post ab.
EINS, ZWEI, DREI...
Alles scheint ruhig und friedlich zu sein
Oder?
Okay, die Luft ist rein!
KLONG!
Bist du auch sicher, daß der Alte weg ist?
Klar!

Unser Cerebraldetektor irrt sich nie! Er ist nämlich auf die Gehirnströme dieser alten Nebelkrähe eingestellt!
Da ist schon der Luftungsschacht!
Wenn wir durch diesen Gang kriechen, kommen wir direkt unter dem Archiv des Geldspeichers raus.
... und von dort sind es bis zum Tresorraum nur noch ein paar Schritte!
Hehe! Dann krallen wir uns die Kohle von dem Geizkragen, und er kann auf seine alten Tage betteln gehen.
Achtung. Gleich sind wir ...
DWIIINNG!

Ha-habt ihr das gehört?
Was das wohl war?
Hm.
Huch!
D-das muß e-in G-Gespenst gewesen sein!
O-oder ein böser Geist!
Aaaah
Ihr Feiglinge! Wie kann man nur
BBBROOOBRD-
WINNNNNNNG!
BROING!

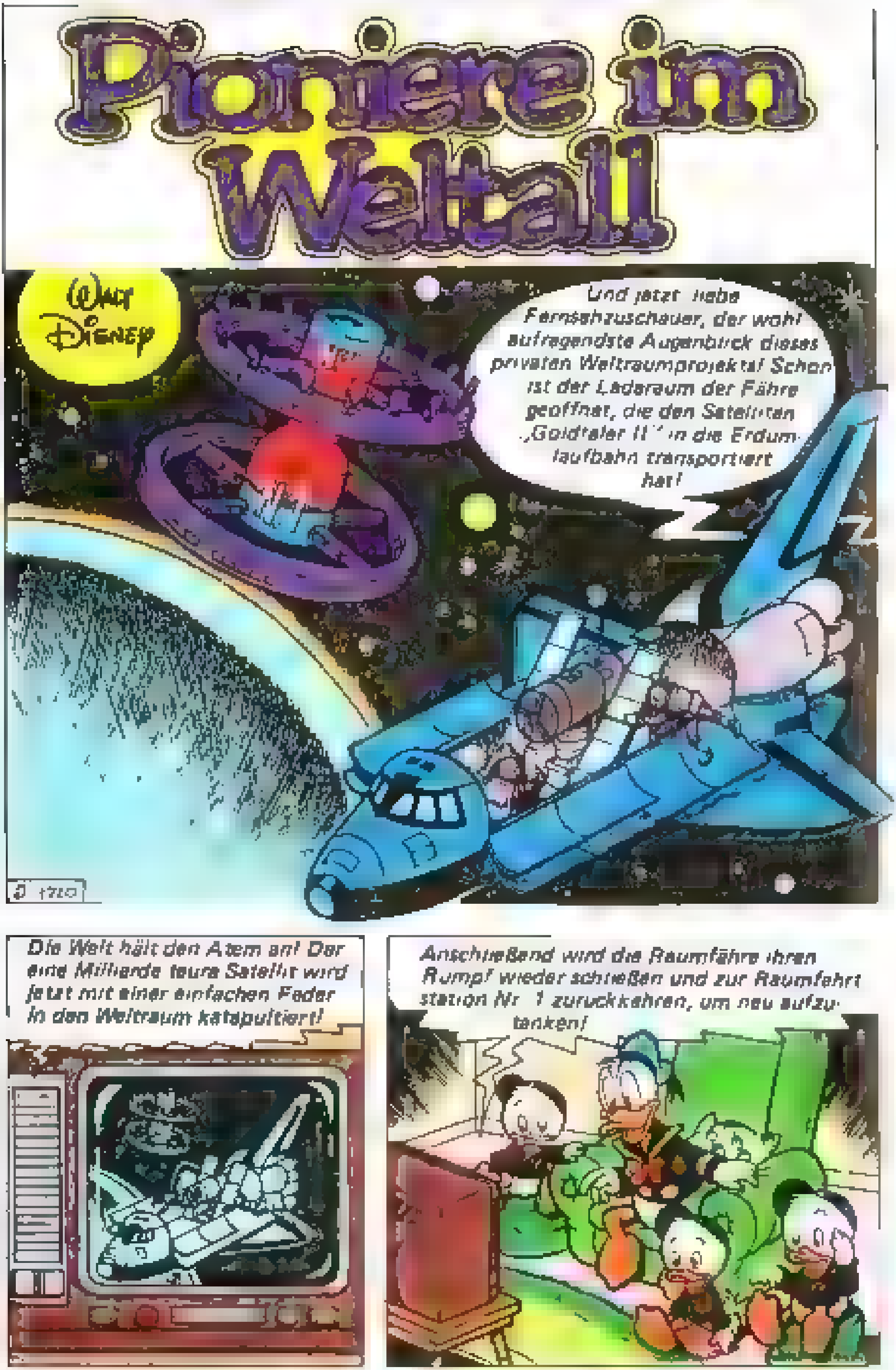
Huch!
Bloß weg
Schnell, Leute!
Oh, oh! Diese Gestalten kenne ich doch ...
ZISCH!
Los!
Tempo!
Schluck! Mir schwant Fürchterliches!
Hier scheint noch alles in Ordnung zu sein! Aber im Tresorraum
DOINNNG!
Ächz!

Oh äh ... tut uns leid!
Hmmm...
Wir haben verstanden, Onkel Dagobert, wir gehen ja schon! Freiwillig!
Aber wieso denn?
?
Von mir aus könnt ihr weiterspielen! So lange ihr wollt!
Waaas?

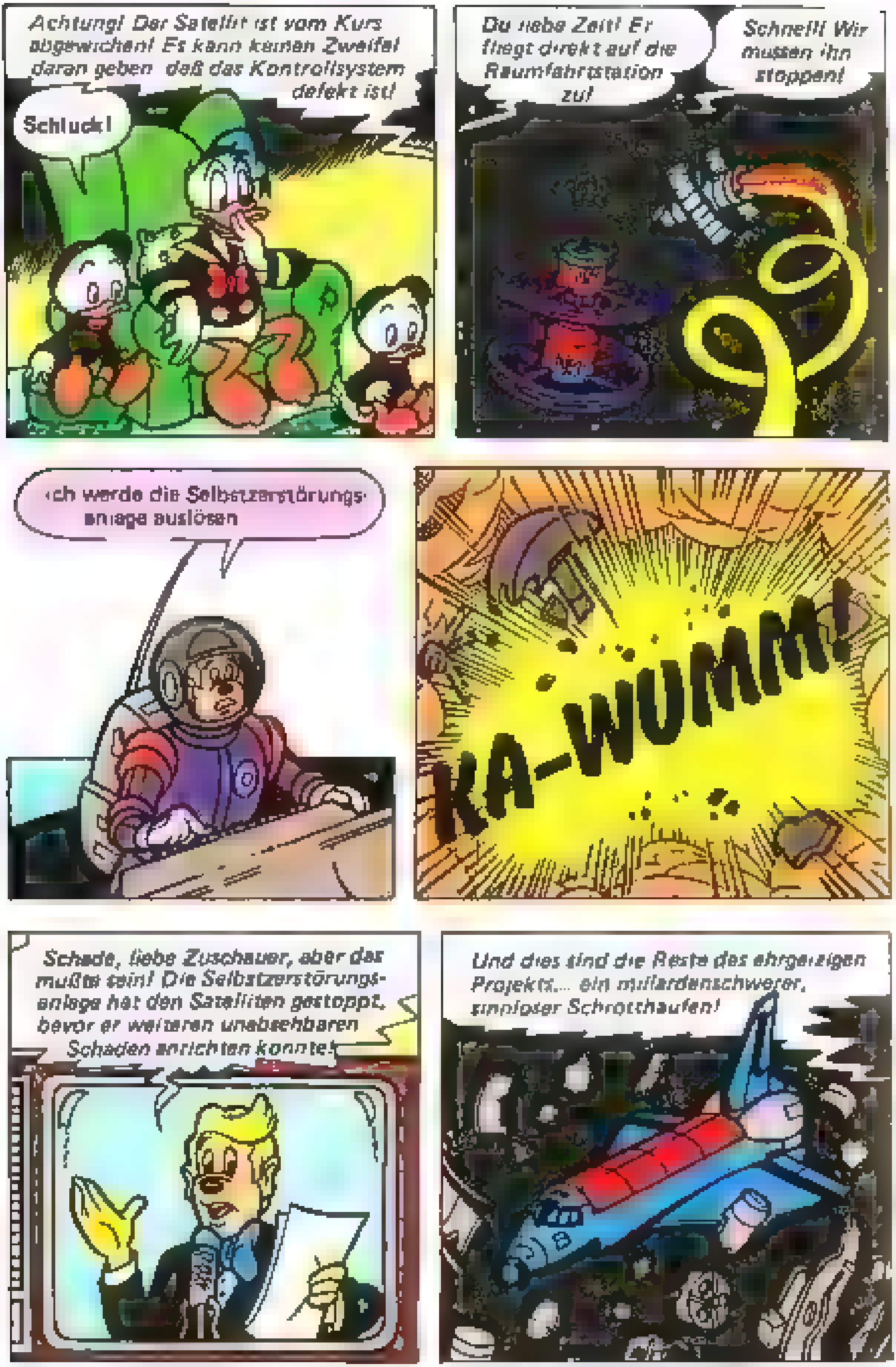


Nur den Musikwettbewerb den laßt ruhig sausen!
Warum denn?
Weil ich euch berühmt mache! Ich werde dafür sorgen, daß jeder eure ... äh ... eure Musik hört.
Juhuuu!
Und so
Typisch! Der darf trotz Anti-Lärm-Gesetz hämmern und rumoren
HÄMMER! DWOING!
KRRR!
Möchte wissen, was die Handwerker da so lange machen
BRRR!
ROARRRR!
Ah, es ist vorbei! Endlich Ruhe und
Urgs!
WRONNG!

Das darf doch wohl nicht wahr sein!
Haha! Die ideale Möglichkeit für meine Großneffen, sich auszutoben!
Jeder Gauner, der sich dem Geldspeicher nähert, wird blitzschnell in die Flucht geschlagen und Alarmanlagen fallen nicht mal unters Ant Lärm Gesetz!
SPLOIOIOINK!
Und wir sind die wichtigste Rockband der Welt!
ENDE


Pioniere im Weltall
Walt Disney
Und jetzt, liebe Fernsehzuschauer, der wohl aufregendste Augenblick dieses privaten Weltraumprojekts! Schon ist der Laderaum der Fähre geöffnet, die den Satelliten „Goldtaler II" in die Erdumlaufbahn transportiert hat!
Die Welt hält den Atem an! Der eine Milliarde teure Satellit wird jetzt mit einer einfachen Feder in den Weltraum katapultiert!
Anschließend wird die Raumfähre ihren Rumpf wieder schließen und zur Raumfahrtstation Nr. 1 zurückkehren, um neu aufzutanken!

Wie Sie wissen, war es in letzter Zeit bei diesem Projekt verschiedentlich zu Pannen gekommen...
...und daher hoffen wir, daß die Techniker diesmal alles getan haben, damit Herrn Ducks Unternehmen heute ein Erfolg wird!
Entkopplungs-katapult bereit
SPROING!
Los!
So, er ist weit genug weg! Du kannst die Triebwerke starten!
Triebwerke sind gestartet!
Huch! Wo fliegt der denn plötzlich hin?

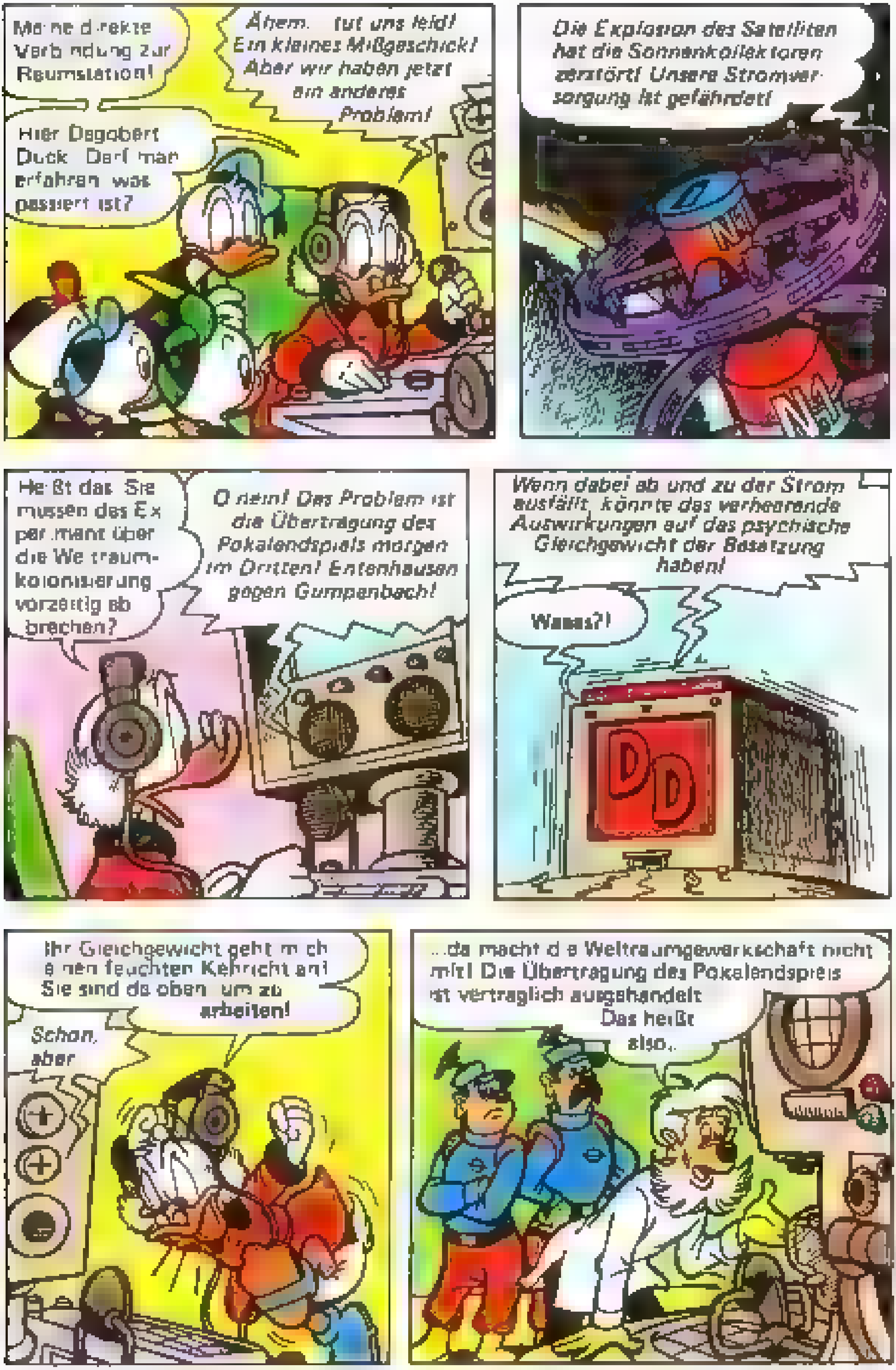

Achtung! Der Satellit ist vom Kurs abgewichen! Es kann keinen Zweifel daran geben, daß das Kontrollsystem defekt ist!
Schluck!
Du liebe Zeit! Er fliegt direkt auf die Raumfahrtstation zu!
Schnell! Wir müssen ihn stoppen!
Ich werde die Selbstzerstörungs-anlage auslösen
KA-WUMM!
Schade, liebe Zuschauer, aber das mußte sein! Die Selbstzerstörungs-anlage hat den Satelliten gestoppt, bevor er weiteren unabsehbaren Schaden anrichten konnte!
Und dies sind die Reste des ehrgeizigen Projekts... ein milliardenschwerer, sinnloser Schrotthaufen!

Erneut stellt sich so die Frage, ob dergleichen Raumfahrtprojekte bei solchen Investitionen für die Privatwirtschaft überhaupt tragbar sind
Junge, Junge! Eine echte Katastrophe!
Zum Glück ist niemand dabei zu Schaden gekommen!
KLICK!
Niemand? Da wär' ich mir aber nicht so sicher, Kinder!
WAAAH!
Der Satellit hat schließlich Onkel Dagobert gehört!
Die Rauchwolke bildet einen Totenkopf! Das heißt Alarmstufe 1!
Schnell hin zu ihm, bevor er noch die ganze Stadt in Brand steckt!
Ich Ärmster! Das ist mein Ruin!
Oje, Genau das hab' ich befürchtet!

Los, zuerst das Feuer löschen
Sofort!
Buhuu! Der Verlust überleb' ich nicht
Blubb!
PLATSCH!!
Was soll das, Onkel Dagobert?
O weh und ach, o große Not ... schluchz!
Kreisch! Ein milliardenteurer Satellit ... buhuu ... platzt wie eine Seifenblase ... buuuh
Schon gut, wir wissen's ja!
Nichts wißt ihr! Oder wißt ihr, daß die da oben alle Versager sind?
Wer „die"?

Na, die Techniker halt, die Astronauten, die ganze Mannschaft an Bord meiner Experimental-Raumfahrtstation Nr. 1 in der Erdumlaufbahn!
Was ich da schon investiert habe ... in Raumfähren, Abschußrampen, sündhaft teure Astronauten, Wissenschaftler ...
...doch was kommt dabei heraus? Nichts!
GEWINNE AUS DER RAUMFAHRT-BRANCHE
Das ist sonst aber nicht so deine Art.
Allerdings! Wißt ihr, warum der vorletzte Abschuß nicht geglückt ist? Weil der Chefrechniker seinen Farbfernseher reparieren mußte.
Und die Pleite mit der Expedition zum Mars? Da haben die Astronauten sich geweigert, weil ihre Schutzanzüge nicht der neuesten Mode entsprachen!
RES

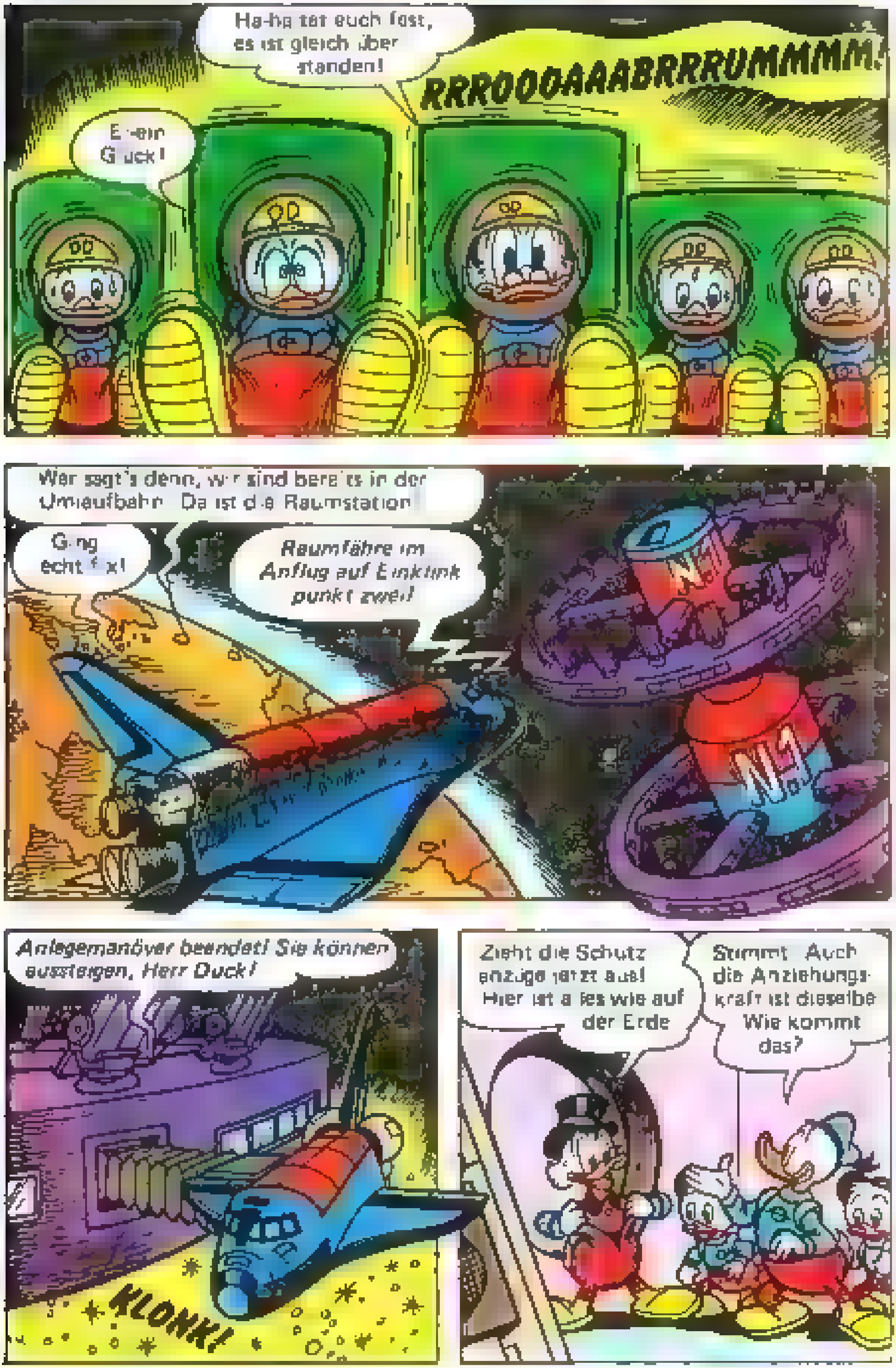
Am Anfang, da war es noch anders! Da herrschte Pioniergeist, Aufbruchsstimmung. Da war Opferbereitschaft angesagt! Da war einer froh, daß er überhaupt gratis mitmachen durfte
Da war auch ich so motiviert, daß ich mich auf dieses Megatonnentaler-Projekt eingelassen habe! Da habe ich ahnungsloser Irrer gehofft, aus dem Unternehmen etwas herauszuholen!
Und statt dessen?
Statt dessen habe ich immer nur zugebuttert! Außer Spesen nichts gewesen! Immer aufwendigere Ausstattungen, immer teurere Instrumente, immer alles vom Feinsten!
Bis die Kostenlawine schließlich jede Privatinitiative im Keim erstickte! Einer wollte den andern übertrumpfen! Nichts als Postenrangeleien und Bürokratismus.
Oje!
Aber der Weltraum ist für uns lebenswichtig!
Die Erde ist übervölkert, die natürlichen Ressourcen gehn zu Ende ...
während da oben neue Gebiete zu erschließen wären. Diese Chance muß genutzt werden
Man sollte... oha!
Krrrrzt... hier Raumfahrtbasis Nr. 1! Dagobert Duck, bitte kommen! Hören Sie uns, Herr Duck?



Meine direkte Verbindung zur Raumstation!
Ähem... tut uns leid! Ein kleines Mißgeschick! Aber wir haben jetzt ein anderes Problem!
Hier Dagobert Duck. Darf man erfahren, was passiert ist?
Die Explosion des Satelliten hat die Sonnenkollektoren zerstört! Unsere Stromversorgung ist gefährdet!
Heißt das, Sie müssen das Experiment über die Weltraumkolonisierung vorzeitig abbrechen?
O nein! Das Problem ist die Übertragung des Pokalendspiels morgen im Dritten! Entenhausen gegen Gumpenbach!
Wenn dabei ab und zu der Strom ausfällt, könnte das verheerende Auswirkungen auf das psychische Gleichgewicht der Besatzung haben!
Waaas?!
Ihr Gleichgewicht geht mich einen feuchten Kehricht an! Sie sind da oben, um zu arbeiten!
Schon, aber
...da macht die Weltraumgewerkschaft nicht mit! Die Übertragung des Pokalendspiels ist vertraglich ausgehandelt.
Das heißt also..

...entweder wird das Spiel übertragen, oder das Experiment wird abgebrochen!
Wie bitte? Aber das ist ja Erpressung!
Seufz... lassen Sie die Kollektoren reparieren, ich übernehme die Finanzierung. Sonst noch was?
Ja, die Ausstattung des Gymnastikraums! Die Verspiegelung würde etwa eine Million Taler kosten. Aber zur Gewährleistung der psychischen Topform gehört ein gewisses Ambiente!
Bei der Aerobic-Gymnastik in Ermangelung von Schwerkraft ist die Körperkontrolle... huch!
Neiiin!
Ich hab's satt, noch mehr Geld zum Fenster rauszuwerfen! Und damit das klar ist...
BAMM!
BAMM!
KLANK!
...dies ist mein letztes Wort! Ende!
Halt, Onkel Dagobert!

Reg dich doch nicht so auf!
Mir reicht's! Grrr! Irgendwie muß ich mir ja mal Luft machen!
Glaubst du, ich investiere Milliarden, damit sich die Jungs da oben einen faulen Lenz machen?
Aber das muß sich doch ändern lassen ...
Recht hast du, das läßt sich ändern. Der Spaß wird zwar wieder recht teuer, aber anders geht's wohl nicht! Kommt mit!
Wohin?
Wir fliegen selber rauf zur Raumstation Nr. 1. Mit denen werde ich ein Wörtchen reden, bevor ich den Kram verschrotte!
Wenige Stunden später
...drei... zwei... eins... los!
ROOOAAAR!

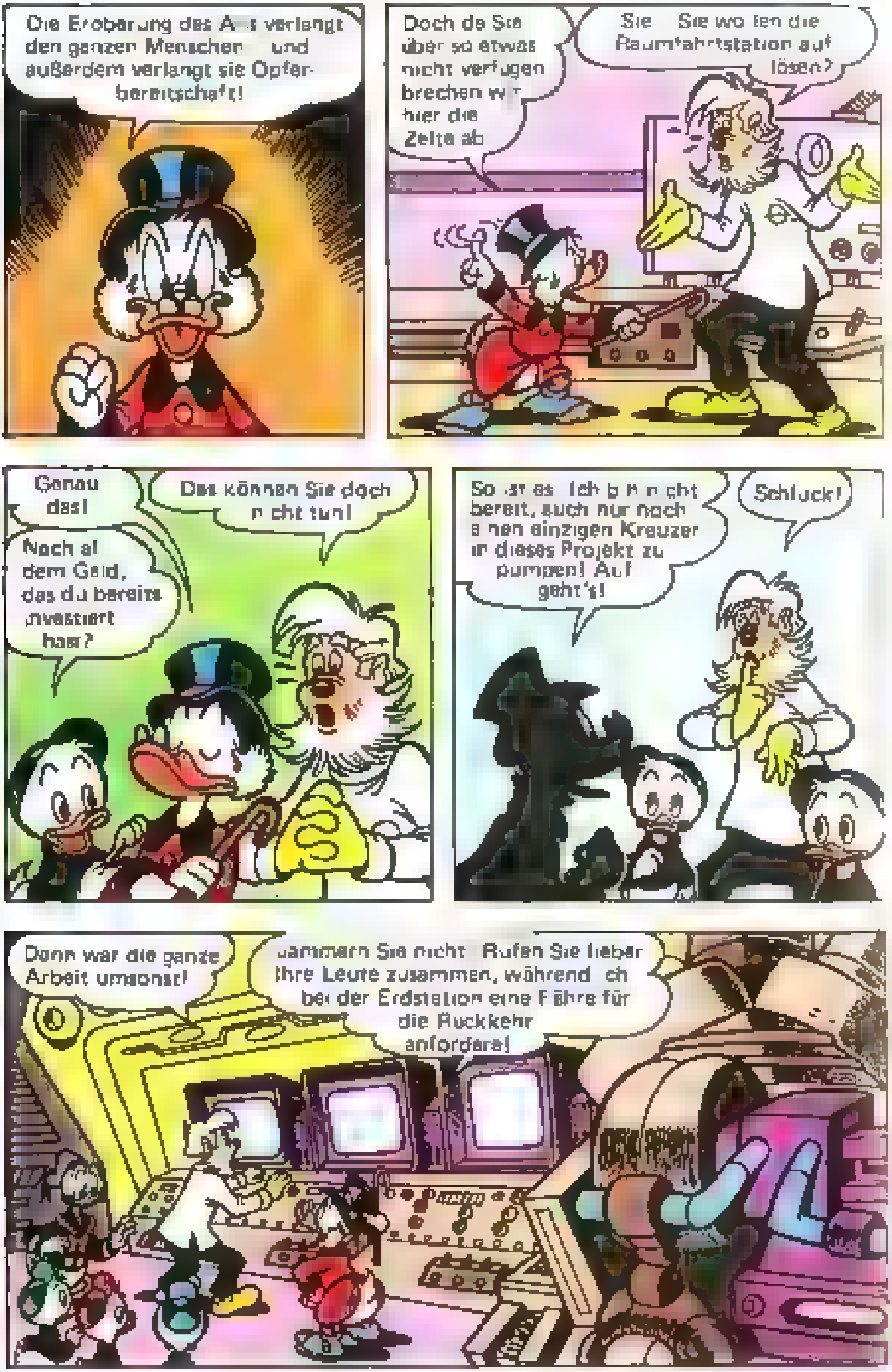


Haltet euch fest,
es ist gleich über
standen!
RRROOOAAABRRRUMMMM!
Ei-ein
Glück!
Wer sagt's denn, wir sind bereits in der
Umlaufbahn. Da ist die Raumstation!
Ging
echt fix!
Raumfähre im
Anflug auf Einklink
punkt zwei!
Anlegemanöver beendet! Sie können
aussteigen, Herr Duck!
KLONK!
Zieht die Schutz
anzüge jetzt aus!
Hier ist alles wie auf
der Erde!
Stimmt! Auch
die Anziehungs-
kraft ist dieselbe!
Wie kommt
das?

Die Raumfahrtstation dreht sich mit einer vorprogrammierten Geschwindigkeit, wobei sie nach außen Energie abgibt, die der Erdanziehungskraft entspricht
Dadurch werden wir von einer Kraft gegen den Boden gedrückt, die genau unserem Körpergewicht entspricht!
Aha!
Bleibt unsere Raumfähre hier?
SURR!
Ja, die brauchen wir, um wieder zurück... aha
Die Fähre! Wird auch Zeit!
Vorwärts, Jungs! Sucht euch einen guten Platz
Moment! Wo wollen die Herren denn hin?
Zur Erde! Kurt will uns zum Geburtstag ins beste Restaurant von Entenhausen einladen
...und laut Arbeitsvertrag steht uns einmal pro Woche ein Freiflug nach Hause zu. Wiedersehen, Chef... wir sehen uns später sicher noch mal!
Wie?

Stimmt was nicht?
Zwölf Tonnen Flüssigsauerstoff, und das nur wegen einer lächerlichen Geburtstagsfeier
Ich werf' sie raus! Fristlos! Ich hab' es satt!
Hab' ich doch richtig gehört! Tag, Herr Duck
Was geht hier vor, Mann? Was ist das für ein Lotterleben, das diese Männer führen?
Was meinen Sie denn damit?
Sie wissen genau, was ich meine. Meine Raumfahrtunternehmen sollen Gewinn bringen und keine roten Zahlen schreiben!
Aber wir haben unser möglichstes getan!
Außerdem, Herr Duck, sollten auch Sie einmal über Ihren Schatten springen und nicht nur an den Gewinn denken!

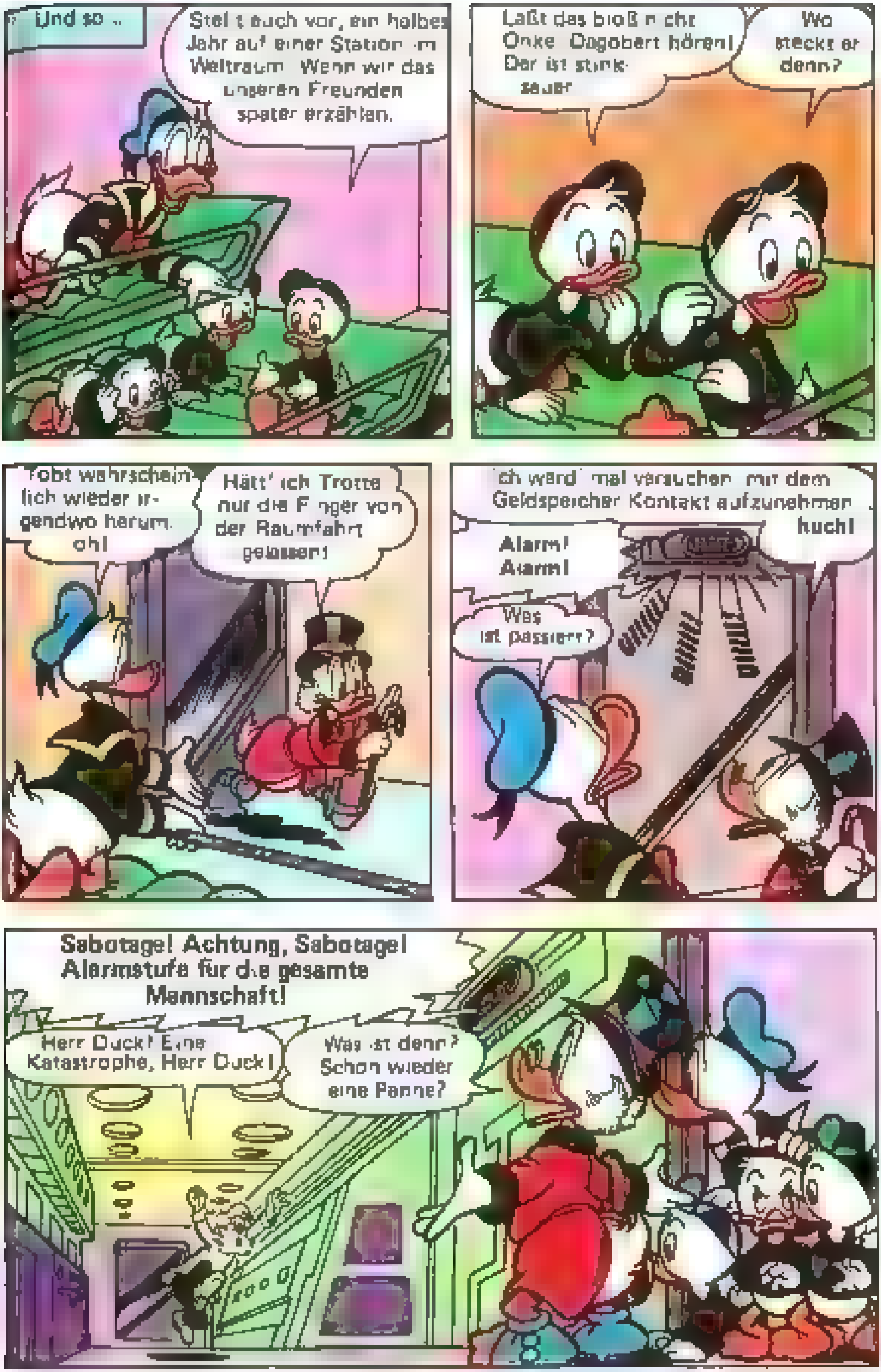
Ich hätte da einige wissenschaftliche Projekte wenn Sie mir Gelegenheit geben würden
Sie meinen, wenn ich Ihnen Geld geben würde, wie?
Zwölf Millionen habe ich Ihnen letzte Woche gegeben! Was geschah damit?
Äh ... wir haben einen Megaponderelektronentransporteller angeschafft. Sie wissen, daß wir den dringend brauchten
Ein hervorragendes Gerät zum Eierkochen
Braten Sie sich gefälligst Spiegeleier! Und was ist mit dem kleinen Elektroschaufelradbagger? Nehmen Sie den zum Kartoffelschälen?
Da-damit haben wir die Planetoiden abgeschabt! Ein schönes Gerät ... leider noch etwas teuer
Und mit einer ganz normalen Schaufel war das nicht möglich, wie?
Geld, Geld, Geld, das ist alles, was Sie interessiert! Aber wo bleibt da der Pioniergeist, die Motivation, die Kreativität?
Finden Sie? Na ja.

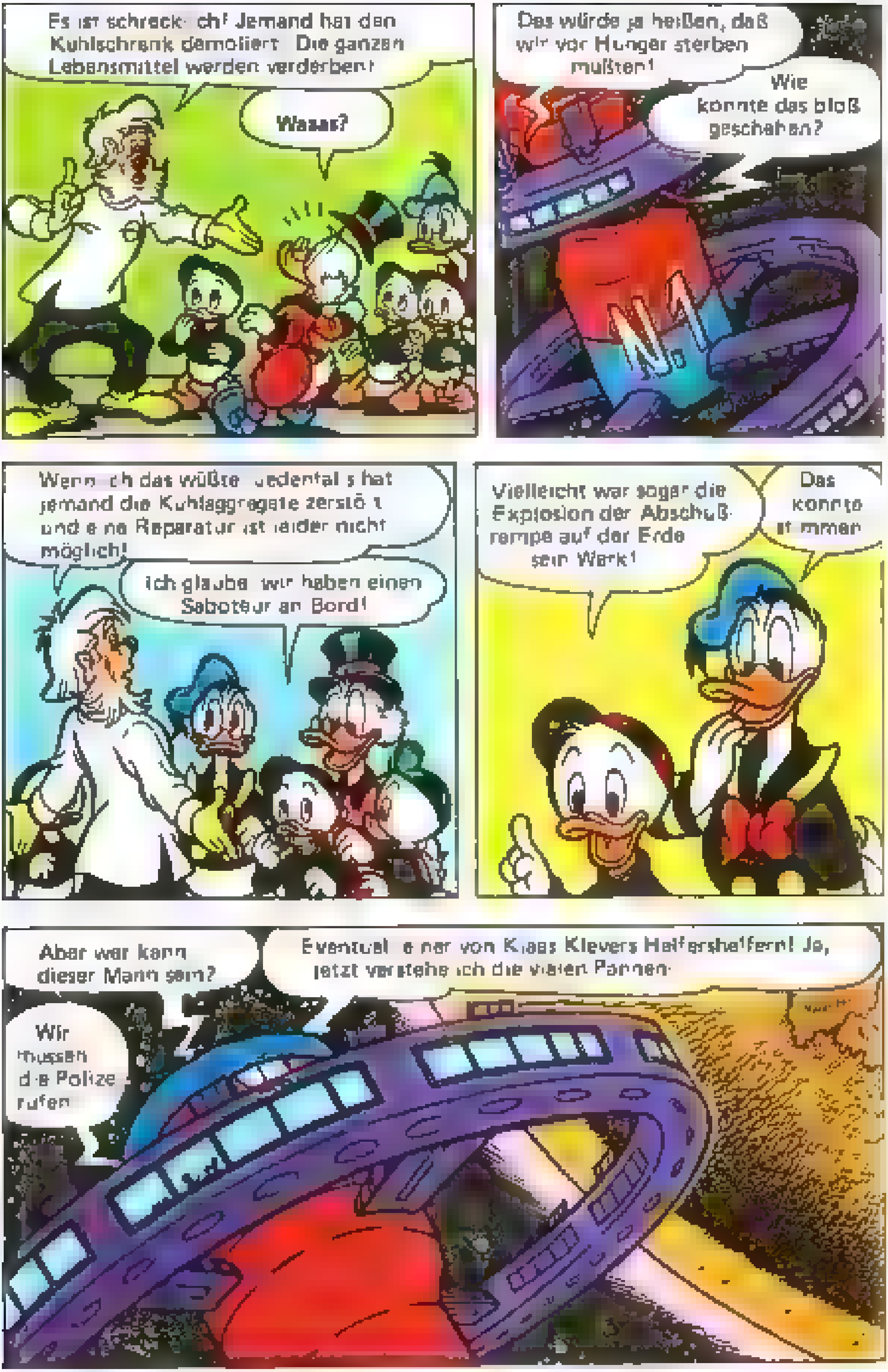


Die Eroberung des Alls verlangt den ganzen Menschen ... und außerdem verlangt sie Opferbereitschaft!
Doch da Sie über so etwas nicht verfügen, brechen wir hier die Zelte ab
Sie ... Sie wollen die Raumfahrtstation auflösen?
Genau das!
Das können Sie doch nicht tun!
Nach all dem Geld, das du bereits investiert hast?
So ist es. Ich bin nicht bereit, auch nur noch einen einzigen Kreuzer in dieses Projekt zu pumpen! Auf geht's!
Schluck!
Dann war die ganze Arbeit umsonst!
Jammern Sie nicht. Rufen Sie lieber Ihre Leute zusammen, während ich bei der Erdstation eine Fähre für die Rückkehr anfordere!

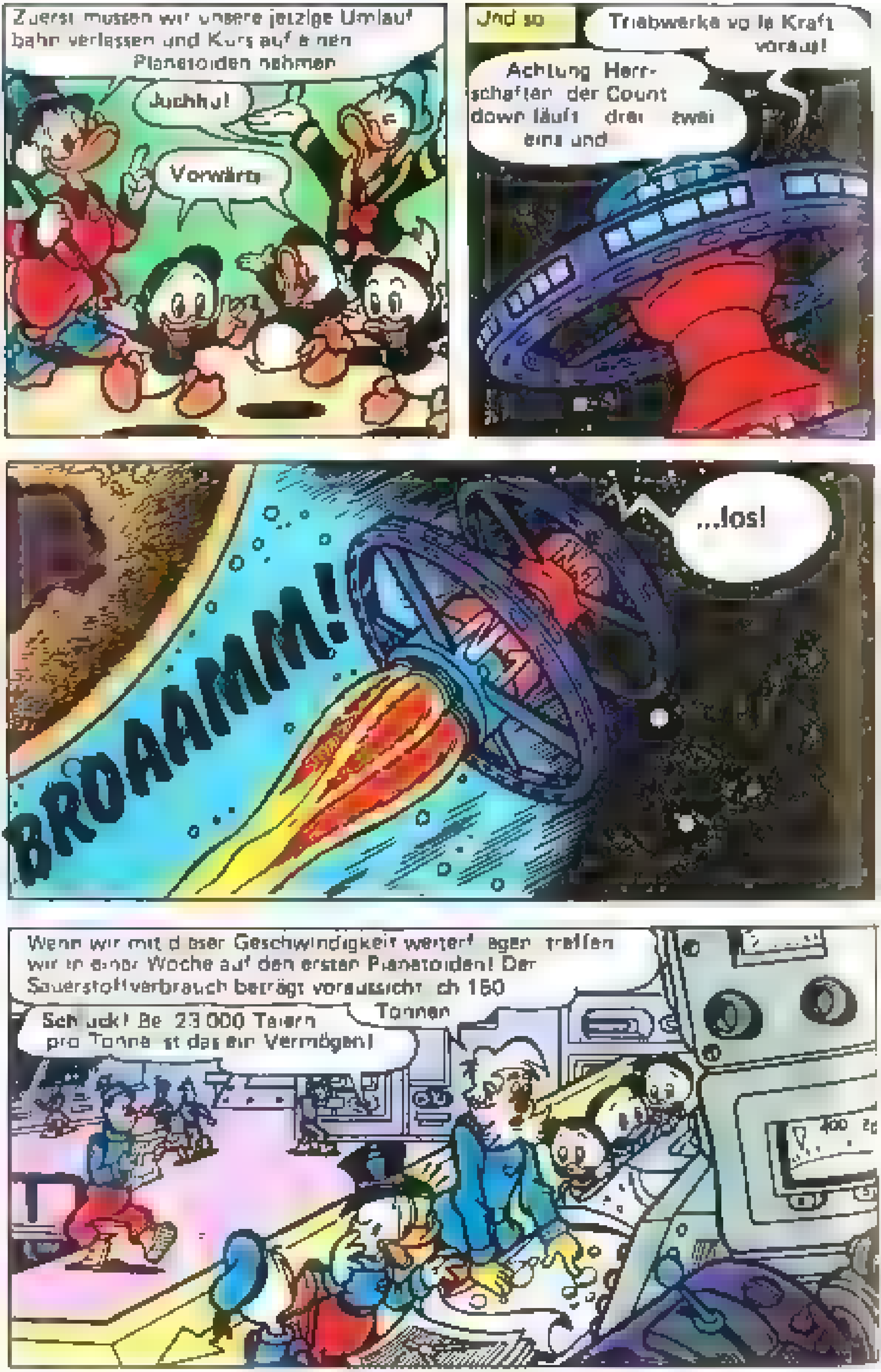
Zum Kuckuck! Was ist denn jetzt kaputt?
Wie?
FRRRT!
BSSST!
KLICK!
He! Was fummelst du da?
Komisch! Ich kann einfach keine Verbindung herstellen
KLICK!
KLACK!
Endlich! Da, die Fähre steht bereit
Achtung! Voraussichtlicher Abschuß in drei Sekunden ... zwei ... eins...
Kreisch!
KA-WUMM!
Sie ist explodiert
Und zwar mitsamt der Abschußrampe!
Was mich das wieder kostet
Wie geht's nun weiter?
Hier Raumfahrtbasis an Erde! Bitte kommen!

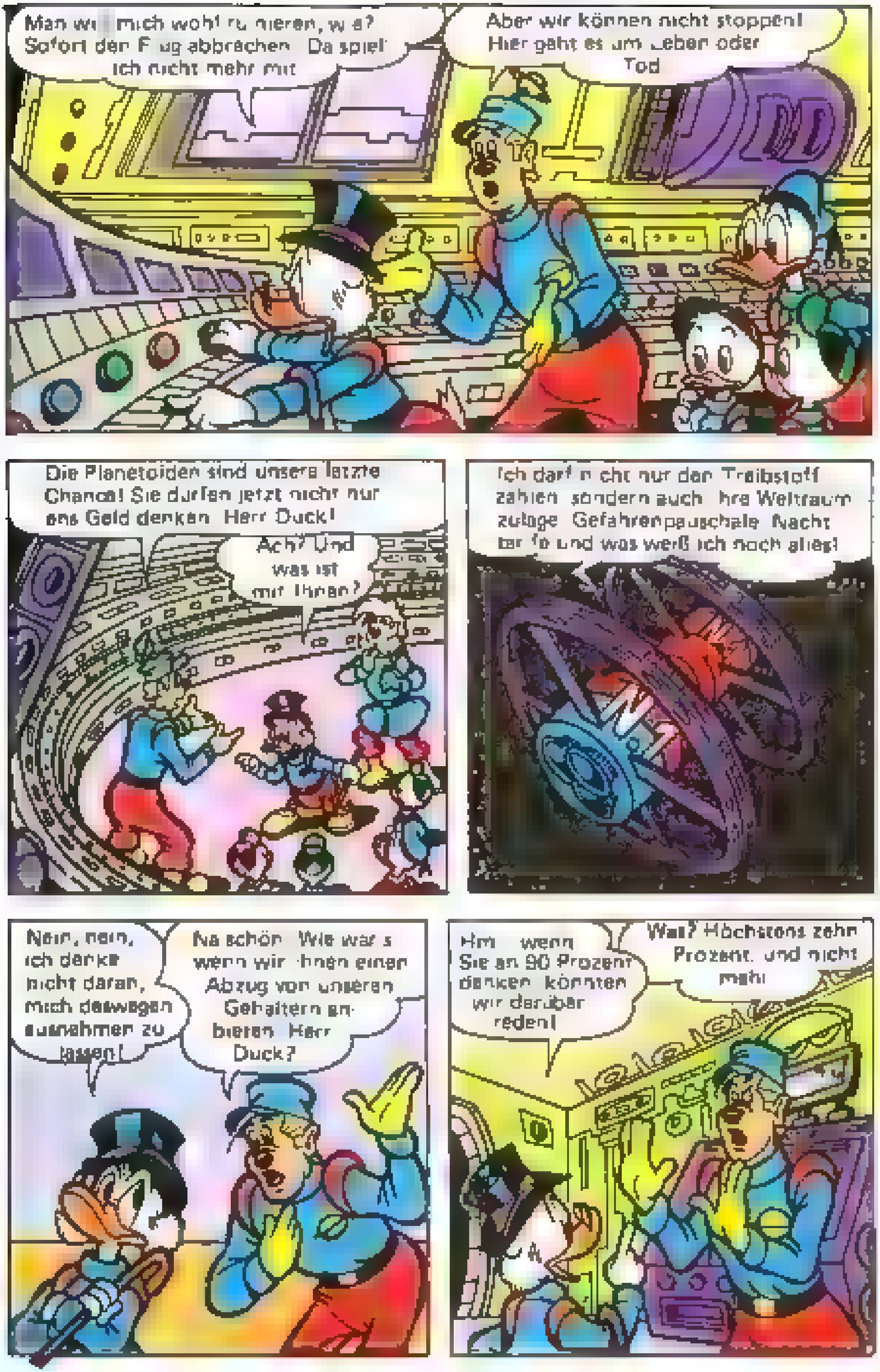
Hier Erde... zum Glück war die Fähre unbemannt, und so wurde niemand verletzt! Aber die Lage ist trotzdem sehr ernst!
Wir haben keine anderen Fähren mehr und wir brauchen ein halbes Jahr, um die Abschußrampe wieder aufzubauen! Ihr hört dann von uns, wenn wir soweit sind... klick!
Waaas?
Ein halbes Jahr in diesem Blechsarg? Ausgeschlossen! Als Geschäftsmann bin ich unabkömmlich! Holt mich sofort zurück!
Jeder Protest ist zwecklos! Der Kontakt ist abgebrochen!
BONG!
BENG!
BONK!
TOCK!
Das kann nur bedeuten, daß die Basis auf der Erde völlig zerstört sein muß!
Buhuuuu!
Und was machen wir jetzt?
Wir warten! An Bord sind genügend Lebensmittel. Wir verziehen uns in unsere Kabinen und versuchen, uns so gut es geht zu beschäftigen.


Und so ...
Stellt euch vor, ein halbes Jahr auf einer Station im Weltraum. Wenn wir das unseren Freunden später erzählen.
Laßt das bloß nicht Onkel Dagobert hören! Der ist stinksauer.
Wo steckt er denn?
Tobt wahrscheinlich wieder irgendwo herum. oh!
Hätt' ich Trottel nur die Finger von der Raumfahrt gelassen!
Ich werd' mal versuchen, mit dem Geldspeicher Kontakt aufzunehmen ... huch!
Alarm! Alarm!
Was ist passiert?
Sabotage! Achtung, Sabotage! Alarmstufe für die gesamte Mannschaft!
Herr Duck! Eine Katastrophe, Herr Duck!
Was ist denn? Schon wieder eine Panne?

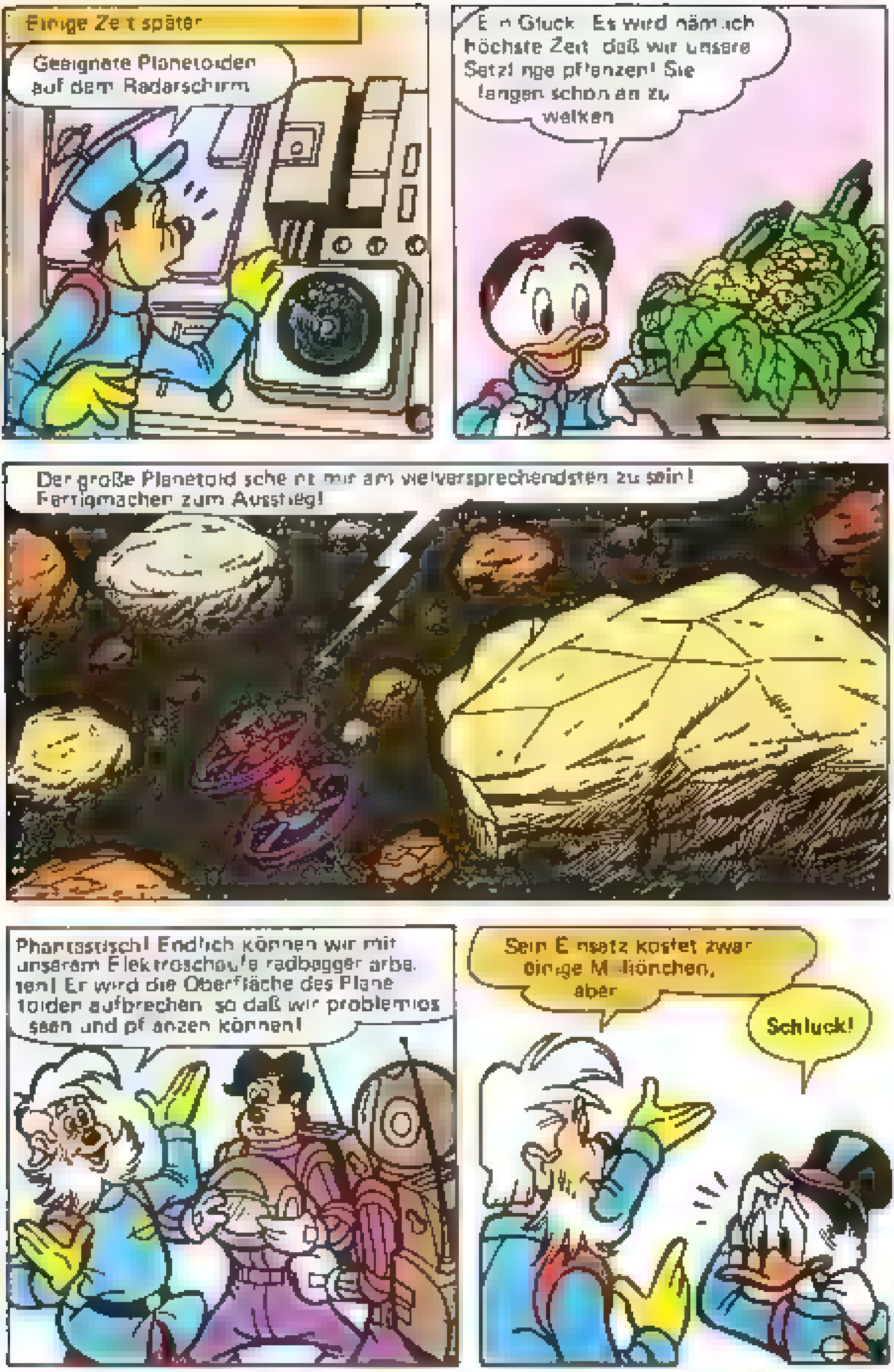

Es ist schrecklich! Jemand hat den Kühlschrank demoliert! Die ganzen Lebensmittel werden verderben!
Waaas?
Das würde ja heißen, daß wir vor Hunger sterben müßten!
Wie konnte das bloß geschehen?
Wenn ich das wüßte. Jedenfalls hat jemand die Kühlaggregate zerstört und eine Reparatur ist leider nicht möglich!
Ich glaube, wir haben einen Saboteur an Bord!
Vielleicht war sogar die Explosion der Abschußrampe auf der Erde sein Werk!
Das könnte stimmen!
Aber wer kann dieser Mann sein?
Eventuell einer von Klaas Klevers Helfershelfern! Ja, jetzt verstehe ich die vielen Pannen.
Wir müssen die Polizei rufen!

Wie denn? Hast du vergessen, daß wir uns im Weltall befinden?
Äh... du hast recht!
Trotzdem sollten wir jetzt nicht in Panik geraten. Ich wüßte da eine Lösung.
Nämlich?
Wir könnten ein paar von meinen alten Projekten verwirklichen. Zum Beispiel eine Weltraumplantage einrichten.
Wir brauchen nur in druckbelüfteten Treibhäusern Gärten anzulegen und dort unsere Setzlinge einzupflanzen.
Und was... äh... kostet das?
Nicht viel. In Anbetracht der Notlage begnügen wir uns mit dem vorhandenen Pflanz- und Saatgut, und die nötige Humusschicht kratzen wir uns von den Planetoiden ab. Wenn es klappt, haben wir genug Lebensmittel für alle!
Das gefällt mir! An die Arbeit, Leute!


Zuerst müssen wir unsere jetzige Umlaufbahn verlassen und Kurs auf einen Planetoiden nehmen
Juchhu!
Vorwärts
Und so
Triebwerke volle Kraft voraus!
Achtung, Herrschaften, der Countdown läuft ... drei ... zwei ... eins und
BROAAMM!
...los!
Wenn wir mit dieser Geschwindigkeit weiterfliegen, treffen wir in einer Woche auf den ersten Planetoiden! Der Sauerstoffverbrauch beträgt voraussichtlich 160 Tonnen
Schluck! Bei 23.000 Talern pro Tonne ist das ein Vermögen!

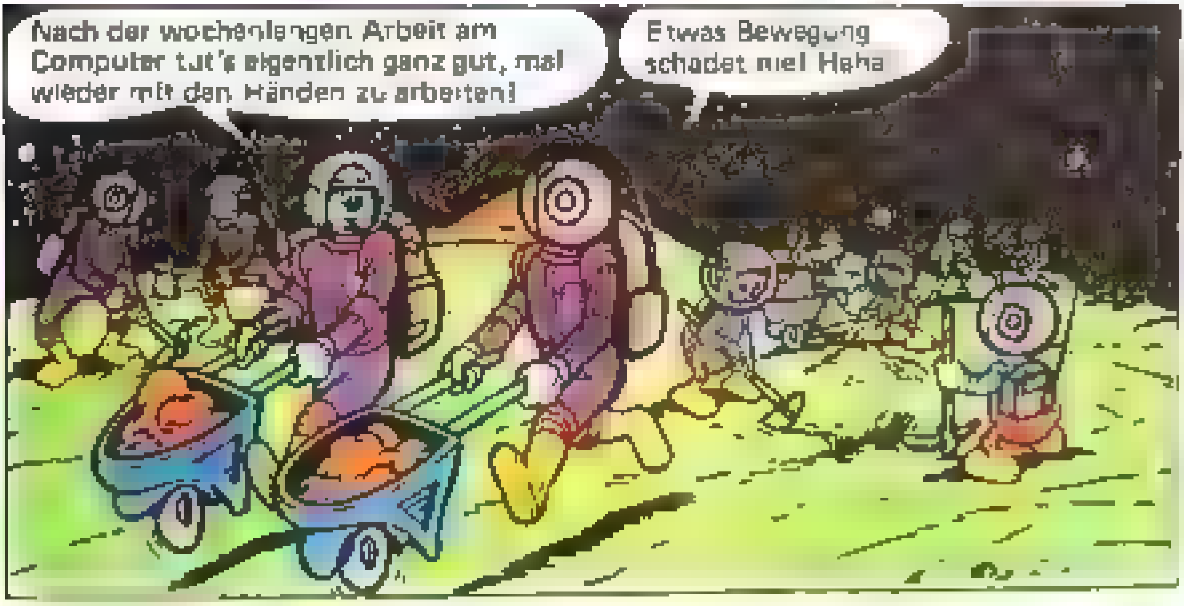

Man will mich wohl ruinieren, was? Sofort den Flug abbrechen. Da spiel ich nicht mehr mit.
Aber wir können nicht stoppen! Hier geht es um Leben oder Tod.
Die Planetoiden sind unsere letzte Chance! Sie dürfen jetzt nicht nur ans Geld denken, Herr Duck!
Ach? Und was ist mit Ihnen?
Ich darf nicht nur den Treibstoff zahlen, sondern auch Ihre Weltraumzulage, Gefahrenpauschale, Nachtarif und was weiß ich noch alles!
Nein, nein, ich denke nicht daran, mich deswegen ausnehmen zu lassen!
Na schön. Wie wär's, wenn wir Ihnen einen Abzug von unseren Gehältern anbieten, Herr Duck?
Hm... wenn Sie an 90 Prozent denken, könnten wir darüber reden!
Was? Höchstens zehn Prozent, und nicht mehr!

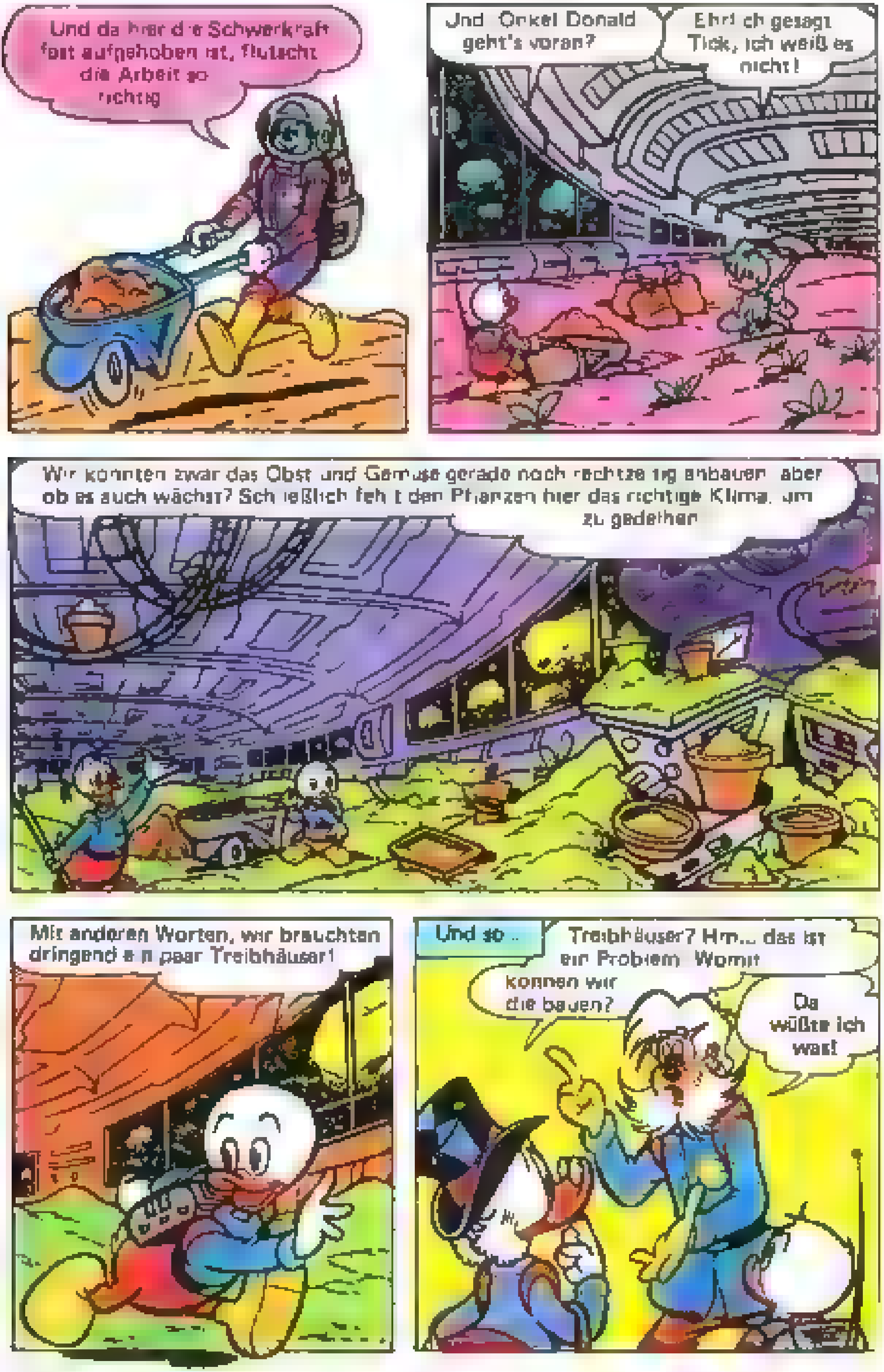
Lachhaft! 85 Prozent, meine Herren!
Nie im Leben! 15 Prozent
80 Prozent!
20!
75!
Mehrere Umlaufbahnen später
45 Prozent! Ächz. Das ist mein letztes Wort!
Gut. Keuch! Aber die Überstunden hier oben gehen zu Ihren Lasten!
Heißa. Ein himmlischer Vertrag geradezu! Ich wußte doch, daß wir uns einig wurden, Leute!
Einig? Wie man's nimmt.
So, nun können wir endlich wieder starten.
KLACK
BROAAAR!
...und direkt unser Ziel ansteuern! Ich hab schließlich auch keine Lust, hier zu verhungern!


Einige Zeit später
Geeignete Planetoiden auf dem Radarschirm.
Ein Glück. Es wird nämlich höchste Zeit, daß wir unsere Setzlinge pflanzen! Sie fangen schon an zu welken.
Der große Planetoid scheint mir am vielversprechendsten zu sein! Fertigmachen zum Ausstieg!
Phantastisch! Endlich können wir mit unserem Elektroschaufelradbagger arbeiten! Er wird die Oberfläche des Planetoiden aufbrechen, so daß wir problemlos säen und pflanzen können!
Sein Einsatz kostet zwar einige Milliönchen, aber
Schluck!

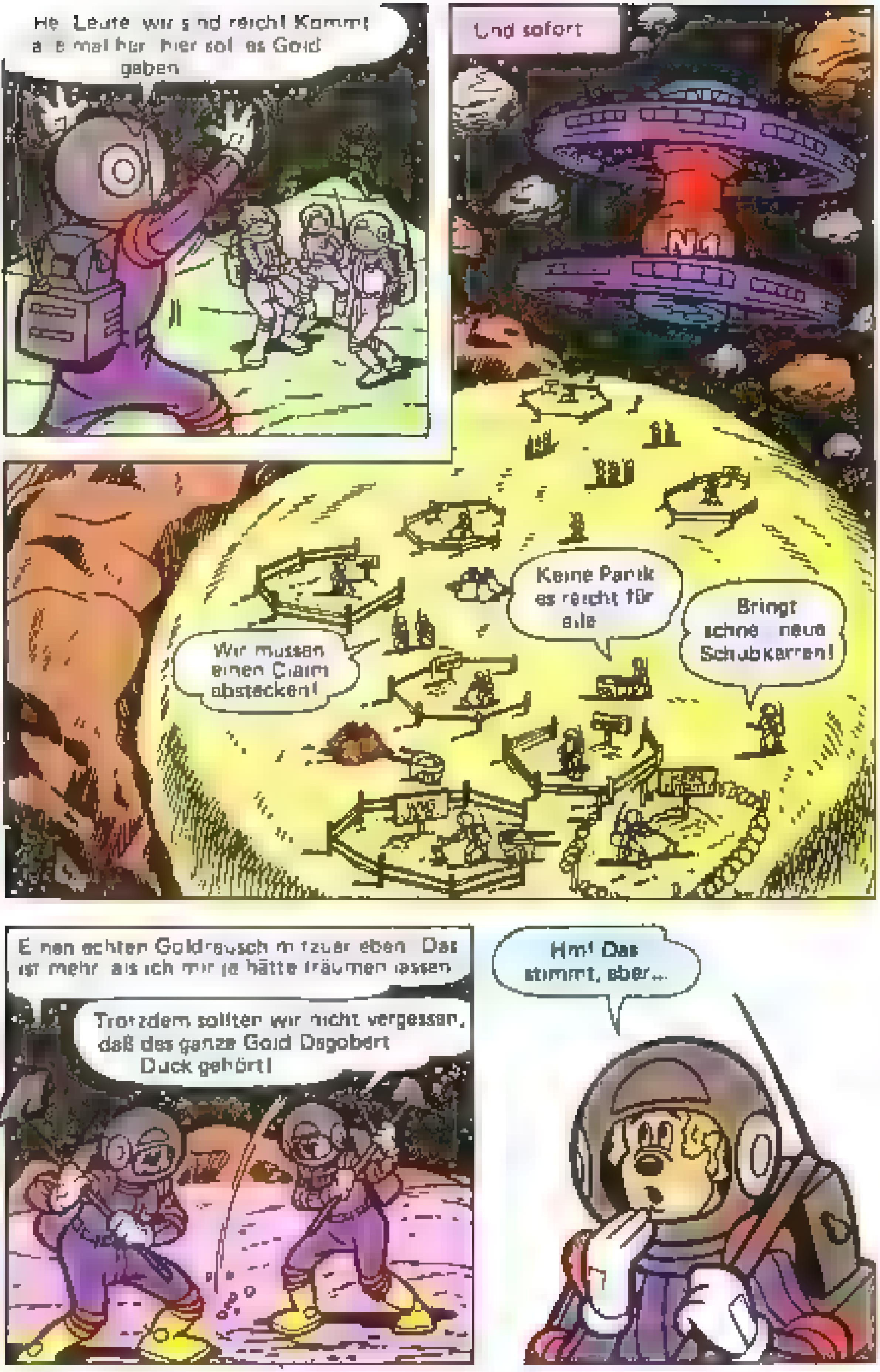
O nein! Jemand hat die Bordinstrumententafel für die Steuerung des Schaufelradbaggers total zerstört
Waaas?
Das war wieder dieser geheimnisvolle Saboteur
Ich fürchte, da läßt sich nichts mehr reparieren!
Den Schrott kann man nur noch wegwerfen!
Und wer muß das alles bezahlen? Natürlich wieder ich!
Jetzt sind wir gezwungen, uns mit billigen, primitiven Mitteln wie Schippen und Karren zu behelfen
Und das Ergebnis ist dasselbe?
Schon! Es ist zwar körperlich anstrengender und weniger wissenschaftlich, doch
Worauf warten wir dann noch? Los, an die Arbeit!

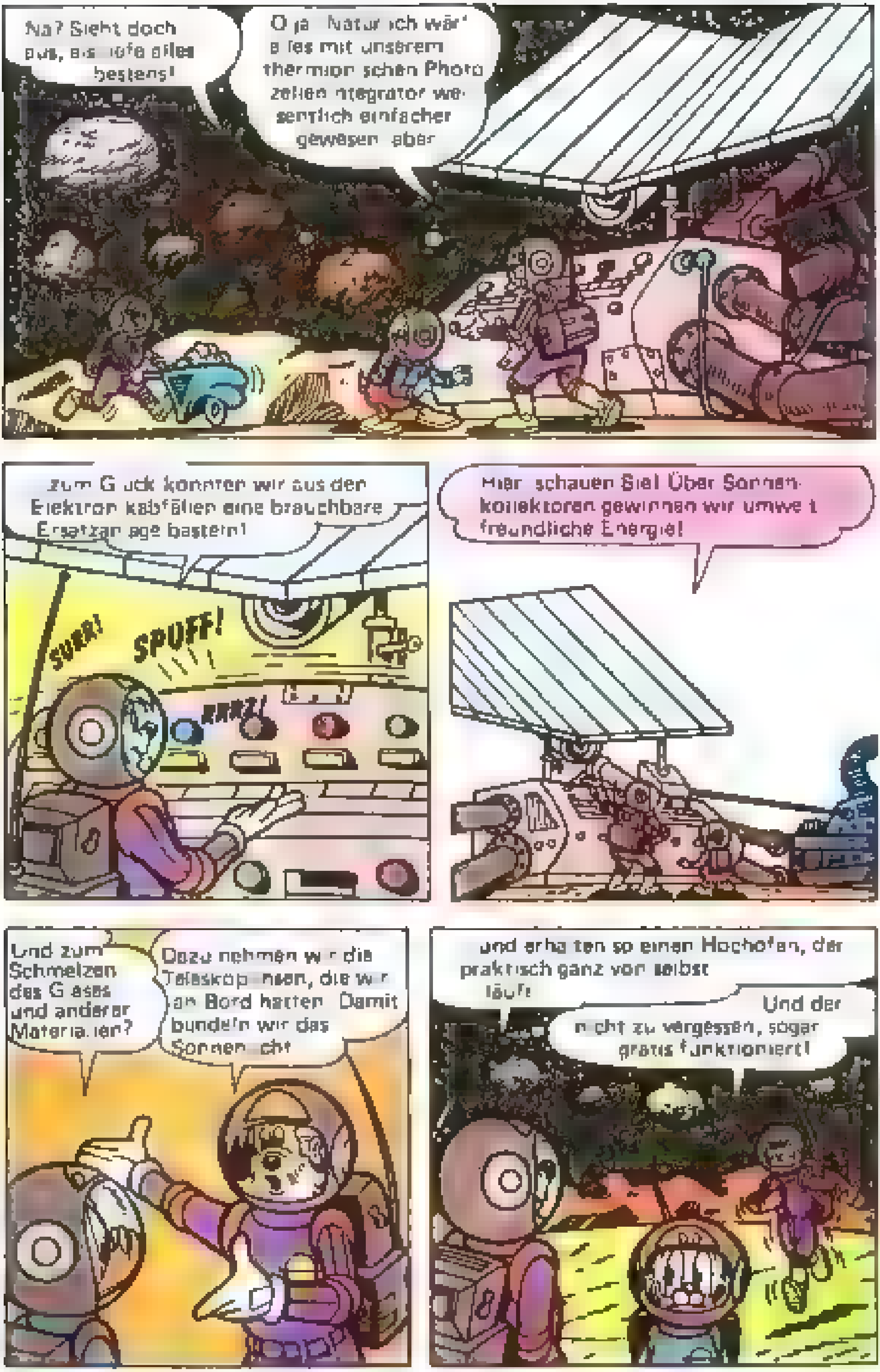
Ob Sabotage oder nicht wir kriegen unsere Gärten!


Nach der wochenlangen Arbeit am Computer tut's eigentlich ganz gut, mal wieder mit den Händen zu arbeiten!
Etwas Bewegung schadet nie! Haha


Und da hier die Schwerkraft fast aufgehoben ist, flutscht die Arbeit so richtig!
Und, Onkel Donald, geht's voran?
Ehrlich gesagt, Tick, ich weiß es nicht!
Wir konnten zwar das Obst und Gemüse gerade noch rechtzeitig anbauen, aber ob es auch wächst? Schließlich fehlt den Pflanzen hier das richtige Klima, um zu gedeihen!
Mit anderen Worten, wir brauchten dringend ein paar Treibhäuser!
Und so ...
Treibhäuser? Hm... das ist ein Problem. Womit
können wir die bauen?
Da wüßte ich was!

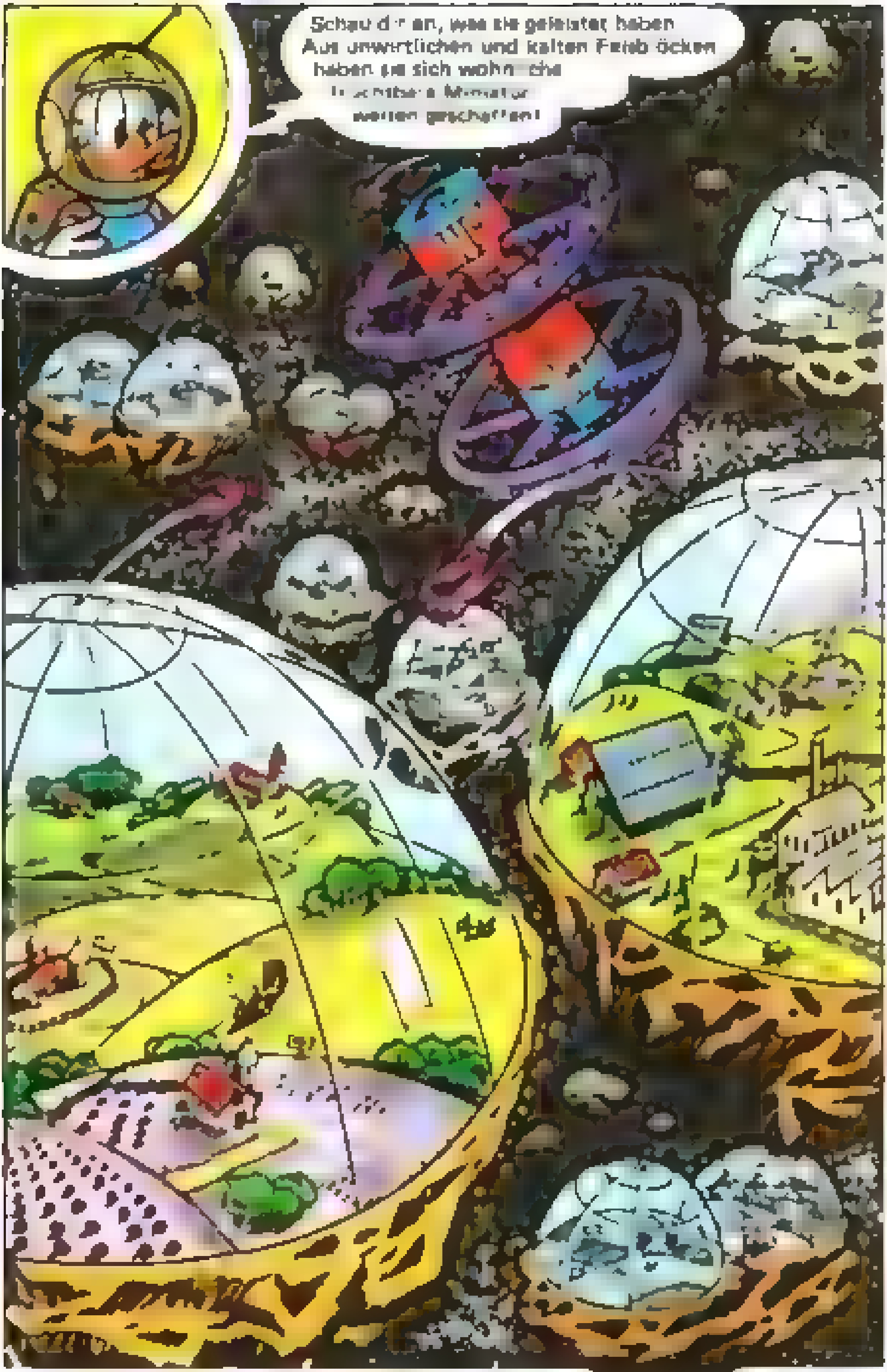
Wenn wir auf den Planetoiden nach Mineralien schürfen, könnten wir das Metall für die Trägerkonstruktion gewinnen.
...und das nötige Silizium für die Gläser zum Filtern der Sonnenstrahlen.
Worauf warten wir noch? Machen wir uns sofort ans Werk!
Und so...
Ich komme mir vor wie Anno '98 beim Goldrausch von Klondike. Hihihi!
Das macht dir Spaß, wie?
BERGWERK DAGOBERT DUCK
Und ob! Ich bin mir nämlich sicher, daß sich unter den ganzen Mineralien auch etwas Gold befindet.
...auch etwas Gold befindet!
Gold?!


He, Leute, wir sind reich! Kommt alle mal her, hier soll es Gold geben
Und sofort
Wir müssen einen Claim abstecken!
Keine Panik, es reicht für alle
Bringt schnell neue Schubkarren!
Einen echten Goldrausch mitzuerleben. Das ist mehr, als ich mir je hätte träumen lassen.
Trotzdem sollten wir nicht vergessen, daß das ganze Gold Dagobert Duck gehört!
Hm! Das stimmt, aber...

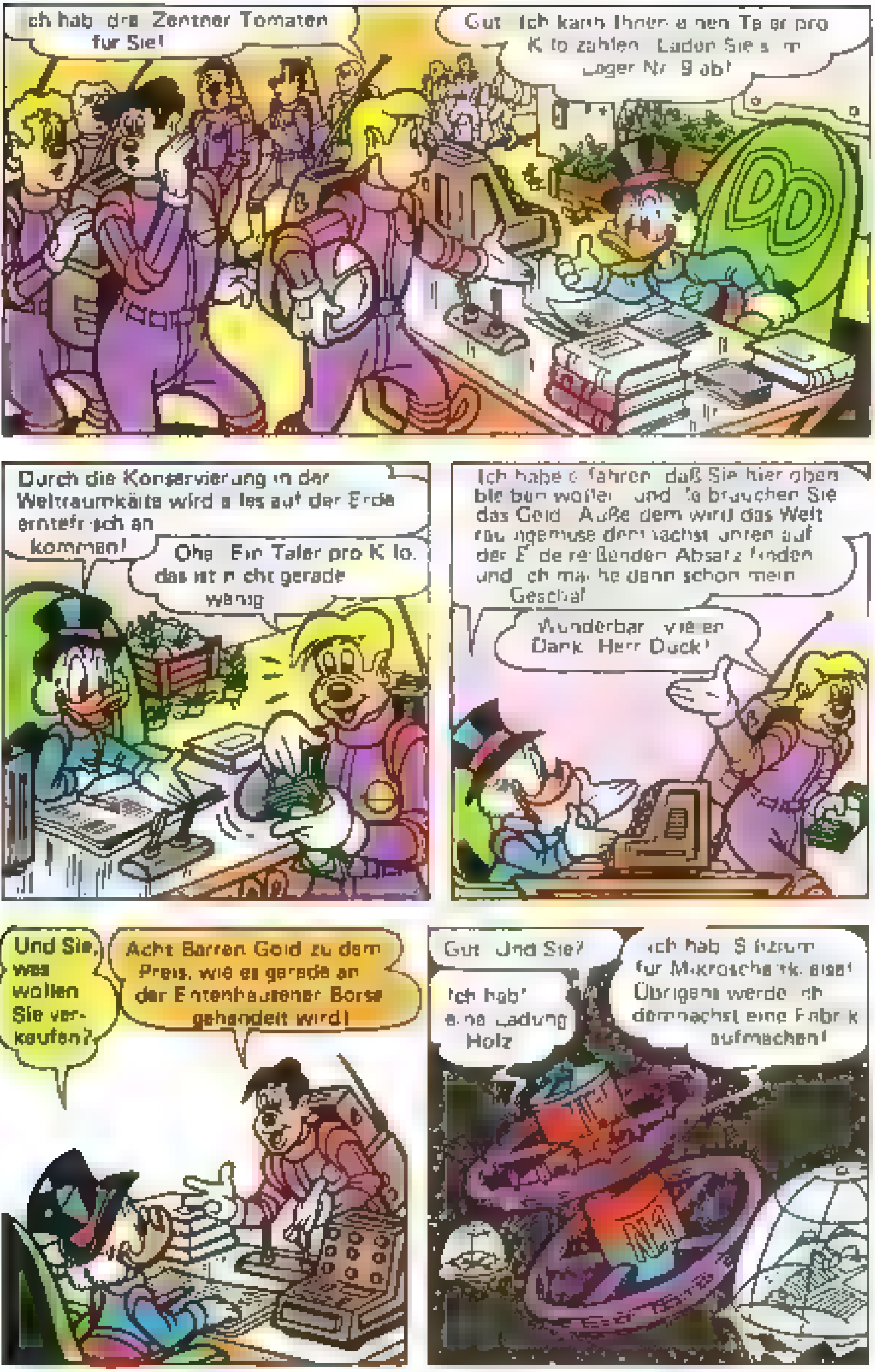


Na? Sieht doch aus, als liefe alles bestens!
O ja! Natürlich wär' alles mit unserem thermionischen Photozellen-Integrator wesentlich einfacher gewesen, aber
zum Glück konnten wir aus den Elektronikabfällen eine brauchbare Ersatzanlage basteln!
SURR!
SPUFF!
RRRZ!
Hier, schauen Sie! Über Sonnenkollektoren gewinnen wir umweltfreundliche Energie!
Und zum Schmelzen des Glases und anderer Materialien?
Dazu nehmen wir die Teleskoplinsen, die wir an Bord hatten. Damit bündeln wir das Sonnenlicht
und erhalten so einen Hochofen, der praktisch ganz von selbst läuft
Und der, nicht zu vergessen, sogar gratis funktioniert!

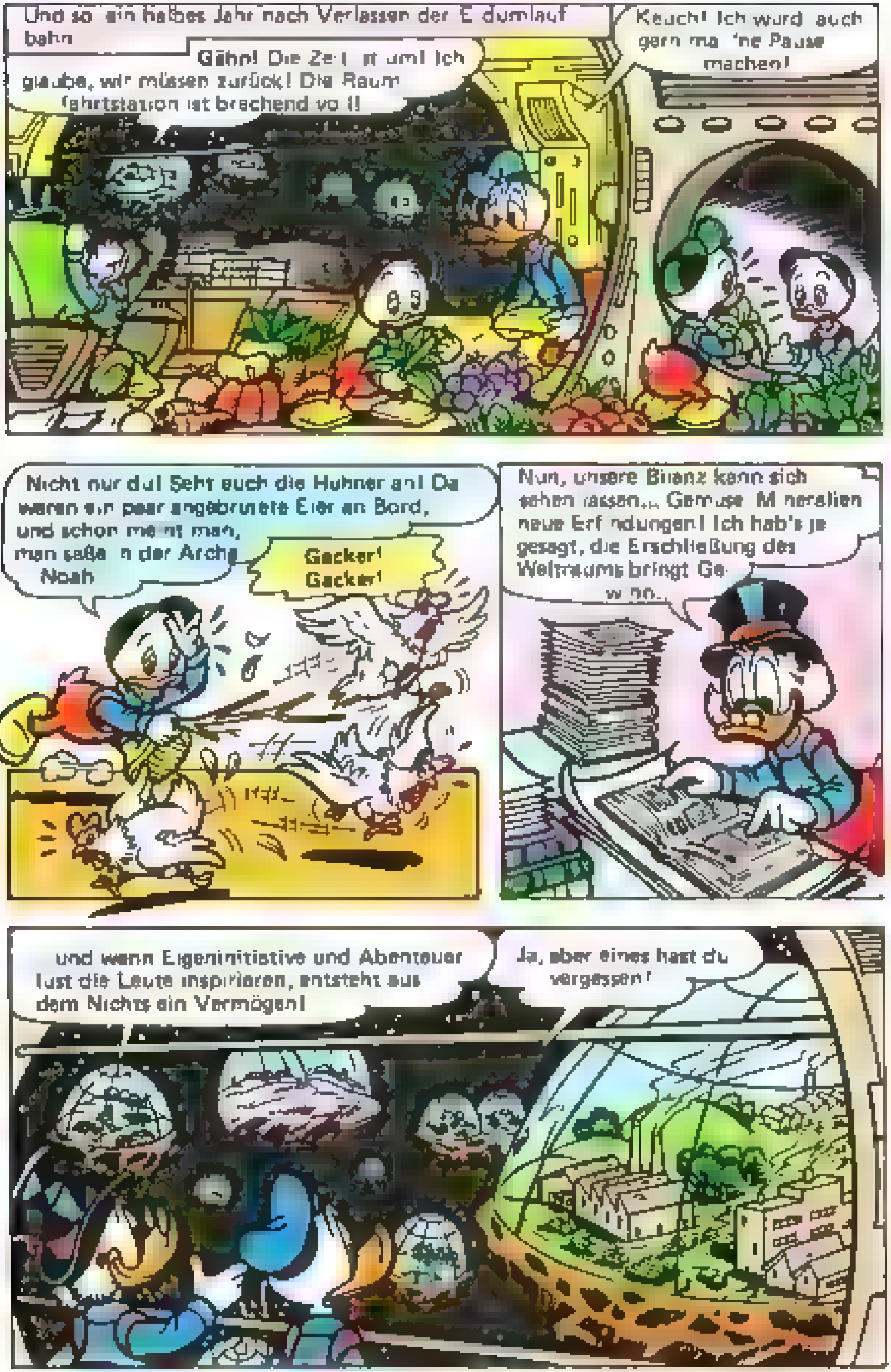
Darf ich Sie mal einen Moment stören, Chef?
Natürlich! Was gibt's?
Wir graben da drüben ja gerade nach Gold,, aber ... äh.., wir wären wesentlich motivierter, wenn wir beteiligt würden!
Wenn Sie einverstanden wären ...
Schon gut, schon gut! Hiermit erteile ich jedem eine Schürfkonzession, allerdings unter einer bestimmten Bedingung ...
Sie verzichten auf Ihr Gehalt und verpflichten sich, für den Transport meine Raumfähren zu benutzen. Einverstanden?
Das ist ein Wort, Herr Duck!
Wenn Sie mich jetzt bitte entschuldigen ... ich hab' heute noch einiges zu schürfen, wissen Sie!
Viel Vergnügen!
Die sind tüchtig, was?
Wie ich's erhofft hatte! Die werden noch zu echten Pionieren!


Schau dir an, was sie geleistet haben
Aus unwirtlichen und kalten Felsbrocken
haben sie sich wohn
werden geschaffen!

Bald
Durch das Treibhausklima sind die Bäume schneller gewachsen als normal. So hab' ich uns auch schon ein Haus bauen können.
Das find' ich aber schön!
Ich würd' gern hierbleiben, wenn du...
O ja! Und wenn wir erst verheiratet sind und Kinder haben, bauen wir uns ein größeres Haus, ja?
Genau, doch dazu brauchen wir Geld! Ich fahr' sofort zu Herrn Duck und verkauf' ihm eine Ladung Gemüse von unseren Feldern.
Beeil dich, Schatz!
Hallo, Hauptlager! Bitte die Zugangs-schleuse öffnen!
Einen Augenblick!

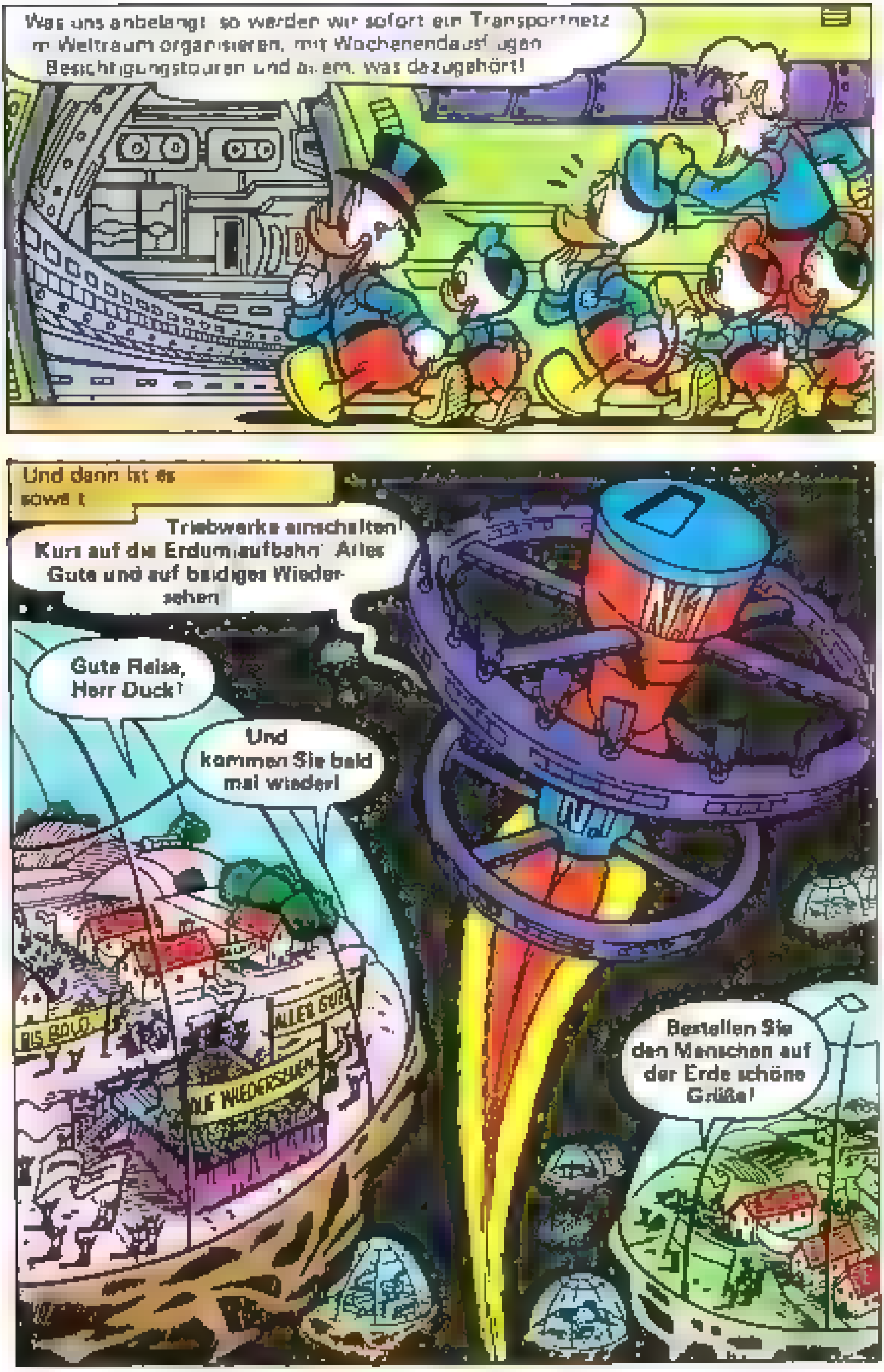


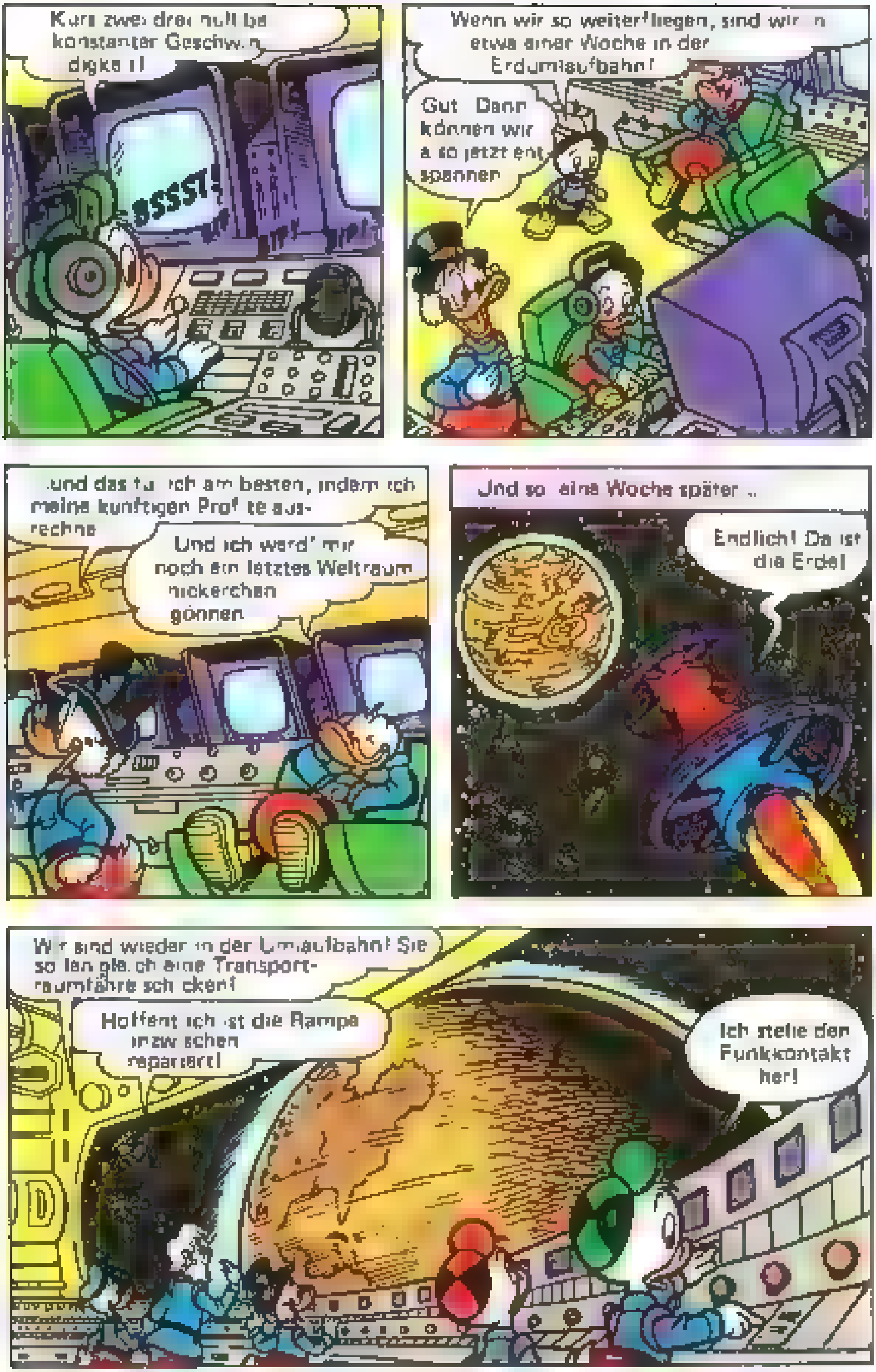
Ich hab drei Zentner Tomaten für Sie!
Gut. Ich kann Ihnen einen Taler pro Kilo zahlen. Laden Sie sie im Lager Nr. 9 ab!
Durch die Konservierung in der Weltraumkälte wird alles auf der Erde erntefrisch ankommen!
Oh... Ein Taler pro Kilo, das ist nicht gerade wenig.
Ich habe erfahren, daß Sie hier oben bleiben wollen, und da brauchen Sie das Geld. Außerdem wird das Weltraumgemüse demnächst unten auf der Erde reißenden Absatz finden, und ich mache dann schon mein Geschäft.
Wunderbar, vielen Dank, Herr Duck!
Und Sie, was wollen Sie verkaufen?
Acht Barren Gold zu dem Preis, wie es gerade an der Entenhausener Börse gehandelt wird!
Gut. Und Sie?
Ich hab' eine Ladung Holz.
Ich hab Silizium für Mikroschaltkreise! Übrigens werde ich demnächst eine Fabrik aufmachen!

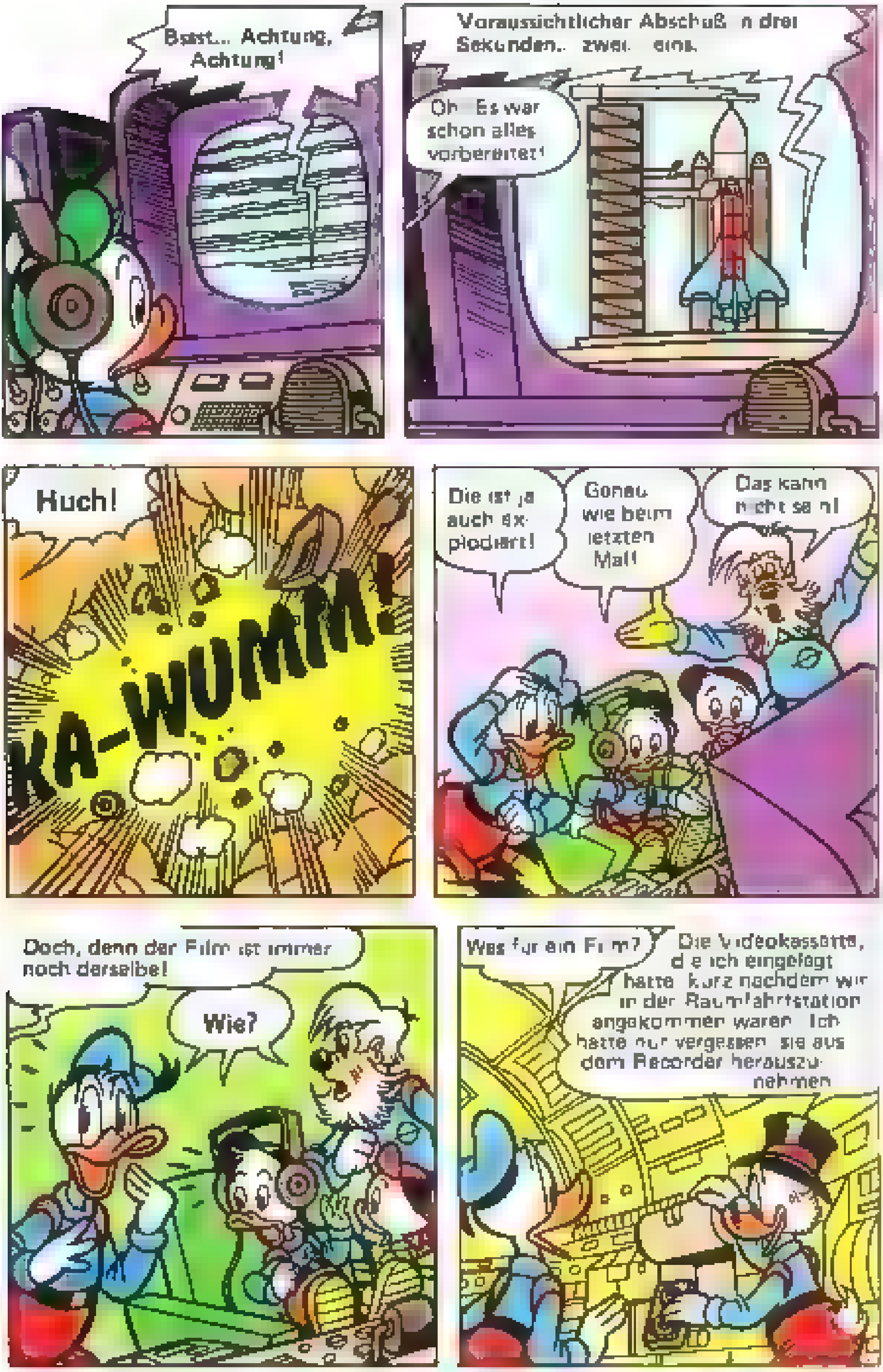


Und so ein halbes Jahr nach Verlassen der Erdumlaufbahn
Gähn! Die Zeit ist um! Ich glaube, wir müssen zurück! Die Raumfahrtstation ist brechend voll!
Keuch! Ich würd' auch gern mal 'ne Pause machen!
Nicht nur du! Seht euch die Hühner an! Da waren ein paar angebrütete Eier an Bord, und schon meint man, man säße in der Arche Noah
Gacker! Gacker!
Nun, unsere Bilanz kann sich sehen lassen... Gemüse, Mineralien, neue Erfindungen! Ich hab's ja gesagt, die Erschließung des Weltraums bringt Gewinn...
...und wenn Eigeninitiative und Abenteuerlust die Leute inspirieren, entsteht aus dem Nichts ein Vermögen!
Ja, aber eines hast du vergessen!

Der geheimnisvolle Saboteur konnte nochmals zuschlagen!
Pah! Was kann der uns schon anhaben?
Es gibt keine hochkomplizierten Apparate mehr zu zerstören, und unsere Weltraumkolonien sind völlig autark!
Außerdem gehe ich davon aus, daß auch er hier inzwischen sein eigenes kleines Reich gefunden hat!
Hm... ich hoffe nur, du hast recht!
Natürlich habe ich recht! Aber jetzt los! Werft die Triebwerke an, ich will heim!
Da gibt es ein Problem, Herr Duck!
Ich habe mit der Besatzung gesprochen! Sie wollen alle hier in ihren Kolonien bleiben... Was sollen wir jetzt machen?
Sie hier lassen! Das wollten wir schließlich, oder?
Menschliche Kolonien im All, das ist die Aufgabe der Zukunft! Die Menschen werden neue Gebiete erobern und neue Dimensionen erforschen!


Was uns anbelangt, so werden wir sofort ein Transportnetz im Weltraum organisieren, mit Wochenendausflügen, Besichtigungstouren und allem, was dazugehört!
Und dann ist es soweit.
Triebwerke einschalten! Kurs auf die Erdumlaufbahn! Alles Gute und auf baldiges Wiedersehen!
Gute Reise, Herr Duck!
Und kommen Sie bald mal wieder!
BIS BALD
ALLES GUTE
AUF WIEDERSEHEN
Bestellen Sie den Menschen auf der Erde schöne Grüße!

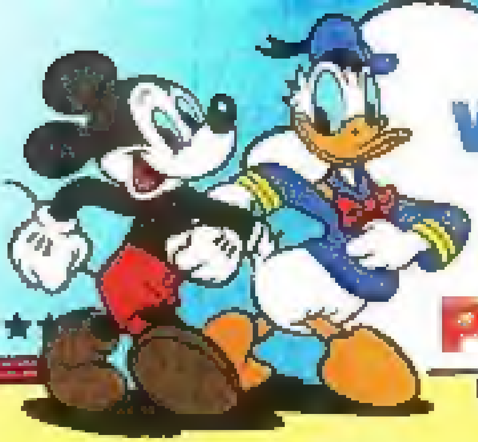

Kurs zwei drei null bei konstanter Geschw n digke t!
BSSST!
Wenn wir so weiterfliegen, sind wir in etwa einer Woche in der Erdumlaufbahn!
Gut Dann können wir a so jetzt ent spannen
und das tu ich am besten, indem ich meine künftigen Prof te aus- rechne
Und ich werd' mir noch ein letztes Weltraum nickerchen gönnen
Und so eine Woche später ...
Endlich! Da ist die Erde!
Wir sind wieder in der Umlaufbahn! Sie sollen gle ch eine Transport- raumfähre sch cken!
Hoffent ich ist die Rampe inzw schen repariert!
Ich stelle den Funkkontakt her!


Bsst... Achtung, Achtung!
Voraussichtlicher Abschuß in drei Sekunden... zwei... eins.
Oh... Es war schon alles vorbereitet!
Huch!
KA-WUMM!
Die ist ja auch explodiert!
Genau wie beim letzten Mal!
Das kann nicht sein!
Doch, denn der Film ist immer noch derselbe!
Wie?
Was für ein Film?
Die Videokassette, die ich eingelegt hatte, kurz nachdem wir in der Raumfahrtstation angekommen waren. Ich hatte nur vergessen, sie aus dem Recorder herauszunehmen.

Der Film zeigt einen Störfall, der sich vor einem Jahr ereignete, von dem ihr aber nichts wußtet!
Als ihr den Film gesehen habt, habt ihr tatsächlich gedacht, das wäre unsere Fähre, die da explodiert ist... und ihr habt geglaubt, jetzt gäbe es keinen Ausweg mehr!
Das würde ja heißen...
...daß du selbst der geheimnisvolle Saboteur warst und daß von Anfang an alles nur Theater war!
Natürlich! Es war der einzige Weg, euch in dieses Abenteuer zu locken! Hihihi!
Ich war es leid, weiterhin Gelder zu verschleudern, ohne Erfolge zu sehen! Trotzdem solltet ihr noch eine allerletzte Chance haben!
Ich wollte sehen, ob ihr in einer Krisensituation in der Lage seid, ohne die Technik eure schlummernden Energien zu mobilisieren... und ob noch Pioniergeist in euch steckt!
Nur so konnte ich herausbekommen, ob alles der Mühe wert war... und ich glaube, das war es!
Jetzt verstehe ich alles!

Der kaputte Kühlschrank, die demolierten Geräte, das warst alles du!
Gewiß! Ich wollte, daß man mein Projekt allein mit Köpfchen durchzieht!
So bekam jeder von euch Gelegenheit, die Talente zu zeigen, die in ihm verborgen sind.
Soll ich dir mal was sagen? Das war
...eine astreine Idee!
Du bist und bleibst halt der Größte!
Genau so ist es! Hihi!
Jetzt können wir aber wirklich nach Hause!
Hallo! Nummer eins ruft Basis!
Hier Basis! Bei uns steht seit einem halben Jahr eine Fähre auf der Rampe und wartet auf Sie!
Was glauben Sie, was eine derartige Verzögerung kostet? Landen Sie nur, Herr Duck, unsere Rechnungsabteilung erwartet Sie schon dringend!
Hahahaha!
Nein!
ENDE

Die Buchrücken-Überraschung!



Walt Disneys Lustige Taschenbuch-Parade:

Nr. 1 Der Kolumbusfalter
Nr. 2 Hallo, hier Micky
Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
Nr. 6 Micky-Parade
Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
Nr. 8 Donald gibt nicht auf
Nr. 9 Micky ist der Größte
Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
Nr. 12 Donald in Hypnose
Nr. 13 Micky in Gefahr
Nr. 14 Donald sucht Streit
Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
Nr. 17 Micky und Minni
Nr. 18 Donald ist unschlagbar
Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
Nr. 21 7:0 für Onkel Dagobert
Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
Nr. 27 Donald der Große
Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
Nr. 29 Micky, der Westernheld
Nr. 30 Hier geht's rund
Nr. 31 Unverhofft kommt oft
Nr. 32 Donald im Glück
Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
Nr. 34 Supermicky
Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
Nr. 38 Donald hier — Donald da
Nr. 39 Eins, zwei, drei — große Hexerei
Nr. 40 Auf geht's, Micky
Nr. 41 Donald mal ganz anders
Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
Nr. 44 Phantomias siegt wieder
Nr. 45 Bahn frei für Donald!
Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
Nr. 48 Volltreffer für Micky
Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
Nr. 52 Micky immer auf Achse
Nr. 53 Dagobert, der Milliarden-akrobat
Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
Nr. 56 Achtung — fertig — los!
Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
Nr. 58 Donald, der Held des Tages
Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
Nr. 63 Micky, der rasende Reporter
Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
Nr. 66 Donald dreht durch
Nr. 67 Micky Maus — Superstar
Nr. 68 Alles Gute, Donald!
Nr. 69 Dagoberts große Schau
Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
Nr. 72 Viel Lärm um Donald
Nr. 73 Micky greift ein
Nr. 74 Der Stolz der Familie
Nr. 75 Ferien mit Phantomias
Nr. 76 Ein Fall für Micky
Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
Nr. 79 Dagobert Duck auf Taler-Safari
Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Micky
Nr. 81 Donald im Rampenlicht
Nr. 82 Donald vor! Noch ein Tor!
Nr. 83 Phantomias bittet zum Tanz
Nr. 84 Mit Volldampf ins Abenteuer
Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
Nr. 87 Micky ist wieder da!
Nr. 88 Donald sticht in See
Nr. 89 Der Boß bin ich!
Nr. 90 Mickys Mondfahrt
Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
Nr. 92 Donalds tolle Welt
Nr. 93 Die Macht des Goldes
Nr. 94 Micky groß in Form
Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
Nr. 96 Donald bleibt auf Kurs
Nr. 97 Olympisches Allerlei
Nr. 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
Nr. 100 Ein Fest für Donald
Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
Nr. 102 Du bist ein As, Phantomias!
Nr. 103 Der Duck-Clan
Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
Nr. 105 Ich bin die Nummer Eins
Nr. 106 Donald, der Tausendsassa
Nr. 107 Wer zuletzt lacht...
Nr. 108 Donald ist im Bilde
Nr. 109 Das Lied der Prärie
Nr. 110 Donald ist mein Typ!
Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
Nr. 112 Mit Pauken und Trompeten
Nr. 113 Manege frei für Donald Duck!
Nr. 114 Rallye Entenhausen
Nr. 115 Riesenspaß beim Ringelpiez
Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
Nr. 117 Die Ducks ... vom Winde verweht
Nr. 118 Donald, der Weltenbummler
Nr. 119 Fern von Entenhausen
Nr. 120 Entenhausener Wunschkonzert
Nr. 121 Phantomias und [redacted] Freunde
Nr. 122 Querfeldein über Stock und Stein
Nr. 123 Onkel Dagobert lebe hoch!
Nr. 124 Wettlauf ins Ungewisse
Nr. 125 Freie Fahrt für Phantomias
Nr. 126 Donald, der Pechvogel
Nr. 127 Die Ducks auf Abwegen
Nr. 128 Goldregen bringt Segen
Nr. 129 Einer spielt falsch!
Nr. 130 Olympisches Fieber
Nr. 131 Herzlichen Glückwunsch, Micky!
Nr. 132 Im Reich der Sterne
Nr. 133 Die neue Eiszeit
Nr. 134 Traum oder Wirklichkeit?
Nr. 135 Donald im Pech
Nr. 136 Heißes Geld
Nr. 137 Das güldene Faß
Nr. 138 Donald — ganz locker
Nr. 139 Voll in Fahrt
Nr. 140 Der ewige Zweite...
Nr. 141 Der Tiger von Masalla
Nr. 142 Goldene Träume
Nr. 143 Das Geheimnis der Silberleuchter
Nr. 144 Phantomias und Bubble Billy
Nr. 145 Das Talermonster!
Nr. 146 Die Sportskanonen
Nr. 147 Gold unter Wasser
Nr. 148 Der magische Ring
Nr. 149 Der goldene Krieger
Nr. 150 JUBILÄUMS-AUSGABE
Nr. 151 Der Dimensions-Sprung
Nr. 152 Der Unglücksbringer
Nr. 153 Der Schatz der Teufelsinsel

Welche Bände fehlen dir noch in deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Sollte der eine oder andere Band wider Erwarten nicht vorrätig sein, bitte direkt bestellen bei:

Ehapa Verlag GmbH,
Postfach 10 12 45,
7000 Stuttgart 10.
Lieferung erfolgt per Nachnahme.

Nr. 154 — Phantomias und die Dünnil-Diät — erscheint am 22. Januar 1991.

hohes C

Fröhliche Streiche

Faden-Streich

Eine unangenehme Überraschung für ordentliche Leute. Verstecke ein Garnröllchen in der Innentasche und fädele mit einer Nadel den Faden durch das Knopfloch nach draußen. Das reizt sicher jemanden, daran zu ziehen.

Respekt-Streich

Alles was Du brauchst, ist eine Zahlkarte (gibt es bei der Post). Einmal zusammenlegen und hinter den Scheibenwischer eines Autos klemmen.
Wetten, daß der Autobesitzer einen Strafzettel vermutet.

Alarm-Streich

Diese Alarmbox läßt Neugierige verstummen. Streichholzbox bekleben, beschriften und abwarten, bis jemand sie öffnet!

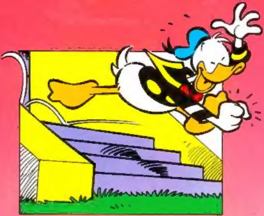
Telefon-Streich

Ein Telefongespräch muß nicht langweilig sein. Wenn es demnächst klingelt, abheben und sofort mit ernster Stimme lossprechen.

Hier Auskunft – legen Sie sofort wieder auf. Wir haben geschlossen

Hier spricht der automatische Anrufbeantworter. Ich beantworte nichts ohne meinen Anwalt!

Hier spricht dein Gewissen – mußte dieser Anruf wirklich sein?

Trink hohes C – und das Leben wird lustiger!

Für die Gesundheit nur vom Besten – hohes C. Reich an natürlichem Vitamin C.